

Rheinlandpfalz



Statistisches Landesamt

Die Landwirtschaft 2003

Mit Vergleichszahlen seit 1949

Band 386

Herausgeber:

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
56128 Bad Ems
Telefon 02603 71-0
Telefax 02603 71-3150
E-Mail poststelle@statistik.rlp.de
Internet www.statistik.rlp.de

Vertrieb:

Telefon 02603 71-2450
E-Mail vertrieb@statistik.rlp.de

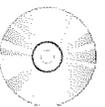
ISSN 0723-4430

11,00 EUR

Der vorliegende Band ist auch auf CD-ROM zum Preis von 15,30 EUR zuzüglich Versandkosten erhältlich.

Netzwerkbetrieb

Der Aufpreis für die Berechtigung, die CD-ROM im Netzwerk zu betreiben, beträgt 15,30 EUR. Sie ist schriftlich zu beantragen.



© **Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems, 2004**

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.
Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

VORWORT

Der vorliegende Band gibt mit ausgewählten Ergebnissen aus den agrarstatistischen Erhebungen des Jahres 2003 einen umfassenden Einblick in die Struktur und Produktion der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die Ergebnisse der 2003 durchgeführten Agrarstrukturerhebung. Zeitreihen zeigen zudem die Entwicklung seit den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts auf.

Die Ergebnisse werden, soweit sie nicht aus Stichprobenerhebungen stammen, zumeist auch für kreisfreie Städte und Landkreise, beim Weinbau für Anbauggebiete und Bereiche, nachgewiesen. Tabellen mit ausgewählten Daten für die Bundesländer und die EU-Mitgliedstaaten ermöglichen überregionale Vergleiche. Methodische Erläuterungen und Begriffsbestimmungen gehen den 130 Tabellen und 53 Schaubildern voraus.

Weitere Veröffentlichungen zum Thema dieses Bandes sind im Anhang aufgeführt. Ausgewählte Daten über Bodennutzung, Viehhaltung und die Struktur der Landwirtschaft in den Orts- und Verbandsgemeinden stehen im Landesinformationssystem (LIS) zur Verfügung. Der Inhalt dieses Bandes ist auch auf Datenträger erhältlich.

Der Band wurde in der Abteilung „Wirtschaft, Landwirtschaft und Umwelt“ bearbeitet.

Bad Ems, im Oktober 2004

Jörg Berres

Präsident des Statistischen Landesamtes
Rheinland-Pfalz

Inhalt

Seite

Die Landwirtschaft 2003 11

I. Grundlagen der Erhebungen

1.	Allgemeines	13
1.1	Rechtsgrundlagen	13
1.2	Nachweis der Ergebnisse	13
1.3	Untere Erfassungsgrenzen	13
2.	Bodennutzungshaupterhebung	13
3.	Agarstrukturenerhebung	14
4.	Landwirtschaftszählung (Haupterhebung)	16
5.	Weinbauerhebung	16
6.	Flächenerhebung	17
7.	Erhebung der Rebläachen	17
8.	Obstanbauerhebung	18
9.	Gemüseanbauerhebung	18
10.	Zierpflanzenenerhebung	18
11.	Baumschulerhebung	18
12.	Ernterhebungen	18
13.	Weinerzeugungs- und Weinbestandsstatistik	19
14.	Viehzahlungen	19
15.	Schlachtungs- und Schlachtgewichtstatistik	20
16.	Milchstatistik	20
17.	Erhebung in Hennenhaltungen	20
18.	Landwirtschaftliche Gesamtrechnung	20
19.	Preisstatistik	21
20.	Statistik der Kautwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz	21
21.	Berufsbildungsstatistik	21
22.	Mikrozensus	22
23.	Außenhandelsstatistik	22
24.	Testbetriebsnetz (Unternehmensergebnisse)	22
25.	Begriffsdefinitionen	22

II. Tabellen und Schaubilder 29

Tabellen

Rheinland-Platz im Überblick

1.1	Verwaltungsbezirke in Rheinland-Platz am 31.12.2003	30
1.2	Landwirtschaft 1949 – 2003 auf einen Blick	32

Betriebe

2.1	Landwirtschaftliche Betriebe 1949 – 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	35
2.2	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	36
2.3	Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	38
2.4	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Verwaltungsbezirken	42
2.5	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages und Verwaltungsbezirken	44
2.6	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	46
2.7	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages	46
2.8	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach sozialökonomischen Betriebsypen und ausgewählten Merkmalen	47
2.9	Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Hofnachfolge 1991 und 1999	48

Inhalt

2.10	Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003 nach sozialökonomischen Betriebsypen und Verwaltungsbezirken	50
2.11	Landwirtschaftliche Betriebe 1999 – 2003 nach Art der Bewirtschaftung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und sozialökonomischen Betriebsypen	54
2.12	Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 – 2003 nach Art der Bewirtschaftung	54
2.13	Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 und 2003 nach Art der Bewirtschaftung, Kultur- und Fruchtarten	55
2.14	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Art der Bewirtschaftung und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	55
2.15	Ökologisch wirtschaftende Betriebe 1999 – 2003 nach Verwaltungsbezirken	56
2.16	Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche 1971 – 2003	57
2.17	Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche und Pachtentgelte 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	57
2.18	Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche und Pachtentgelte der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 nach Verwaltungsbezirken	59
2.19	Unternehmensergebnisse (Gewinn) testbuchführender landwirtschaftlicher Betriebe 2000 – 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	60

Arbeitskräfte, Ausbildung, Erwerbstätige

3.1	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 1971 – 2003 nach Beschäftigtengruppen	61
3.2	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Altersklassen	61
3.3	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach ausgewählten Merkmalen	62
3.4	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Verwaltungsbezirken	63
3.5	Schülerinnen und Schüler, Klassen sowie Einrichtungen im landwirtschaftlichen Schulwesen 1990 – 2003 nach Schulformen	65
3.6	Auszubildende in landwirtschaftlichen Berufen 1990 – 2003	65
3.7	Bestandene Abschluss- und Meisterprüfungen in landwirtschaftlichen Berufen 1990 – 2003	66
3.8	Erwerbstätige 1997 – 2003 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf	66

Bodennutzung und Ernte

4.1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1950 – 2003	67
4.2	Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken	70
4.3	Hektarerträge von Feldfrüchten und Grünland 1950 – 2003	80
4.4	Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 1950 – 2003	81
4.5	Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und von Grünland 1970 – 2002 nach Verwaltungsbezirken	82
4.6	Anbau und Ernte von ausgewählten Feldfrüchten und von Grünland 2003 nach Verwaltungsbezirken	87
4.7	Ausgewählte Beschaffenheitsmerkmale von Getreide 1999 – 2003	93
4.8	Landwirtschaftliche Vergleichszahl, Hektarwert und Landwirtschaftsfläche 2002 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl	94

Weinbau

5.1	Betriebe mit Weinbau 1979 – 2003 nach Anbaugebieten und Bereichen	95
5.2	Betriebe mit Weinbau 1979 – 2003 nach sozialökonomischen Betriebsypen und Anbaugebieten	95
5.3	Betriebe mit Weinbau und ihre Hofnachfolge 1999 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten	95
5.4	Betriebe mit Weinbau und gepachteter Rebfläche 1999 nach Anbaugebieten und Bereichen	96
5.5	Betriebe mit Weinbau 1999 nach Verwertung des Lesegutes, Anbaugebieten und Bereichen	96
5.6	Bepflanzte Rebfläche 1994 – 2003 nach ausgewählten Rebsorten	96
5.7	Betriebe mit Weinbau 1979 – 2003 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten	97
5.8	Bestockte Rebfläche der Kellertrauben 1964 – 2003 nach Rebsorten und Anbaugebieten	98
5.9	Weinmosternte 1950 – 2003	101
5.10	Weinmosternte 1994 – 2003 nach Anbaugebieten	102
5.11	Hektarerträge ausgewählter Rebsorten 1972 – 2003	103
5.12	Weinmosternte ausgewählter Rebsorten 2002 und 2003 nach Anbaugebieten	104
5.13	Weinerzeugung 1994 – 2003	106
5.14	Weinerzeugung 1994 – 2003 nach Anbaugebieten	106
5.15	Weinbestände 1997 – 2003	107
5.16	Außenhandel mit Wein 1997 – 2003 nach ausgewählten Ländern	108

Obst- und Gemüsebau, Gartenbau

6.1	Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1972 – 2002 nach Größenklassen der Baumobstfläche.	109
6.2	Verkaufsanbau von Baumobst 1972 – 2002 nach Obstarten und -sorten.	110
6.3	Verkaufsanbau von Baumobst 2002 nach ausgewählten Obstarten und Verwaltungsbezirken.	111
6.4	Baumerträge und Erntemengen im Marktobstbau 1974 – 2003.	112
6.5	Betriebe mit Gemüseanbau 1988 – 2000.	113
6.6	Anbau von Gemüse auf dem Freiland 1950 – 2003.	113
6.7	Betriebe mit Gemüseanbau 1992, 1996 und 2000 nach Größenklassen der Anbaufläche auf dem Freiland und ausgewählten Gemüsearten.	114
6.8	Hektarerträge ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970 – 2003.	115
6.9	Erntemengen ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970 – 2003.	115
6.10	Betriebe mit Erdbeeren 1992, 1996 und 2000 nach Größenklassen der Anbaufläche.	116
6.11	Betriebe mit Anbau von Tabak 1971 – 2003 nach Größenklassen der Anbaufläche und ausgewählten Verwaltungsbezirken.	117
6.12	Baumschulbetriebe 1988 – 2000.	117
6.13	Betriebe mit Zierpflanzen 1988 – 2000.	117

Viehhaltung und tierische Produktion

7.1	Viehhalter und -bestände 1970 – 2003.	119
7.2	Landwirtschaftliche Betriebe mit Rinderhaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche.	121
7.3	Landwirtschaftliche Betriebe mit Schweinehaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche.	121
7.4	Landwirtschaftliche Betriebe mit Schaf- und Geflügelhaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche.	121
7.5	Viehhalter und -bestände 1980 – 2003 nach Bestandsgrößenklassen.	124
7.6	Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung und Großvieheinheiten 2003 nach Verwaltungsbezirken.	126
7.7	Viehbestände 1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken.	128
7.8	Landwirtschaftliche Betriebe mit Anfall von Festmist und Gülle aus der Viehhaltung 1993 – 2003.	132
7.9	Milcherzeugung und -verwendung 1950 – 2003.	133
7.10	Schlachtungen und Schlachtmenge 1950 – 2003.	135
7.11	Legghennenhaltung und Eierzeugung in Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen 1990 – 2003.	136

Forstwirtschaft

8.1	Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1971 – 2003 nach Größenklassen der Waldfläche.	137
8.2	Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960 – 2003 nach Größenklassen der Waldfläche und Besitzarten.	137
8.3	Waldfläche 2001 nach Nutzungsarten und Verwaltungsbezirken.	138
8.4	Holz einschlag 1997 – 2003 nach Holz- und Besitzarten.	140
8.5	Durch Schäden verursachter Holzeinschlag 1997 – 2003.	140

Fläche und Bevölkerung

9.1	Nutzung der Bodenfläche 1979 – 2004 nach bundeseinheitlichen Nutzungsartenkatalog.	141
9.2	Nutzung der Bodenfläche 1989 – 2001.	142
9.3	Bodenfläche nach Nutzungsarten und Bevölkerung 2004 nach Verwaltungsbezirken.	144
9.4	Geplante Nutzung der Bodenfläche 1989 – 2001.	146

Wertschöpfung, Kaufwerte, Preise

10.1	Bruttowertschöpfung 1991 – 2003 nach Wirtschaftsbereichen.	147
10.2	Produktionswerte pflanzlicher und tierischer Produktion 1994 – 2002.	148
10.3	Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 2002 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl.	149
10.4	Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 1976 – 2002.	149

Inhalt

10.5	Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 2002 nach Verwaltungsbezirken	150
10.6	Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1975 – 2003	151
10.7	Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel 1975 – 2003	151
10.8	Verbraucherpreisindex 1994 – 2003 nach dem Verwendungszweck	152

Rheinland-Pfalz im Bundesvergleich

11.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	153
11.2	Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach sozialökonomischen Betriebsypen	153
11.3	Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach Betriebssystemen	154
11.4	Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach Größenklassen des Standardbetriebsinkommens	154
11.5	Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe 2001	154
11.6	Eigentums- und Pachtverhältnisse sowie Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe 2001	155
11.7	Bodennutzung 2003 nach ausgewählten Kulturarten	156
11.8	Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2003	156
11.9	Struktur der Betriebe mit Weinbau 1999	157
11.10	Betriebe mit Weinbau 1999 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten	157
11.11	Produktion im Weinbau 2003	157
11.12	Anbauflächen und Erntemengen im Markobstbau 2003	158
11.13	Anbau von Gemüse auf dem Freiland 2003	158
11.14	Erntemengen von Frühkartoffeln, ausgewählten Gemüsearten und Erdbeeren 2003	158
11.15	Rinderhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2001 nach Bestandsgrößenklassen	159
11.16	Schweinehaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2001 nach Bestandsgrößenklassen	159
11.17	Schafhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2001 nach Bestandsgrößenklassen	159
11.18	Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2003	160
11.19	Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung 2003	160
11.20	Veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung 2002	161
11.21	Nutzung der Bodenfläche und Bevölkerung 2001	162
11.22	Bruttowertschöpfung 2003 nach Wirtschaftsbereichen	162

Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten

12.1	Fläche und Bevölkerung 2002	163
12.2	Erwerbstätigkeit, Bruttowertschöpfung und Endproduktion in der Landwirtschaft 2002	163
12.3	Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	163
12.4	Bodennutzung 2002 nach Kulturarten	164
12.5	Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2002	164
12.6	Betriebe mit Weinbau 1999 nach Größenklassen der Rebfläche	165
12.7	Anbau und Ernte ausgewählter Obstarten 1997, 2001 und 2002	165
12.8	Ernte von Gemüse und Erdbeeren 1998 – 2002	165
12.9	Viehbestände 2002	166
12.10	Rinder- und Milchkuhhaltung 2001 nach Bestandsgrößenklassen	166
12.11	Schweine- und Zuchtsauenhaltung 2001 nach Bestandsgrößenklassen	166
12.12	Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung	167
12.13	Anteile der EU-Mitgliedstaaten an der landwirtschaftlichen Produktion	167
12.14	Selbstversorgungsgrad und Pro-Kopf-Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel 2001	167

Schaubilder

Rheinland-Pfalz im Überblick

1.1	Verbandsgemeinden, verbandsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte in Rheinland-Pfalz.....	31
1.2	Ausgewählte Entwicklungen in der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft.....	33

Betriebe

2.1	Betriebsgrößenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe nach Verwaltungsbezirken 2003.....	35
2.2	Anteil der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe 1971 – 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	48
2.3	Hofnachfolgesituation in landwirtschaftlichen Betrieben, deren Inhaber 45 Jahre und älter sind, 1991 und 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	48
2.4	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Gemeinden.....	49
2.5	Pachtflächen und Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe 1975 – 2003.....	57
2.6	Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe für Ackerland 1999 nach Verwaltungsbezirken.....	58
2.7	Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe für Dauergrünland 1999 nach Verwaltungsbezirken.....	58

Arbeitskräfte, Ausbildung, Erwerbstätige

3.1	Altersstruktur der Betriebsinhaber 1979 – 2003.....	61
3.2	Ständige Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Geschlecht und Altersklassen.....	64
3.3	Arbeitskräfte-Einheiten je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche 2003 nach Verwaltungsbezirken	64

Bodennutzung und Ernte

4.1	Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 2003.....	68
4.2	Anbau ausgewählter Getreidearten 1950 – 2003.....	68
4.3	Anteil des Dauergrünlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2003 nach Verwaltungsbezirken.....	69
4.4	Anteil des Winterweizens an der Getreidefläche 2003 nach Verwaltungsbezirken	69
4.5	Erntemengen und Hektarerträge von Getreide 1950 – 2003.....	86
4.6	Erntemengen und Hektarerträge von Kartoffeln 1950 – 2003	86
4.7	Getreideernte 2003 nach Verwaltungsbezirken	92
4.8	Ernte von Ölfrüchten 2003 nach Verwaltungsbezirken.....	92
4.9	Durchschnittliche Ertragsmesszahl 2002 nach Verwaltungsbezirken.....	94

Weinbau

5.1	Bestockte Rebfläche 2003 nach Anbaugebieten und Bereichen.....	100
5.2	Bestockte Rebfläche der Kelletterauben 1964 – 2003 nach Anbaugebieten	100
5.3	Weinmosternte 1950 – 2003.....	102
5.4	Hektarerträge ausgewählter Rebsorten 1970 – 2003.....	103
5.5	Weinerzeugung 1975 – 2003.....	106
5.6	Weinbestände 1963 – 2003.....	107
5.7	Außenhandel mit Wein 1981 – 2003.....	108

Obst- und Gemüsesbau, Gartenbau

6.1	Verkaufsanbau von Baumobst 2002 nach Verwaltungsbezirken	109
6.2	Erntemengen im Markto Obstbau 1975 – 2003	112
6.3	Anbau von Freilandgemüse 2000 nach Verwaltungsbezirken	116
6.4	Anbauflächen und Hektarerträge von Erdbeeren 1978 – 2003	116

Inhalt

Viehhaltung und tierische Produktion

7.1	Viehbestände und -halter 1950 – 2003	120
7.2	Viehbestände 1980 – 2003 nach Bestandsgrößenklassen	122
7.3	Rinder 2003 nach Verwaltungsbezirken	123
7.4	Schweine 2003 nach Verwaltungsbezirken	123
7.5	Schafe 2003 nach Verwaltungsbezirken	125
7.6	Großvieheinheiten 2003 nach Verwaltungsbezirken	132
7.7	Milchkühe und Milcherzeugung 2003 nach Verwaltungsbezirken	133
7.8	Milchkuhbestände und Milchleistung 1950 – 2003	134
7.9	Milchanlieferung 2001 – 2003 nach Monaten	134
7.10	Schlachtmengen von Rindern und Schweinen 1990 – 2003	135
7.11	Legehennen 1980 – 2003 nach Bestandsgrößenklassen	136

Forstwirtschaft

8.1	Anteil der Waldfläche an der Bodenfläche insgesamt 2004 nach Gemeinden	139
-----	--	-----

Fläche und Bevölkerung

9.1	Veränderung ausgewählter Nutzungsarten der Bodenfläche 1981 – 2004	141
9.2	Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Bodenfläche insgesamt 2004 nach Verwaltungsbezirken	143
9.3	Rückgang der Landwirtschaftsfläche 1979 – 2004 nach Verwaltungsbezirken	143
9.4	Anteil der Bau- und Gemeinbedarfsflächen an der Bodenfläche insgesamt 2001 nach Verwaltungsbezirken	146

Wertschöpfung, Kaufwerte, Preise

10.1	Anteil der Land- und Forstwirtschaft an der Bruttowertschöpfung 2001 nach Verwaltungsbezirken	147
10.2	Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte in Deutschland 1980 – 2003	152
10.3	Verbraucherpreisindex in Deutschland 1994 – 2003 nach ausgewählten Verwendungszwecken	152

Rheinland-Pfalz im Bundesvergleich

11.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	155
11.2	Großvieheinheiten je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche und ausgewählte Viehbestände 2001	161

III. Anhang

Weitere Veröffentlichungen zum Thema dieses Bandes	170
--	-----

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

0	Zahl ungleich null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle	AK	Vollarbeitskraft
-	nichts vorhanden (genau null)	BMVEL	Bundesministerium für Verbraucher- schutz, Ernährung und Landwirtschaft
.	Zahl unbekannt oder geheim zu halten	D	Durchschnitt
X	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	EGE	Europäische Wirtschaftseinheit
...	Zahl fällt später an	LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug	P	vorläufig
()	Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist	r	berichtigt
		s	geschätzt
		WF	Waldfläche

Bei Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50 - 100“ verwendet. Differenzen in den Summen sind durch Runden bedingt.

Die Landwirtschaft 2003

Die Land- und Forstwirtschaft erwirtschaftete 2002 einen Produktionswert von fast 1,9 Mrd. Euro. Das war gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 28 Mill. Euro. Der Anteil der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft am Bundesergebnis betrug 4,5%. Deutlich vom Bundesergebnis unterschied sich die Zusammensetzung des Produktionswertes. Stammten 70% des Produktionswertes in Rheinland-Pfalz aus der pflanzlichen Erzeugung, waren es bundesweit nur 50%. Der hohe Anteil der pflanzlichen Erzeugung am gesamten Produktionswert ist auf die große Bedeutung des Wein-, Obst- und Gemüsebaus in Rheinland-Pfalz zurückzuführen.

Gewinn der landwirtschaftlichen Betriebe je nach Produktionsschwerpunkt gestiegen

Die landwirtschaftliche Produktion wurde 2003 in Rheinland-Pfalz noch von 29 300 landwirtschaftlichen Betrieben erbracht. Innerhalb von nur zwei Jahren verringerte sich ihre Zahl allerdings um 10%. Gleichzeitig nahm die durchschnittliche Betriebsgröße um 10% auf 24,1 ha zu. Einer der Gründe für den Strukturwandel in der Landwirtschaft ist die für viele Betriebe unbefriedigende Einkommenssituation. Rückläufig war auch die Zahl der Haupterwerbsbetriebe (11 300). Damit können immer weniger landwirtschaftliche Haushalte aus der Bewirtschaftung eines landwirtschaftlichen Betriebes ein ausreichendes Einkommen erzielen.

Aus den Ergebnissen der Testbetriebsbuchführung der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz geht hervor, dass der Gewinn der landwirtschaftlichen Betriebe im Wirtschaftsjahr 2002/2003 um 9,8% auf durchschnittlich 29 400 Euro stieg. Im Bundesvergleich wiesen nur noch die Betriebe im Saarland eine positive Einkommensentwicklung auf. In Rheinland-Pfalz ist der Zuwachs vor allem auf die gestiegenen Erlöse im Weinbau zurückzuführen. Die Betriebe im Weinbau erzielten im Durchschnitt mit 34 400 Euro einen um 32% höheren Gewinn als im Vorjahr. Die Futterbaubetriebe, die ebenfalls noch große Bedeutung haben, konnten ihr Unternehmensergebnis nur um 3,4% auf 31 300 Euro verbessern.

Kaum Zuwachs bei den ökologisch wirtschaftenden Betrieben

Ausgelöst durch Lebensmittelskandale wurde die Förderung des ökologischen Landbaus deutlich erhöht. Infolgedessen nahm die Zahl der Betriebe mit einer entsprechenden Wirtschaftsweise zwischen 1999 und 2001 zu. Seit dem Jahr 2001 ist allerdings festzustellen, dass die Zahl der Betriebe kaum noch wächst. 2003 wirtschafteten 469 Betriebe nach den EU-weit geltenden Rechtsvorschriften für den ökologischen Landbau. Die von ihnen bewirtschaftete Fläche stieg auf 16 900 ha. Sie umfasst mittlerweile 2,4% der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF). Hiervon befanden sich 2 800 ha jedoch erst in der Umstellung.

Mehr Sommergetreide und weniger Wintergetreide angebaut

Die landwirtschaftlichen Betriebe bewirtschafteten 2003 noch eine Fläche von 706 500 ha. Die drei wichtigsten Nutzungsformen waren Ackerland (390 600 ha), Dauergrünland (243 900 ha) und Dauerkulturen (71 700 ha). Der Getreideanbau ist nach wie vor die wichtigste Nutzungsform des Ackerlandes. Die im Sommer 2003 zur Ernte anstehende Getreidefläche betrug 245 600 ha (-2,2%). Von dieser Fläche wurden 142 700 ha (-11,3%) für den Anbau von Wintergetreide und 102 800 ha (+14,2%) für den Anbau von Sommergetreide genutzt. Diese Veränderung war vor allem auf die Zunahme der Sommergerste um 16% auf 79 000 ha zurückzuführen. Eingeschränkt wurde dagegen Winterweizen (83 300 ha). Er wuchs auf einer im Vergleich zum Vorjahr um 10% kleineren Fläche.

Im Gegensatz zum Getreide nahm die Anbaufläche von Winterraps (31 300 ha) um 15% zu. Bundesweit entwickelte sich die Wintertrapsfläche dagegen rückläufig. Der Anbau von Hülsenfrüchten, insbesondere Futtererbsen, war erneut rückläufig. Er lag mit 3 800 ha wieder unter dem Wert des Jahres 2000. Damit ist der durch die BSE-Krise ausgelöste Boom der Hülsenfrüchte ohne längerfristige Auswirkungen geblieben. Erweitert wurden die stillgelegten Flächen (32 700 ha), die nicht für einen Anbau von nachwachsenden Rohstoffen genutzt wurden.

Witterung beeinflusste deutlich die pflanzliche Erzeugung

Der Witterungsverlauf brachte für die Nutzpflanzen im Erntejahr 2003 extreme Verhältnisse mit sich. Im Winter beeinträchtigten Kahlfrost die Winterfeldfrüchte und fehlende Winterfeuchtigkeit die Aussaat der Sommergerste. Im weiteren Jahresverlauf waren fehlende Niederschläge und außerordentlich hohe Temperaturen weterbestimmend, die für Schäden an den landwirtschaftlichen Kulturen sorgten und vielerorts zu Ertragsinbußen führten. Die Ertragsinbußen im Acker- und Grünlandbau fielen regional unterschiedlich aus. Lediglich im Weinbau, wo ungewöhnlich hohe Mostgewichte gemessen werden konnten, profitierten die Winzer von der hohen Sonneneinstrahlung des Jahrhundertsommers.

Mit insgesamt 1,3 Mill. t Getreide einschließlich Körnermais wurden 11% weniger als im letzten Jahr geerntet. Außer in Deutschland mit 39,5 Mill. t (-9%) fiel auch europaweit die Getreideernte unterdurchschnittlich aus. Von den in Rheinland-Pfalz geernteten 1,3 Mill. t Getreide entfielen knapp 68% auf die beiden Getreidearten Winterweizen und Sommergerste. Deutschlandweit stammt ein Zehntel der Sommergerstenproduktion aus Rheinland-Pfalz. Im Vergleich dazu entfielen bei Winterweizen nur 2,7% der deutschen Ernte auf Rheinland-Pfalz.

Der über alle Getreidearten gemittelte Ertrag betrug 2003 in Rheinland-Pfalz 53 dt/ha. Das war ein Zehntel weniger als im mehrjährigen Durchschnitt. Es zeigte sich aber auch, dass das Sommergetreide besser mit den außergewöhnlichen Witterungsbedingungen zurechtkam als das Wintergetreide. Mit 47 dt/ha lag der Hektarertrag für Sommergerste nur geringfügig unter dem sechsjährigen Mittel.

Winterweizen brachte mit 61 dt/ha deutlich weniger als im Mittel der letzten sechs Jahre.

Die Ertragsseinbußen auf Grund der Trockenheit waren landesweit in Abhängigkeit von der örtlichen Niederschlagsituation deutlich unterschiedlich. Dort, wo es relativ häufig regnete (Eifel, Westewald und Hunsrück), war nur ein geringerer Rückgang beim Getreideertrag festzustellen. Anders dagegen in den Regionen, in denen es während der Vegetationszeit so gut wie keinen Niederschlag gab: Hier kam es zu deutlichen Ertragsseinbußen (Rheinessen, Matfeld). Die Qualität des erntefrischen Getreides war wegen der Trockenheit überwiegend gut. Fast alle untersuchten Winterweizen- und Roggenproben wiesen ausreichende Fallzahlen auf. Braugerste erfüllte im Allgemeinen mit hohen Vollkornanteilen die Anforderungen der Mälzereien.

Auch vom Wintertraps wurde wegen der ungünstigen Witterung weniger geerntet (85 000 t). Der Ertrag wurde nur auf 27 dt/ha geschätzt. Das waren 5 dt/ha weniger als im Vorjahr. Mit 252 000 t wurde die kleinste jemals in Rheinland-Pfalz geerntete Kartoffelmenge eingebracht. Ursachen für diesen Rückgang waren die deutliche Anbau-einschränkung und die Trockenheit. Kartoffeln unter Beregnung wiesen allerdings nur geringe Ausfälle auf.

Ebenfalls litt die Grundfutterproduktion unter der Trockenheit und brachte geringere Erträge. Über 50 dt/ha weniger als der langjährige Durchschnitt wurde 2003 für Silomais (414 dt/ha) geschätzt. Die Ertrags-schätzungen für Wiesen und Mähweiden lagen um 21% unter den Vorjahreswerten.

Weiterer Abbau der Viehbestände

In der Viehhaltung setzte sich der Rückgang der Viehbestände sowie die Entwicklung zu immer größeren Einheiten fort. Nur noch 12 300 Betriebe hielten im Mai 2003 Vieh. Das waren gegenüber Mai 2001 rund 11% weniger. In den Ställen standen – auf Großvieheinheiten (GV) umgerechnet – noch 383 000 GV (-7%). Damit wurden nur noch 54 GV je 100 ha LF gehalten. Rheinland-Pfalz liegt mit diesem Wert deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt (2001 = 85 GV/100 ha LF).

2003 standen in nur noch 7 200 Betrieben 410 500 Rinder. Der Rinderbestand verringerte sich innerhalb von nur zwei Jahren um über 35 000 Tiere und die Zahl der Betriebe um etwa 12%. Die durchschnittliche Bestandsgröße stieg auf 57 Rinder. Da die Milcherzeugung kontingentiert ist und die durchschnittliche Milchleistung anstieg, wurden die Milchkuhbestände (126 600) weiter reduziert. Die Milchleistung je Milchkuh betrug 2003 gut 6 200 kg Milch.

Der Schweinebestand wurde in den letzten zwei Jahren um 6% auf nur noch 341 000 Tiere verkleinert, die in 2 700 Betrieben (-21%) gehalten wurden. Der durchschnittliche Bestand stieg um 20 auf 128 Tiere. Der Bestandsabbau betraf sowohl die Zuchtsauen- (-9%) als auch die Mast-schweinehaltung (-8,7%).

Hervorragender Weinjahrgang 2003

Die Weimosternte 2003 lag mit 5,6 Mill. hl im größten Weinbaugebiet Deutschlands um etwa ein Sechstel unter derjenigen des Vorjahres. Von der bundesweiten Weimosternte (8,3 Mill. hl) stammten allein zwei Drittel aus Rheinland-Pfalz. Die Qualität der Moste war hervorragend. Zum Ausbau als Qualitätswein mit Prädikat waren 89% der Moste geeignet. Rund 1,6 Mill. hl entfielen in diesem Jahr auf Rotmost. Vom Dorfelder, der wichtigsten roten Rebsorte im Land, wurden 700 000 hl geerntet. Beim Riesling und beim Müller-Thurgau betrug die Ernte 1,2 bzw. 1,1 Mill. hl.

Erzeugt wurde die rheinland-pfälzische Erntemenge von 13 000 Betrieben. Gegenüber 2001 betrug der Rückgang rund 11%. Auch im Weinbau ist der Trend zu immer größeren Betrieben ungebrochen. So stieg die durchschnittliche Rebfläche je Betrieb von 4,5 auf 5 ha an.

Die Verkleinerung der bestockten Rebfläche setzte sich auch 2003 fort, wobei sich jedoch der Rückgang verlangsamt. Aktuell waren 64 200 ha (-0,8%) bestockt. Der Trend zum Anpflanzen von Rotwehreben hielt an. Die mit roten Rebsorten beplante Fläche nahm um 11% auf 18 600 ha zu. Insbesondere Dorfelderreben wurden gepflanzt (+1 000 ha).

Erneut kleine Obsternte

Im Marktbereich gab es zum dritten Mal in Folge eine unterdurchschnittliche Ernte. Sie betrug 2003 in Rheinland-Pfalz, dem drittgrößten Obstanbaugebiet Deutschlands, 52 300 t. Den größten Rückgang bei einer Erntemenge von 29 000 t wiesen Äpfel (-32%) auf. Die Birnenernte lag mit 3 500 t um 12% unter dem Vorjahreswert. Auch beim Steinobst fiel die Ernte kleiner aus. Die Kirschernte betrug 10 500 t. Das waren 8,5% weniger als 2002 und 10,9% weniger als im mehrjährigen Schnitt. Pflaumen und Zwetschen brachten 7 800 t, was ein Minus von 24% bedeutete.

Weitere Zunahme beim Gemüsebau

Der Gemüseanbau wurde nach zwei Jahren mit geringen Zunahmen 2003 wieder deutlich ausgeweitet. Gemüse wurde auf 14 600 ha (+3,6%) kultiviert. Nur in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen wächst mehr Gemüse. Neben der Ausweitung der Anbauflächen erweitert sich zunehmend das Spektrum der angebauten Gemüsesorten. 2003 kamen 28 Gemüsesorten auf Anbauflächen von über 100 ha. Drei Arten (Radieschen, Möhren, Blumenkohl) erreichten sogar jeweils mehr als 1 000 ha.

Trotz der Trockenheit konnten größere Ertragsrückgänge beim Gemüse nicht festgestellt werden. Die in der pfälzischen und rheinassischen Rheinebene vorhandenen Beregnungsmöglichkeiten erlaubten es den Betrieben, das Niederschlagsdefizit auszugleichen.

I. Grundlagen der Erhebungen

1. Allgemeines

1.1 Rechtsgrundlagen

Für die unter den Abschnitten 2 bis 17 beschriebenen agrarstatistischen Erhebungen bildet das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) die Rechtsgrundlage. Die Erstellung einer landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (Abschnitt 18) ist in der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft geregelt.

Die Preisstatistiken (Abschnitt 19 und 20) finden auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 720-9, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), und der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Preisstatistik vom 29. Mai 1959 (Banz. Nr. 104 S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 5 der Verordnung vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804), statt. Die Berufsbildungsstatistik (Abschnitt 21) wird auf der Grundlage der §§ 4 und 5 des Berufsbildungsförderungsgesetzes (BerBifG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Januar 1994 (BGBl. I S. 78), zuletzt geändert durch Artikel 39 des Gesetzes vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2945), erhoben. Das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 4) ist die rechtliche Grundlage für den Mikrozensus (Abschnitt 22). Monatlich ist auf der Grundlage des Außenhandelsstatistikgesetzes (AHStatGes) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 7402-01, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 145 der Siebten Zuständigkeitsanpassungs-Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2785), eine Statistik zu führen (Abschnitt 23). Das Landwirtschaftsgesetz (LwG) vom 5. September 1955 regelt das Testbetriebsnetz, mit dem jährlich Unternehmensergebnisse erstellt werden (Abschnitt 24).

1.2 Nachweis der Ergebnisse

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bei den agrarstatistischen Erhebungen, soweit nicht anders angegeben, nach dem Betriebsprinzip, das heißt, die Daten werden in der Verwaltungseinheit (Gemeinde) nachgewiesen, in der sich der Sitz des Betriebes befindet.

Davon zu unterscheiden ist das Belegheitsprinzip. In diesem Fall, z. B. bei der Flächenerhebung oder der Erhebung der Rebflächen, werden die Flächen in der Verwaltungseinheit (Gemeinde) nachgewiesen, in der sie belegen sind.

1.3 Untere Erfassungsgrenzen

Erhebungseinheiten für die meisten agrarstatistischen Erhebungen sind seit 1999 nur noch landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe. Unter einem Betrieb wird eine technisch-wirtschaftliche Einheit verstanden, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Die nachfolgende Übersicht enthält die unteren Erfassungsgrenzen für landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe für den Zeitraum von 1979 bis heute:

Merkmal	1979 bis 1998	Ab 1999
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 ha	2 ha
Rinder jeden Alters	8 Tiere	
Schweine jeden Gewichts	8 Tiere	
Schafe jeden Alters	50 Tiere	20 Tiere
Legehennen	200 Tiere	
Jurghennen	200 Tiere	
Gänse, Enten, Truthühner	200 Tiere	
Schlacht- oder Masthähne, -hühner und sonstige Hähne	200 Tiere	
Rebfläche (im Ertrag oder nicht im Ertrag)	30 Ar	30 Ar (bestockte)
Obstanlagen (im Ertrag oder nicht im Ertrag)	30 Ar	
Hopfen	30 Ar	
Tabak	30 Ar	
Baumschulen	30 Ar	
Gemüseanbau im Freiland	30 Ar	
Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland	10 Ar	30 Ar
Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen unter Glas	1 Ar	3 Ar
Heil- und Gewürzpflanzen	1 Ar	30 Ar
Gartenbau sämereien	1 Ar	30 Ar
Waldfläche	1 ha	10 ha

2. Bodennutzungshaupterhebung

Die Bodennutzungshaupterhebung findet seit 1999 Anfang Mai zusammen mit der Viehzählung und der Agrarstrukturerhebung statt. Dieses als „integrierte Erhebung“ bezeichnete Erhebungskonzept erlaubt eine wesentlich rationalere Aufbereitung der Erhebungen und trägt auch zu einer Entlastung der Auskunftspflichtigen bei. Die Erhebung gliedert sich in

- eine alle zwei Jahre stattfindende allgemeine Feststellung der betrieblichen Einheiten und
- eine Anbauflächenerhebung, die alle vier Jahre allgemein (zuletzt 2003) und in den Zwischenjahren repräsentativ erfolgt.

Grundlagen der Erhebungen

Der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung erstreckt sich auf landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3). Zwischen 1979 und 1998 umfasste der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung zusätzlich

- Flächen eines Bewirtschafters von zusammen mindestens 1 ha, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurden,
- sonstige Flächen, auf denen Reben, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnisse für den Verkauf angebaut wurden.

Vor 1979 waren die Betriebe bereits auskunftspflichtig bei einer Gesamtfläche von 0,5 ha, wenn diese Fläche ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurde.

Die **Feststellung der betrieblichen Einheiten** bildet seit 1979 die Grundlage für die Aufbereitung von Ergebnissen über die Betriebsgrößenstruktur. 1999 wurde das Merkmalprogramm um Fragen nach einer ökologischen Bewirtschaftung des Betriebes erweitert. Seitdem werden entsprechende Aufbereitungen erstellt. Zwischen 1965 und 1978 wurde die Bodennutzungsvorerhebung als Quelle für die Feststellung der Betriebsgrößenstruktur herangezogen. Für die Jahre vor 1965 liegen Ergebnisse aus den Landwirtschaftszählungen von 1949 und 1960 vor.

In die Aufbereitung der Betriebsgrößenstruktur werden nur landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe einbezogen. Aufgrund der mehrfachen Änderungen der unteren Erfassungsgrenzen sind direkte Vergleiche nur für Betriebe mit 2 ha LF und mehr bzw. 10 ha Waldfläche und mehr möglich. Seit 1979 werden die Betriebe nachgewiesen, die die im Abschnitt 1.3 dargestellten unteren Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Bis 1978 wurden die landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 0,5 ha LF und die Forstbetriebe von 0,01 ha Waldfläche an berücksichtigt. Für das Jahr 1949 erfolgte keine Unterteilung der Betriebe nach den Hauptproduktionsrichtungen „landwirtschaftliche Betriebe“ und „Forstbetriebe“ (siehe Begriffsdefinitionen). Da jedoch die Zahl der Forstbetriebe mit LF relativ klein ist, werden hierdurch Vergleiche zu 1949 kaum erschwert. Bei den Regionalergebnissen der landwirtschaftlichen Betriebe für die Jahre 1949 und 1960 sind in der Größenklasse von unter 2 ha auch Betriebe mit 0,01 bis 0,5 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN) enthalten.

Der Fragenkatalog der **Anbauflächenerhebung** umfasst den Anbau auf dem Ackerland (einschließlich stillgelegter Flächen), die übrige landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) sowie die sonstigen zum Betrieb gehörenden Flächen. Die Anbauflächen werden jeweils nach ihrer Hauptnutzung während des Jahres erhoben. Der Merkmalkatalog der Anbauflächenerhebung wurde mehrfach an die Änderungen bei den Anbauverhältnissen angepasst. Es stehen daher nicht für alle Fruchtarten Vergleichsergebnisse zur Verfügung.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse über die Anbauflächen aus den Bodennutzungshaupterhebungen seit 1999 mit denen früherer Bodennutzungserhebungen ist aufgrund der Änderungen im Erhebungsbe- reich teilweise erheblich eingeschränkt. Wurden bis 1998 alle zum Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung gehörenden Betriebe und sonstige

Einheiten in die Ergebnisaufbereitung einbezogen, beschränkt sich der Nachweis seit 1999 auf landwirtschaftliche Betriebe.

Der Unterschied zwischen der früher erfassten LN und der später definierten LF erstreckt sich auf eine unterschiedliche Erfassung der nicht mehr genutzten landwirtschaftlichen Flächen, privaten Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten sowie von Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen. Er dürfte die Vergleichbarkeit nur wenig eingeschränkt haben.

3. Agrarstrukturerhebung

Diese bis 1997 als Agrarberichterstattung bezeichnete Erhebung wurde 1975 zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderungen in der Landwirtschaft eingerichtet. Mit der Erhebung werden zugleich Anforderungen der EU erfüllt. Nach dem ab 1998 gültigen Gesetz über Agrarstatistiken gliedert sie sich in

- ein Grundprogramm und
- ein Ergänzungsprogramm.

Erhebungseinheiten der Agrarstrukturerhebung sind landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3). Der Erhebungsbereich stimmt seit 1999 mit dem der Bodennutzungshaupterhebung und der Viehzählung überein. Sie werden seit 1999 gemeinsam Anfang Mai durchgeführt („integrierte Erhebung“). Die Agrarstrukturerhebung findet alle zwei Jahre (zuletzt 2001) auf repräsentativer Basis statt. Zusätzlich wird alle vier Jahre (zuletzt 2003) ein Teil der Merkmale allgemein erhoben.

Die Erhebungsmerkmale der Bodennutzungshaupterhebung und der Viehzählung im Mai bilden seit 1999 das **Grundprogramm** der Agrarstrukturerhebung. Zu- vor gehörten auch noch die Erhebungsmerkmale der Arbeitskräfteehebung in der Landwirtschaft zum Grundprogramm.

Das **Ergänzungsprogramm** enthält speziell für die Agrarstrukturerhebung zu erfassende Merkmale. Dies sind seit 1999 Angaben über die Gewinnermittlung und die Umsatzbesteuerung, die sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebes, den Anfall und die Aufbringung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft, die Eigentums- und Pachtverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) und die außerbetrieblichen Erwerbs- und Unterhaltsquellen. Aufgrund EG-rechtlicher Anforderungen werden seit 2003 auch sonstige Einkommensquellen, die über die eigentliche landwirtschaftliche Tätigkeit hinaus zur Verfügung stehen, erfragt. Einmalig erhoben wurde 2003 die Beteiligung des Betriebes an Umweltförderprogrammen.

Die Daten über den Anfall und die Aufbringung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft, die Eigentums- und Pachtverhältnisse an der LF (mit Ausnahme im Jahr der Landwirtschaftszählung; siehe Abschnitt 4) und die außerbetrieblichen Erwerbs- und Unterhaltsquellen werden auch in Jahren mit einer allgemeinen Erhebung nur repräsentativ erhoben. Die Fragen zur Gewinnermittlung und Umsatzbesteuerung werden grundsätzlich nur alle vier Jahre allgemein gestellt.

Bestandteil des Ergänzungsprogramms sind auch die Merkmale der vor 1999 eigenständig im Agrarstatistikgesetz geregelten Arbeitskräfteehebung in der

Landwirtschaft. Die Arbeitskräfte werden in ständige und nicht ständige Arbeitskräfte (Aushilfskräfte und Saisonarbeitskräfte) unterschieden. Die ständigen Arbeitskräfte gliedern sich in Familienarbeitskräfte und familienfremde Arbeitskräfte (im Betrieb Beschäftigte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind). Familienarbeitskräfte von Betrieben der Rechtsform Personengesellschaft werden seit 1997 grundsätzlich den familienfremden Arbeitskräften zugeordnet.

Seit 2003 wird der Umfang der Beschäftigung im Betrieb für die ständigen Arbeitskräfte nach fünf Arbeitszeitgruppen erfasst. Für die nicht ständigen Arbeitskräfte wird der Umfang der geleisteten Arbeitstage erhoben. 2003 fanden folgende Arbeitszeitgruppen bei den Familienarbeitskräften Verwendung:

Arbeitszeitgruppe	Durchschnittliche Arbeitsstunden je Woche	volle Arbeitstage im Jahr
Vollbeschäftigt	42 und mehr	240 und mehr
Überwiegend beschäftigt	31 bis unter 42	180 bis unter 240
Teilweise beschäftigt	21 bis unter 31	120 bis unter 180
Gering beschäftigt	11 bis unter 21	60 bis unter 120
Fallweise beschäftigt	unter 11	unter 60

Für die familienfremden Arbeitskräfte gelten folgende Abgrenzungen:

Arbeitszeitgruppe	Durchschnittliche Arbeitsstunden je Woche	volle Arbeitstage im Jahr
Vollbeschäftigt	38 und mehr	220 und mehr
Überwiegend beschäftigt	29 bis unter 38	165 bis unter 220
Teilweise beschäftigt	19 bis unter 29	110 bis unter 165
Gering beschäftigt	9 bis unter 19	55 bis unter 110
Fallweise beschäftigt	unter 9	unter 55

Bei repräsentativen Erhebungen bzw. für die repräsentativ zu befragenden Betriebe in den Jahren mit einer allgemeinen Erhebung werden zusätzlich weitere Angaben (z. B. über Alter, Geschlecht und soziale Sicherung) über Betriebsinhaber, Ehegatte und im Betrieb beschäftigte Familienangehörige sowie die im Betrieb Beschäftigten, die keine Familienangehörigen sind, erfragt. Berichtszeitraum für die Beschäftigung ist ein Jahr.

Um die Arbeitsleistungen der Voll- und Teilbeschäftigten miteinander vergleichen zu können, erfolgt eine Umrechnung auf Vollbeschäftigeneinheiten (AK-Einheiten). Einer AK-Einheit entspricht dabei die Arbeitsleistung einer vollbeschäftigten Person. Die Teilbeschäftigten werden mit folgenden Faktoren umgerechnet:

Arbeitszeitgruppe	Familienarbeitskräfte	Familienfremde Arbeitskräfte
Vollbeschäftigt	1,00	1,00
Überwiegend beschäftigt	0,55	0,75
Teilweise beschäftigt	0,40	0,50
Gering beschäftigt	0,25	0,25
Fallweise beschäftigt	0,10	0,10

Im Rahmen des Grundprogramms der Agrarstrukturhebung erfolgt seit 2003 die Klassifizierung der Betriebe nach der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA), welche auch von der EU verwendet wird. Vergleichsmöglichkeiten mit Ergebnissen zur Klassifizierung vorhergehender Erhebungen sind nicht gegeben. Die wirtschaftliche Größe der landwirtschaftlichen Betriebe wird auf der Grundlage des gesamten Standarddeckungsbeitrages festgelegt und in Europäischen Wirtschaftseinheiten (EGE) angegeben. Eine EGE entspricht zurzeit 1 200 Euro. Die EGE ersetzt das bisher verwendete Verfahren zur Berechnung des Standardbetriebsinkommens, mit dem sie nicht verglichbar ist.

Grundlage für die Klassifizierung bildet der Standarddeckungsbeitrag des Betriebes, welcher mit Durchschnittswerten und Normzahlen berechnet wird. Der Standarddeckungsbeitrag ist eine standardisierte Rechengröße, die für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer BWA ermittelt wird.

Der Standarddeckungsbeitrag wird je Flächeneinheit einer Fruchtart bzw. je Tierinheit einer Viehart aus erzeugter Menge mal zugehörigem Preis als geldliche Bruttoleistung ermittelt, von der die zurechenbaren variablen Spezialkosten, wie z. B. Kosten für Saatgut oder Futtermittel, abgezogen werden. Dabei werden nicht betriebsspezifische, sondern standardisierte Erträge, Preise und Kosten angesetzt, die sich aus Statistiken und Buchführungsunterlagen über Preise, Erträge, Leistungen und Kosten ergeben. Um zum Standarddeckungsbeitrag des gesamten landwirtschaftlichen Betriebes zu gelangen, werden die einzelnen Standarddeckungsbeiträge je Flächen- und Tierinheit auf die betrieblichen Gegebenheiten hinsichtlich Art und Umfang der Bodennutzung und Tierhaltung bezogen und dann zusammengefasst. Der prozentuale Anteil der Standarddeckungsbeiträge der einzelnen BWA am gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes ist maßgebend für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach der BWA.

Die BWA hat folgenden Aufbau:

- Klassen der allgemeinen Ausrichtung
 - Klassen der Hauptausrichtungen
 - Unterteilungen bestimmter Klassen der Einzelausrichtungen

Jeder BWA sind die entsprechenden Produktionsverfahren zugeordnet. Zudem ist festgelegt, wie hoch der Anteil der Standarddeckungsbeiträge dieser Produktionsverfahren am Standarddeckungsbeitrag des Betriebes sein muss.

Die allgemeine Ausrichtung umfasst folgende Betriebsgruppen:

- Ackerbau
- Gartenbau
- Dauerkultur
- Futterbau (Weidewieh)
- Veredlung
- Pflanzenbauverbund
- Viehhaltungsverbund
- Pflanzenbau-Viehhaltung

Ausführlichere Informationen über das System der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung können der entsprechenden Veröffentlichung der Agrarstrukturhebung entnommen werden.

Grundlagen der Erhebungen

Bei Vergleichen der aktuellen Ergebnisse mit denen früherer Jahre sind die Anhebungen der unteren Erfassungsgrenzen und methodische Änderungen zu beachten, wodurch die Vergleichbarkeit teilweise erheblich eingeschränkt ist.

Änderungen betreffen einmal die sozialökonomische Betriebsypisierung. Sie bezog sich bis 1995 auf Betriebe in der Hand von natürlichen Personen. Dazu gehören sowohl die Betriebe der Rechtsform Personengesellschaft als auch der Rechtsform Einzelunternehmen. Seit 1997 beschränkt sich die Darstellung auf Einzelunternehmen. Alleinige Grundlage für die sozialökonomische Betriebsypisierung waren ferner bis einschließlich 1995 die an den Betriebsinhaber und/oder seinen Ehegatten gerichteten Fragen nach einem außerbetrieblichen Einkommen und dessen Verhältnis zum betrieblichen Einkommen. Ab 1997 wird zusätzlich der Arbeitsaufwand als Kriterium berücksichtigt.

Die Ergebnisse über die Arbeitskräfte aus dem repräsentativen Teil der Agrarstrukturerhebung können unter Beachtung der im Folgenden erläuterten methodischen Änderungen mit denen der früheren Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft verglichen werden.

Wegen der mehrfach geänderten unteren Erfassungsgrenzen sind bei den Arbeitskräften nur die Ergebnisse in den Betriebsgrößenklassen ab 2 ha LF vergleichbar. Die Arbeitskräfteerhebung fand repräsentativ statt. Berichtszeitraum waren vier aufeinander folgende Wochen, die ganz oder teilweise in den April fielen. Dieser Berichtszeitraum galt bis 1997 auch für die nicht ständig im Betrieb Beschäftigten. Ferner werden seit 1997 im Falle von Personengesellschaften sowohl der Betriebsinhaber als auch seine auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen nicht mehr unter den Familienarbeitskräften, sondern als familienfremde Arbeitskräfte nachgewiesen. Hierdurch hat sich die Zahl der familienfremden Arbeitskräfte deutlich erhöht.

Bei Vergleichen mit den Erhebungen über die Arbeitskräfte vor 1979 ist ferner zu beachten, dass die Erfassung der Arbeitskräfte und ihrer Arbeitszeiten sowie die Ableitung der Beschäftigungsgruppen und der Maßeinheit für die Arbeitsleistung (AK-Einheit) mehrfach geändert wurden. Im Übrigen ist der Einfluss verschiedener Berichtszeiträume zu berücksichtigen:

- Die Arbeitskräfteerhebung 1960/61, die im Anschluss an die Landwirtschaftszählung 1960 durchgeführt wurde, bezog sich auf alle Monate zwischen November 1960 und Oktober 1961.
- Zwischen 1964/65 und 1970 fanden die Erhebungen in jedem zweiten Wirtschaftsjahr für vier Berichtsmonate (Juli, Oktober, Januar und April) statt.
- Für das Wirtschaftsjahr 1970/71 erfolgte in Anbetracht der Landwirtschaftszählung 1971 nur eine Befragung im Juli.
- Ab 1972/73 bis einschließlich 1978 fanden die Erhebungen für zwei Berichtsmonate (Oktober und April) statt.

Aus den Ergebnissen für die Berichtsmonate wurden jeweils Durchschnittsergebnisse für das Wirtschaftsjahr berechnet.

Berichtszeitraum für die Beschäftigung waren, bis zum Jahr 2001 bei repräsentativen Erhebungen bzw. für die repräsentativ zu befragenden Betriebe im Jahr 1999, vier aufeinander folgende Wochen, die ganz oder teilweise in den April fielen. Abweichend davon galt 1999 und 2001 für die nicht ständig beschäftigten Arbeitskräfte (Saisonarbeitskräfte) bereits der Jahreszeitraum.

Die Berechnung der AK-Einheiten wurde mehrfach geändert, so dass die Vergleichbarkeit hier ebenfalls eingeschränkt ist. Bis zum Jahr 2001 wurde die Arbeitsleistung der teilbeschäftigten Arbeitskräfte an der durchschnittlichen Arbeitsleistung der vollbeschäftigten Arbeitskräfte gemessen und mit Bruchteilen einer AK-Einheit berechnet. Ferner wurden vollbeschäftigte Familienarbeitskräfte bei einem Alter von 65 und mehr Jahren mit 0,3 AK-Einheiten und bei einem Alter von 15 Jahren mit 0,5 AK-Einheiten bewertet.

Bei den Ergebnissen für die Arbeitskräfte des allgemeinen Teils der Landwirtschaftszählung ist zu beachten, dass 1999 nur vier Arbeitszeitgruppen (vollbeschäftigt, überwiegend beschäftigt, teilweise beschäftigt, gering beschäftigt) verwendet wurden. Die nicht ständigen Arbeitskräfte wurden nicht gesondert erfasst, sondern waren einer Arbeitszeitgruppe zuzuordnen. Die Arbeitsleistung der teilbeschäftigten Arbeitskräfte wurde 1999 wie folgt umgerechnet. Die überwiegend beschäftigten Familienarbeitskräfte wurden mit 0,5, die teilweise beschäftigten Familienarbeitskräfte mit 0,35 und die gering Beschäftigten mit 0,1 AK-Einheiten bewertet. Die Umrechnungsfaktoren für die teilbeschäftigten familienfremden Arbeitskräfte betragen 0,65, 0,35 bzw. 0,1 AK-Einheiten.

4. Landwirtschaftszählung (Haupterhebung)

Landwirtschaftszählungen finden etwa in zehnjährlichem Turnus statt. Sie bestehen aus einer Haupterhebung, die sich an alle landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe richtet, sowie einer Weinbau-, Gartenbau- und Binnenfischereierhebung, in die nur Betriebe mit den entsprechenden Produktionsverhältnissen einbezogen werden. Eine Haupterhebung fand 1999 wie schon 1991 zusammen mit der Agrarstrukturerhebung statt. Der Erhebungs- und Darstellungsbereich entsprach dem der Agrarstrukturerhebung.

Im Rahmen der Haupterhebung wurden u. a. Angaben über Hohnachfolge, Berufsbildung und Vermietung von Unterkünften an Ferien- oder Kurgäste erhoben. Zu Vergleichszwecken können die Ergebnisse der Haupterhebung von 1991 herangezogen werden. Dabei sind jedoch die geänderten unteren Erfassungsgrenzen zu beachten.

5. Weinbauerhebung

Erhebungen im Weinbau dienen der Untersuchung der strukturellen Verhältnisse dieses insbesondere für Rheinland-Pfalz wichtigen Zweiges der landwirtschaftlichen Produktion. Sie sind Teil der in etwa zehnjährigem Abstand fälligen Landwirtschaftszählung. Zeitgleich mit der Weinbauerhebung ist eine Grunderhebung der Rebflächen durchzuführen (siehe Abschnitt 7). 1999 fand die Weinbauerhebung gemeinsam mit der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung statt. Hierdurch konnte ein Teil der Merkmale

für die Weinbauerhebung aus der Haupterhebung übernommen werden. Dazu gehörten die Flächen des Betriebes, die Eigentums- und Pachtverhältnisse, die Rechtsstellung des Betriebsinhabers, die sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebes, die Gewinnermittlung, die Arbeitskräfte und die Berufsbildung des Betriebsleiters. Die Fragen zur Vermarktung wurden gesondert erhoben. Die Weinbauerhebung richtete sich an alle landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3) mit einer bestockten Rebfläche von mindestens 30 Ar.

Zu Vergleichszwecken lassen sich die Ergebnisse der Weinbauerhebungen von 1979/80 und 1989/90 heranziehen. Dabei sind jedoch methodische Änderungen bei den Erhebungsmerkmalen zu berücksichtigen. Die Erhebungen richteten sich an alle Betriebe mit einer bestockten oder zur Wiederbestockung vorgesehenen Rebfläche von mindestens 10 Ar. Darüber hinaus waren auch Betriebe mit weniger als 10 Ar auskunftspflichtig, wenn sie Weinbauerzeugnisse, Trauben, Maische, Most, Wein oder Erzeugnisse daraus zum Verkauf herstellten. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden in der vorliegenden Veröffentlichung für die Jahre 1979 und 1989 die Betriebe unter 30 Ar bestockter Rebfläche nicht berücksichtigt.

Für 2003 konnten einige Merkmale aus der Agrarstrukturhebung für die Betriebe mit 30 Ar Rebfläche und mehr aufbereitet werden.

6. Flächenerhebung

Die Flächenerhebung fand zuletzt 2001 zum Stichtag 31. Dezember 2000 statt und unterliegt einem vierjährigen Turnus. Sie besteht aus der Erhebung der Bodenflächen nach der Art der tatsächlichen Nutzung. Daneben werden seit 1989 die Bodenflächen auch nach der in einem Flächennutzungsplan dargestellten Art der Nutzung (geplante Nutzung) erhoben.

In Rheinland-Pfalz erfolgt seit 1979, als die Erhebung der tatsächlichen Nutzung erstmals durchgeführt wurde, die Lieferung der Daten durch das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation auf der Grundlage des automatisierten Liegenschaftsbuches. Beginnend mit dem Jahr 1998 stellt die Vermessungs- und Katasterverwaltung jährliche Ergebnisse über die tatsächliche Nutzung der Bodenflächen für einen eingetragenen Merkmalenkatalog zur Verfügung.

Der Nutzungsartenkatalog für die tatsächliche Nutzung beruht auf dem Nutzungsartenverzeichnis der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder (AdV). Der Merkmalenkatalog der Flächenerhebungen ab 1997 basiert auf dem Verzeichnis von 1991. Die Nutzungsarten werden darin hierarchisch in drei Stufen (Nutzungsartenengruppen, Nutzungsarten und einer weiteren Untergliederung) geführt. Da den Erhebungen von 1989 und 1993 das Verzeichnis von 1983 und den früheren Erhebungen das Verzeichnis von 1977 zugrunde lag, ist die Vergleichbarkeit dementsprechend teilweise eingeschränkt.

Wegen der schrittweise vorgenommenen Umstellung des Liegenschaftsbuches auf das automatisierte Verfahren sind im Übrigen die Erhebungen vor 1989 mit den Ergebnissen der nachfolgenden Erhebungen nur eingeschränkt vergleichbar. Hierbei spielen auch die zwischen 1985 und 1989 fortgeschriebenen Feld-

vergleichsrichtlinien und damit einhergehende Nutzungsartenverschiebungen eine Rolle. Gleichwohl haben sich Automatisierung und zeitnaher Feldvergleich durch eine genauere Darstellung der Nutzungsverhältnisse und größere Aktualität qualitätssteigernd auswirken.

Aufgrund des Verwaltungsabkommens zwischen dem Großherzogtum Luxemburg, dem Land Rheinland-Pfalz und dem Saarland vom 22. Februar 1990 über die Einrichtung und Fortführung des Katasters für das gemeinschaftliche deutsch-luxemburgische Hoheitsgebiet nimmt dieses eine Sonderstellung bei der Flächennachweisung ein. Dieses Gebiet von 620 ha – Grenzflüsse und darin liegende Inseln – gehört in seiner Gesamtheit zur Landesfläche von Rheinland-Pfalz. Der rheinland-pfälzische Anteil ist seit 1993 nicht mehr Bestandteil der Fläche der betroffenen Grenzkreise und -gemeinden, sondern wird nur noch in der Landesfläche nachgewiesen. Die Summe der einzelnen Verwaltungsbezirke ist deshalb um diese Fläche kleiner als die Landesfläche.

Die Ergebnisse der Flächenerhebung und der Bodennutzungshaupterhebung sind aufgrund unterschiedlich definierter Nutzungsarten kaum vergleichbar. Hinzu kommt, dass die Flächenerhebung das Belegheitsprinzip verwendet, während in der Bodennutzungshaupterhebung der Nachweis der Flächen nach dem Betriebsprinzip erfolgt.

7. Erhebung der Rebflächen

Zur Beobachtung der Entwicklung des Weinbaupotenzials sind 1979 statistische Erhebungen der Rebflächen in den EU-Mitgliedstaaten eingeführt worden. Sie ersetzen das Weinbaukataster von 1964 und dessen jährliche Fortschreibung.

Die Erhebung der Rebflächen besteht aus

- einer Grunderhebung über die Rebfläche und deren alters- und sortenmäßige Zusammensetzung in zehnjährlichem Turnus sowie
- jährlichen Zwischenerhebungen über die Änderungen bei den Rebflächen und -sorten aufgrund von Neu- und Wiederanpflanzungen, Rodungen oder Einstellung der Bewirtschaftung.

Grunderhebungen erfolgten für die Weinwirtschaftsjahre 1978/79, 1989/90 und 1998/99. Die Erhebungen richteten sich an alle Betriebe mit einer bestockten oder zur Wiederbestockung vorgesehenen Rebfläche von mindestens 10 Ar. Betriebe mit weniger als 10 Ar waren auskunftspflichtig, wenn sie Weinbauerzeugnisse, Trauben, Maische, Most, Wein oder Erzeugnisse daraus zum Verkauf herstellten. Seit 1992 werden die Daten für die Grund- und Zwischenerhebungen sekundärstatistisch aus der EG-Weinbaukartei aufbereitet, die bei der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz geführt wird.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Rebflächenenerhebungen mit den Angaben aus dem Weinbaukataster von 1964 ist hinsichtlich der Rebsorten, die seit 1979 einem neuen Gliederungsschema (nach der Beerensfarbe) unterworfen wurden, geringfügig eingeschränkt. Im Übrigen dürfte die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren seit 1992 durch die sekundärstatistische Aufbereitung und ab 1994 durch den Wechsel vom Be-

Grundlagen der Erhebungen

triebs- zum Belegenheitsprinzip (siehe Abschnitt 1.2) etwas beeinträchtigt sein.

8. Obstanbauerhebung

Die Erhebung findet seit 1972 alle fünf Jahre statt und erfüllt zugleich Anforderungen der EG. Die letzte Erhebung war 2002. Der Erhebungsbereich erstreckte sich 1972 auf Baumobstgesamtflächen von 10 Ar und mehr. Für die Erhebungen zwischen 1977 und 1997 wurde in Angleichung an EG-Anforderungen die untere Erfassungsgrenze auf 15 Ar Baumobstfläche angehoben. Seit 2002 werden nur noch Betriebe mit Obstanlagen von 30 Ar und mehr befragt.

Die Obstanbauerhebung erfasst alle Flächen, auf denen Baumobst als Hauptnutzung angebaut wird, sofern das darauf erzeugte Obst überwiegend zum Verkauf bestimmt ist (Marktobstbau). Baumobst als Hauptnutzung liegt dann vor, wenn auf einer Fläche nur Obstbäume stehen. Stehen Obstbäume zusammen mit anderen Kulturen, gilt Baumobst nur dann als Hauptnutzung, wenn in ertragsfähigen Anlagen der erzielbare Erlös aus der Obsternte normalerweise höher ist als der Erzeugungswert aus der Unter- oder Zwischenkultur oder sich die Bäume noch nicht im Ertragsalter befinden (Neupflanzungen).

Die Erhebung erstreckt sich, über die Forderungen der EG hinausgehend, auf Äpfel, Birnen, Süß- und Sauerkirschen, Pflaumen und Zwetschen, Mirabellen und Renekloden, Aprikosen, Pflirsiche sowie Walnüsse. Für die genannten Obstarten werden die Anbauflächen, die Pflanzdichte und die Pflanzjahre sowie zusätzlich bei Äpfeln und Birnen die Sorten erhoben.

Aufgrund der geänderten unteren Erfassungsgrenze ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse im zeitlichen Ablauf etwas eingeschränkt. Entscheidende Unterschiede bestehen zu den in der Bodennutzungsaufhebung erfassten Obstanlagen, die auch die Flächen von Beerenernte umfassen und zudem einer anderen unteren Erfassungsgrenze unterliegen.

9. Gemüseanbauerhebung

Die Gemüseanbauerhebung findet jährlich im Juli statt. Seit 1999 beschränkt sich die Erhebung auf landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3), die Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf anbauen. Die bis 1998 zusätzlich einbezogenen sonstigen Bewirtschafter werden nicht mehr erfasst. Erhoben werden die Grund- und Anbauflächen. Seit 1984 erfolgt die Erhebung alle vier Jahre allgemein, in den Zwischenjahren repräsentativ. Vor 1984 betrug der Turnus für die allgemeine Erhebung drei Jahre.

Die Vergleichbarkeit zu früheren Ergebnissen ist durch die Änderungen des Erhebungsbereiches 1999 etwas eingeschränkt worden. Ferner fand bis einschließlich 1969 der Anbau zu Erwerbszwecken Berücksichtigung. Seither beschränkt sich die Befragung nur noch auf den reinen Verkaufsanbau. Somit werden Flächen für öffentliche, gemeinnützige und wissenschaftliche Zwecke, zum Beispiel von Heimen, Institutionen oder Stadtgärtnereien, nicht mehr berücksichtigt. Hinzu kommt, dass in Anpassung an neuere Anbaumethoden und -entwicklungen im Laufe der Jahre mehrere Änderungen und Ergänzungen des Merkmalkataloges vorgenommen wurden.

10. Zierpflanzenenerhebung

Die Zierpflanzenenerhebung findet alle vier Jahre statt. Zum Erhebungs- und Darstellungsbereich gehören seit dem Jahr 2000 landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3) mit Flächen, auf denen Blumen und Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf angebaut werden. Zuvor waren alle Bewirtschafter und Betriebe auskunftspflichtig, die Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf anbauen. Die Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen hatte jedoch kaum Einfluss auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse. Wegen Änderungen im Merkmalkatalog stehen nicht für alle Merkmale Vergleichsdaten aus früheren Jahren zur Verfügung.

Als Anbauflächen (einschließlich Vermehrungs- und Anzuchtflächen) waren diejenigen Flächen anzugeben, auf denen im Jahr 2000 verkaufsfertig Erzeugnisse gewonnen wurden. Als verkaufsfertig gelten alle Erzeugnisse, die im Jahr 2000 unbeschadet ihres Entwicklungsstandes verkauft worden sind oder verkauft werden sollten.

11. Baumschulerhebung

Die Baumschulerhebung findet seit dem Jahr 2000 alle vier Jahre allgemein statt. Auskunftsspflichtig sind landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3) mit Flächen, auf denen Baumschulgewächse herangezogen werden. Ausgenommen sind Pflanzgärten in Forstbetrieben.

Bis einschließlich 1996 fand die Erhebung alle zwei Jahre statt und bezog sich auf Bewirtschafter und Betriebe mit Flächen, auf denen Baumschulgewächse herangezogen wurden. Die Vergleichbarkeit ist hierdurch jedoch kaum eingeschränkt. Erhebungsmerkmale sind die Gesamtfläche der Baumschule, die Flächen für Obstgehölze, Obstunterlagen, Ziergehölze und Forstpflanzen sowie Zahl, Art und Anzuchtmerkmale der Pflanzen. Da die nachzuweisenden Merkmale für die Erhebung 2000 geändert wurden, stehen nicht für alle Pflanzenbestände Vergleichsergebnisse zur Verfügung.

12. Ernteerhebungen

Die Ernteerhebungen dienen der Vorausschätzung der Ernte und ihrer endgültigen Ermittlung. Sie basieren einerseits auf Ertragserschätzungen und -messungen, andererseits auf dem mit den Anbauerhebungen ermittelten Anbauumfang. Die Ertragserschätzungen werden von ehrenamtlichen Berichterstatterinnen und Berichterstattern vorgenommen. Zur Ergänzung finden in Teilbereichen noch zusätzliche Erntemessungen statt. Die Ergebnisse dienen auch der Erfüllung entsprechender EG-Berichtspflichten.

Die Ernteberichterstattung gliedert sich in vier Berichtszweige:

- Feldfrüchte und Grünland
- Obst
- Gemüse und Erdbeeren
- Weinmost

Sie erfolgt während der Hauptvegetationszeit in der Regel monatlich. Bei Feldfrüchten und Grünland wird

von April bis November, bei Obst, Gemüse und Weinmost von Mai bis Oktober berichtet.

Die Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) berichten in der Regel über die Verhältnisse in ihrer Wohngemeinde als Berichtsbezirk oder über ihren Betrieb. Aus den Schätzwerten werden seitens des Statistischen Landesamtes die durchschnittlichen Hektarträge (beim Obst die Baumträge) und die Erntemengen für das Land und, so weit möglich, für Landkreise berechnet. Beim Weinmost erfolgt die Berechnung für Anbaugebiete und Bereiche. Außerdem werden hier noch auf Qualitätsmerkmale bezogene Ergebnisse erstellt.

Die Schätzergebnisse aus der Ernteberichterstattung werden teilweise durch die Ergebnisse aus den Erntemessungen ergänzt. Diese können hierbei zur Berichtigung des endgültigen Schätzergebnisses herangezogen werden.

Messungen im Rahmen der Besonderen Erntermittlung für Getreide und Kartoffeln erfolgen auf nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Feldern. Die Hektarträge bei Winterweizen, Roggen, Sommer- und Wintergerste sowie Triticale, der den bis 2001 einbezogenen Hafer ersetzt hat, werden seit 1995 aus Vollernterergebnissen ermittelt. Zuvor lag der Besonderen Erntermittlung ein kombiniertes Verfahren auf der Basis von Probeschneitten und Vollernterfahren zugrunde. Für die Ertragsfeststellung bei Kartoffeln wurde das ausschließlich auf Proberodungen beruhende Verfahren beibehalten. Bei den nicht einbezogenen Getreidearten werden die Korrekturfaktoren der untersuchten Arten zur Berichtigung der Schätzungen herangezogen. Neben der Ertragsfeststellung gewonnen im Rahmen der Besonderen Erntermittlung gewonnenen Getreideproben zusätzlich auf Beschaffenheitsmerkmale untersucht. Die Ermittlung der Beschaffenheitsmerkmale umfasst die Untersuchung der Inhaltsstoffe und Verarbeitungseigenschaften sowie der Belastung mit Schadstoffen einschließlich radioaktiver Substanzen.

Im Obstbau wird für Sauerkirschen und Äpfel die Ernte in ausgewählten Betrieben durch die Betriebsinhaber selbst auf freiwilliger Basis gemessen.

Das endgültige Ergebnis über die Weinmosternte wird seit 1994 sekundärstatistisch aus der in der EG-Weinbaukartei enthaltenen Traubenerntemeldung aufbereitet, so dass die bis dahin übliche ergänzende Erntermittlung entfallen konnte.

Einen entscheidenden Einfluss auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse bei Feldfrüchten hatte die 1979 im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung vollzogene Abkehr vom so genannten Flächendeckungsprinzip. Diese führte aufgrund der in die Berechnung einfließenden geringeren Anbauflächen zu einer Reduzierung der nachgewiesenen Gesamterntemengen. Die 1999 erfolgte Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen für die Anbauerhebungen beeinflusste ebenfalls die Erntemengenberechnung.

Im Bereich des Weinbaus schränkt die 1972 aufgrund weinrechtlicher Vorschriften erfolgte Bildung von Anbaugebieten und Bereichen anstelle der vormaligen Weinbaugebiete die Vergleichbarkeit von Regionalergebnissen ein. Vergleichswerte für Anbaugebiete und Bereiche gibt es für die Jahre vor 1972 nicht.

Darüber hinaus durfte die Verwendung der Daten aus der Traubenerntemeldung für das Ergebnis über die endgültige Weinmosternte ab 1994 die Vergleichbarkeit zu früheren Ergebnissen auf der Grundlage der Ernteberichterstattung bzw. Erntemessung geringfügig beeinträchtigen.

Im Obstbau sind die Erntemengen mit denjenigen aus früheren Jahren aufgrund der Neugrenzung des Erfassungsbereiches für die Obstbauenerhebung 1975 nicht vergleichbar. Lediglich die durchschnittlichen Baumträge können zum Vergleich herangezogen werden. Seit 1975 werden die Ernten für den Marktobstbau gesondert ermittelt, wobei die Berechnung auf der Basis der jeweils neuesten Obstbauenerhebung erfolgt.

13. Weinerzeugungs- und Weinbestandsstatistik

Angaben über die Weinerzeugung und die Weinbestände der einzelnen Betriebe sind Teil der von der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz geführten EG-Weinbaukartei. Die Meldepflichtungen ergeben sich aus der Verordnung (EG) Nr. 1282/2001 der Kommission vom 28. Juni 2001 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 hinsichtlich der Sammlung von Informationen zur Identifizierung der Weinbauerzeugnisse und zur Überwachung des Weinmarktes und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1623/2000 (ABl. EG Nr. L 176) sowie der Verordnung zur Durchführung des Weingesetzes vom 9. Mai 1995 (BGBl. I S. 630) in der jeweils geltenden Fassung. Ergebnisse über die Weinerzeugung und Weinbestände werden sekundärstatistisch aus der Weinbaukartei aufbereitet.

Eine Weinerzeugungsmeldung ist jährlich von den Weinbaubetrieben bzw. den weinerzeugenden Betrieben bis spätestens 10. Dezember abzugeben. Im Gegensatz zur Weinmosternte enthalten die Ergebnisse der Weinerzeugung auch den aus zugekauften Mengen (Trauben, Most) in Rheinland-Pfalz erzeugten Wein. Nicht meldepflichtig sind Betriebe, die weniger als 10 Ar Rebfläche bewirtschaften oder weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen hergestellt haben, sofern sie diese oder Teile davon nicht vermarkten.

Eine Weinbestandsmeldung haben am Ende des Weinwirtschaftsjahres alle natürlichen oder juristischen Personen abzugeben, die gewerbsmäßig Wein oder Traubenmost be- oder verarbeiten oder damit handeln und mindestens 100 hl lagern. Ausgenommen von der Meldepflicht sind Einzelhändler und Privatverbraucher. Das Weinwirtschaftsjahr endet seit dem Jahr 2001 am 31. Juli; zuvor war es der 31. August. Seit 1992 werden nach nationalem Recht die Weinbestände inländischer Herkunft und aus anderen EG-Ländern, wie zuvor schon nach EG-Recht der Wein aus Drittländern, getrennt erfasst. Auch der früher nicht mögliche Nachweis für Schaumwein nach seiner Herkunft ist seither gegeben.

14. Viehzählungen

Viehzählungen finden seit 1999 jährlich zum Berichtszeitpunkt 3. Mai gemeinsam mit der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturhebung

statt („Integrierte Erhebung“). Sie sind beginnend mit dem Jahr 2003 alle vier Jahre allgemein und in den Zwischenerjahren repräsentativ durchzuführen. Bei der allgemeinen Erhebung werden Angaben über Bestände an Rindern, Schweinen, Schafen, Pferden und Geflügel, bei den repräsentativen Erhebungen über Bestände an Rindern, Schweinen und Schafen erhoben. Diese Erhebung ersetzt die früheren Zählungen zum Berichtszeitpunkt 3. Dezember.

Zusätzlich gibt es jährlich im November noch eine repräsentative Zählung der Rinder und Schweine. Sie ist an die Stelle der früheren Viehzwischenzählungen im April, Juni und August getreten.

Der Erfassungsbereich der Viehzählungen beschränkt sich seit 2003 auf landwirtschaftliche Betriebe (siehe Abschnitt 1.3). Die sonstigen Bestände mit jeweils mindestens 1 Zuchtschwein, 3 anderen Schweinen, 1 Rind, 3 Schafen, 2 Pferden oder 20 Stück einer Geflügelart werden nicht mehr erfasst. Dargestellt werden seit 1999 nur die Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe.

Durch die Änderung des Erhebungsstichtages und die Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu denen früherer Jahre eingeschränkt.

Bei zeitlichen Vergleichen ist zu berücksichtigen, dass Schweine seit 1973 nicht mehr nach Alters-, sondern nach Gewichtsklassen erhoben werden. Der positive Zusammenhang zwischen Alter und Gewichtsentwicklung hat jedoch nur zu einer verhältnismäßig geringfügigen Beeinträchtigung der Vergleichbarkeit geführt.

Bei Rindern ist 1973 die Altersabgrenzung zwischen Kälbern und Jungvieh von drei auf sechs Monate (bis 220 kg Lebendgewicht) heraufgesetzt worden. Die weiblichen Rinder im Alter von mehr als einem Jahr werden getrennt nach ihrem Nutzungszweck erfasst. Seit 1973 wird unterschieden, ob die Tiere zum Schlachten bestimmt sind oder als Nutz- oder Zuchttiere Verwendung finden sollen. Schlachtfärsen, die noch ein Kalb bringen (Färsenmast mit Vorrutzung), zählen dabei als Nutztiere. Zuchtbullen werden seit 1973 nicht mehr gesondert nachgewiesen.

Langfristige Vergleiche der Bestandsgrößenklassen sind infolge unterschiedlicher Klasseneinteilungen nur bedingt möglich. Hinzu kommt noch, dass nicht immer die gleichen Tierkategorien hierfür herangezogen worden sind.

15. Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik

Die Schlachtungen werden monatlich erhoben. Erfasst wird die Zahl der geschlachteten Rinder, Kälber, Pferde, Schweine, Schafe und Ziegen, die der Schlachtier- und/oder Fleischuntersuchung unterliegen, aufgeschlüsselt nach gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen sowie nach der Herkunft, bei Rindern außerdem nach Nutzungskategorien (Schlachtungsstatistik).

Grundlage für die sekundärstatistische Feststellung der durchschnittlichen Schlachtgewichte (Schlachtgewichtsstatistik) bei Rindern, Kälbern, Schweinen und Schafen sind die Gewichtsermittlungen der Schlacht-

betriebe, die nach den Vorschriften der Vierten Vieh- und Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (4. DVO) einer Meldepflicht unterliegen. Für die übrigen Tierarten gelten festgelegte Durchschnittswerte. Bis Juni 1994 bezogen sich die Angaben nach den Bestimmungen der 4. DVO nur auf die Schlachtungen inländischer Herkunft. Seither sind auch aus anderen EU-Mitgliedstaaten eingeführte Tiere enthalten. Die Angaben der meldepflichtigen Schlachtbetriebe werden auch für die nicht dort geschlachteten Tiere als repräsentativ angesehen. Bewertet mit der Zahl der Schlachtungen aller Tiere werden sie, unabhängig von der Herkunft (In- oder Ausland), zur Berechnung der Fleischerzeugung herangezogen.

Mit Blick auf die Einheitlichkeit der Gewichtsfestellung wurden mit den geänderten Entscheidungen der Europäischen Kommission vom 30. Mai 1994, die die Durchführungsbestimmungen für die Richtlinien über die Statistiken der tierischen Erzeugung enthalten, für die Mitgliedstaaten verbindliche Herrichtlungsformen der Schlachtkörper vorgeschrieben. Danach werden u. a. Flomen und Nieren nicht mehr zum Gewicht des Schlachtkörpers gerechnet. Die Umsetzung der Kommissionsentscheidungen schränkt bei Schweinen bereits ab Juli 1994, bei Rindern und Kälbern ab Anfang 1995 die Vergleichbarkeit der Schlachtgewichtsangaben und damit der errechneten Fleischerzeugung ein.

16. Milchstatistik

Der Milchstatistik liegen monatliche Erhebungen und ergänzende Schätzungen zugrunde. Erhoben wird die bei den Wolkereien innerhalb oder außerhalb des Landes angelieferte Milchmenge aus rheinland-pfälzischer Produktion, wie sie nach Kreisen aus den nach der Marktordnungswaren-Meldeverordnung zu erstattenden Meldungen hervorgeht. Die Differenz zwischen angelieferter und erzeugter Milchmenge sowie die Verwendung der Milch beim Erzeuger wird jeweils nach Kreisen aufgrund freiwilliger Meldungen von Betriebsbetrieben durch das Statistische Landesamt geschätzt. Hierbei handelt es sich um die verfügbaren, die bei den Erzeugern zu Milcherzeugnissen verarbeiteten, die im Haushalt verbrauchten und die unmittelbar an Verbraucher abgegebenen Mengen.

17. Erhebung in Hennenhaltungen

Die monatliche Statistik wird seit 1987 durchgeführt und ist auf Betriebe und Unternehmen mit mindestens 3 000 Haltungsplätzen beschränkt. Mit ihr wird die Zahl der vorhandenen Hennenhaltungsplätze und der Hennen sowie die Zahl der erzeugten Eier erhoben. Zusätzlich werden im Dezember die Haltungsform und der Bestandsaufbau nach Altersklassen und Legeperioden erfragt.

18. Landwirtschaftliche Gesamtrechnung

Seit dem Kalenderjahr 2000 wird die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR) für Deutschland – wie auch in den anderen Mitgliedstaaten der EU – nach den Regeln des revidierten Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995 (ESVG 95) erstellt. Sie wird in Deutschland rückwirkend bis zum Berechnungsjahr 1991 gemäß dieser neuen Methodik berechnet.

Ausbüser für die Umstellung auf das ESVG 95 war die Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft. Darin wird den Mitgliedstaaten der Europäischen Union rechtsverbindlich vorgeschrieben, dass sie für die Erstellung regionaler VGR-Daten für EU-Zwecke ab dem Jahr 2000 die Methodik des ESVG 95 anzuwenden haben. Dabei stützen sich in der gesamtwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichsgliederung die Berechnungen für die Landwirtschaft auf die Ergebnisse der regionalen LGR.

Die Berechnungen zur regionalen LGR erfolgen zentral durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg, welches auch eine ausführliche Methodenbeschreibung zur regionalen LGR („Handbuch zur regionalen Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung in Deutschland R-LGR“) herausgegeben hat. Zu beachten ist, dass durch unterschiedliche Berechnungsstände Abweichungen in den Ergebnissen auftreten können.

19. Preisstatistik

Die **Statistik der Erzeugerpreise** wendet sich an die auf den Großhandelsmärkten als Anbieter und Nachfrager tätigen Firmen oder an die mit der Marktorganisation betrauten Stellen. Die Erhebungen werden monatlich als Stichprobe durchgeführt.

Erfasst werden u. a. die wichtigsten land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnisse. Für das Bundesgebiet wird sowohl der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte als auch der Index forstwirtschaftlicher Produkte berechnet.

Bei der **Statistik der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel** handelt es sich um eine vierteljährliche Stichprobenerhebung, bei der in Rheinland-Pfalz rund 30 Betriebsbetriebe einbezogen sind. Die Erhebung basiert auf den von Genossenschaften, Einzelhandelsgeschäften und Handwerksbetrieben vertiefährlich abgegebenen Meldungen über die Verbraucherpreise für wichtige Betriebsmittel und Leistungen. Die Daten werden zentral für das Bundesgebiet aufbereitet und durch die Berechnung eines entsprechenden Index verdichtet.

In der **Verbraucherpreisstatistik**, die wie die gesamte amtliche Preisstatistik in erster Linie auf den Nachweis von Preisveränderungen ausgerichtet ist, werden monatlich in ausgewählten Gemeinden die Preise von etwa 750 Waren und Dienstleistungen bei einer ausgewählten Anzahl von Betrieben des Einzelhandels, des Handwerks, des Dienstleistungsgewerbes und der öffentlichen Versorgung ermittelt. Die als Landesergebnisse bereitgestellten Angaben werden für das Bundesgebiet nach Verwendungszwecken im Verbraucherpreisindex zusammengefasst.

20. Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

Die Statistik wird seit 1974 geführt. Berichtsstellen sind seit 1982 die bei den Kataster- und Stadtvermessungsämtern ansässigen Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte entsprechend § 192 des Baugesetzbuches. Zuvor waren es die Finanzämter.

Die für die Statistik notwendigen Angaben werden für jeden Kauffall, bei dem die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 10 Ar groß ist, dem Statistischen Landesamt auf Datenträger aus der automatisierten Kaufpreissammlung zur Verfügung gestellt. Kauffälle, die neben Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung auch Flächen anderer Nutzungen bzw. anderer Nutzungsteile oder anderer Vermögensarten umfassen, werden nur dann berücksichtigt, wenn vom Kaufpreis mehr als 90% auf die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung entfallen.

Nicht in diese Statistik einzubeziehen sind Verkäufe von nur landwirtschaftlichen Hofstellen, Eigentumsübergänge aufgrund von Flurbereinigungen, Entlegungen oder Zwangsversteigerungen sowie Flächen, die als baureifes Land, Rohbauland, Industrieland, Land für Verkehrszwecke oder Freiflächen verkauft werden oder deren Preise sie als solche kennzeichnen.

Seit 1993 werden in Rheinland-Pfalz Grundstücke, die ausschließlich aus Acker- bzw. Grünland bestehen, getrennt ausgewiesen. Kauffälle, die sowohl Acker- als auch Grünland betreffen, sind von dieser Auswertung ausgeschlossen, da für diese Verkäufe nur ein Gesamtkaufpreis bekannt ist.

Grundsätzlich sind die ausgewiesenen durchschnittlichen Kaufwerte für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar, weil die statistischen Massen, aus denen sie ermittelt werden, sich in jedem Jahr aus anders gearteten Einzelfällen zusammensetzen. Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz hat daher mehr den Charakter einer Grundeigentumswechselstatistik als den einer Preisstatistik. Weil jedes landwirtschaftlich genutzte Grundstück sich nach Größe, Bodengüte, Lage in der Gemarkung, Nähe zu Verkehrswegen usw. von jedem anderen landwirtschaftlich genutzten Grundstück unterscheidet und alle diese kauffallspezifischen Eigenschaften sich auf den jeweiligen Preis auswirken, darüber hinaus die Kaufpreise auf dem Grundstücksmarkt dem Angebot und der Nachfrage unterliegen, die örtlich und regional sehr unterschiedlich sein können, werden aus methodischen Gründen nur durchschnittliche Kaufwerte, nicht jedoch Indizes wie bei den Preisstatistiken errechnet und nachgewiesen. Die Ergebnisse lassen daher nicht die echten Preisveränderungen im Zeitablauf erkennen.

21. Berufsbildungsstatistik

Die Berufsbildungsstatistik erfasst jährlich Daten über Auszubildende, neu abgeschlossene und vorzeitig beendete Ausbildungsverhältnisse, Abschluss-, Fortbildungs- und Umschulungsprüfungen sowie Auszubildende.

Die Angaben werden für den Ausbildungsbereich Landwirtschaft bei der für die Ausbildung zuständigen Landwirtschaftskammer erhoben. Als Auszubildende gelten alle Personen, die auf der Grundlage eines Berufsausbildungsvertrages in einem anerkannten Ausbildungsberuf ausgebildet werden. Personen, die ein Praktikum, Volontariat oder eine Umschulung absolvieren, sowie Teilnehmer eines Vollzeitbildungsganges an einer berufsbildenden Schule zählen nicht zu den Auszubildenden.

Grundlagen der Erhebungen

22. Mikrozensus

Der Mikrozensus wird seit 1957 als laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt durchgeführt. Hierdurch ist es u. a. möglich, jährlich aktuelle Daten über die Erwerbsstruktur der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

Bei den Ergebnissen über Erwerbstätigkeit aus dem Mikrozensus werden, anders als bei der Erwerbstätigerrechnung des Bundes und der Länder, die Erwerbstätigen am Wohnort und nicht am Arbeitsort gezählt. Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen werden nur einmal mit ihrer Haupterwerbstätigkeit erfasst. Als erwerbstätig werden neben sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Selbständigen und Beamten auch mithelfende Familienangehörige sowie geringfügig Beschäftigte berücksichtigt.

23. Außenhandelsstatistik

Die Außenhandelsstatistik, die zentral vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland dar, gegliedert nach Warenarten und Ursprungs- bzw. Bestimmungsländern. Sie lässt aber auch eine Differenzierung der Ergebnisse nach Bundesländern zu. Die rheinland-pfälzischen Einfuhren enthalten nicht nur die Waren, die zum Gebrauch, zum Verbrauch, zur Bearbeitung oder Verarbeitung in Rheinland-Pfalz bestimmt sind, sondern auch Waren, die über Rheinland-Pfalz als erstes bekanntes Zielland in andere Länder des Bundesgebietes oder wieder ins Ausland weitergeleitet werden.

Nach der Novellierung der Außenhandelsstatistik zum 1. Januar 1993, die aufgrund der Einführung des EU-Binnenmarktes und der Aufhebung der innergemeinschaftlichen Grenzkontrollen notwendig wurde, wird unterschieden zwischen Intrahandels- (Warenverkehr zwischen EU-Staaten) und Extrahandelsstatistik (Warenverkehr mit Drittländern). Während die statistischen Angaben zum Extrahandel wie in der Vergangenheit im Rahmen der Zollverfahren ermittelt werden, ergeben sich für den Intrahandel gravierende Veränderungen: Wesentlich ist, dass die Unternehmen ihre Warenbewegungen im Handel mit EU-Mitgliedstaaten direkt an das Statistische Bundesamt übermitteln. Von der Auskunftsspflicht sind Privatpersonen ausgenommen. Die Befreiung gilt auch für Auskunftspflichtige, deren im Intrahandel getätigte jährliche Versendung in andere Mitgliedstaaten oder Eingänge aus anderen Mitgliedstaaten den Wert von 200 000 Euro im Vorjahr nicht überschritten hat. Zwischen Jahresergebnissen und kumulierten Monatsergebnissen kann es zu Abweichungen kommen, weil Monatsergebnisse auf vorläufigen Zahlen basieren.

24. Testbetriebsnetz (Unternehmensergebnisse)

Auf der Grundlage des Landwirtschaftsgesetzes (LWG) wurde ein Testbetriebsnetz eingeführt, das die Lage der Landwirtschaft repräsentativ abbilden soll. Die Auswahl der Testbetriebe wird nach den Richtlinien zur Testbuchführung des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft

(BMVEL) vorgenommen. Die Ergebnisse für Rheinland-Pfalz werden von der Landwirtschaftskammer erstellt und an das BMVEL geliefert. Grundlage sind die Buchführungsabschlüsse von freiwillig teilnehmenden Betrieben.

Ausführlichere Ergebnisse für Rheinland-Pfalz werden von der Landwirtschaftskammer veröffentlicht. Sie sind einschließlich umfangreicher methodischer Erläuterungen auch Teil des jährlichen Ernährungs- und agrarpolitischen Berichts der Bundesregierung.

25. Begriffsdefinitionen

Abbauland

Unbebaute Flächen, die vorherrschend durch Abbau der Bodensubstanz genutzt werden, wie Kies- und Sandgruben oder Steinbrüche.

Ackerland

Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen und Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

Ackerbaubetriebe

Ein Ackerbaubetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge der zum Ackerbau gehörenden Produktionsverfahren mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst. Zum Ackerbau gehören folgende Produktionsverfahren: Getreide, Eiweißpflanzen zur Körnergewinnung, Kartoffeln, Zuckerrüben, Futterackerrüchte, Handelsgewächse, Gemüse und Erdbeeren im Freiland, Futterpflanzen, Sämereien und Pflanzgut auf dem Ackerland, sonstige Kulturen auf dem Ackerland und Folgekulturen, die nicht dem Futteranbau dienen, und stillgelegte Flächen einschließlich sonstiger Brache.

Arbeitskräfte-Einheit (AK-Einheit)

Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Die Arbeitsleistung einer vollbeschäftigten Person entspricht einer AK-Einheit. Die Arbeitsleistung der teilbeschäftigten Arbeitskräfte wird bei den einzelnen Arbeitszeitgruppen an der durchschnittlichen Arbeitsleistung einer vollbeschäftigten Arbeitskraft gemessen und entsprechend in die Ergebnisse einbezogen. Auf Grund methodischer Änderungen bei der Berechnung der AK-Einheiten ist die Vergleichbarkeit zwischen den Jahren eingeschränkt (nähere Informationen siehe im Abschnitt 3).

Anbauflächen (Gemüse, Blumen und Zierpflanzen)

Im Gegensatz zur Grundfläche umfasst die Anbaufläche von Gemüse oder Zierpflanzen und Blumen auch die Mehrfachnutzung einer Fläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur. Die Anbaufläche einer Kultur ist also mindestens so groß wie ihre Grundfläche, bei mehrfachem Anbau entsprechend größer.

Anbaugebiet, bestimmtes

Die Festlegung bestimmter Anbaugebiete für Qualitätswein ergibt sich aus § 3 des Weinggesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I S. 985). Die Abgrenzung der rheinland-pfälzischen Anbaugebiete ist in der Landesverordnung zur Durchführung des Weinrechts vom 18. Juli 1995 (GVBl. S. 275 ff.) geregelt.

Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 Jahren und darüber, die im Berichtszeitraum im landwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Betrieb einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers tätig sind. Die Arbeitskräfte werden zunächst in ständige und nicht ständige Arbeitskräfte (Aushilfskräfte und Saisonarbeitskräfte) unterschieden. Die ständigen Arbeitskräfte gliedern sich in Familienarbeitskräfte und familienfremde Arbeitskräfte (im Betrieb Beschäftigte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind). Bei den ständig Beschäftigten liegt ein unbefristetes oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenes Arbeitsverhältnis zum Betrieb vor.

Zu den Familienarbeitskräften werden Betriebsinhaber und -inhaberinnen und ihre auf dem Betrieb lebenden und mithelfenden Familienangehörigen und Verwandten gezählt. Seit 1997 ist hierbei Bedingung, dass es sich bei der Rechtsform des Betriebes um ein Einzelunternehmen handelt. Arbeitskräfte in Betrieben mit der Rechtsform Personengesellschaft (z. B. GbR) werden seither grundsätzlich den Arbeitskräften, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind, zugeordnet. Hierzu zählen ansonsten nicht mit dem Betriebsinhaber verwandte Arbeitskräfte, aber auch im Betrieb mithelfende Verwandte und Verschwägerter des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben, aber im Betrieb beschäftigt sind. Nicht dazu gehören Personen, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmern im Betrieb arbeiten.

Ausbauender Betrieb

Betrieb, der seine Kellertraubenreife ganz oder teilweise selbst zu Wein ausbaut.

Auswuchs

Auf dem Halm auskeimendes Getreide infolge von Feuchtigkeit während der Ernte.

Baumschulen

Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Obst- und Ziergehölzen sowie Forstpflanzen ohne die Pflanzgärten der Forstbetriebe, ohne Rebschulen und Rebschnittgärten.

Bereich

Zusammenfassung mehrerer Weinbergslagen (Einzel- bzw. Großlagen) und lagenfreier Rebflächen, aus deren Erträgen Weine gleichartiger Geschmacksrichtung hergestellt zu werden pflegen und die in nahe beieinander liegenden Gemeinden desselben bestimmten Anbaugebietes belegen sind.

Beschäftigung im Betrieb

Hierzu rechnen Feld-, Hof- und Stallarbeiten, Arbeiten im Wald, Tätigkeiten in den zum Betrieb gehörenden, überwiegend selbsterzeugte Produkte des landwirtschaftlichen Betriebes verarbeitenden Nebenbetrieben, Tätigkeiten für die Betreuung von Gästen im Rahmen von „Ferien auf dem Bauernhof“, Transportleistungen beim Absatz der selbsterzeugten landwirtschaftlichen Produkte und beim Bezug von Produktionsmitteln, Arbeiten für die Unterhaltung der Betriebsgebäude und des Inventars, Arbeiten für die Betriebsorganisation und -führung, Nachbarschaftshilfe in anderen landwirtschaftlichen Betrieben.

Bestockte Rebfläche

Ertragsrebfläche und noch nicht im Ertrag stehende Rebfläche (Jungfelder).

Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Betriebsinhaber

Natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird, ohne Rücksicht auf die jeweiligen Eigentumsverhältnisse.

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung (Bruttoproduktionswert abzüglich

Grundlagen der Erhebungen

Vorleistungen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche oder der Volkswirtschaft insgesamt.

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

Mit der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA) werden die landwirtschaftlichen Betriebe nach homogenen Betriebsgruppen gegliedert. Die landwirtschaftlichen Betriebe werden entsprechend dem Anteil des Standarddeckungsbeitrages, der sich für die einzelnen Betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen am gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes ergibt, einer Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung zugeteilt, die folgenden Aufbau hat:

Klassen der allgemeinen Ausrichtung

Klassen der Hauptausrichtungen

Klassen der Einzelausrichtungen

Unterteilungen bestimmter Klassen der Einzelausrichtungen

Jeder BWA sind die entsprechenden Produktionsverfahren zugeordnet. Zudem ist festgelegt, wie hoch der Anteil der Standarddeckungsbeiträge dieser Produktionsverfahren am Standarddeckungsbeitrag des Betriebes sein muss.

Die Klasse der allgemeinen Ausrichtung umfasst folgende Hauptausrichtungen:

Ackerbau

Gartenbau

Dauerkultur

Futterbau (Weidewieh)

Veredlung

Pflanzenbauverbund

Viehhaltungsverbund

Pflanzenbau-Viehhaltung

(Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt 3.)

Dauerkulturbetriebe

Ein Dauerkulturbetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge für den Anbau von Obst, Reben und sonstigen Dauerkulturen mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst.

Dauergrünland

Grünlandflächen, die dauernd, das heißt ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden. Nicht hierzu zählen der Gras-anbau auf dem Ackerland sowie Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

Eigene landwirtschaftlich genutzte Fläche

Im Eigentum des Betriebsinhabers stehende landwirtschaftlich genutzte Fläche (Eigenfläche). Dieser gleichgesetzt werden Flächen, die er als Nutznießer oder Erbpächter bewirtschaftet. Es wird unterschieden

zwischen selbstbewirtschafteter eigener, verpachteter eigener und unentgeltlich zur Bewirtschaftung abgebener eigener Fläche.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen.

Ertragsmesszahl (EMZ)

Produkt aus der Fläche eines Grundstücks in Ar und der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung. Acker- bzw. Grünlandzahl spiegeln die relative Ertragsfähigkeit bei einer ortsüblichen Bewirtschaftung wieder.

Ertragsrebfläche

Bestockte Rebfläche vom zweiten Weinwirtschaftsjahr nach dem der Pflanzung.

Erwerbstätige (Mikrozensus)

Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich mithelfende Familienangehörige) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben, unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Auch Auszubildende zählen zu den Erwerbstätigen. Hausfrauen und Hausmänner, die ausschließlich haushaltsführende Tätigkeiten ausüben, sowie ehrenamtlich Tätige gehören dagegen nicht zu den Erwerbstätigen.

Erwerbstätigkeit, anderweitige

Auf Erwerb ausgerichtete Tätigkeit außerhalb des eigenen landwirtschaftlichen Betriebes, gleichgültig, ob sie regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübt wird.

Nicht hierzu zählt die Nachbarschaftshilfe in einem anderen landwirtschaftlichen Betrieb, die Tätigkeit im Rahmen der „Ferien auf dem Bauernhof“ und die Tätigkeit in der in steuerlicher Hinsicht gewerblichen Viehhaltung des eigenen Betriebes.

Europäische Wirtschaftseinheit (EGE)

Siehe „Wirtschaftliche Betriebsgröße“.

Fallzahl

Labormethode zur Beurteilung der Backqualität von Getreide. Mittlere Fallzahlen ergeben die besten Backqualitäten.

Färse

Weibliches Rind, das noch nicht gekalbt hat (Kalbin).

Familienarbeitskräfte

Siehe „Arbeitskräfte“.

Familienfremde Arbeitskräfte

Siehe „Arbeitskräfte“.

Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

Fläche des Acker- und Dauergrünlandes, die bei der Einheitsbewertung zur „landwirtschaftlichen Nutzung“ gehört. Sie deckt sich damit nicht mit der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Bodennutzungsaupterhebung und auch nicht mit der Landwirtschaftsfläche aus der Flächenerhebung.

Flächen anderer Nutzung

Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

Forstbetrieb

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Forstwirtschaft liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche kleiner als 10% der Waldfläche ist.

Fruchtart

Gliederungsmerkmal des Ackerlandes nach der angebauten Pflanzenart (z. B. Weizen, Kartoffeln).

Futterbaubetriebe (Weidewieh)

Ein Futterbaubetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge für Wiesen (Dauerriesen und -weiden, ertragsarme Weiden) und Weidewieh (Pferde, Rinder und Schafe) mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst.

Futterpflanzen

Silomais, Klee, Kleegras, Luzerne, Grasanaubau auf dem Ackerland, Serradella, Esparsette, Wicken, Stülpunnen und alle übrigen als Hauptnutzung zur Grünfütter-, Gärfutter- oder Heugewinnung angebauten Arten.

Gartenbaubetriebe

Ein Gartenbaubetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge für den Anbau von Gemüse, Erdbeeren im Freiland und unter Glas, Blumen und Zierpflanzen im Freiland und unter Glas sowie Baumschulen mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind (Vorgärten, Hausgärten etc.).

Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche

Fläche, die vom Betrieb gegen Entgelt (Geld, Naturalien oder sonstige Leistungen) aufgrund eines schriftlichen oder mündlichen Pachtvertrages zur Nutzung übernommen worden ist. Es kann sich dabei um die Pacht von Einzelgrundstücken und/oder eines gesamten Betriebes (geschlossene Hofpacht) handeln. Verpächter können Familienangehörige (Eltern, Großeltern, Geschwister oder Kinder des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten) oder sonstige natürliche oder juristische Personen sein.

Grundfläche (Gemüse, Blumen und Zierpflanzen)

Flächen, die im Laufe des Jahres zeitlich länger mit Gemüse und Zierpflanzen einschließlich Blumen als mit einer anderen Kultur genutzt werden oder durch die Nutzung den höheren monetären Ertrag erbringen. Dabei ist es unwesentlich, ob die Bepflanzung der Flächen im Laufe des Jahres durch nur eine Art, mehrere Arten nacheinander oder auch mehrere Arten gleichzeitig erfolgt. Die Grundfläche umfasst auch die Flächen, auf denen im Erhebungsjahr keine Verkaufserlöse eintritt. Vorübergehend nicht genutzte Flächen (z. B. Brachflächen) werden auch in die Grundfläche einbezogen.

Haupterwerbsbetrieb

Siehe „Sozialökonomische Betriebsypen“.

Hauptnutzung

Als Hauptnutzung einer Fläche ist die Nutzungsart anzusehen, die den gesamten oder überwiegenden Geldertrag erbringt. Liegt der Erlös von zwei Nutzungsarten auf gleicher Höhe, ist diejenige als Hauptnutzung anzusehen, die die Fläche länger in Anspruch nimmt oder, wenn die Dauer der Beanspruchung gleich ist, die zuerst auf der Fläche angebaut war. Bei Flächen mit Obstbäumen gilt abweichend von dieser Regelung eine Fläche auch dann als Hauptnutzung, wenn sich die Bäume noch nicht im Ertragsalter befinden (Junganlagen) oder wenn bei ertragsfähigen Anlagen der erzielbare Erlös normalerweise höher ist als der Erzeugungswert der Unter- oder Zwischenkultur.

Grundlagen der Erhebungen

Hülsenfrüchte

Futtererbsen und Ackerbohnen zur Körnergewinnung, andere Hülsenfrüchte zum Ausstreuen sowie Sojabohnen, Buchweizen und Hirse.

Hütung

Extensive Form der Grünlandnutzung durch Schafe oder gelegentliche Beweidung durch anderes Weidvieh ohne Aufwand, Düngung und Pflege.

Juristische Person

Eingetragene Genossenschaft, eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), Aktiengesellschaft (AG), Stiftung des privaten Rechts (einschließlich Gemeinshaftsförsten mit ideellem Bestandteil), Kirche, kirchliche Anstalt oder dergleichen, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts sowie Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverband).

Körperschaftsförsten

Forstbetriebe der Gemeinden und Gemeindeverbände, der Kreise sowie der sonstigen juristischen Personen des öffentlichen Rechts, wie Kirche, kirchliche Anstalten oder Stiftungen.

Kulturart

Gliederungsmerkmal der landwirtschaftlich genutzten Fläche nach der Nutzungsrichtung (z. B. Ackerland, Reblfläche).

Landwirtschaftlicher Betrieb

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft, einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaues, liegt.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Zur LF zählen Acker- und Dauergrünland, Obstanlagen, Reblflächen, Baumschulen sowie Haus- und Nutzgärten, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Landwirtschaftsfläche (Flächenerhebung)

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Weisen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder dem Weinbau dienen; ferner die unkultivierten Moor- und Heideflächen, Brachland sowie unbebaute Flächen des landwirtschaftlichen Betriebes. Die Landwirtschaftsfläche unterscheidet sich von der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Bo-

dennutzungshaupterhebung durch die Einbeziehung der nicht mehr genutzten Flächen sowie der Moor- und Heideflächen. Geschlossene Bestände von Korbweiden und Pappeln, Weihnachtbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie Hausgärten sind im Gegensatz zur landwirtschaftlich genutzten Fläche nicht enthalten.

Landwirtschaftliche Vergleichszahl

Begriff der steuerlichen Einheitsbewertung, der die natürlichen strukturellen und wirtschaftlichen Verhältnisse landwirtschaftlicher Einzelbetriebe und von Gemeinden berücksichtigt. Die landwirtschaftliche Vergleichszahl in 100 je Hektar wird auf der Grundlage der Ergebnisse der Bodenschätzung errechnet, wobei weitere natürliche und wirtschaftliche Ertragsbedingungen berücksichtigt werden.

Marktobstbau

Verkaufsanbau von Baumobst als Hauptnutzung.

Natürliche Person

Bei Betrieben in der Hand natürlicher Personen ist zu unterscheiden zwischen Betrieben, die in der Rechtsform Einzelunternehmen (Einzelperson, Ehepaar, Geschwister) bzw. Betrieben, die in der Rechtsform Personengesellschaft (Erbengemeinschaft, nicht eingetragener Verein, BGB-Gesellschaft, offene Handelsgesellschaft oder Kommanditgesellschaft) geführt werden.

Nebenerwerbsbetrieb

Siehe „Sozialökonomische Betriebstypen“.

Nichtausbauender Betrieb

Betrieb, der seine Kellertraubenreife nicht selbst verarbeitet. Trauben, Maische oder Most werden an Winzergenossenschaften, Erzeugergemeinschaften, Herstellungs- und Vermarktungsbetriebe mit vertraglicher Bindung, Weinhandelsbetriebe oder Kellereien geliefert bzw. verkauft.

Obstanlagen

Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen mit Obstbäumen und -sträuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden).

Öffrichte

Winterraps, Sommerraps, Winter- und Sommerrüben, Flachs und Sonnenblumen zur Körnergewinnung.

Pflanzenbauverbundbetriebe

Ein Pflanzenbauverbundbetrieb liegt vor, wenn die Standarddeckungsbeiträge für die pflanzliche Produktion (Ackerbau oder Gartenbau oder Dauerkulturen) mehr als ein Drittel und höchstens zwei Drittel betragen und die Summe der Standarddeckungsbeiträge für Futterbau und Veredlung jeweils höchstens ein Drittel umfasst.

Pflanzenbau-Viehhaltungsbetriebe

Ein Pflanzenbau-Viehhaltungsbetrieb liegt vor, wenn kein Standarddeckungsbeitrag eines Produktionsverfahrens überwiegt und der Betrieb keiner anderen Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung zugeordnet werden kann.

Privatforsten

Forstbetriebe in der Hand von natürlichen Personen sowie von eingetragenen Genossenschaften oder Vereinen, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaften, Anstalten oder Stiftungen des privaten Rechts, ferner die Gemeinschaftsforsten mit ideellen Besitzanteilen wie Waldinteressentenschaften, Haubergsgenossenschaften oder Gehörschaften.

Produktionswert

Der Produktionswert der Landwirtschaft (Erzeugung des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs) umfasst die Verkäufe von landwirtschaftlichen Erzeugnissen an andere Wirtschaftsbereiche sowie andere landwirtschaftliche Einheiten, den Eigenverbrauch, die Vorratsveränderungen bei pflanzlichen und tierischen Produkten, die selbst erstellten Anlagen (Vieh) und die Dienstleistungen auf der landwirtschaftlichen Erzeugerstufe (Neuanpflanzungen von Dauerkulturen), den innerbetrieblichen Verbrauch an selbst erzeugten Futtermitteln (Futtergetreide, Silage, Heu) sowie landwirtschaftliche Lohnarbeiten (die auch von gewerblichen Lohnunternehmen durchgeführt werden können) und die nichttrennbaren nichlandwirtschaftlichen Nebentätigkeiten (z. B. Ferien auf dem Bauernhof).

Qualitätswein bestimmter Anbaubereiche

Wein, der den Bestimmungen der §§ 17 bis 21 des Weingesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I S. 985) entspricht.

Raufutter

Die in Heu umgerechneten Grünmasse- bzw. Heuerträge von Wiesen, Mähweiden, Grassanbau auf dem Ackerland, Klee, Kleegras und Klee-Luzerne-Gemisch sowie Luzerne.

Rebfläche

Hierzu zählen die bestockte (siehe dort) und die nicht bestockte Rebfläche, die nicht anderweitig genutzt und wieder bestockt werden soll.

Schwarzbesatz

Bestandteile einer Getreideprobe, die nicht einwandfreies Grundgetreide sind (Verunreinigungen, Unkrautsamen etc.).

Siedlungs- und Verkehrsfläche

Sammelposition aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne Abbauland, Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Friedhof.

Sonderkulturen

Zu den Sonderkulturen gehören Rebflächen, Obstanlagen, Tabak, Baumschulen und Hopfen.

Sozialökonomische Betriebstypen

Als sozialökonomische Betriebstypen werden Haupt- und Nebenwerbsbetriebe unterschieden. Die sozialökonomische Betriebsypisierung erfolgt seit 1997 nur noch für Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen. Als Hauptwerbsbetrieb gilt ein Betrieb mit 1,5 und mehr Arbeitskräften (AK-Einheiten) je Betrieb oder 0,75 bis unter 1,5 Arbeitskräften je Betrieb und mit einem Anteil des betrieblichen Einkommens am Gesamteinkommen von mindestens 50%. Nebenwerbsbetriebe sind demnach die übrigen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen. (Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt 3.)

Staatsforsten

Bundes- und Landesforsten.

Ständig Beschäftigte

Siehe „Arbeitskräfte“.

Standarddeckungsbeitrag

Der Standarddeckungsbeitrag ist eine standardisierte Rechengröße, die für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung ermittelt wird und gleichzeitig zur Darstellung der wirtschaftlichen Betriebsgröße landwirtschaftlicher Betriebe dient.

Der Standarddeckungsbeitrag wird je Flächeneinheit einer Fruchtart bzw. je Tierereinheit einer Viehart aus erzeugter Menge mal zugehörigem Preis als geldliche Bruttoleistung ermittelt, von der die zurechenbaren variablen Spezialkosten abgezogen werden. Dabei werden nicht betriebspezifische, sondern standardisierte Erträge, Preise und Kosten angesetzt, die sich aus Statistik und Buchführungsunterlagen über Preise, Erträge, Leistungen und Kosten ergeben. Um zum Standarddeckungsbeitrag des gesamten landwirtschaftlichen Betriebes zu gelangen, werden die einzelnen Standarddeckungsbeiträge je Flächen- und Tierereinheit auf die betrieblichen Gegebenheiten hin-

Grundlagen der Erhebungen

sichtlich Art und Umfang der Bodennutzung und Tierhaltung bezogen und dann zusammengefasst:

Der prozentuale Anteil der Standarddeckungsbeiträge der einzelnen Betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen am gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes ist maßgebend für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung. (Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt 3.)

Tafelwein

Wein, außer Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete, der

- ausschließlich von zugelassenen Rebsorten stammt,
- in der EU hergestellt wird,
- nach etwaiger Anreicherung einen vorhandenen Alkoholgehalt von mindestens 8,5% vol (in den Weinbauzonen A und B) sowie einen Gesamtalkoholgehalt von höchstens 15% vol aufweist und
- einen als Weinsäure berechneten Gesamtsäuregehalt von mindestens 3,5 g je Liter aufweist.

Unland

Unbebaute Flächen, die nicht geordnet genutzt werden, wie Felsen, Steinriegel, stillgelegtes Abbauland.

Vereidlungsbetriebe

Ein Vereidlungsbetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge für die Haltung von Schweinen (einschl. Ferkel) und Geflügel mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst.

Verkehrsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr, sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Viehhaltungsverbundbetriebe

Ein Viehhaltungsverbundbetrieb liegt vor, wenn die Standarddeckungsbeiträge für die tierische Produktion (Futterbau oder Vereidlung) mehr als ein Drittel und höchstens zwei Drittel betragen und die Summe der Standarddeckungsbeiträge für Ackerbau, Gartenbau und Dauerkulturen jeweils höchstens ein Drittel umfasst.

Vollbeschäftigte

Familienarbeitskräfte, die im Berichtszeitraum mindestens 42 Stunden pro Woche oder 240 Vollarbeits-tage im Betrieb beschäftigt sind.

Familienfremde Arbeitskräfte (Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind) müssen mindestens 40 Stunden (ab 1991: 38 Stunden) bzw. 220 Vollarbeitstage im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sein.

Waldfläche (Bodennutzungshaupterhebung)

Holzbodenfläche und zum Betrieb gehörende Pflanzgärten. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter fünf Meter Breite, Kahlfächen, die wieder aufgeforstet werden (Blößen), gering bestockte und unbestockte Flächen (Nichtwirtschaftswald, Holzlagerrplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert.

Waldfläche (Flächenerhebung)

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, einschließlich Waldblößen, Pflanzschulen, Wildsäungsflächen und dgl. bis zu ca. 0,1 ha.

Im Gegensatz zur Bodennutzungshaupterhebung enthält die Waldfläche der Flächenerhebung auch Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie im Wald gelegene, dauernd als Wiese genutzte Flächen, die dort unter der landwirtschaftlich genutzten Fläche nachgewiesen werden.

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht, auch Böschungen, Uferbefestigungen etc.

Weinwirtschaftsjahr

Seit 2001 umfasst es den Zeitraum vom 1. August bis 31. Juli.

Wirtschaftliche Betriebsgröße

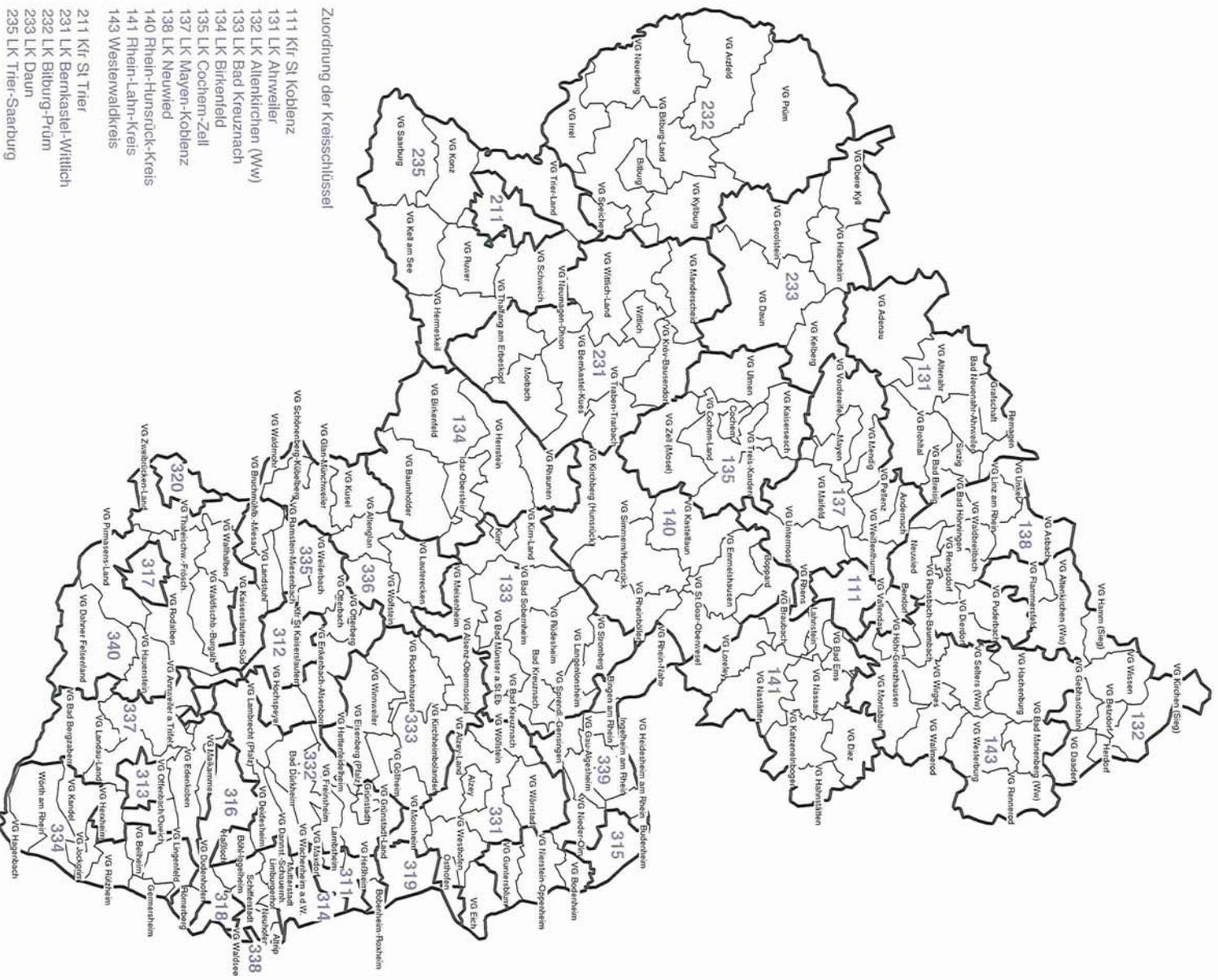
Die wirtschaftliche Betriebsgröße wird auf der Grundlage des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes festgelegt. Sie wird in europäischen Wirtschaftseinheiten (EGE) angegeben. Zurzeit entspricht 1 EGE einem Wert von 1 200 Euro Standarddeckungsbeitrag.

Wirtschaftsjahr (Landwirtschaft)

1. Juli bis 30. Juni.

II. Tabellen und Schaubilder

Schaubild 1.1
 Verbandsgemeinden, verbandstfreie Gemeinden und kreisfreie Städte
 in Rheinland-Pfalz



- Zuordnung der Kreisschlüssel
- 111 Kfr St Koblenz
 - 131 LK Altrweiler
 - 132 LK Altkirchchen (Ww)
 - 133 LK Bad Kreuznach
 - 134 LK Birkenfeld
 - 135 LK Cochem-Zell
 - 137 LK Mayen-Koblenz
 - 138 LK Neuwied
 - 140 Rhein-Hunsrück-Kreis
 - 141 Rhein-Lahn-Kreis
 - 143 Westerwaldkreis
 - 211 Kfr St Trier
 - 231 LK Berncastel-Wittlich
 - 232 LK Bittburg-Pfüm
 - 233 LK Daun
 - 235 LK Trier-Saarburg

- 331 LK Alzey-Worms
- 332 LK Bad Dürkheim
- 333 Donnersbergkreis
- 334 LK Germerstein
- 335 LK Kaiserstuhl
- 336 LK Kusel
- 337 LK Südliche Weinstraße
- 338 Rhein-Pfalz-Kreis
- 339 LK Mainz-Bingen
- 340 LK Südwestpfalz

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

1.2 Landwirtschaft 1949 – 2003 auf einen Blick

Betriebe										
Berichtsmerkmal	Einheit	1949	1960	1971	1979	1991	1999	2003		
Landwirtschaftliche Betriebe	1 000	2110	1681	1064	748	515	355	293		
LF je Betrieb	ha	4,2	5,0	7,7	10,2	13,8	20,2	24,1		
Haupterwerbsbetriebe	%	.	.	51,4	44,9	42,1	38,7	41,2		
Nebenerwerbsbetriebe	%	.	.	48,6	55,1	57,9	61,3	58,8		
Betriebe mit 100 ha und mehr LF	Anzahl	65	44	68	102	422	1 235	1 604		
Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche	1 000	.	2,9	2,5	2,4	2,4	2,4	2,5		
Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben ab 2 ha LF ¹⁾										
Berichtsmerkmal	Einheit	1949	1960/61 ²⁾	1970/71 ²⁾	1979	1991	1999	2003		
Familienarbeitskräfte im Betrieb vollbeschäftigt	1 000	436,1	302,5	185,8	117,5	75,7	48,0	43,1		
Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind	%	.	.	36,2	30,3	32,1	28,4	28,5		
Standige Betriebliche Arbeitsleistung insgesamt	1 000	80,9	43,0	25,3	27,0	21,3	56,1	53,1		
Betriebliche Arbeitsleistung je 100 ha LF	1 000 AK AK	46,1	15,2	9,4	7,1	4,4	36,0	35,3		
	AK	.	.	14,8	9,3	6,8	5,1	5,0		
Bodennutzung und Ernte										
Berichtsmerkmal	Einheit	1950	1960	1971	1979	1991	1999	2003		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	953,1	969,9	910,0	765,7	716,6	715,8	706,5		
Dauergrünland	"	261,5	268,8	274,8	243,8	224,7	242,8	243,9		
Rebläche	"	41,2	52,2	61,9	65,5	67,6	65,9	64,5		
Obstanlagen	"	8,0	9,3	11,5	6,9	6,2	6,3	6,0		
Ackerland	"	616,1	617,2	539,6	446,2	415,8	398,9	390,6		
Getreide ohne Mais ³⁾	"	320,5	364,4	373,4	350,2	280,3	243,9	238,9		
Weizen	"	63,7	112,1	134,5	117,5	88,8	82,5	87,1		
Triticale	"	.	.	.	.	6,8	12,1	14,7		
Roggen	"	96,2	81,5	41,8	35,1	18,5	12,8	8,5		
Wintergerste	"	2,9	10,4	18,4	48,5	38,3	32,4	33,1		
Sommergerste	"	51,8	60,8	85,3	87,3	98,2	85,2	79,0		
Haler	"	99,7	79,7	69,2	49,3	24,5	13,7	11,2		
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	"	6,2	7,9	6,7	4,2	6,2	10,0	11,5		
Raps und Rübsen	"	5,0	0,4	3,1	2,0	28,7	32,1	32,4		
Kartoffeln	"	90,2	87,3	47,4	16,2	10,7	10,4	8,8		
Zuckerrüben	"	12,7	19,1	21,6	22,6	22,6	23,3	21,7		
Futterpflanzen	"	100,9	70,6	45,2	30,7	24,4	33,0	29,4		
Silomais	"	3,3	4,1	5,6	15,8	15,4	15,4	16,3		
Getreide	1 000 t	851,4	1 181,2	1 377,6	1 524,7	1 442,9	1 426,3	1 248,7		
Weizen	"	187,1	419,2	549,9	567,6	519,0	556,1	522,6		
Triticale	"	.	.	.	.	35,7	72,6	73,5		
Roggen	"	257,1	233,3	144,0	140,1	87,1	74,7	41,3		
Wintergerste	"	6,9	38,8	73,8	221,8	209,1	192,3	164,6		
Sommergerste	"	144,1	207,8	308,0	355,8	460,4	439,9	373,9		
Haler	"	241,3	222,4	223,3	191,8	108,3	63,9	47,4		
Raps und Rübsen	"	6,5	6,1	7,4	4,5	7,8	10,3	87,3		
Kartoffeln	"	2 246,2	1 964,0	1 224,4	440,9	274,2	339,5	252,4		
Zuckerrüben	"	485,8	935,9	1 049,1	1 168,6	1 014,1	1 310,9	1 006,4		
Weinbau										
Berichtsmerkmal	Einheit	1957	1964	1972	1979	1989	1999	2003		
Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebläche	Anzahl	41 724	43 297	36 487	28 595	23 229	16 065	13 020		
Rebläche je Betrieb	ha	1,0	1,0	1,6	2,2	2,9	4,1	5,0		
Bestockte Rebläche insgesamt	ha	47 315	48 091	57 811	63 187	66 812	66 831	64 212		
Weißweinsorten	%	88,6	89,9	92,3	94,8	90,1	82,6	71,0		
Rotweinsorten	"	11,4	10,1	7,7	5,2	9,9	17,4	29,0		
Weinmosternte	1 000 hl	1 783,6	5 386,1	5 533,0	5 395,8	8 664,6	7 954,8	5 585,0		
Weißmost	%	87,8	88,3	91,0	94,4	93,1	82,5	71,6		
Rotmost	"	12,2	11,7	9,0	5,6	6,9	17,5	28,4		
Obst- und Gemüsebau, Gartenbau										
Berichtsmerkmal	Einheit	1950	1960	1972	1982	1992	1997	2002		
Betriebe mit Baumobst	Anzahl	.	.	6 734	4 543	3 652	2 963	1 734		
Baumobstfläche	ha	.	.	6 084	5 788	5 455	5 176	4 858		
Apfel	%	.	.	27,9	26,8	36,1	39,0	37,5		
Sauerkirschen	"	.	.	36,5	46,9	33,3	25,2	23,3		
Erntemenge im Marktvorbau	t	.	.	.	81 427	112 164	50 618	69 997		
Gemüsebau										
Berichtsmerkmal	Einheit	1950	1960	1970	1981	1992	2000	2003		
Gemüseanbaufläche	ha	4 408	5 288	6 055	4 867,0	8 718	13 922	14 567		
Wurzel- und Knollengemüse	%	11,5	14,7	11,1	14,0	28,4	30,5	32,5		
Blättermüse	"	24,2	17,0	32,7	28,5	22,0	22,5	20,8		

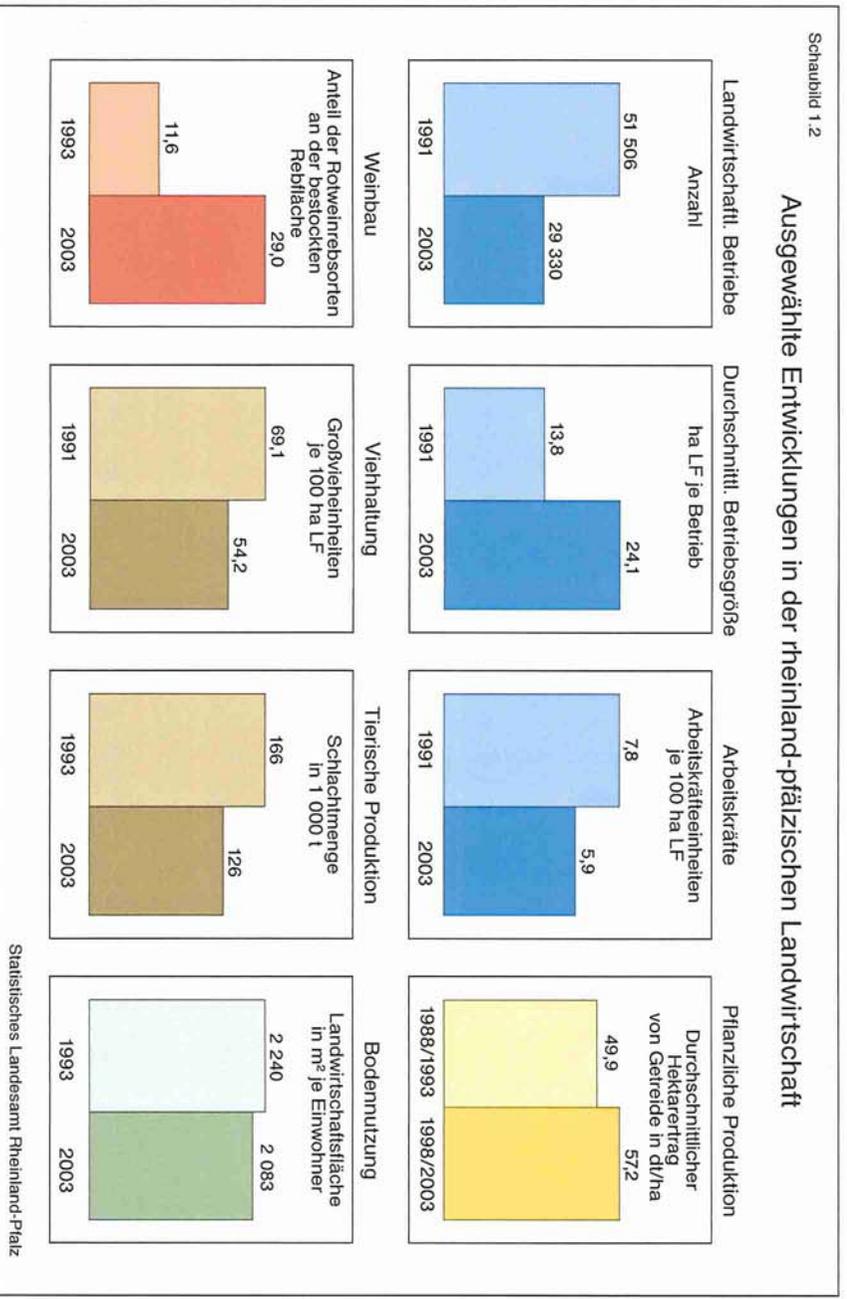
1) Ab 1999: Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt. – 2) Wirtschaftsjahr. – 3) Körnermais und Corn-Cob-Mix.

noch: 1.2 Landwirtschaft 1949 – 2003 auf einen Blick

noch: Obst- und Gemüsebau, Gartenbau									
Berichtsmerkmal	Einheit	1950	1960	1970	1980	1992	2000	2003	
Baumschulen	ha	359	559	648	878	905	929	.	
Berichtsmerkmal									
Grundfläche von Zierpflanzen auf dem Freiland unter Glas	ha	204	238	302	249	314	295	.	
	"	174	194	209	154	211	185	.	
	"	30	44	93	95	103	111	.	
Viehhaltung ⁴⁾ und tierische Erzeugung									
Berichtsmerkmal	Einheit	1949	1960	1971	1979	1991	1999	2003	
Viehhalter insgesamt	Betriebe	.	256 049	115 415	54 682	14 693	15 022	12 332	
Rinder	"	.	112 310	54 615	31 880	8 517	9 039	7 196	
Milchkühe	"	.	47 189	47 189	24 905	8 517	4 253	3 255	
Schweine	"	.	149 169	67 948	33 456	11 301	4 253	2 654	
Zuchtsauen	"	.	.	.	7 112	2 498	1 161	713	
Schafe	"	.	2 024	2 523	4 175	3 620	1 838	1 598	
Pferde	1 000	88 1	50,6	16,5	21,8	.	22,0	23,4	
Rinder	"	665,3	733,9	685,6	678,2	520,2	457,2	410,5	
Milchkühe	"	351,4	334,6	252,4	235,8	166,1	136,4	126,6	
Schweine	"	522,0	711,3	741,5	687,3	488,2	379,3	340,8	
Zuchtsauen	"	38,8	51,9	68,8	78,5	56,0	38,6	30,9	
Schafe	"	104,5	53,3	61,7	87,6	139,9	144,9	130,2	
Legehennen	"	1 953,5	3 321,5	4 000,5	1 995,1	.	916,5	723,8	
Milcherzeugung insgesamt	1 000 t	470,3	906,5	950,7	948,2	796,5	782,6	789,4	
Milcherzeugung je Kuh und Jahr	kg	1 397	2 780	3 656	3 977	4 612	5 767	6 240	
Schlachtmenge insgesamt	1 000 t	.	156,4	170,2	169,1	184,5	151,6	126,4	
Rinder	"	.	52,2	66,2	59,2	68,7	38,5	33,0	
Rinder	"	.	4,8	1,7	0,5	0,5	0,3	0,2	
Kälber	"	.	97,4	101,8	108,2	113,6	111,3	92,0	
Schweine	"	.	431 000	969 000	.	230 471	171 480	115 450	
Eielerzeugung ⁵⁾	1 000	.	.	.	.	.	.	.

4) Bis 1991: Dezember; ab 1999: Mai. – 5) Ab 1987 in Betrieben mit mindestens 3 000 Haltungsplätzen.

Schaubild 1.2: Ausgewählte Entwicklungen in der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft



2.1 Landwirtschaftliche Betriebe 1949 – 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	1949	1960	1971	1979	1991	1999	2003	Durchschnittliche jährliche Veränderungsrate im Zeitraum		
								1979 - 2003	1991 - 2003	1999 - 2003
unter 2 ¹⁾	79 787	61 629	33 496	21 670	15 033	8 170	6 250	-5,0	-7,1	-6,5
2 - 5	72 691	48 237	24 465	15 171	9 791	7 187	5 715	-4,0	-4,4	-5,6
5 - 10	42 240	35 355	20 035	13 148	7 638	5 307	4 193	-4,7	-4,9	-5,7
10 - 20	13 795	19 476	18 596	12 514	7 426	4 949	4 380	-4,3	-4,3	-3,0
20 - 30	1 578	2 467	6 842	6 522	4 110	2 346	1 725	-5,4	-7,0	-7,4
30 - 50	616	680	2 454	4 499	4 447	3 116	2 450	-2,5	-4,8	-5,8
50 - 75	176	174	328	969	1 953	2 024	1 852	2,7	-0,4	-2,2
75 - 100	69	66	74	197	686	1 141	1 161	7,7	4,5	0,4
100 - 200	62	39	60	83	391	1 134	1 405	12,5	11,2	5,5
200 und mehr	3	5	8	19	31	101	199	10,3	16,8	18,5
Insgesamt	211 017	168 128	106 358	74 792	51 506	35 475	29 330	-3,8	-4,6	-4,6

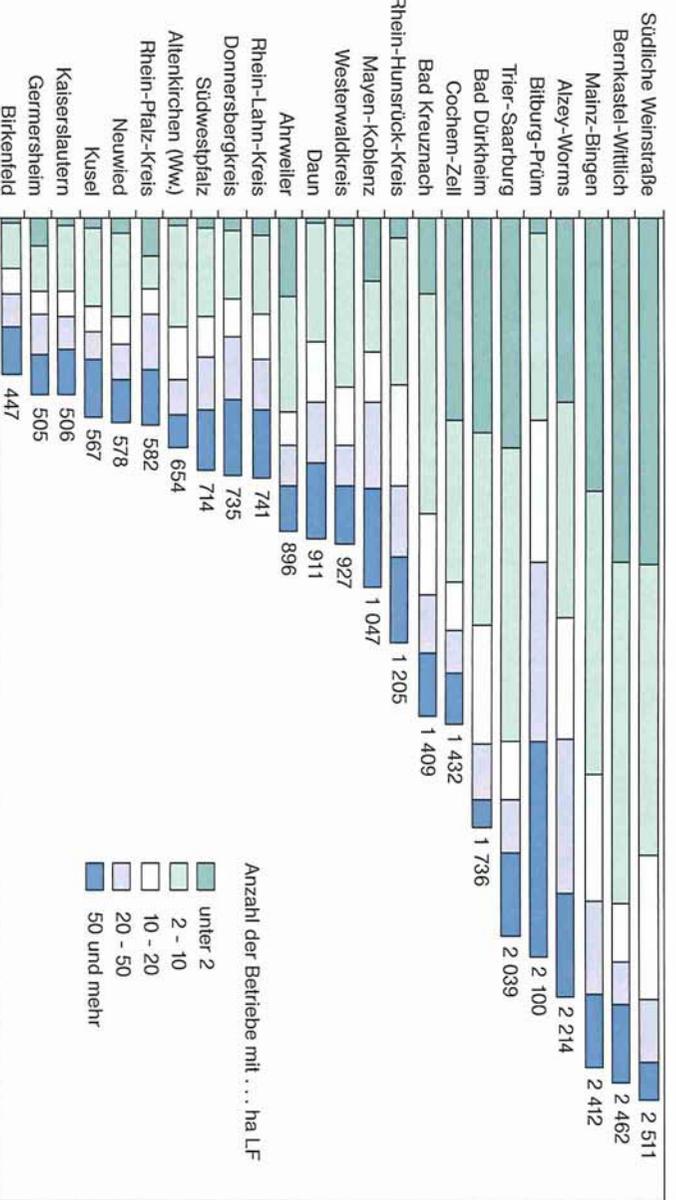
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)

unter 2 ¹⁾	89 542	67 410	35 661	21 423	14 933	7 439	5 641	-5,4	-7,8	-6,7
2 - 5	239 305	159 189	81 456	50 003	31 934	23 521	18 765	-4,0	-4,3	-5,5
5 - 10	292 572	253 728	143 469	94 182	54 756	37 804	29 996	-4,7	-4,9	-5,6
10 - 20	180 633	261 257	265 639	178 856	106 273	71 251	63 990	-4,2	-4,1	-2,7
20 - 30	37 360	57 875	163 981	159 160	101 598	57 988	42 697	-5,3	-7,0	-7,4
30 - 50	22 830	24 791	88 767	167 333	170 493	121 650	96 041	-2,3	-4,7	-5,7
50 - 75	10 805	10 447	19 288	56 695	117 255	124 405	113 750	2,9	-0,3	-2,2
75 - 100	5 949	5 708	6 256	16 656	58 517	98 178	100 439	7,8	4,6	0,6
100 - 200	7 987	5 080	7 920	10 453	47 867	148 223	185 690	12,7	12,0	5,8
200 und mehr	987	1 165	2 098	5 762	8 226	25 373	49 528	9,4	16,1	18,2
Insgesamt	887 970	846 650	814 536	760 527	711 858	715 831	706 537	-0,3	-0,1	-0,3

1) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren auf Grund mehrfach gehäudeter unterer Erhebungsgrenzen eingeschränkt.

Schaubild 2.1

Betriebsgrößenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe nach Verwaltungsbezirken¹⁾ 2003



1) Landkreise einschl. der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

2.2 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen der land-

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Davon mit einer landwirtschaftlich								
			unter 2 ¹⁾		2 - 5		5 - 10		10 - 20		
	Betriebe Anzahl	LF ha	Betriebe Anzahl	LF ha	Betriebe Anzahl	LF ha	Betriebe Anzahl	LF ha	Betriebe Anzahl	LF ha	
Kreisfreie Stadt Koblenz	100	2 036	30	25	15	44	11	83	12	175	
Landkreise Ahrweiler Altenkirchen (Ww.) Bad Kreuznach Birkenfeld Coochem-Zell Mayen-Koblenz Neuwied	896 654 1 409 447 1 432 947 578	19 840 16 480 32 044 20 347 23 276 36 870 16 815	221 25 211 12 571 142 47	157 19 198 8 534 120 35	201 169 297 67 339 112 137	667 550 985 234 1 080 363 451	124 112 333 60 119 74 94	866 808 2 373 437 851 517 680	98 152 228 76 143 130 79	98 152 228 76 143 130 79	1 372 2 347 3 217 1 124 2 095 1 948 1 211
Rhein-Hunsrück-Kreis Rhein-Lahn-Kreis Westenwaldkreis	1 205 741 927	36 698 26 581 27 266	55 49 23	43 45 20	192 134 287	656 461 976	227 89 171	1 640 659 1 192	288 130 162	4 285 1 798 2 404	
Kreisfreie Stadt Trier	89	1 865	22	18	19	60	12	90	13	212	
Landkreise Berncastel-Wittlich Bilburg-Prüm Dahn Trier-Saarburg	2 462 2 100 911 1 950	35 261 80 111 30 481 33 854	973 45 18 627	905 34 16 596	723 278 145 520	2 303 919 506 1 677	249 246 188 287	1 692 1 755 1 330 1 943	171 405 179 155	2 515 6 358 2 816 2 237	
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz) Kaiserslautern Landau i. d. Pfalz Ludwigshafen a. Rhein Mainz Neustadt a. d. Weinstr. Pirmasens Speyer Worms Zweibrücken	58 30 295 55 205 380 41 32 238 71	2 646 949 2 290 1 888 4 750 3 369 1 051 596 6 968 2 982	3 4 124 6 55 168 4 12 53 7	5 1 110 3 49 139 3 7 39 6	5 7 43 . 25 56 6 . 21 10	12 22 141 . 85 177 19 . 66 36	4 4 51 . 22 64 8 . 33 8	29 27 388 . 151 472 60 . 243 53	5 6 58 10 27 55 . 8 28 .	73 90 762 158 393 738 . 107 416 .	
Landkreise Alzey-Worms Bad Dürkheim Donnersbergkreis Germersheim Kaiserslautern Kusel Südliche Weinstraße Rhein-Pfalz-Kreis Mainz-Bingen Südwestpfalz	1 976 1 356 735 505 476 567 2 216 437 2 207 602	41 813 16 962 32 325 16 501 17 127 24 139 23 185 15 837 32 173 19 157	476 439 34 77 15 29 855 79 718 21	447 389 22 60 13 28 819 66 645 18	273 207 112 86 106 141 380 43 423 131	910 686 358 279 348 477 1 222 135 1 408 433	279 220 84 43 69 77 364 34 341 85	2 065 1 611 586 325 478 536 2 703 239 2 462 604	317 286 104 66 67 76 349 50 329 100	4 566 3 933 1 586 990 962 1 143 4 830 726 4 603 1 501	
Rheinland-Pfalz	29 330	706 537	6 250	5 641	5 715	18 765	4 193	29 996	4 380	63 990	
Kreisfreie Städte Landkreise	1 594 27 736	31 391 675 146	488 5 762	404 5 237	212 5 503	680 18 084	224 3 969	1 647 28 349	240 4 140	3 423 60 567	

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Verhaltung eine fest-

wirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

genutzten Fläche von ... ha		20 - 30		30 - 50		50 - 75		75 - 100		100 und mehr		Verwaltungsbezirk
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
6	133	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Kreisfreie Stadt Koblenz
50	1 224	64	2 480	56	3 373	31	2 723	51	6 976	51	6 976	Landkreise Ahrweiler Altenkirchen (Ww.) Bad Kreuznach Birkenfeld Cochem-Zell Mayen-Koblenz Neuwied
35	886	65	2 513	40	2 473	24	2 052	32	4 833	32	4 833	
81	1 988	87	3 443	50	3 072	41	3 549	81	13 220	81	13 220	
33	796	57	2 262	49	2 970	27	2 413	66	10 102	66	10 102	
58	1 431	64	2 465	44	2 738	35	3 021	59	9 063	59	9 063	
79	1 971	149	5 906	105	6 569	59	5 114	97	14 362	97	14 362	
30	745	77	3 097	52	3 138	29	2 520	33	4 937	33	4 937	
100	2 471	106	4 069	82	5 081	59	5 108	96	13 346	96	13 346	
67	1 656	76	3 008	73	4 566	51	4 372	72	10 018	72	10 018	
55	1 386	60	2 370	54	3 323	37	3 243	78	12 351	78	12 351	
5	131	7	286	.	.	.	.	.	.	.	.	Kreisfreie Stadt Trier
51	1 262	74	2 881	76	4 704	45	3 902	100	15 097	100	15 097	Landkreise Berncastel-Wittlich Bilburg-Prüm Daun Trier-Saarburg
138	3 541	373	15 000	299	17 834	195	16 958	131	17 714	131	17 714	
56	1 399	107	4 178	84	5 046	60	5 191	74	10 000	74	10 000	
56	1 370	81	3 126	81	5 104	56	4 864	87	12 938	87	12 938	
7	187	16	613	5	293	8	700	5	735	5	735	Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz) Kaiserslautern Landau i. d. Pfalz Ludwigshafen a. Rhein Mainz Neustadt a. d. Weinstr. Primasens Speyer Worms Zweibrücken
.	
7	166	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10	254	6	255	.	.	.	.	.	.	.	.
18	457	24	963	20	1 238	8	705	6	364	6	364	
18	418	5	191	7	455	3	266	4	512	4	512	
.	
17	425	31	1 236	24	1 365	22	1 886	9	1 291	9	1 291	
.	.	13	507	11	689	10	837	.	.	.	.
178	4 432	210	8 208	120	7 399	58	4 967	65	8 819	65	8 819	Landkreise Alzey-Worms Bad Dürkheim Donnersbergkreis Germersheim Kaiserslautern Kusel
67	1 581	68	2 563	33	1 996	18	1 562	18	2 640	18	2 640	
79	1 937	103	3 889	78	4 733	46	3 922	95	15 293	95	15 293	
44	1 072	71	2 815	51	3 183	24	2 110	43	5 666	43	5 666	
40	982	54	1 997	45	2 731	30	2 586	50	7 031	50	7 031	
31	759	45	1 750	51	3 243	37	3 240	80	12 964	80	12 964	
101	2 407	68	2 628	48	2 934	25	2 141	26	3 501	26	3 501	
35	881	87	3 531	54	3 207	28	2 410	27	4 642	27	4 642	
113	2 827	113	4 337	73	4 411	41	3 420	56	8 060	56	8 060	
55	1 399	70	2 685	61	3 741	39	3 375	40	5 401	40	5 401	
1 725	42 697	2 450	96 041	1 852	113 750	1 161	100 439	1 604	235 218	1 604	235 218	Rheinland-Pfalz
93	2 292	121	4 839	103	6 182	66	5 678	47	6 245	47	6 245	Kreisfreie Städte Landkreise
1 632	40 405	2 329	91 202	1 749	107 568	1 095	94 761	1 557	228 973	1 557	228 973	

gelegte Größenordnung übersteigt.

2.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha							
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr	
Kreisfreie Stadt Koblenz	1971	316	119	56	34	90	14	.	.	
	1979	202	50	32	21	75	19	.	.	
	1991	137	40	17	13	31	18	.	.	
	1999	100	30	13	9	14	7	12	15	
2003	100	30	15	11	12	6	11	15		
Landkreise Anrheiner	1971	3 480	1 115	822	787	483	187	71	15	
	1979	2 265	604	499	489	343	161	131	38	
	1991	1 551	499	330	238	186	90	118	90	
	1999	1 017	238	236	158	119	53	79	134	
2003	896	221	201	124	98	50	64	138		
Altenkirchen (Ww.)	1971	2 887	923	732	577	455	160	.	.	
	1979	1 686	259	453	370	328	150	101	25	
	1991	1 099	169	265	214	183	98	109	61	
	1999	756	29	207	142	148	67	79	84	
2003	654	25	169	112	152	35	65	96		
Bad Kreuznach	1971	4 799	1 181	1 031	1 096	1 107	281	83	20	
	1979	3 594	886	684	751	738	313	172	50	
	1991	2 489	576	429	515	460	222	161	126	
	1999	1 685	288	346	379	275	118	109	170	
2003	1 409	211	297	333	228	81	87	172		
Birkenfeld	1971	2 269	410	481	485	558	228	94	13	
	1979	1 350	149	250	266	302	175	152	56	
	1991	812	95	116	137	158	80	117	109	
	1999	521	19	86	74	98	41	65	138	
2003	447	12	67	60	76	33	57	142		
Cochern-Zell	1971	4 352	1 929	915	690	547	186	67	18	
	1979	3 496	1 716	599	479	374	145	134	49	
	1991	2 508	1 127	528	293	252	120	86	102	
	1999	1 720	676	414	173	171	87	69	130	
2003	1 432	571	339	119	143	58	64	138		
Mayen-Koblenz	1971	3 540	833	601	630	850	433	165	28	
	1979	2 456	456	339	367	566	404	253	71	
	1991	1 709	304	205	219	336	233	255	157	
	1999	1 105	165	136	108	147	110	180	259	
2003	947	142	112	74	130	79	149	261		
Neuwied	1971	2 723	747	699	555	494	162	54	12	
	1979	1 661	323	374	341	318	151	122	32	
	1991	1 014	198	204	154	170	110	98	80	
	1999	652	56	152	106	96	43	85	114	
2003	578	47	137	94	79	30	77	114		
Rhein-Hunsrück-Kreis	1971	5 039	894	1 103	1 499	1 215	261	60	7	
	1979	3 435	487	731	946	707	306	194	64	
	1991	2 197	289	394	514	437	203	174	186	
	1999	1 475	80	253	331	310	160	116	225	
2003	1 205	55	192	227	288	100	106	237		

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979, 1991: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, 1999, 2003: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

noch: 2.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha							
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr	
Rhein-Lahn-Kreis	1971	3 402	830	740	719	809	240	50	14	
	1979	2 180	374	496	432	425	226	174	53	
	1991	1 413	249	264	232	257	118	152	141	
	1999	869	66	174	119	152	81	80	197	
	2003	741	49	134	89	130	67	76	196	
Westenwaldkreis	1971	5 197	1 625	1 988	917	409	127	96	35	
	1979	2 683	458	1 017	587	319	105	104	93	
	1991	1 758	330	585	331	209	93	75	135	
	1999	1 133	35	407	214	161	73	74	169	
	2003	927	23	287	171	162	55	60	169	
Kreisfreie Stadt Trier	1971	366	129	81	82	52	10	6	6	
	1979	238	84	58	43	27	13	6	7	
	1991	148	58	25	19	18	12	7	9	
	1999	100	.	.	.	.	10	.	11
	2003	89	22	19	12	13	5	7	11	
Landkreise Bernkastel-Wittlich	1971	7 718	2 820	2 218	1 467	889	231	73	20	
	1979	5 942	2 638	1 423	841	554	216	205	65	
	1991	4 243	1 970	1 106	439	275	123	149	181	
	1999	3 027	.	.	.	196	63	.	219	
	2003	2 462	973	723	249	171	51	74	221	
Bitburg-Prüm	1971	8 205	1 200	1 706	1 750	2 116	1 027	362	44	
	1979	5 778	534	944	1 156	1 383	971	668	122	
	1991	3 801	378	494	557	726	524	810	312	
	1999	2 572	56	356	335	485	240	554	546	
	2003	2 100	45	278	246	405	138	373	615	
Dahn	1971	4 470	618	1 078	1 495	894	287	84	14	
	1979	2 937	264	587	946	629	227	229	55	
	1991	1 817	202	371	430	320	146	200	148	
	1999	1 182	21	243	259	219	100	146	194	
	2003	911	18	145	188	179	56	107	218	
Trier-Saarburg	1971	7 554	2 571	2 384	1 358	829	296	101	15	
	1979	5 391	1 965	1 533	798	580	245	216	54	
	1991	3 787	1 461	1 063	480	297	157	186	143	
	1999	2 613	.	737	382	.	83	105	222	
	2003	1 950	627	520	287	155	56	81	224	
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)	1971	160	10	15	30	56	35	14	-	
	1979	111	9	10	5	29	36	16	6	
	1991	82	.	5	.	11	24	19	16	
	1999	60	.	.	.	7	.	.	17	
	2003	58	3	5	4	5	7	16	18	
Kaiserslautern	1971	140	58	21	15	15	22	6	3	
	1979	77	23	13	9	8	10	10	4	
	1991	50	13	10	3	4	5	7	8	
	1999	39	.	11	.	.	.	3	.	
	2003	30	4	7	4	6	.	.	.	

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979, 1991: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktiproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, 1999, 2003: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

noch: 2.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003 nach Größenklassen
der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha							
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr	
Landau i. d. Pfalz	1971	626	281	144	137	41	14	.	.	
	1979	613	325	111	114	40	10	9	4	
	1991	474	245	71	95	40	5	12	6	
	1999	350	.	.	.	46	.	8	7	
	2003	295	124	43	51	58	7	.	.	
Ludwigshafen a. Rhein	1971	226	46	32	24	80	35	.	.	
	1979	165	30	17	13	68	20	13	4	
	1991	114	17	11	7	39	16	14	10	
	1999	67	.	.	.	.	12	11	15
	2003	55	6	.	.	10	10	6	.	
Mainz	1971	666	238	135	103	137	41	.	.	
	1979	514	182	87	70	105	50	17	3	
	1991	353	111	46	49	62	41	35	9	
	1999	234	.	.	25	.	27	33	23	
	2003	205	55	25	22	27	18	24	34	
Neustadt a.d. Weinstr.	1971	993	512	251	155	56	12	.	.	
	1979	788	393	168	145	52	16	.	.	
	1991	607	304	102	110	56	16	8	11	
	1999	433	.	.	.	.	15	.	16
	2003	380	168	56	64	55	18	5	14	
Pirmasens	1971	232	114	21	25	52	14	.	.	
	1979	109	24	13	20	24	16	.	.	
	1991	73	.	11	10	12	.	.	5	
	1999	51	.	15	5	.	5	3	8	
	2003	41	4	6	8	.	.	.	7	
Speyer	1971	83	28	11	9	18	8	6	3	
	1979	66	27	8	7	5	9	7	3	
	1991	43	16	5	.	5	.	.	.	
	1999	35	.	5	4	6	.	.	.	
	2003	32	12	.	.	8	-	3	4	
Worms	1971	552	148	55	64	166	90	24	5	
	1979	474	135	47	43	107	93	40	9	
	1991	360	97	32	34	57	50	62	28	
	1999	270	61	.	31	.	.	.	47	
	2003	238	53	21	33	28	17	31	55	
Zweibrücken	1971	258	91	34	27	37	31	29	9	
	1979	157	33	22	18	20	20	30	14	
	1991	102	17	18	6	11	6	17	27	
	1999	82	.	.	6	.	.	12	.	
	2003	71	7	10	8	.	.	13	.	
Landkreise Alzey-Worms	1971	5 511	1 974	838	833	1 298	411	132	25	
	1979	4 847	1 904	642	600	953	496	215	37	
	1991	3 473	1 255	438	378	565	379	341	117	
	1999	2 462	713	341	333	361	240	259	215	
	2003	1 976	476	273	279	317	178	210	243	

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979, 1991: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, 1999, 2003: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

noch: 2.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003 nach Größenklassen
der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha							
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr	
Bad Dürkheim	1971	3 511	1 497	830	584	436	114	30	20	
	1979	2 778	1 116	559	532	343	135	68	25	
	1991	2 053	765	367	381	302	106	80	52	
	1999	1 557	531	241	264	307	80	70	64	
	2003	1 356	439	207	220	286	67	68	69	
Donnersbergkreis	1971	2 906	780	365	345	759	448	175	34	
	1979	1 832	246	191	207	474	392	253	69	
	1991	1 295	154	130	126	260	207	241	177	
	1999	847	42	114	104	121	107	140	219	
	2003	735	34	112	84	104	79	103	219	
Germersheim	1971	3 067	1 443	703	384	381	105	45	6	
	1979	1 676	464	430	240	297	157	70	18	
	1991	1 001	264	204	96	164	98	114	61	
	1999	599	96	99	68	84	53	84	115	
	2003	505	77	86	43	66	44	71	118	
Kaiserslautern	1971	1 786	500	267	188	353	294	166	18	
	1979	1 090	128	147	123	220	218	202	52	
	1991	779	106	104	88	142	94	132	113	
	1999	545	18	120	77	79	48	76	127	
	2003	476	15	106	69	67	40	54	125	
Kusel	1971	2 813	800	511	479	545	308	156	14	
	1979	1 686	294	289	287	326	210	214	66	
	1991	1 058	191	197	148	180	92	91	159	
	1999	683	39	173	107	92	41	53	178	
	2003	567	29	141	77	76	31	45	168	
Südliche Weinstraße	1971	5 764	2 653	1 518	883	619	71	.	.	
	1979	4 621	2 094	1 030	776	533	128	55	5	
	1991	3 474	1 502	712	586	404	136	100	34	
	1999	2 685	1 106	514	435	370	86	88	86	
	2003	2 216	855	380	364	349	101	68	99	
Rhein-Platz-Kreis	1971	2 025	806	325	303	373	160	48	10	
	1979	1 148	254	187	160	246	185	94	22	
	1991	783	152	98	96	137	119	127	54	
	1999	508	86	54	49	56	46	114	103	
	2003	437	79	43	34	50	35	87	109	
Mainz-Bingen	1971	6 294	2 702	1 356	1 026	918	206	58	28	
	1979	5 395	2 525	955	776	711	268	115	45	
	1991	3 876	1 697	676	532	476	231	173	91	
	1999	2 780	1 065	504	431	348	138	134	160	
	2003	2 207	718	423	341	329	113	113	170	
Südwestpfalz	1971	2 428	871	398	280	459	293	106	21	
	1979	1 351	217	226	170	285	226	183	44	
	1991	973	158	158	104	184	125	147	97	
	1999	661	26	147	90	104	66	93	135	
	2003	602	21	131	85	100	55	70	140	
Rheinland-Platz	1971	106 358	33 496	24 465	20 035	18 596	6 842	2 454	470	
	1979	74 792	21 670	15 171	13 148	12 514	6 522	4 499	1 268	
	1991	51 506	15 033	9 791	7 638	7 426	4 110	4 447	3 061	
	1999	35 475	8 170	7 187	5 307	4 949	2 346	3 116	4 400	
	2003	29 330	6 250	5 715	4 193	4 380	1 725	2 450	4 617	

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979, 1991: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, 1999, 2003: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

2.4 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebs-

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Ackerbau			Gartenbau			Dauerkulturen			spezialisierte	
			Betriebe	LF	ha	Betriebe	LF	ha	Betriebe	LF	ha	Betriebe	LF
			Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Kreisfreie Stadt Koblenz	100	2 036	20	678	14	12	31	136	15	33			
Landkreise													
Ahrweiler	896	19 840	145	5 847	27	105	285	890	264	523			
Altenkirchen (Ww.)	654	16 480	22	336	20	38	.	.	.	.
Bad Kreuznach	1 409	32 044	227	11 983	30	147	783	7 252	767	7 064			
Birkenfeld	447	20 347	105	4 263	10	15	.	.	.	.
Cochem-Zell	1 432	23 276	336	11 637	8	2	863	1 674	849	1 580			
Mayen-Koblenz	947	36 870	434	22 633	37	96	182	1 110	104	252			
Neuwied	578	16 815	84	2 925	25	101	48	128	31	72			
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 205	36 698	611	15 737	15	16	59	273	49	177			
Rhein-Lahn-Kreis	741	26 581	280	10 683	17	40	42	92	26	47			
Westenwaldkreis	927	27 266	68	1 963	25	209	.	.	.	.
Kreisfreie Stadt Trier	89	1 865	10	494	.	.	32	318	29	314			
Landkreise													
Berncastel-Wittlich	2 462	35 261	151	4 694	22	109	1 700	4 193	1 678	4 113			
Bitburg-Prüm	2 100	80 111	170	3 998	15	113	8	40	.	.			
Daun	911	30 481	110	1 952	7	10	4	13	.	.			
Trier-Saarburg	1 950	33 854	113	4 091	10	30	1 255	4 395	1 206	4 147			
Kreisfreie Städte													
Frankenthal (Platz)	58	2 646	42	2 281	7	251	.	.	.	.
Kaiserslautern	30	949	7	395	5	20	.	.	.	.
Landau i. d. Pfalz	295	2 290	16	657	9	12	264	1 500	254	1 492			
Ludwigshafen a. Rhein	55	1 888	30	1 177	19	394	.	.	.	.
Mainz	205	4 750	45	2 279	.	.	119	1 668	44	440			
Neustadt a. d. Weinstr.	380	3 369	9	395	15	53	342	2 180	334	2 063			
Pirmasens	41	1 051	9	222	.	.	.	.	.	.
Speyer	32	596	12	514	10	35	.	.	.	.
Worms	238	6 968	35	2 145	.	.	142	2 821	133	2 666			
Zweibrücken	71	2 982	13	511	5	4	.	.	.	.
Landkreise													
Alzey-Worms	1 976	41 813	130	7 152	24	184	1 580	22 558	1 553	22 357			
Bad Dürkheim	1 356	16 962	71	3 716	27	248	1 169	9 597	1 042	8 858			
Donnersbergkreis	735	32 325	356	20 221	8	18	61	515	43	430			
Germersheim	505	16 501	255	11 672	37	533	106	965	84	749			
Kaiserslautern	476	17 127	105	4 354	6	10	12	32	.	.			
Kusel	567	24 139	127	5 482	8	25	23	48	.	.			
Südliche Weinstraße	2 216	23 185	117	4 382	17	281	1 919	12 895	1 843	12 639			
Rhein-Pfalz-Kreis	437	15 837	235	11 871	80	2 247	69	330	53	213			
Mainz-Bingen	2 207	32 173	56	4 201	31	110	1 886	17 649	1 446	14 028			
Südwestpfalz	602	19 157	104	3 395	12	17	4	20	.	.			
Rheinland-Pfalz	29 330	706 537	4 660	190 935	654	5 647	13 002	93 321	11 853	84 267			
Kreisfreie Städte	1 594	31 391	248	11 749	136	943	936	8 636	.	.			
Landkreise	27 736	675 146	4 412	179 186	518	4 705	12 066	84 685	.	.			

wirtschaftlicher Ausrichtung und Verwaltungsbezirken

von		Betriebe										von	
Betriebe		Gemischtbetriebe				Verwaltungsbezirk							
Betriebe	Anzahl	darunter		Veredlung		Pflanzenbau-verbund		Viehhaltungs-verbund		Pflanzenbau-Viehhaltung		Verwaltungsbezirk	
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF		
Futterbau (Weidewieh)	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha		
11	243	4	200	.	-	19	876	-	-	.	.	Kreisfreie Stadt Koblenz	
334	9 718	63	5 291	5	70	19	481	5	46	76	2 682	Landkreise Ahnweiler	
499	13 618	135	7 832	12	171	.	.	16	248	79	1 942	Allenkirchen (Ww.)	
203	4 015	19	1 740	.	.	53	2 807	.	.	103	5 629	Bad Kreuznach	
216	9 482	72	5 598	.	.	11	623	9	310	92	5 646	Birkenfeld	
133	5 139	30	3 004	.	.	10	356	.	.	74	4 329	Cochern-Zell	
114	3 984	21	1 319	.	.	29	1 310	.	.	133	7 464	Mayen-Koblenz	
351	10 437	109	6 378	.	.	11	207	.	.	47	2 855	Neuwied	
298	8 345	58	4 575	6	74	23	601	9	448	184	11 203	Rhein-Hunsrück-Kreis	
204	5 566	39	2 831	10	200	30	959	19	643	139	8 399	Rhein-Lahn-Kreis	
685	20 611	107	9 389	4	29	.	.	25	373	111	3 809	Westenwaldkreis	
16	531	.	.	-	-	.	.	.	.	9	387	Kreisfreie Stadt Trier
401	16 858	129	11 191	.	.	18	573	22	807	141	7 762	Landkreise Berncastel-Wittlich	
1 588	63 374	868	51 180	47	1 202	4	48	37	1 390	217	9 422	Bilburg-Prüm	
653	25 030	261	17 890	3	72	36	1 206	15	166	115	3 190	Daun	
332	14 421	111	9 015	13	296	.	.	24	1 299	167	8 117	Trier-Saarburg	
5	65	-	-	-	-	.	-	-	-	.	-	Kreisfreie Städte	
.	.	-	-	-	-	.	-	-	-	.	-	Frankenthal (Pfalz)	
.	.	-	-	-	-	.	-	-	-	.	-	Kaiserslautern	
.	.	-	-	-	-	.	-	-	-	.	-	Landau i. d. Pfalz	
.	.	-	-	-	-	24	745	-	-	.	-	Ludwigshafen a. Rhein	
.	.	-	-	-	-	8	513	-	-	.	-	Mainz	
16	428	.	.	-	-	.	.	-	-	.	-	Neustadt a. d. Weinstr.	
5	34	-	-	-	-	.	-	-	-	10	369	Pirmasens	
4	30	-	-	-	-	.	-	-	-	.	-	Speyer	
34	1 369	13	1 069	.	.	38	1 931	-	-	.	-	Worms	
.	.	99	6 188	6	83	12	317	7	251	13	853	Zweibrücken	
7 375	247 289	2 250	153 481	181	3 178	977	46 477	256	7 727	2 225	111 962	Landkreise Alzey-Worms	
114	3 168	26	2 028	7	148	104	4 479	3	52	46	2 215	Bad Dürkheim	
7 261	244 121	2 224	151 454	174	3 030	873	41 998	253	7 675	2 179	109 747	Donnersbergkreis	
.	.	.	.	.	.	211	11 573	.	.	7	212	Germersheim
33	459	.	.	.	-	47	2 483	.	.	6	387	Kaiserslautern	
163	3 846	10	794	9	41	27	1 355	10	232	101	6 097	Kaiserstuhl	
38	600	-	-	5	81	38	1 441	-	-	26	1 208	Kusel	
243	7 245	42	3 229	4	97	9	403	13	551	84	4 437	Südliche Weinstraße	
271	8 867	44	3 724	6	265	9	517	7	20	116	8 916	Rhein-Pfalz-Kreis	
.	.	.	.	.	.	64	3 863	4	112	15	291	Mainz-Bingen
.	.	.	.	7	5	28	1 044	.	.	3	60	Südwestpfalz	
331	10 052	99	6 188	6	83	12	317	7	251	126	5 021	Rheinland-Pfalz	

2.5 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen

Verwaltungsbezirk	Betriebe insgesamt		Davon mit einem							
	Betriebe Anzahl	LF ha	unter 2		2 - 8		8 - 16		16 - 24	
			Betriebe Anzahl	LF ha	Betriebe Anzahl	LF ha	Betriebe Anzahl	LF ha	Betriebe Anzahl	LF ha
Kreisfreie Stadt Koblenz	100	2 036	8	46	19	83	13	106	9	80
Landkreise Anrweiler Allenkirchen (Ww.) Bad Kreuznach Birkenfeld Cochern-Zell Mayen-Koblenz Neuwied Rhein-Hunsrück-Kreis Rhein-Lahn-Kreis Westerwaldkreis	896 654 1 409 447 1 432 947 578 1 205 741 927	19 840 16 480 32 044 20 347 23 276 36 870 16 815 36 698 26 581 27 266	191 200 154 80 76 62 149 188 120 350	880 846 681 368 341 229 676 756 497 1 520	321 190 292 113 585 200 133 437 205 267	1 941 2 350 1 744 1 348 2 388 1 437 1 271 4 207 1 920 3 675	96 76 175 67 324 140 77 198 108 103	1 672 1 736 2 057 1 898 2 839 2 150 1 912 4 139 2 321 3 421	66 38 127 34 159 101 47 78 58 41	1 729 1 123 2 075 1 529 1 456 2 822 1 458 2 639 1 781 1 804
Kreisfreie Stadt Trier	89	1 865	6	51	22	126	15	186	8	127
Landkreise Bernkastel-Wittlich Biburg-Prüm Daun Trier-Saarburg	2 462 2 100 911 1 950	35 261 80 111 30 481 33 854	158 352 223 160	694 1 482 1 095 735	873 439 287 611	2 776 5 170 3 840 2 364	500 189 92 331	3 154 4 354 2 721 2 219	325 119 44 202	2 864 3 383 1 509 1 815
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz) Kaiserslautern Landau i. d. Pfalz Ludwigshafen a. Rhein Mainz Neustadt a. d. Weinstr. Pirmasens Speyer Worms Zweibrücken	58 30 295 55 205 380 41 32 238 71	2 646 949 2 290 1 888 4 750 3 369 1 051 596 6 968 2 982	· 11 · · · 3 8 3 · 11	· 49 · · · 16 30 10 · 42	6 4 89 - 36 122 14 8 38 12	78 56 94 - 40 93 169 58 70 129	5 · 4 26 49 7 7 14 6	36 · 73 42 98 84 202 62 78 110	· - 4 · · 27 - · 16 5	· - 51 · · 88 - · 82 166
Landkreise Alzey-Worms Bad Dürkheim Donnersbergkreis Germersheim Kaiserslautern Kusel Südliche Weinstraße Rhein-Pfalz-Kreis Mainz-Bingen Südwestpfalz	1 976 1 356 735 505 476 567 2 216 437 2 207 602	41 813 16 962 32 325 16 501 17 127 24 139 23 185 15 837 32 173 19 157	21 18 117 36 134 162 55 · 42 146	67 78 492 127 636 663 228 · 185 616	329 320 140 99 106 132 626 66 525 154	425 388 1 367 414 1 206 1 369 898 286 581 1 738	220 157 98 58 63 63 360 · 292 75	635 581 2 059 736 1 549 1 676 1 130 · 817 1 925	131 88 66 37 27 35 157 14 187 33	631 488 1 949 561 1 209 1 542 908 182 1 092 1 212
Rheinland-Pfalz	29 330	706 537	3 265	14 205	7 820	46 101	4 092	49 099	2 313	38 546
Kreisfreie Städte Landkreise	1 594 27 736	31 391 675 146	· ·	· ·	370 7 450	997 45 104	· ·	· ·	99 2 214	784 37 762

1) Europäische Wirtschaftseinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro.

des Standarddeckungsbeitrages und Verwaltungsbezirken

Standarddeckungsbeitrag von ... EGE 1)									
24 - 32		32 - 40		40 - 60		60 und mehr		Verwaltungsbezirk	
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF		
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha		
6	153	9	172	11	330	25	1 066	Kreisfreie Stadt Koblenz	
36	963	36	1 791	41	2 253	109	8 610	Landkreise Ahrweiler	
24	860	19	1 002	40	2 075	67	6 487	Allenkirchen (Ww.)	
85	1 601	83	1 545	182	3 906	311	18 436	Bad Kreuznach	
23	1 488	13	796	37	2 563	80	10 357	Birkenfeld	
112	1 967	43	1 461	49	2 729	84	10 095	Cochern-Zell	
83	2 913	58	2 506	121	6 874	182	17 938	Mayen-Koblenz	
27	734	23	1 217	40	2 227	82	7 320	Neuwied	
60	2 543	39	2 031	69	4 793	136	15 591	Rhein-Hunsrück-Kreis	
45	1 903	21	979	63	4 502	121	12 677	Rhein-Lahn-Kreis	
32	1 812	20	1 380	26	2 347	88	11 307	Westenwaldkreis	
5	73	10	190	4	88	19	1 023	Kreisfreie Stadt Trier	
190	1 911	121	1 889	114	3 611	181	18 362	Landkreise Berncastel-Wittlich	
76	2 392	122	5 162	228	10 688	575	47 480	Bilburg-Prüm	
34	1 719	21	867	63	3 633	147	15 097	Dauern	
146	1 587	121	2 695	169	4 497	210	17 942	Trier-Saarburg	
.	.	.	.	.	.	40	2 429	Kreisfreie Städte
.	.	.	.	4	354	7	400	Frankenthal (Pfalz)	
.	.	15	109	29	295	90	1 522	Kaiserslautern	
.	.	-	-	5	245	38	1 499	Landau i. d. Pfalz	
14	204	12	179	28	647	78	3 523	Ludwigshafen a. Rhein	
21	133	17	181	39	366	102	2 408	Mainz	
-	-	.	.	.	.	7	432	Neustadt a. d. Weinstr.
-	-	3	60	.	.	8	334	Pirmasens	
.	.	14	174	28	566	119	5 863	Speyer	
7	294	5	334	6	324	19	1 584	Worms	
115	1 018	103	1 142	235	4 069	822	33 828	Zweibrücken	
70	476	73	546	129	1 434	501	12 972	Landkreise Aizey-Worms	
49	2 033	28	1 205	74	4 447	163	18 774	Bad Dürkheim	
.	.	.	.	52	2 454	176	11 126	Donnersbergkreis	
24	1 110	19	1 076	40	2 927	63	7 413	Germersheim	
20	1 324	25	1 619	38	3 005	92	12 941	Kaiserslautern	
113	797	85	695	224	2 630	596	15 899	Kusel	
15	430	21	436	39	1 191	224	12 959	Südliche Weinstraße	
127	718	118	1 055	255	3 208	661	24 517	Rhein-Pfalz-Kreis	
28	1 154	21	1 006	36	1 973	109	9 533	Mainz-Bingen Südwestpfalz	
1 648	35 335	1 335	36 038	2 525	87 470	6 332	399 743	Rheinland-Pfalz	
.	.	.	.	161	3 432	552	22 082	Kreisfreie Städte	
.	.	.	.	2 364	84 038	5 780	377 661	Landkreise	

2.6 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Ins-gesamt	Davon									
		spezialisierte Betriebe						Gemischtbetriebe			
		Ackerbau	Gartenbau	Dauerkulturen	darunter Weinbau	Futterbau (Weidevieh)	darunter Milchvieh	Veredlung	Pflanzenbauverbund	Vieh-haltungsverbund	Pflanzenbau-Vieh-haltung
unter 2 ¹⁾	6 250	16	413	5 621	5 025	119	3	56	10	5	10
2 - 5	5 715	495	92	2 884	2 670	1 818	43	25	87	72	242
5 - 10	4 193	689	43	1 908	1 816	1 159	52	20	82	33	259
10 - 20	4 380	1 025	31	1 539	1 425	1 206	206	28	114	42	395
20 - 30	1 725	503	23	446	390	419	117	13	109	13	199
30 - 50	2 450	677	22	353	306	837	483	20	206	35	300
50 - 75	1 852	478	10	154	137	721	512	13	165	25	286
75 - 100	1 161	289	.	58	50	496	394	.	95	.	200
100 - 200	1 405	407	10	.	.	552	407	.	100	19	278
200 und mehr	199	81	.	.	.	48	33	-	9	.	56
Insgesamt	29 330	4 660	654	13 002	11 853	7 375	2 250	181	977	256	2 225

Betriebe

LF in ha

unter 2 ¹⁾	5 641	15	227	5 214	4 684	139	2	21	12	4	9
2 - 5	18 765	1 721	291	9 312	8 630	6 021	145	79	290	230	820
5 - 10	29 996	5 059	302	13 665	13 016	8 149	389	141	598	229	1 855
10 - 20	63 990	15 193	457	21 337	19 729	18 217	3 441	448	1 685	629	6 025
20 - 30	42 697	12 622	577	10 826	9 448	10 362	3 011	342	2 718	325	4 925
30 - 50	96 041	26 601	812	13 520	11 765	33 233	19 448	782	8 120	1 329	11 645
50 - 75	113 750	29 300	585	9 385	8 405	44 394	31 883	772	9 939	1 559	17 815
75 - 100	100 439	24 893	.	4 930	4 219	43 114	34 290	.	8 180	.	17 354
100 - 200	185 690	54 972	1 265	.	.	71 801	53 244	.	12 737	2 294	37 727
200 und mehr	49 528	20 560	.	.	.	11 859	7 628	-	2 198	.	13 788
Insgesamt	706 537	190 935	5 647	93 321	84 267	247 289	153 481	3 178	46 477	7 727	111 962

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

2.7 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages

Standarddeckungsbeitrag von ... EGE ¹⁾	Ins-gesamt	Davon									
		spezialisierte Betriebe						Gemischtbetriebe			
		Ackerbau	Gartenbau	Dauerkulturen	darunter Weinbau	Futterbau (Weidevieh)	darunter Milchvieh	Veredlung	Pflanzenbauverbund	Vieh-haltungsverbund	Pflanzenbau-Vieh-haltung
unter 2	3 265	333	-	25	.	2 504	6	12	42	71	278
2 - 8	7 820	1 356	19	4 057	3 582	1 698	65	33	109	59	489
8 - 16	4 092	854	62	2 171	1 966	576	87	22	73	23	311
16 - 24	2 313	392	61	1 280	1 202	300	134	22	57	17	184
24 - 32	1 648	303	55	882	839	212	132	11	50	9	126
32 - 40	1 335	207	56	669	.	242	169	9	50	8	94
40 - 60	2 525	380	80	1 161	1 106	510	424	14	134	31	215
60 und mehr	6 332	835	321	2 757	2 521	1 333	1 233	58	462	38	528
Insgesamt	29 330	4 660	654	13 002	11 853	7 375	2 250	181	977	256	2 225

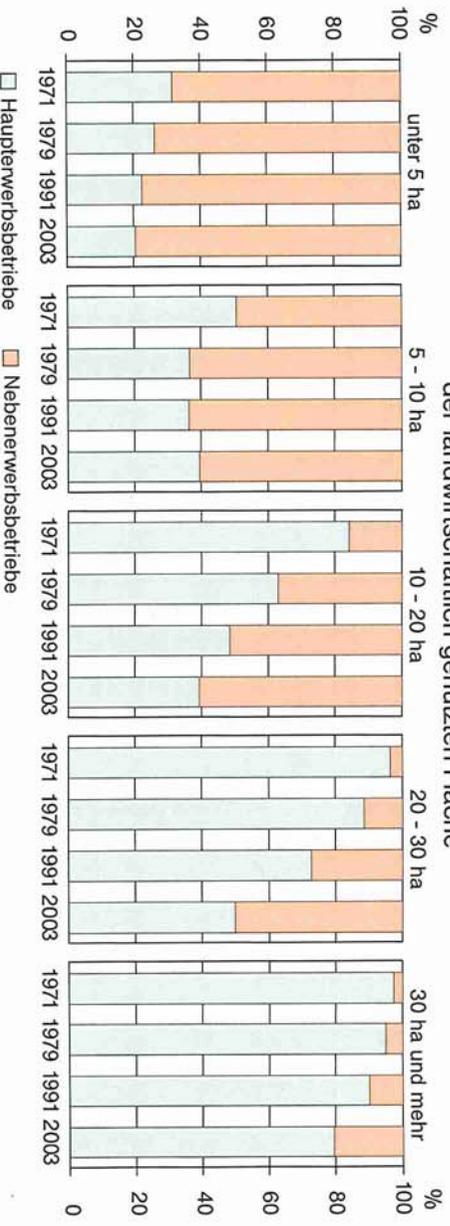
1) Europäische Wirtschaftseinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro.

2.8 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach sozialökonomischen Betriebstypen und ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Betriebe der Rechtsform		Davon			
	Einzelunternehmen		Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe	
	Anzahl	Fläche/Tiere	Anzahl	Fläche/Tiere	Anzahl	Fläche/Tiere
Größenklasse der LF von ... ha						
Insgesamt	27 411	614 944	11 290	456 211	16 121	158 733
unter 2 ¹⁾	6 026	5 442	770	758	5 256	4 684
2 - 5	5 510	18 079	1 589	5 360	3 921	12 719
5 - 10	3 964	28 284	1 555	11 272	2 409	17 012
10 - 20	4 037	59 088	1 598	23 023	2 439	36 065
20 - 30	1 598	39 579	794	19 749	804	19 830
30 - 50	2 289	89 682	1 518	60 216	771	29 466
50 - 75	1 685	103 415	1 339	82 591	346	20 825
75 - 100	1 021	88 211	920	79 584	101	8 628
100 und mehr	1 281	183 163	1 207	173 658	74	9 505
Größenklasse des Standarddeckungsbeitrages von ... EGE ²⁾						
unter 2	3 238	14 076	32	177	3 206	13 899
2 - 8	7 629	44 886	393	4 172	7 236	40 714
8 - 16	3 958	47 606	913	12 223	3 045	35 383
16 - 24	2 225	37 443	1 024	15 762	1 201	21 681
24 - 32	1 563	33 691	957	18 697	606	14 994
32 - 40	1 260	34 409	941	24 113	319	10 296
40 - 60	2 366	83 277	2 022	70 951	344	12 326
60 und mehr	5 172	319 556	5 008	310 115	164	9 440
Betriebswirtschaftliche Ausrichtung						
Ackerbau	4 432	170 935	1 430	108 722	3 002	62 213
Gartenbau	546	4 012	450	3 788	96	224
Dauerkultur	12 002	76 752	5 345	64 822	6 657	11 934
Weinbau	10 906	68 990	5 033	58 607	5 873	10 384
Futterbau (Weidewieh)	7 034	216 819	2 341	159 898	4 693	56 921
Milchvieh	2 021	127 618	1 660	119 091	361	8 528
Vereidung	162	2 874	86	2 431	76	443
Pflanzenbauverbund	884	38 559	605	34 276	279	4 283
Viehhaltungsverbund	243	6 952	96	5 592	147	1 360
Pflanzenbau-Viehhaltung	2 108	98 037	937	76 682	1 171	21 355
Bodennutzung						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	27 376	614 944	11 280	456 211	16 096	158 733
Dauergrünland	13 500	219 163	4 938	147 295	8 562	71 868
Rebläche	12 103	52 629	5 860	43 618	6 243	9 011
Obstanlagen	2 599	5 293	1 305	4 168	1 294	1 125
Ackerland	13 029	336 642	6 529	260 364	6 500	76 277
Getreide einschließlich Mais ³⁾	11 106	214 733	5 589	159 855	5 517	54 879
Weizen	7 165	75 166	4 008	58 433	3 157	16 733
Triticale	2 493	12 826	1 475	9 740	1 018	3 086
Roggen	1 421	7 612	756	5 329	665	2 283
Wintergerste	4 405	29 077	2 513	21 625	1 892	7 452
Sommergerste	7 634	69 268	4 112	49 815	3 522	19 453
Häfer	3 924	10 342	1 743	6 343	2 181	3 999
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	1 318	8 229	1 047	8 007	271	223
Raps und Rübsen	2 756	28 226	1 521	20 575	1 235	7 650
Kartoffeln	3 884	7 446	1 753	6 710	2 131	735
Zuckerrüben	2 340	18 241	1 940	16 588	400	1 652
Futterpflanzen	3 618	23 938	2 468	21 035	1 150	2 904
Silomais	1 809	12 835	1 491	11 956	318	879
Viehhaltung (Betriebe mit ... Tieren)						
Pferde	3 523	21 934	1 072	8 729	2 451	13 205
Rinder	6 748	355 369	3 391	281 526	3 357	73 843
Milchkühe	2 934	104 307	2 370	97 227	564	7 080
Schweine	2 472	284 635	1 266	247 860	1 206	36 775
Zuchtsauen	657	26 750	440	23 543	217	3 207
Schafe	1 548	121 641	290	58 261	1 258	63 380
Legehennen, 1/2 Jahr und älter	3 289	552 388	1 108	420 196	2 181	132 192

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt. - 2) Europäische Wirtschaftseinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro. - 3) Körnermais und Corn-Cob-Mix.

Schaubild 2.2
Anteil der Haupt- und Nebenwerbsbetriebe¹⁾ 1971 – 2003 nach Größenklassen
der landwirtschaftlich genutzten Fläche



1) An den Betrieben, deren Inhaber natürliche Personen sind bzw. Einzelunternehmen.

Statistisches Landesamt Rheinland-Platz

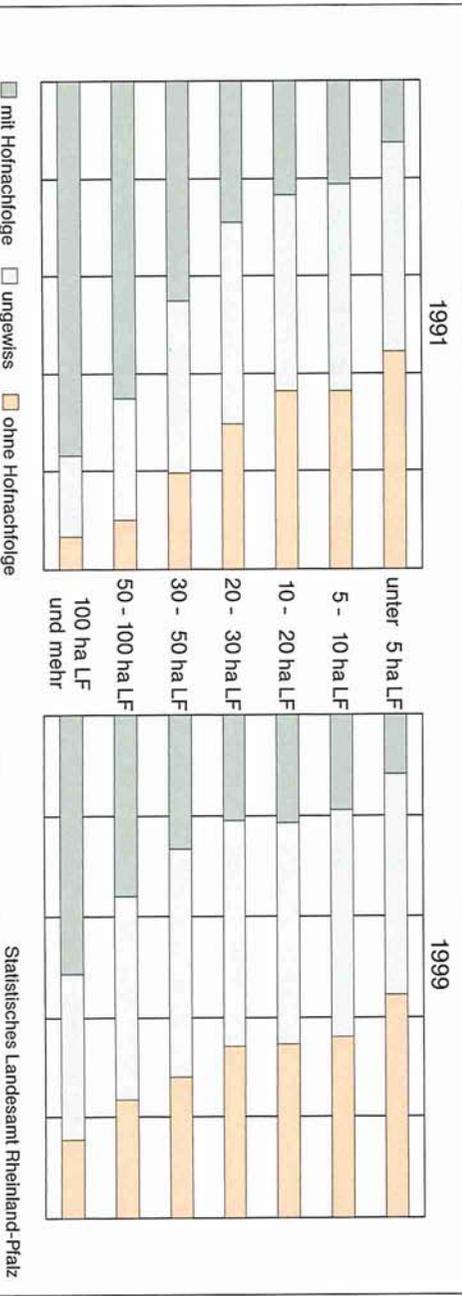
2.9 Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Hofnachfolge 1991 und 1999

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Jahr	Betriebe ¹⁾		Darunter					
		Anzahl	%	mit Hofnachfolge		ohne Hofnachfolge		Hofnachfolge ungewiss	
				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5	1991	24 740	73,3	2 295	12,7	8 035	44,3	7 801	43,0
	1999	14 896	66,0	1 162	11,8	4 363	44,4	4 303	43,8
5 - 10	1991	7 617	63,9	1 034	21,3	1 771	36,4	2 060	42,3
	1999	5 042	56,9	542	18,9	1 037	36,1	1 291	45,0
10 - 20	1991	7 406	61,2	1 061	23,4	1 648	36,3	1 826	40,3
	1999	4 599	55,7	548	21,4	885	34,6	1 128	44,0
20 - 30	1991	4 099	59,6	710	29,1	723	29,6	1 009	41,3
	1999	2 229	55,9	261	20,9	425	34,1	561	45,0
30 - 50	1991	4 436	53,5	1 071	45,1	466	19,6	838	35,3
	1999	2 933	56,2	438	26,6	464	28,2	745	45,2
50 - 100	1991	2 625	50,7	867	65,2	133	10,0	330	24,8
	1999	2 868	51,6	533	36,0	349	23,6	599	40,4
100 und mehr	1991	407	55,0	172	76,8	15	6,7	37	16,5
	1999	1 004	45,8	236	51,3	72	15,7	152	33,0
Insgesamt	1991	51 330	66,0	7 210	21,3	12 791	37,8	13 901	41,0
	1999	33 571	59,9	3 720	18,5	7 595	37,8	8 779	43,7

1) 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

Schaubild 2.3

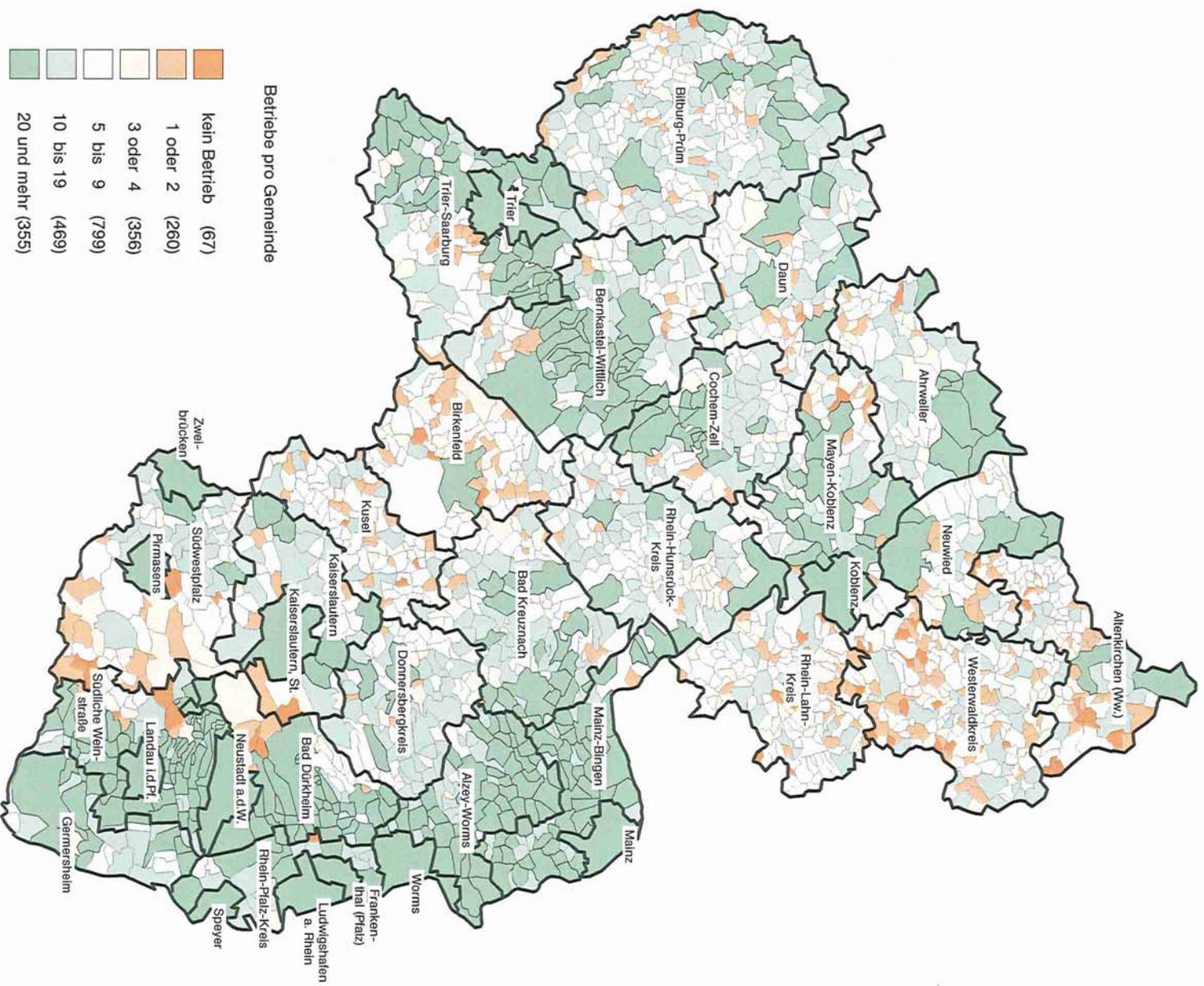
Hofnachfolgesituation in landwirtschaftlichen Betrieben, deren Inhaber 45 Jahre und älter sind, 1991 und 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche



Statistisches Landesamt Rheinland-Platz

Schaubild 2.4

Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Gemeinden



Betriebe

2.10 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		Davon					
		Anzahl	LF	Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe			
				Anzahl	%	LF	%	Betriebe	LF
Kreisfreie Stadt Koblenz	1971	291	·	182	62,5	·	109	·	
	1979	195	2 014	139	71,3	1 727	85,7	56	287
	1991	132	1 745	91	68,9	1 509	86,5	41	236
	1999	91	1 908	50	54,9	1 338	70,1	41	569
	2003	91	1 880	49	53,8	1 533	81,5	42	347
Landkreise Ahrweiler	1971	3 333	·	1 117	33,5	·	2 217	·	
	1979	2 253	21 839	637	28,3	12 775	58,5	1 616	9 064
	1991	1 547	19 016	434	28,1	12 217	64,2	1 113	6 799
	1999	978	18 708	253	25,9	12 080	64,6	725	6 628
	2003	863	19 227	237	27,5	12 760	66,4	626	6 467
Allenkirchen (Ww.)	1971	2 517	·	893	35,5	·	1 624	·	
	1979	1 672	18 271	521	31,2	11 132	60,9	1 151	7 139
	1991	1 095	16 523	309	28,2	10 718	64,9	786	5 805
	1999	731	14 947	198	27,1	9 076	60,7	533	5 871
	2003	632	14 385	184	29,1	9 457	65,7	448	4 928
Bad Kreuznach	1971	4 553	·	2 674	58,7	·	1 879	·	
	1979	3 586	36 203	1 764	49,2	27 158	75,0	1 822	9 045
	1991	2 481	33 754	1 071	43,2	24 078	71,3	1 410	9 676
	1999	1 569	29 592	626	39,9	20 479	69,2	943	9 113
	2003	1 294	28 680	580	44,8	21 395	74,6	714	7 285
Birkenfeld	1971	2 067	·	1 019	49,3	·	1 048	·	
	1979	1 346	21 258	579	43,0	15 469	72,8	767	5 789
	1991	810	19 338	305	37,7	14 263	73,8	505	5 075
	1999	497	18 753	157	31,6	13 142	70,1	340	5 611
	2003	423	18 271	149	35,2	12 963	70,9	274	5 308
Cochem-Zell	1971	4 353	·	2 472	56,8	·	1 881	·	
	1979	3 489	23 916	1 529	43,8	14 081	58,9	1 960	9 835
	1991	2 501	22 687	962	38,5	13 287	58,6	1 539	9 400
	1999	1 629	20 902	573	35,2	11 851	56,7	1 056	9 051
	2003	1 341	19 807	486	36,2	11 081	55,9	855	8 726
Mayen-Koblenz	1971	3 308	·	1 998	60,4	·	1 310	·	
	1979	2 440	36 792	1 351	55,4	29 824	81,1	1 089	6 968
	1991	1 700	35 441	858	50,5	27 763	78,3	842	7 678
	1999	1 051	34 850	454	43,2	24 754	71,0	597	10 096
	2003	904	33 982	396	43,8	24 275	71,4	508	9 707
Neuwied	1971	2 498	·	974	39,0	·	1 524	·	
	1979	1 657	18 898	592	35,7	12 535	66,3	1 065	6 363
	1991	1 011	16 721	388	38,4	11 957	71,5	623	4 764
	1999	628	16 125	222	35,4	11 256	69,8	406	4 869
	2003	554	16 141	188	33,9	10 918	67,6	366	5 223
Rhein-Hunsrück-Kreis	1971	4 677	·	1 967	42,1	·	2 710	·	
	1979	3 430	38 681	945	27,6	21 585	55,8	2 485	17 096
	1991	2 194	37 014	494	22,5	20 652	55,8	1 700	16 362
	1999	1 395	32 803	264	18,9	16 969	51,7	1 131	15 834
	2003	1 138	32 457	267	23,5	18 735	57,7	871	13 722
Rhein-Lahn-Kreis	1971	3 078	·	1 456	47,3	·	1 622	·	
	1979	2 174	27 006	774	35,6	18 425	68,2	1 400	8 581
	1991	1 412	26 311	462	32,7	18 196	69,2	950	8 115
	1999	831	23 740	266	32,0	16 061	67,7	565	7 678
	2003	713	23 755	241	33,8	16 305	68,6	472	7 450

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; ab 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

noch: 2.10 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		Davon				Nebenerwerbsbetriebe	
		Betriebe		Haupterwerbsbetriebe		Betriebe		Betriebe	
		Anzahl	LF ha	Anzahl	%	LF ha	%	Anzahl	LF ha
Westertalbezirk	1971	4 497	.	856	19,0	.	.	3 641	.
	1979	2 678	25 090	448	16,7	12 601	50,2	2 230	12 489
	1991	1 755	24 101	297	16,9	14 472	60,0	1 458	9 629
	1999	1 110	25 497	208	18,7	15 596	61,2	902	9 901
2003	899	24 496	183	20,4	15 525	63,4	716	8 971	
Kreistfreie Stadt Trier	1971	323	.	196	60,7	.	.	127	.
	1979	226	1 707	105	46,5	1 213	71,1	121	494
	1991	138	1 600	62	44,9	1 066	66,6	76	534
	1999	89	1 578	40	44,9	1 058	67,0	49	520
2003	79	1 601	35	44,3	1 045	65,3	44	556	
Landkreise Berncastel-Wittlich	1971	7 429	.	4 343	58,5	.	.	3 086	.
	1979	5 925	37 916	2 909	49,1	24 175	63,8	3 016	13 741
	1991	4 226	35 083	1 996	47,2	24 305	69,3	2 230	10 778
	1999	2 917	32 374	1 197	41,0	22 158	68,4	1 720	10 216
2003	2 353	31 756	955	40,6	22 129	69,7	1 398	9 628	
Bitburg-Prüm	1971	7 842	.	4 296	54,8	.	.	3 546	.
	1979	5 773	87 935	2 829	49,0	67 127	76,3	2 944	20 808
	1991	3 796	81 344	1 921	50,6	65 091	80,0	1 875	16 253
	1999	2 435	71 926	1 133	46,5	55 479	77,1	1 302	16 447
2003	1 962	67 533	943	48,1	54 278	80,4	1 019	13 254	
Dahn	1971	4 216	.	1 531	36,3	.	.	2 685	.
	1979	2 933	35 838	761	25,9	19 810	55,3	2 172	16 028
	1991	1 813	31 366	476	26,3	20 483	65,3	1 337	10 883
	1999	1 160	29 516	300	25,9	18 742	63,5	860	10 774
2003	888	28 354	274	30,9	19 461	68,6	614	8 893	
Trier-Saarburg	1971	6 908	.	3 548	51,4	.	.	3 360	.
	1979	5 379	38 072	2 401	44,6	26 504	69,6	2 978	11 568
	1991	3 778	34 648	1 512	40,0	25 191	72,7	2 266	9 457
	1999	2 529	32 572	925	36,6	23 885	73,3	1 604	8 687
2003	1 865	30 982	725	38,9	23 599	76,2	1 140	7 383	
Kreistfreie Städte Frankenthal (Pfalz)	1971	160	.	137	85,6	.	.	23	.
	1979	110	2 551	96	87,3	2 481	97,3	14	70
	1991	80	2 692	67	83,8	2 523	93,7	13	169
	1999	54	2 140	.	.	.	.	.	.
2003	51	1 975	39	76,5	1 849	93,6	12	126	
Kaiserslautern	1971	115	.	54	47,0	.	.	61	.
	1979	75	1 215	37	49,3	1 011	83,2	38	204
	1991	48	1 062	19	39,6	667	62,8	29	395
	1999	36	1 189	9	25,0	738	62,1	27	450
2003	27	904	11	40,7	668	73,9	16	235	
Landau i. d. Pfalz	1971	629	.	379	60,3	.	.	250	.
	1979	610	2 736	303	49,7	2 358	86,2	307	378
	1991	471	2 494	209	44,4	2 040	81,8	262	454
	1999	327	2 111	134	41,0	1 723	81,6	193	389
2003	270	1 956	116	43,0	1 640	83,8	154	316	

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; ab 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

Betriebe

noch: 2.10 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		Davon					
		Betriebe		Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe			
		Anzahl	LF	Anzahl	%	LF	%	Anzahl	LF
Ludwigshafen a. Rhein	1971	215	.	176	81,9	.	.	39	.
	1979	163	2 322	135	82,8	2 050	88,3	28	272
	1991	114	2 257	98	86,0	2 182	96,7	16	75
	1999	54	1 657	.	.	.	.	.	.
	2003	46	1 620	41	89,1	1 553	95,9	5	66
Mainz	1971	655	.	461	70,4	.	.	194	.
	1979	514	4 526	312	60,7	3 999	88,4	202	527
	1991	353	4 321	218	61,8	3 817	88,3	135	504
	1999	223	4 017	132	59,2	3 710	92,4	91	307
	2003	189	4 105	122	64,6	3 881	94,5	67	223
Neustadt a. d. Weinstr.	1971	998	.	479	48,0	.	.	519	.
	1979	782	3 647	365	46,7	2 984	81,8	417	663
	1991	603	3 450	259	43,0	2 845	82,5	344	605
	1999	399	3 125	166	41,6	2 571	82,3	233	553
	2003	350	3 006	150	42,9	2 498	83,1	200	508
Pirmasens	1971	162	.	83	51,2	.	.	79	.
	1979	107	1 330	46	43,0	914	68,7	61	416
	1991	71	1 102	30	42,3	781	70,9	41	321
	1999	49	903	11	22,4	430	47,6	38	473
	2003	38	846	8	21,1	398	47,0	30	448
Speyer	1971	70	.	48	68,6	.	.	22	.
	1979	60	820	37	61,7	723	88,2	23	97
	1991	38	782	27	71,1	686	87,7	11	96
	1999	30	574	17	56,7	472	82,2	13	102
	2003	27	537	14	51,9	437	81,4	13	100
Worms	1971	550	.	441	80,2	.	.	109	.
	1979	470	6 495	318	67,7	5 927	91,3	152	568
	1991	356	6 677	245	68,8	6 232	93,3	111	445
	1999	257	6 363	196	76,3	6 178	97,1	61	184
	2003	218	6 010	153	70,2	5 708	95,0	65	302
Zweibrücken	1971	229	.	113	49,3	.	.	116	.
	1979	153	3 037	89	58,2	2 702	89,0	64	335
	1991	99	2 873	52	52,5	2 395	83,4	47	478
	1999	74	2 385	37	50,0	2 023	84,8	37	362
	2003	62	2 234	31	50,0	1 713	76,7	31	521
Landkreise Alzey-Worms	1971	5 359	.	3 558	66,4	.	.	1 801	.
	1979	4 836	43 994	2 684	55,5	39 847	90,6	2 152	4 147
	1991	3 464	43 120	1 818	52,5	38 243	88,7	1 646	4 877
	1999	2 313	37 267	1 250	54,0	33 180	89,0	1 063	4 086
	2003	1 797	34 221	1 042	58,0	31 135	91,0	755	3 086
Bad Dürkheim	1971	3 394	.	2 174	64,1	.	.	1 220	.
	1979	2 769	19 728	1 589	57,4	17 522	88,8	1 180	2 206
	1991	2 045	18 261	1 092	53,4	15 890	87,0	953	2 371
	1999	1 426	15 440	667	46,8	12 760	82,6	759	2 680
	2003	1 218	13 983	620	50,9	12 296	87,9	598	1 687

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; ab 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

noch: 2.10 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		Davon					
		Betriebe Anzahl	LF ha	Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe			
				Betriebe Anzahl	%	LF ha	%	Betriebe Anzahl	LF ha
Donnersbergkreis	1971	2 539	.	1 538	60,6	.	.	1 001	.
	1979	1 823	33 031	1 022	56,1	26 950	81,6	801	6 081
	1991	1 292	32 575	623	48,2	23 906	73,4	669	8 669
	1999	809	28 996	310	38,3	19 367	66,8	499	9 629
	2003	688	27 616	271	39,4	19 654	71,2	417	7 962
Germersheim	1971	2 380	.	1 087	45,7	.	.	1 293	.
	1979	1 676	15 690	746	44,5	12 545	80,0	930	3 145
	1991	1 001	15 067	452	45,2	12 204	81,0	549	2 863
	1999	557	14 349	266	47,8	11 778	82,1	291	2 571
	2003	459	13 764	223	48,6	11 340	82,4	236	2 424
Kaiserslautern	1971	1 574	.	842	53,5	.	.	732	.
	1979	1 088	21 398	581	53,4	17 018	79,5	507	4 380
	1991	778	18 936	310	39,8	13 505	71,3	468	5 431
	1999	525	16 106	175	33,3	10 948	68,0	350	5 158
	2003	451	14 783	134	29,7	9 923	67,1	317	4 860
Kusel	1971	2 406	.	1 134	47,1	.	.	1 272	.
	1979	1 685	25 505	629	37,3	17 829	69,9	1 056	7 676
	1991	1 056	23 607	327	31,0	16 720	70,8	729	6 887
	1999	655	21 403	181	27,6	14 703	68,7	474	6 700
	2003	537	20 419	161	30,0	14 516	71,1	376	5 902
Südliche Weinstraße	1971	5 722	.	3 216	56,2	.	.	2 506	.
	1979	4 609	23 764	2 281	49,5	19 776	83,2	2 328	3 988
	1991	3 460	23 390	1 525	44,1	19 207	82,1	1 935	4 183
	1999	2 476	19 972	914	36,9	15 798	79,1	1 562	4 174
	2003	1 997	18 900	799	40,0	15 356	81,2	1 198	3 544
Rhein-Platz-Kreis	1971	1 632	.	1 037	63,5	.	.	595	.
	1979	1 144	15 296	742	64,9	13 700	89,6	402	1 596
	1991	781	14 590	530	67,9	13 444	92,1	251	1 146
	1999	463	12 955	295	63,7	11 492	88,7	168	1 463
	2003	391	12 521	265	67,8	11 715	93,6	126	805
Mainz-Bingen	1971	6 111	.	3 451	56,5	.	.	2 660	.
	1979	5 377	34 424	2 552	47,5	29 098	84,5	2 825	5 326
	1991	3 863	33 000	1 664	43,1	27 128	82,2	2 199	5 872
	1999	2 580	27 983	1 063	41,2	23 570	84,2	1 517	4 413
	2003	2 040	26 198	992	48,6	22 890	87,4	1 048	3 308
Südwestpfalz	1971	2 101	.	926	44,1	.	.	1 175	.
	1979	1 343	21 711	643	47,9	17 052	78,5	700	4 659
	1991	968	19 849	395	40,8	14 756	74,3	573	5 093
	1999	624	17 526	218	34,9	12 256	69,9	406	5 271
	2003	556	16 040	206	37,1	11 583	72,2	350	4 457
Rheinland-Platz	1971	98 891	.	50 856	51,4	.	.	48 036	.
	1979	74 550	754 653	33 491	44,9	552 627	73,2	41 059	202 026
	1991	51 330	706 797	21 598	42,1	524 419	74,2	29 732	182 378
	1999	33 571	642 253	13 002	38,7	461 301	71,8	20 569	180 952
	2003	27 411	614 944	11 290	41,2	456 211	74,2	16 121	158 733

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; ab 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

Betriebe

2.11 Landwirtschaftliche Betriebe 1999 – 2003 nach Art der Bewirtschaftung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und sozialökonomischen Betriebsstypen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha Sozialökonomischer Betriebsstyp	Jahr	Insgesamt		Konventionell		Ökologisch			
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	wirtschaftliche Betriebe			
						Betriebe	LF		
unter 2 ¹⁾	1999	8 170	7 439	8 143	7 407	27	0,3	32	0,4
	2001	7 486	6 699	7 457	6 667	29	0,4	32	0,5
	2003	6 250	5 641	6 214	5 602	36	0,6	39	0,7
2 – 10	1999	12 494	61 325	12 379	60 685	115	0,9	640	1,0
	2001	11 225	55 125	11 083	54 321	142	1,3	804	1,5
	2003	9 908	48 761	9 773	48 000	135	1,4	761	1,6
10 – 30	1999	7 295	129 239	7 198	127 505	97	1,3	1 733	1,3
	2001	6 696	117 577	6 582	115 536	114	1,7	2 041	1,7
	2003	6 105	106 687	5 985	104 582	120	2,0	2 105	2,0
30 – 50	1999	3 116	121 650	3 068	119 797	68	1,5	1 853	1,5
	2001	2 697	105 642	2 633	103 109	64	2,4	2 533	2,4
	2003	2 450	96 041	2 395	93 862	55	2,2	2 179	2,3
50 – 75	1999	2 024	124 405	1 983	121 861	41	2,0	2 544	2,0
	2001	1 970	121 122	1 927	118 514	43	2,2	2 608	2,2
	2003	1 852	113 750	1 809	111 148	43	2,3	2 602	2,3
75 – 100	1999	1 141	98 178	1 118	96 153	23	2,0	2 025	2,1
	2001	1 167	100 711	1 137	98 166	30	2,6	2 545	2,5
	2003	1 161	100 439	1 120	96 930	41	3,5	3 509	3,5
100 und mehr	1999	1 235	173 596	1 214	170 646	21	1,7	2 949	1,7
	2001	1 437	206 020	1 403	201 110	34	2,4	4 910	2,4
	2003	1 604	235 218	1 565	229 538	39	2,4	5 680	2,4
Insgesamt	1999	35 475	715 831	35 103	704 054	372	1,0	11 777	1,6
	2001	32 678	712 896	32 222	697 423	456	1,4	15 473	2,2
	2003	29 330	706 537	28 861	689 663	469	1,6	16 874	2,4
darunter Einzelunternehmen Haupterwerbsbetriebe Nebenerwerbsbetriebe	2003	27 411	614 944	26 998	600 901	413	1,5	14 043	2,3
	2003	11 290	456 211	11 043	445 818	247	2,2	10 393	2,3
	2003	16 121	158 733	15 955	155 083	166	1,0	3 650	2,3

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

2.12 Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 – 2003 nach Art der Bewirtschaftung

Tierart	Jahr	Insgesamt		Konventionell		Ökologisch				
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	wirtschaftliche Betriebe				
						ins-gesamt	je Betrieb	Betriebe	Tiere	
Rinder	1999	9 039	457 228	8 906	450 916	50,6	133	1,5	6 312	47,5
	2001	8 154	446 182	7 981	437 246	54,8	173	2,1	8 936	51,7
	2003	7 196	410 455	7 020	400 412	57,0	176	2,4	10 043	57,1
darunter Milchkühe	1999	4 291	136 392	4 249	135 366	31,9	42	1,0	1 026	24,4
	2001	3 552	131 903	3 509	130 648	37,2	43	1,2	1 255	29,2
	2003	3 255	126 587	3 213	125 402	39,0	42	1,3	1 185	28,2
Ammen- und Mutterkühe	1999	4 009	52 208	3 916	50 627	12,9	93	2,3	1 581	17,0
	2001	3 874	52 731	3 746	50 292	13,4	128	3,3	2 439	19,1
	2003	3 479	48 161	3 344	45 219	13,5	135	3,9	2 942	21,8
Schweine	1999	4 253	379 274	4 182	376 681	90,1	71	1,7	2 593	36,5
	2001	3 350	361 945	3 277	358 829	109,5	73	2,2	3 116	42,7
	2003	2 654	340 809	2 591	337 400	130,2	63	2,4	3 409	54,1
darunter Massschweine	1999	2 785	138 662	2 729	137 302	50,3	56	2,0	1 360	24,3
	2001	2 278	138 464	2 224	137 086	61,6	54	2,4	1 378	25,5
	2003	1 850	126 465	1 802	125 279	69,5	48	1,8	1 186	24,7
Zuchtsauen	1999	1 161	38 574	1 140	38 400	33,7	21	1,6	174	8,3
	2001	878	34 029	859	33 771	39,3	19	2,2	258	13,6
	2003	713	30 948	693	30 621	44,2	20	2,8	327	16,4
Schafe	1999	1 838	144 943	1 788	138 990	77,7	50	2,7	5 953	119,1
	2001	1 710	138 178	1 651	130 832	79,2	59	3,5	7 346	124,5
	2003	1 598	130 156	1 543	124 538	80,7	55	3,4	5 618	102,1

2.13 Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 und 2003
nach Art der Bewirtschaftung, Kultur- und Fruchtarten

Kultur-, Fruchtart	Jahr	Insgesamt		Konventionell				Ökologisch			
		ha	% an LF	wirtschaftende Betriebe		%					
				ha	% an LF	ha	% an LF	%			
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1999 2003	715 831 706 537	100 100	704 054 689 663	100 100	11 777 16 874	100 100	1,6 2,4			
Ackerland	1999 2003	398 938 390 592	55,7 55,3	393 174 383 831	55,8 55,7	5 764 6 761	48,9 40,1	1,4 1,7			
darunter Getreide einschl. Mais 1)	1999 2003	248 356 245 573	34,7 34,8	245 768 242 139	34,9 35,1	2 588 3 434	22,0 20,4	1,0 1,4			
Weizen	1999 2003	82 462 87 106	11,5 12,3	81 571 85 800	11,6 12,4	891 1 306	7,6 7,7	1,1 1,5			
Roggen	1999 2003	12 773 8 526	1,8 1,2	12 409 8 086	1,8 1,2	364 440	3,1 2,6	2,8 5,2			
Wintergerste	1999 2003	32 411 33 083	4,5 4,7	32 339 32 873	4,6 4,8	72 210	0,6 1,2	0,2 0,6			
Sommergerste	1999 2003	85 193 78 954	11,9 11,2	84 710 78 535	12,0 11,4	483 419	4,1 2,5	0,6 0,5			
Haler	1999 2003	13 726 11 151	1,9 1,6	13 437 10 778	1,9 1,6	289 373	2,2 2,2	2,5 3,3			
Hülsenfrüchte	1999 2003	4 527 4 184	0,6 0,6	4 221 3 715	0,6 0,5	306 469	2,6 2,8	6,8 11,2			
Hackfrüchte	1999 2003	34 537 30 945	4,8 4,4	34 150 30 535	4,9 4,4	387 410	3,3 2,4	1,1 1,3			
Kartoffeln	1999 2003	10 434 8 771	1,5 1,2	10 110 8 433	1,4 1,2	324 338	2,8 2,0	3,1 3,9			
Zuckerrüben	1999 2003	23 300 21 740	3,3 3,1	23 254 21 681	3,3 3,1	46 59	0,4 0,3	0,2 0,3			
Ölrüchte	1999 2003	36 313 33 207	5,1 4,7	36 064 33 118	5,1 4,8	249 89	2,1 0,5	2,1 0,7			
Winterraps	1999 2003	29 769 31 271	4,2 4,4	29 652 31 232	4,2 4,5	117 39	1,0 0,2	0,4 0,1			
Futterpflanzen	1999 2003	33 031 29 439	4,6 4,2	31 689 28 080	4,5 4,1	1 342 1 359	11,4 8,1	4,1 4,6			
Silomais	1999 2003	15 363 16 313	2,1 2,3	15 339 16 286	2,2 2,4	24 27	0,2 0,2	0,2 0,2			
Klee und Klee gras	1999 2003	7 618 5 773	1,1 0,8	6 518 5 168	0,9 0,7	1 100 605	9,3 3,6	14,4 10,5			
Stillegelegte Flächen einschl. sonstige Brache	1999 2003	29 317 32 738	4,1 4,6	28 838 32 225	4,1 4,7	479 513	4,1 3,0	1,6 1,6			
Dauergrünland	1999 2003	242 762 243 907	33,9 34,5	237 951 235 316	33,8 34,1	4 811 8 591	40,9 50,9	2,0 3,5			
Dauerkulturen 2)	1999 2003	73 543 71 718	10,3 10,2	72 348 70 201	10,3 10,2	1 195 1 517	10,1 9,0	1,6 2,1			
darunter Rebläuche	1999 2003	65 910 64 508	9,2 9,1	64 958 63 286	9,2 9,2	952 1 222	8,1 7,2	1,4 1,9			
Obstanlagen	1999 2003	6 335 5 996	0,9 0,8	6 115 5 723	0,9 0,8	220 273	1,9 1,6	3,5 4,6			

1) Körnermais und Corr.-Cob-Mlk. – 2) Rebläuchen, Obstanlagen, Baumschulen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes, Korbweiden- und Pappelanlagen.

2.14 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Art der Bewirtschaftung
und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt		Konventionell				Ökologisch			
	Anzahl Betriebe	LF	wirtschaftende Betriebe		%					
			Anzahl	LF in ha	Anzahl	LF in ha	%			
Ackerbau	4 660	190 935	4 597	187 584	63	3 351	1,4			
Gartenbau	654	5 647	633	5 475	21	172	3,2			
Dauerkultur	13 002	93 321	12 815	91 445	187	1 876	1,4			
darunter Weinbau	11 853	84 267	11 697	82 922	156	1 345	1,3			
Futterbau (Weidewieh)	7 375	247 289	7 246	240 330	129	6 959	1,7			
darunter Milchvieh	2 250	153 481	2 228	151 777	22	1 704	1,0			
Veredlung	181	3 178								
Pflanzenbauverbund	977	46 477	954	45 378	23	1 099	2,4			
Viehhaltungsverbund	256	7 727								
Pflanzenbau-Viehhaltung	2 225	111 962	2 188	109 115	37	2 847	1,7			
Insgesamt	29 330	706 537	28 861	689 663	469	16 874	1,6			

Betriebe

2.15 Ökologisch wirtschaftende Betriebe 1999 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ökologisch wirtschaftende Betriebe						Anteil an den landwirtschaftlichen Betrieben Insgesamt in Prozent					
	1999		2001		2003		1999		2001		2003	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha
Kreisfreie Stadt Koblenz	3	20	3	20	3	20	3,0	1,0	3,0	1,0	3,0	1,0
Landkreise Ahrweiler Altenkirchen (Ww.) Bad Kreuznach Birkfeld Cochem-Zell Mayen-Koblenz Neuwied	5 9 31 20 16 12 4	87 571 1 290 900 271 289 161	8 15 33 23 21 12 6	353 765 1 511 992 538 314 170	9 16 32 18 23 11 9	423 971 1 451 889 672 331 290	0,5 1,2 1,8 3,8 0,9 1,1 0,6	0,4 3,5 3,9 4,4 1,2 0,8 0,9	0,8 2,1 2,2 4,7 1,3 1,2 1,0	1,8 4,7 4,6 2,3 4,8 0,8 1,0	1,0 2,4 2,3 4,0 1,6 1,2 1,6	1,0 2,1 2,4 2,3 1,6 0,9 1,7
Rhein-Hunsrück-Kreis Rhein-Lahn-Kreis Westenwaldkreis	14 14 8	289 695 524	17 19 14	390 1 067 709	16 20 16	436 1 098 970	0,9 1,6 0,7	0,8 2,6 1,9	1,3 2,3 1,3	1,1 4,0 2,6	1,3 2,7 1,7	1,3 4,1 3,6
Kreisfreie Stadt Trier	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise Berncastel-Wittlich Bilburg-Prüm Dahn Trier-Saarburg	20 15 11 15	412 594 261 786	28 24 16 15	761 926 381 853	35 23 13 19	947 1 064 385 763	0,7 0,6 0,9 0,6	1,1 0,7 0,8 2,2	1,0 1,0 1,5 0,7	2,2 1,2 1,2 2,5	1,4 1,1 1,4 1,0	2,7 1,3 1,3 2,3
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz) Kaiserslautern Landau i. d. Pfalz Ludwigshafen a. Rhein Mainz Neustadt a. d. Weinstr. Pirmasens Speyer Worms Zweibrücken	5 3 . . 4 .	398 72 . . 26 .	5 . 4 4 .	391 . 30 27 .	4 - 5 - - . . - 6 .	318 - 31 - - . . - 164 .	8,3 0,7 . . 1,5 .	15,1 2,1 . . 0,4 .	7,7 . 1,2 - 1,6 .	15,1 . 1,3 - 0,4 .	6,9 - 1,7 - . . - 2,5 .	12,0 - 1,4 - . . - 2,4 .
Landkreise Alzey-Worms Bad Dürkheim Donnersbergkreis Germersheim Kaiserslautern Kusel Südliche Weinstraße Rhein-Pfalz-Kreis Mainz-Bingen Südwestpfalz	23 13 19 7 9 14 28 7 26 9	324 273 555 250 482 689 235 186 216 674	29 15 21 6 10 13 30 8 37 9	389 362 694 231 472 1 025 420 265 437 684	32 15 22 5 11 13 31 9 39 6	455 380 724 268 654 1 120 337 298 396 597	0,9 0,8 2,2 1,2 1,7 2,0 1,0 1,4 0,9 1,4	0,8 1,5 1,7 1,5 2,8 2,9 1,0 1,2 0,7 3,5	1,3 1,0 2,6 1,0 1,9 2,0 1,2 1,7 1,5 1,4	0,9 2,0 2,2 1,4 2,7 4,2 1,8 1,7 1,3 3,5	1,6 1,1 3,0 1,0 1,6 2,3 1,4 2,1 1,8 1,0	1,1 2,2 2,2 1,6 3,8 4,6 1,5 1,9 1,2 3,1
Rheinland-Pfalz	372	11 777	456	15 473	469	16 874	1,0	1,6	1,4	2,2	1,6	2,4
Kreisfreie Städte Landkreise	23 349	764 11 014	27 429	765 14 708	26 443	955 15 919	1,3 1,0	2,4 1,6	1,5 1,4	2,4 2,2	1,6 1,6	3,0 2,4

2.16 Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche 1971 – 2003

Jahr	Insgesamt		Darunter Betriebe mit selbstbewirtschafteter gepachteter LF			darunter mit gepachteter LF von familienfremden Personen			Pachtentgelt EUR/ha
	Betriebe 1 000	LF 1 000 ha	Betriebe 1 000	LF 1 000 ha	gepachtete LF 1 000 ha	Betriebe 1 000	LF 1 000 ha	gepachtete LF 1 000 ha	
1971	99,5	806,5	62,8	676,7	314,1	58,6	275,9	112	
1979	74,8	760,5	45,4	659,1	339,7	36,0	247,8	144	
1983	66,3	735,8	38,4	622,2	338,0	32,7	574,2	163	
1987	58,3	710,1	35,6	622,4	350,3	29,3	563,7	184	
1991	51,5	711,8	32,6	639,6	396,0	27,8	604,8	181	
1995	41,8	715,3	27,3	656,0	443,1	23,0	627,1	176	
1997	38,4	718,3	24,9	662,9	455,8	21,3	641,5	172	
1999	35,5	715,8	24,8	674,8	464,2	21,0	646,3	178	
2001	31,0	708,1	22,7	674,9	474,1	19,1	647,9	179	
2003	28,6	707,7	20,8	674,7	475,0	17,8	650,8	185	

2.17 Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche und Pachtentgelte 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe insgesamt		Darunter Betriebe mit gepachteter LF			Pachtentgelt für die gepachtete LF von familienfremden Personen			Reibland
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	LF insgesamt	Ackerland	Dauergrünland	
unter 2 ¹⁾	6,0	5,4	2,2	2,3	1,4	936	331	136	928
2 - 5	5,5	17,9	3,2	10,9	6,3	456	184	87	897
5 - 10	4,0	28,7	2,9	21,4	11,5	427	157	71	850
10 - 20	4,3	62,6	3,7	55,1	31,5	348	159	80	832
20 - 30	1,7	43,2	1,7	41,7	27,0	283	209	88	831
30 - 50	2,5	100,1	2,5	98,0	64,8	202	202	91	838
50 - 75	1,8	108,2	1,7	107,3	75,7	175	189	98	784
75 - 100	1,2	106,4	1,2	104,9	75,2	162	186	97	768
100 und mehr	1,6	235,2	1,6	233,1	181,7	143	167	75	803
Insgesamt	28,6	707,7	20,8	674,7	475,0	185	180	86	831

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

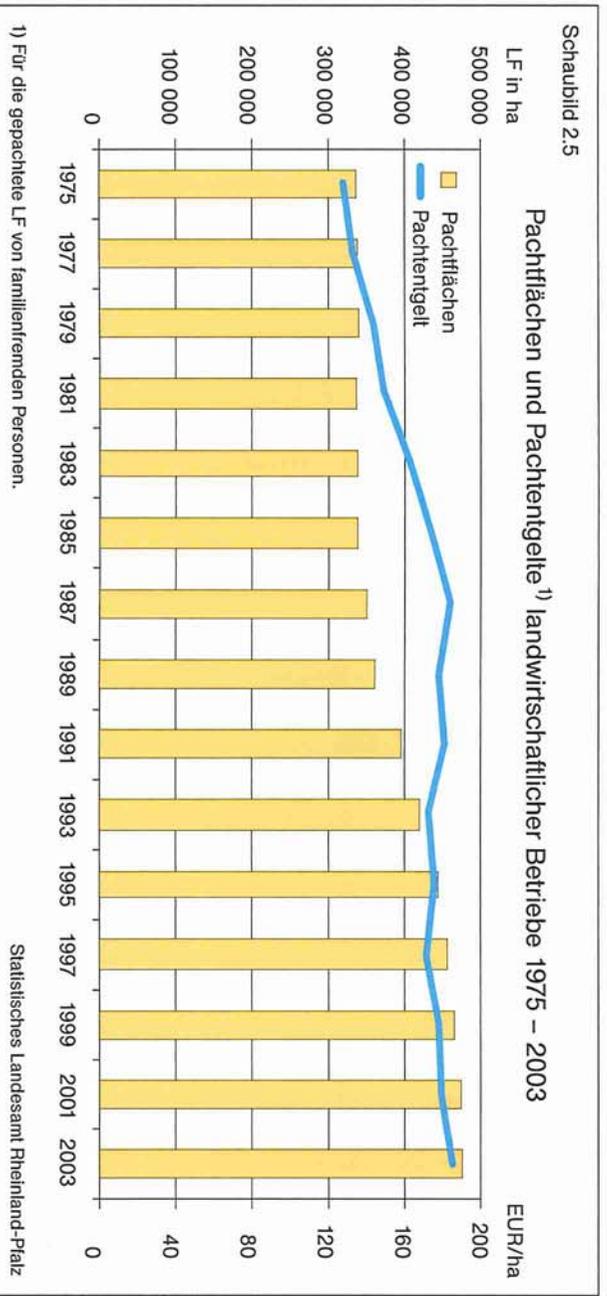
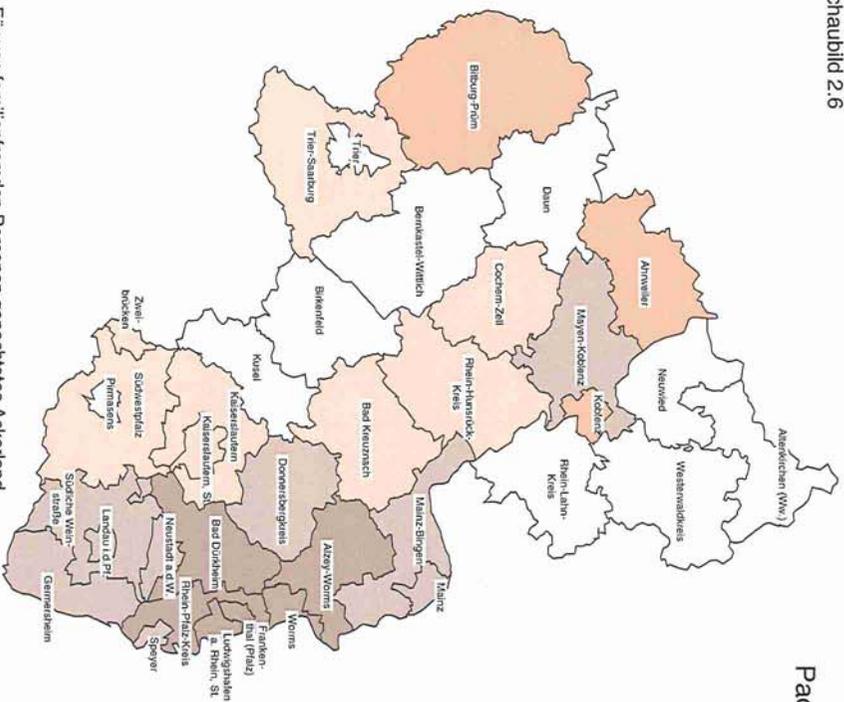


Schaubild 2.6



Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe für Ackerland 1999¹⁾ nach Verwaltungsbezirken

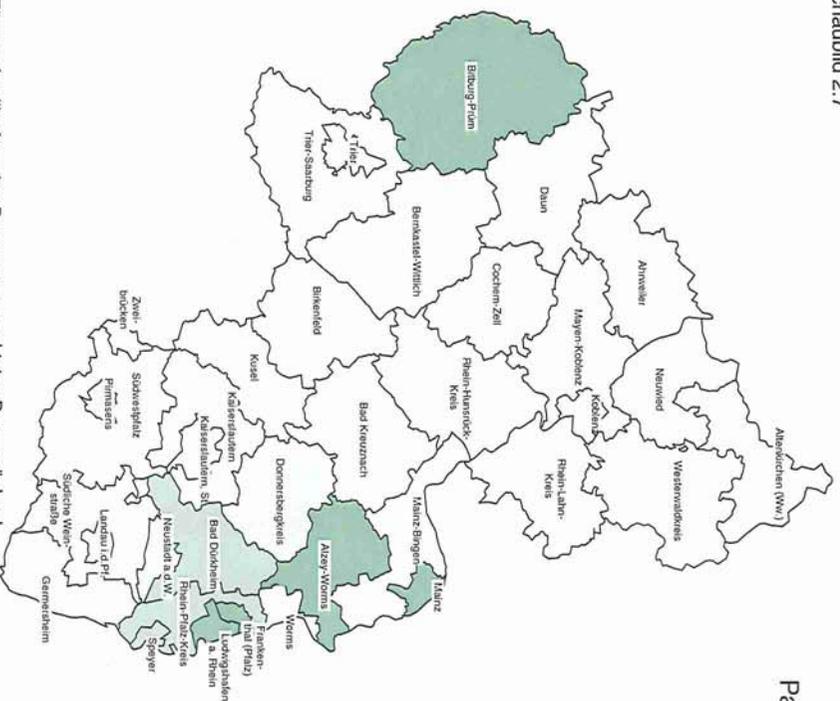
- EUR/ha Ackerland
- ☐ unter 100 (10)
 - ☐ 100 bis unter 150 (8)
 - ☐ 150 bis unter 200 (3)
 - ☐ 200 bis unter 250 (9)
 - ☐ 250 und mehr (6)

Landesdurchschnitt: 172
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

1) Für von familienfremden Personen gepachtetes Ackerland.

Schaubild 2.7



Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe für Dauergrünland 1999¹⁾ nach Verwaltungsbezirken

- EUR/ha Dauergrünland
- ☐ unter 70 (7)
 - ☐ 70 bis unter 90 (17)
 - ☐ 90 bis unter 110 (4)
 - ☐ 110 bis unter 130 (3)
 - ☐ 130 und mehr (5)

Landesdurchschnitt: 85
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

1) Für von familienfremden Personen gepachtetes Dauergrünland.

2.18 Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche und Pachtentgelte der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe Anzahl	Darunter gepachtete Fläche				Pachtentgelt für die gepachtete LF von familienfremden Personen				
		zusammen ¹⁾		darunter von		LF ins-gesamt	Ackerland	Dauergrünland	Rebfläche	
		ha	%	ha	anderen Verpächtern					
		ha	%	ha		EUR/ha				
Kreisfreie Stadt Koblenz	100	2 047	1 591	77,7	263	1 327	164	172	80	653
Landkreise										
Ahrweiler	1 017	20 114	13 748	68,3	2 081	11 478	151	170	82	2 135
Altenkirchen (Ww.)	756	16 274	10 747	66,0	1 434	8 703	71	79	67	-
Bad Kreuznach	1 665	32 831	21 633	65,9	3 593	17 795	133	119	58	578
Birkenfeld	521	20 567	14 457	70,3	926	13 398	62	71	55	-
Cochern-Zell	1 720	23 212	16 362	70,5	3 396	12 869	128	116	79	1 151
Mayen-Koblenz	1 105	37 382	26 440	70,7	5 012	21 274	197	213	81	968
Neuwied	652	16 936	13 057	77,1	1 286	11 559	78	89	68	575
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 475	37 145	25 720	69,2	4 346	21 168	96	103	81	563
Rhein-Lahn-Kreis	869	26 436	18 737	70,9	2 144	16 317	86	92	66	955
Westerwaldkreis	1 133	27 193	18 756	69,0	1 775	15 469	51	58	44	-
Kreisfreie Stadt Trier	100	1 851	1 207	65,2	179	997	111	80	74	955
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	3 027	36 076	23 347	64,7	2 954	19 994	118	90	75	1 242
Bilburg-Prüm	2 572	80 719	46 578	57,7	11 259	34 711	155	169	147	-
Dahn	1 182	31 372	20 142	64,2	3 345	16 529	88	96	85	-
Tier-Saarburg	2 613	35 415	21 862	61,7	3 561	17 853	134	121	88	963
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz)	60	2 628	1 892	72,0	323	1 568	347	347	166	-
Kaiserslautern	39	1 205	960	79,6	300	648	111	120	106	-
Landau i. d. Pfalz	350	2 358	1 337	56,7	299	1 012	528	236	101	888
Ludwigshafen a. Rhein	67	2 140	1 705	79,7	191	1 499	442	445	148	-
Mainz	234	4 502	3 146	69,9	590	2 539	271	243	143	654
Neustadt a. d. Weinstr.	433	3 495	2 325	66,5	387	1 892	483	209	102	985
Primsens	51	1 096	769	70,2	93	657	90	98	74	-
Speyer	35	653	531	81,3	7	510	203	208	112	-
Worms	270	6 808	4 536	66,6	856	3 638	410	265	88	955
Zweibrücken	82	2 963	1 734	58,5	281	1 435	112	124	87	-
Landkreise										
Alzey-Worms	2 462	42 520	26 279	61,8	6 481	19 555	390	269	148	875
Bad Dürkheim	1 557	17 781	11 217	63,1	2 665	8 320	491	254	113	931
Donnersbergkreis	847	32 257	21 465	66,5	4 153	17 013	207	222	95	692
Germersheim	599	16 758	13 520	80,7	1 677	11 727	227	228	80	772
Kaiserslautern	545	17 508	11 861	67,7	2 008	9 694	90	101	76	-
Kusel	663	24 168	16 229	67,2	2 049	13 738	76	84	64	-
Stüttliche Weinstraße	2 685	23 222	14 961	64,4	3 104	11 605	427	205	70	931
Rhein-Pfalz-Kreis	508	15 867	11 497	72,5	1 472	10 007	348	349	120	805
Mainz-Bingen	2 780	32 940	19 581	59,4	3 845	15 605	339	243	82	721
Stadtwesplatz	661	19 393	12 067	62,2	2 150	9 632	109	124	87	-
Rheinland-Pfalz	35 475	715 831	471 995	65,9	80 505	383 736	178	172	85	880
Kreisfreie Städte	1 821	31 746	21 733	68,5	3 769	17 722	318	250	88	930
Landkreise	33 654	684 085	450 262	65,8	76 736	366 014	172	168	85	874

1) Einschließlich unentgeltlich zur Nutzung erhaltene LF. - 2) Von Eltern, Ehegatte und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers.

2.19 Unternehmensergebnisse (Gewinn) testbuchführender landwirtschaftlicher Betriebe
2000 – 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Wirtschaftsjahr (Landwirtschaft)						
	2000	2001	2002	2003		Veränderung 2003 zu 2002	Abweichung vom Durchschnitt
				Betriebe	Gewinn		
	EUR			Anzahl	EUR		%
Ackerbau	24 892	23 712	24 063	197	23 462	-2,5	-20,3
Futterbau	25 794	26 833	30 320	275	31 347	3,4	6,4
Veredlung	31 812	38 235	38 572	11	20 370	-47,2	-30,8
Verbund	24 250	32 289	25 838	163	29 446	14,0	0,0
Dauerkultur	28 015	27 553	25 775	401	31 340	21,6	6,4
darunter Reiner Weinbau ¹⁾	28 019	28 125	26 089	384	34 449	32,0	-17,0
Betriebe insgesamt	26 321	27 624	26 812	1 047	29 450	9,8	X

1) Rebflächenanteil an der LF über 90 % - Quelle: Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz.

3.1 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 1971 – 2003 ¹⁾ nach Beschäftigtengruppen

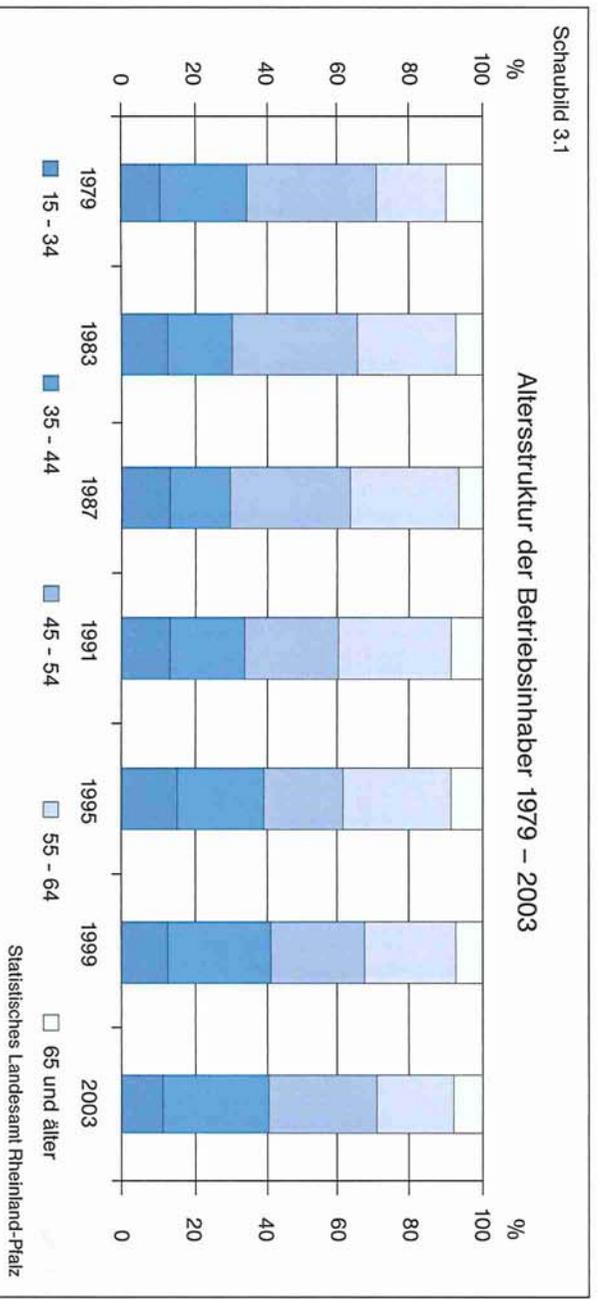
Jahr ²⁾	Arbeitskräfte insgesamt	Familienarbeitskräfte einschließlich Betriebsinhaber				Familienfremde Arbeitskräfte				Betriebliche Arbeitsleistung	je 100 ha LF
		zusammen	davon		zusammen	davon		nichtständige Arbeitskräfte	insgesamt		
			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt		vollbeschäftigt	teilbeschäftigt				
		1 000 Personen									
1971	251,0	221,1	72,6	148,5	10,4	5,9	4,5	19,5	133,5	16,3	
1979	184,5	151,2	38,9	112,3	8,2	6,1	2,1	25,1	86,8	11,7	
1991	125,0	100,1	26,3	73,8	5,5	3,9	1,5	19,4	55,1	7,8	
1995	100,5	80,3	19,1	61,1	4,2	2,8	1,3	16,1	43,2	6,0	
1997	92,5	70,5	17,2	53,3	7,0	4,4	2,6	15,0	42,2	5,9	
1999	123,2	60,7	14,3	46,3	9,7	6,2	3,5	52,9	40,4	5,7	
2001	112,8	57,4	12,9	44,5	9,0	5,6	3,5	46,4	37,1	5,2	
2003	111,2	54,0	13,2	40,7	8,7	5,3	3,4	48,5	39,9	5,6	

1) Repräsentative Ergebnisse. Vergleichbarkeit auf Grund mehrfacher methodischer Änderungen eingeschränkt. - 2) 1971: Wirtschaftsjahr 1970/71; ab 1979: April.

3.2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Altersklassen

Alter von ... Jahren	Ständige Arbeitskräfte ¹⁾				Familienarbeitskräfte ²⁾				Betriebsinhaber			
	insgesamt	vollbeschäftigt	männlich	weiblich	zusammen	vollbeschäftigt	davon		zusammen	vollbeschäftigt	männlich	weiblich
							männlich	weiblich				
15 - 24	3,9	1,0	2,7	1,2	2,8	0,3	2,0	0,8	0,2	0,0	0,1	0,0
25 - 29	2,4	0,9	1,7	0,7	1,8	0,4	1,2	0,5	0,6	0,2	0,5	0,1
30 - 34	4,1	1,3	2,5	1,6	3,2	0,7	1,8	1,4	1,6	0,5	1,4	0,2
35 - 39	7,2	2,4	4,2	3,0	6,2	1,8	3,5	2,6	3,5	1,4	3,1	0,4
40 - 44	8,5	2,9	4,9	3,6	7,5	2,3	4,2	3,2	4,3	1,9	3,9	0,4
45 - 49	8,2	2,7	4,8	3,4	7,4	2,2	4,3	3,1	4,3	1,8	3,9	0,4
50 - 54	8,2	3,0	4,9	3,3	7,2	2,5	4,3	2,9	4,5	2,1	4,0	0,4
55 - 59	5,0	1,7	3,0	2,0	4,2	1,2	2,6	1,6	2,6	1,0	2,3	0,3
60 - 64	6,2	1,8	4,0	2,3	5,5	1,4	3,5	2,0	3,0	1,2	2,7	0,3
65 - 69	4,3	0,5	2,7	1,5	3,8	0,4	2,4	1,4	1,1	0,2	1,0	0,1
70 und älter	4,7	0,2	3,0	1,7	4,4	0,1	2,8	1,6	1,2	0,0	0,9	0,2
Insgesamt	62,7	18,5	38,4	24,3	54,0	13,2	32,7	21,2	26,7	10,4	23,8	3,0

1) Einschließlich Familienarbeitskräfte. - 2) In Betrieben, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.



3.3 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003
nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte										Betriebliche Arbeitsleistung	
	Ins-gesamt	ständige Arbeitskräfte					darunter Familien-arbeitskräfte ¹⁾	nicht ständige Arbeitskräfte	Ins-gesamt	je 100 ha LF		
		zu-sammen	voll-ständig	über-wiegend	teil-weise	gering					fall-weise	zu-sammen	1 000 AK-Einheiten	AK-Einheiten
Größenklassen der LF von ... ha												
unter 2 ²⁾	16 375	13 166	1 540	709	3 372	3 894	3 651	11 577	852	3 209	4,9	87,1
2 - 5	17 371	11 646	2 263	864	2 834	2 907	2 778	10 161	1 730	5 725	5,5	29,5
5 - 10	14 467	9 059	2 474	770	2 124	2 021	1 670	7 771	1 921	5 408	5,2	17,3
10 - 20	17 266	10 358	3 250	855	2 617	2 007	1 629	8 331	2 140	6 908	6,6	10,4
20 - 30	8 092	4 174	1 435	433	1 084	629	593	3 341	973	3 918	3,1	7,2
30 - 50	11 126	6 052	2 388	697	1 461	842	664	4 989	1 784	5 074	4,6	4,8
50 - 75	9 361	4 658	2 016	513	1 022	603	504	3 901	1 625	4 703	3,8	3,3
75 - 100	6 851	3 198	1 561	333	634	374	296	2 534	1 158	3 653	2,9	2,9
100 - 200	9 676	4 177	2 202	417	768	487	303	2 947	1 392	5 499	4,1	2,2
200 und mehr	3 324	641	358	56	105	77	45	357	162	2 683	0,9	1,8
Insgesamt	113 909	67 129	19 487	5 647	16 021	13 841	12 133	55 909	13 737	46 780	41,7	5,9

Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages von ... EGE³⁾

unter 2	4 919	4 814	51	95	807	1 966	1 895	4 742	48	105	1,1	7,9
2 - 8	16 065	14 371	540	598	4 047	4 768	4 418	13 726	435	1 694	4,2	9,2
8 - 16	11 106	8 747	1 062	733	2 990	2 130	1 832	7 994	902	2 359	3,6	7,3
16 - 24	7 629	5 242	1 207	592	1 668	959	816	4 687	1 082	2 387	2,8	7,2
24 - 32	5 732	3 869	1 282	473	1 033	594	487	3 366	1 099	1 863	2,4	6,8
32 - 40	5 143	3 315	1 250	402	793	459	411	2 790	1 056	1 828	2,2	6,1
40 - 60	10 132	6 452	2 843	696	1 347	863	703	5 458	2 396	3 680	4,6	5,2
60 - 100	15 928	9 524	4 870	1 001	1 709	1 054	890	7 336	3 644	6 404	7,5	4,5
100 und mehr	37 255	10 795	6 382	1 057	1 627	1 048	681	5 810	3 075	26 460	13,3	5,7
Insgesamt	113 909	67 129	19 487	5 647	16 021	13 841	12 133	55 909	13 737	46 780	41,7	5,9

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

Ackerbau	19 468	9 171	2 088	774	2 511	2 017	1 781	8 260	1 674	10 297	6,3	3,3
Gartenbau	10 810	2 950	1 768	265	400	359	158	1 173	597	7 860	3,8	67,2
Dauerkultur	56 956	31 846	9 345	2 733	7 558	6 303	5 907	25 937	6 562	25 110	19,7	21,1
darunter												
Weinbau	51 915	29 387	8 837	2 582	6 986	5 688	5 294	23 789	6 193	22 528	18,2	21,6
Futterbau (Weidewieh)	15 198	14 566	3 600	1 069	3 438	3 529	2 930	13 110	2 815	632	6,9	2,8
darunter												
Milchvieh	5 968	5 665	2 635	565	1 252	705	508	4 771	2 076	303	3,8	2,4
Vereidung	531	474	173	42	93	96	70	324	95	57	0,3	8,8
Pflanzenbauverbund	4 890	2 452	1 014	261	495	364	318	2 002	790	2 438	1,9	4,0
Viehhaltungsverbund	585	539	132	48	124	120	115	493	109	46	0,3	3,3
Pflanzenbau-Vieh-haltung	5 471	5 131	1 367	455	1 402	1 053	854	4 610	1 095	340	2,6	2,3
Insgesamt	113 909	67 129	19 487	5 647	16 021	13 841	12 133	55 909	13 737	46 780	41,7	5,9

1) In Betrieben, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden. - 2) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt. - 3) Europäische Wirtschaftseinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro.

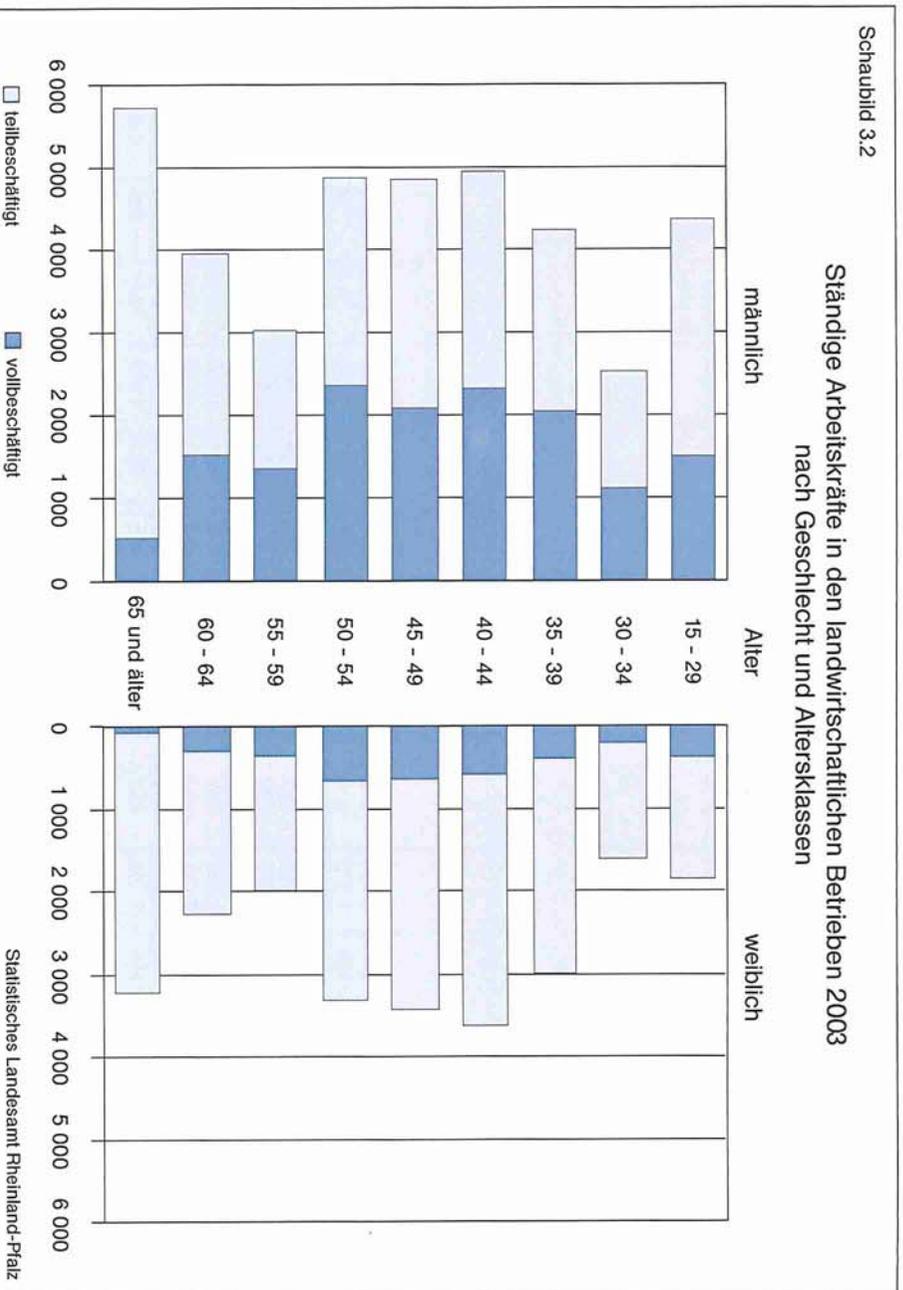
3.4 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003
nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte													Betriebliche Arbeitsleistung	
	Ins-gesamt	ständige Arbeitskräfte						darunter Familien-arbeitskräfte ¹⁾		nicht ständige Arbeitskräfte	Ins-gesamt	je 100 ha LF			
		zu-sammen	voll-	über-wiegend	teil-weise	gering	fall-weise	zu-sammen	darunter vollbe-schäf-tigt						
													beschäftigt	beschäftigt	
Personen													1 000 AK-Einheiten	AK-Einheiten	
Kreisfreie Stadt Koblenz	424	250	100	23	52	37	38	189	66	174	0,2	8,5			
Landkreise Ahrweiler Altenkirchen (Ww.) Bad Kreuznach Birkenfeld Cochem-Zell Mayen-Koblenz Neuwied Rhein-Hunsrück-Kreis Rhein-Lahn-Kreis Westerwaldkreis	3 344 1 429 6 183 1 000 4 185 2 825 1 389 2 778 1 828 2 195	1 796 1 373 3 514 959 2 971 1 960 1 233 2 474 1 682 1 950	482 300 1 067 220 733 622 357 403 369 350	114 108 271 63 230 158 63 178 137 122	454 349 872 306 848 481 316 746 428 387	418 351 806 236 628 360 316 680 432 444	328 265 498 134 532 339 181 467 316 647	1 548 1 210 2 819 867 2 514 1 727 1 063 2 239 1 491 1 675	312 214 734 169 41 569 497 244 303 289 199	1 548 56 2 669 41 1 214 865 156 304 146 245	1,1 0,6 2,2 0,5 1,5 1,2 0,6 1,1 0,8 0,8	5,7 3,8 6,7 2,3 6,6 3,1 3,8 2,9 2,9 2,9			
Kreisfreie Stadt Trier	673	345	151	19	57	79	39	153	43	328	0,3	14,4			
Landkreise Berncastel-Willlich Bilburg-Prüm Dauern Trier-Saarburg	9 731 4 313 1 848 6 703	5 464 4 132 1 790 4 424	1 254 1 346 370 932	463 364 117 521	1 231 1 084 423 1 278	1 119 776 454 846	1 397 562 426 847	4 812 3 662 1 666 3 888	1 018 1 074 312 762	4 267 181 58 2 279	2,9 2,3 0,8 2,3	8,3 2,8 2,5 6,8			
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz) Kaiserslautern Landau i. d. Pfalz Ludwigshafen a. Rhein Mainz Neustadt a. d. Weinstr. Pirmasens Speyer Worms Zweibrücken	837 104 1 123 1 259 1 037 1 798 1 118 134 1 253 202	151 92 727 156 468 1 018 108 80 635 187	76 28 227 112 183 374 28 36 297 81	15 17 68 8 56 87 4 5 58 16	27 13 161 19 99 224 33 15 142 41	22 13 153 14 68 199 27 17 81 29	11 21 118 3 62 134 16 7 57 20	110 58 599 94 384 751 81 54 476 115	49 14 152 62 136 203 7 17 219 40	686 12 396 1 103 569 780 10 54 618 15	0,2 0,1 0,4 0,4 0,4 0,7 0,1 0,1 0,5 0,1	8,4 5,6 19,0 20,5 7,9 21,0 5,2 10,2 7,9 4,0			
Landkreise Alzey-Worms Bad Dürkheim Donnersbergkreis Germersheim Kaiserslautern Kusel Städtliche Weinstraße Rhein-Pfalz-Kreis Mainz-Bingen Südwestpfalz	8 688 7 009 1 940 4 688 1 103 1 326 9 127 10 131 9 732 1 452	5 012 3 531 1 557 1 188 1 022 1 192 5 667 1 206 5 463 1 352	1 907 1 394 461 407 213 274 1 524 562 1 831 416	509 260 177 99 96 56 385 108 549 123	1 067 761 355 272 233 213 1 329 210 1 181 314	806 603 289 222 242 320 1 262 171 1 042 279	723 513 275 188 238 329 1 167 155 860 220	3 996 2 596 1 324 938 890 1 042 4 538 843 4 395 1 102	1 354 870 324 258 162 187 999 333 1 265 281	3 676 3 478 383 3 500 81 134 3 460 8 925 4 269 100	3,5 2,7 0,9 1,3 0,5 0,5 3,3 2,7 3,7 0,7	8,4 15,8 2,7 7,6 2,7 2,2 14,1 17,1 11,4 3,8			
Rheinland-Pfalz	113 909	67 129	19 487	5 647	16 021	13 841	12 133	55 909	13 737	46 780	41,7	5,9			
Kreisfreie Städte Landkreise	8 962 104 947	4 217 62 912	1 693 17 794	376 5 271	883 15 138	739 13 102	526 11 607	3 064 52 845	1 008 12 729	4 745 42 035	3,4 38,3	10,8 5,7			

1) In Betrieben, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

Schaubild 3.2

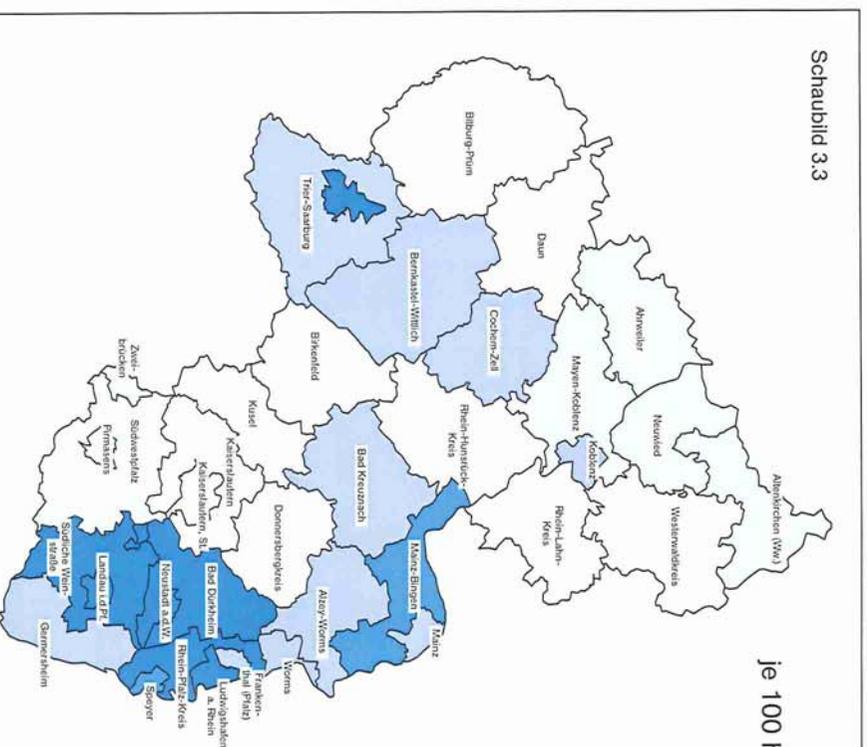
Ständige Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003
nach Geschlecht und Altersklassen



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 3.3

Arbeitskräfte-Einheiten
je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche 2003
nach Verwaltungsbezirken



- Arbeitskräfte-Einheiten je 100 ha/LF
- unter 3 (9)
 - 3 bis unter 6 (8)
 - 6 bis unter 9 (10)
 - 9 bis unter 12 (2)
 - 12 und mehr (7)

Landesdurchschnitt: 5,9
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

3.5 Schülerinnen und Schüler, Klassen sowie Einrichtungen
im landwirtschaftlichen Schulwesen 1990 – 2003 nach Schulformen

Merkmal	Berufsschulen										
	1990	1995	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003		
Schüler/-innen darunter im Ausbildungsberuf Forstwirt/-in Gärtner/-in Landwirt/-in Pferdewirt/-in Tierwirt/-in Winzer/-in Klassen Einrichtungen	1 457	909	1 215	1 294	1 308	1 240	1 201	1 150	1 184		
	232	88	171	196	187	179	134	106	103		
	724	419	474	487	423	441	424	423	451		
	205	141	163	182	198	175	167	157	194		
	48	54	76	76	89	81	101	88	69		
	4	5	3	4	5	5	2	2	2		
	243	200	298	344	353	349	324	321	352		
	78	50	61	62	61	61	60	59	55		
	11	7	7	7	7	7	7	7	7		
Schüler/-innen davon im Bildungsgang Wirtschaftler/-in ländliche Hauswirtschaft (1-jährig) Wirtschaftsleiter/-in ländliche Hauswirtschaft (2-jährig) staatlich geprüfter(r) Wirtschaftler/-in staatlich geprüfter(r) Techniker/-in - Landwirtschaft - Weinbau/Önologie - Umweltschutztechnik/Landschaftspflege landwirtschaftlicher Geschäftsverkehr Klassen Einrichtungen	689	347	339	349	361	348	370	354	336		
	44	-	-	-	-	-	-	-	-		
	29	-	-	-	-	-	-	-	-		
	479	251	275	294	299	245	298	286	225		
	47	36	19	19	21	15	37	36	22		
	80	24	18	24	28	75	35	32	56		
	-	36	27	12	13	13	-	-	-		
	10	-	-	-	-	-	-	-	-		
	37	20	18	19	21	20	20	19	15		
	14	7	7	7	7	7	7	7	5		
Berufsfachschulen											
	45	28	33	33	44	38	36	44	48		
	2	1	2	2	2	1	2	1	2		
	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Fachoberschulen	102	19	27	20	26	32	35	37	28		
	4	1	1	1	1	2	2	2	1		
	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Landwirtschaftsschulen insgesamt 1)	2 308	1 303	1 614	1 696	1 739	1 658	1 642	1 585	1 596		
	122	73	82	84	85	85	84	82	73		
	16	8	8	8	8	8	8	8	7		

1) Darunter 1990 eine Berufsaubauschule mit einer Klasse und 15 Schüler/-innen. - 2) Verwaltungseinheiten sind Organisationseinheiten, an denen zum Teil mehrere Einrichtungen unterschiedlicher Schulform geführt werden.

3.6 Auszubildende in landwirtschaftlichen Berufen 1990 – 2003

Ausbildungsberuf	Auszubildende												
	insgesamt						darunter						
	1990	1995	2000	2001	2002	2003	1990	1995	2000	2001	2002	2003	
Fischwirt/-in	4	3	5	4	6	6	4	2	3	2	2	3	3
Forstwirt/-in	224	88	173	125	101	101	78	40	48	29	33	50	50
Gärtner/-in	734	519	607	617	627	611	239	231	266	228	240	242	242
Hauswirtschaftler/-in	38	20	15	18	20	22	15	9	7	8	12	8	8
Landwirt/-in	319	198	230	217	184	227	123	78	76	82	65	93	93
Milchwirtschaftliche(r) Laborant/-in	8	9	8	4	8	8	1	2	2	2	4	4	4
Molkereifachmann/ -fachfrau	8	7	10	12	8	10	2	3	3	3	3	3	3
Pferdewirt/-in	72	82	109	110	114	115	36	36	51	47	48	50	50
Revierfänger/-in	3	3	6	9	10	11	-	2	4	6	3	5	5
Tierwirt/-in	13	10	6	3	6	7	6	2	4	2	5	2	2
Winzer/-in	280	202	358	327	321	377	85	94	137	120	128	171	171
Werker/-in im Gartenbau (§ 48 BBiG)	129	73	139	125	134	145	35	25	42	48	50	55	55
Insgesamt	1 832	1 214	1 666	1 571	1 539	1 640	624	524	643	577	594	666	666

Arbeitskräfte, Ausbildung, Erwerbstätige

3.7 Bestandene Abschluss- und Meisterprüfungen in landwirtschaftlichen Berufen 1990 – 2003

Prüfungsart Beruf	1990	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	
										ins- gesamt	darunter weiblich
Abschlussprüfung (Gesellenprüfung)											
Fischwirt/-in	-	-	27	-	-	-	-	-	-	-	-
Forstwirt/-in	140	44	117	18	43	56	59	65	55	49	1
Gärtner/-in	281	130	6	149	147	145	192	152	186	169	49
Hauswirtschaftler/-in	101	5	6	26	53	45	66	38	68	20	20
Landwirt/-in	143	54	59	125	75	88	79	79	77	69	8
Milchwirtschaftliche(r)	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-
Laboranl/-in	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Molkereifachmann/ -fachfrau	5	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
Pferdewirt/-in	24	16	21	19	27	41	32	35	30	29	23
Revierjäger/-in	-	-	-	-	-	-	-	3	3	-	-
Terwirt/-in	19	-	9	15	20	10	2	-	1	19	3
Winzer/-in	130	60	61	78	129	136	103	147	125	110	13
Werker/-in im Gartenbau (§ 48 BBiG)	30	52	26	37	14	47	48	44	54	50	8
Insgesamt	878	361	326	467	508	573	581	564	596	515	125
Meisterprüfung											
Fischwirtschaftsmeister/-in	2	-	20	-	-	-	-	-	18	-	-
Forstwirtschaftsmeister/-in	-	-	38	-	40	-	-	-	28	-	-
Gärtnermeister/-in	46	-	-	-	-	-	34	-	-	-	-
Meister/-in in der ländlichen Hauswirtschaft	10	17	19	2	-	-	10	11	31	18	12
Landwirtschaftsmeister/-in	79	36	18	24	25	22	6	31	10	17	1
Pferdewirtschaftsmeister/-in	15	15	13	12	9	6	17	10	10	15	14
Revierjägermeister/-in	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-
Tierwirtschaftsmeister/-in	9	-	-	11	-	13	-	-	10	-	-
Winznermeister/-in	88	21	40	17	10	47	12	14	30	25	-
Insgesamt	249	89	148	66	84	88	79	87	103	54	15

3.8 Erwerbstätige 1997 – 2003 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich	Erwerbstätige insgesamt							Davon		
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	Selbständige und mitteilende Familienan- gehörige	Beamte und Ange- stellte ¹⁾	Ar- beiter ¹⁾
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	54,4	50,9	53,4	54,9	47,3	48,9	46,9	31,0	(5,9)	10,1
Produzierendes Gewerbe	625,4	618,5	627,6	623,7	607,9	579,3	559,9	40,8	219,8	299,3
Energie- und Wasserversorgung	16,5	14,0	14,4	13,7	11,9	12,2	13,1	/	(8,4)	/
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	462,3	457,6	465,8	458,5	446,3	434,7	423,6	21,6	180,0	222,0
Ernährungsgewerbe	44,0	47,0	45,2	41,8	45,9	43,5	42,9	/	18,8	19,2
Baugewerbe	146,6	146,9	147,4	151,6	149,7	132,3	123,2	18,9	31,3	72,9
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	371,6	400,4	395,5	418,5	417,6	407,3	413,0	63,7	225,7	123,6
Handel und Gastgewerbe	281,7	312,4	306,7	326,2	322,6	315,1	314,4	57,3	169,2	87,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	89,9	88,0	88,9	92,3	95,0	92,2	98,6	(6,4)	56,4	35,8
Sonstige Dienstleistungen	658,4	678,8	698,0	711,5	730,7	760,0	779,7	72,3	585,2	122,2
Kredit- und Versicherungsgewerbe	59,1	61,5	60,7	64,0	63,4	70,0	68,9	(6,7)	60,4	/
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	93,1	102,1	105,2	112,8	124,0	131,6	136,9	26,2	84,9	25,7
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	334,7	345,1	361,8	371,0	382,7	394,6	407,3	39,4	294,9	73,1
Öffentliche Verwaltung u. A.	171,6	170,2	170,3	163,7	160,6	163,8	166,6	-	145,0	21,6
Insgesamt	1 709,9	1 748,6	1 774,6	1 808,6	1 803,4	1 795,4	1 799,5	207,9	1 036,5	555,1

1) Einschließlich Auszubildende.

4.1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1950 – 2003

Kultur-, Fruchtart	1950	1960	1979	1991	1999	2002 ¹⁾	2003
	ha						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²⁾	953 054	969 933	765 684	716 588	715 831	706 979	706 537
Ackerland	616 126	617 211	446 209	415 811	398 938	389 905	390 592
Getreide ohne Mais ³⁾	320 510	364 356	350 205	280 347	243 917	243 715	238 871
Getreide einschl. Mais ³⁾	321 003	364 753	352 779	283 720	248 356	251 022	245 573
Weizen	63 736	112 149	117 514	88 765	82 462	95 039	87 106
Winterweizen	62 259	107 709	113 195	82 814	77 023	92 597	83 309
Sommerweizen	1 477	4 440	4 319	1 777	3 641	1 555	2 586
Hartweizen (Durum)	.	.	.	4 174	1 797	888	1 211
Triticale	96 183	81 461	35 133	6 825	12 128	16 508	14 693
Roggen	4 424	8 161	952	18 489	12 773	12 264	8 526
Wintermenggetreide	4 424	8 161	952	18 489	12 773	12 264	8 526
Gerste	54 684	71 190	135 737	911	2 072	3 637	3 138
Wintergerste	2 851	10 438	48 474	136 484	38 253	117 604	112 037
Sommergerste	51 833	60 752	87 263	98 231	85 193	35 967	33 083
Haler	99 728	79 717	49 280	24 462	13 726	10 401	78 954
Sommermenggetreide	1 755	11 678	11 589	4 411	3 152	1 748	11 151
Kornmais	493	397	2 574	3 062	4 349	7 206	2 220
Corn-Cob-Mix	.	.	.	311	90	101	6 577
Hackfrüchte	155 909	154 159	53 314	36 357	34 537	31 809	30 945
Kartoffeln	90 226	87 314	16 176	10 699	10 434	9 566	8 771
Frühkartoffeln	5 852	6 129	4 049	3 580	3 964	3 454	3 210
Spätkartoffeln	84 374	81 185	12 127	7 119	6 470	6 112	5 561
Zuckerrüben	12 739	19 096	22 557	22 624	23 300	21 819	21 740
Runkelrüben	56 892	42 831	12 725	2 833	648	397	359
Hülsenfrüchte	2 990	799	740	2 432	4 527	5 125	4 184
Futterbsen	.	.	.	1 733	4 229	4 775	3 805
Ackerbohnen	55	259	166	446	156	174	155
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	6 218	7 852	4 237	6 182	10 023	10 826	11 500
Handelsgewächse	7 986	3 125	3 423	40 443	39 147	32 402	36 213
Ölrüchte	5 041	443	2 034	38 784	36 313	29 491	33 207
Raps und Rübсен	4 944	443	2 034	28 719	32 117	28 261	32 353
Winterraps	4 199	223	1 693	27 986	29 769	27 306	31 271
Flachs (Lein) zur Körner- und Fasergewinnung	15	.	.	178	2 712	267	151
Körnersonnenblumen	.	.	.	9 540	1 339	923	623
Tabak	2 708	2 106	1 182	917	1 134	1 299	1 225
Ackerfutterpflanzen	100 943	70 624	30 708	24 376	33 031	28 447	29 439
Klee und Klee gras	31 385	24 959	6 986	3 807	7 618	5 660	5 773
Luzerne	45 077	24 461	3 531	1 147	868	633	527
Gras anbau	11 821	12 562	3 767	3 353	8 485	6 083	5 803
Silomais	3 278	4 149	15 793	15 438	15 363	15 467	16 313
Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird, einschl. sonstige Brache ⁴⁾	.	.	.	22 301	29 317	30 274	32 738
Obstanlagen	8 038	9 273	6 944	6 234	6 335	6 159	5 996
Reblfläche	41 232	52 228	65 473	67 558	65 910	64 605	64 508
Baumschulen	359	559	834	895	733	752	678
Dauergrünland	261 537	268 816	243 751	224 678	242 762	244 704	243 907
Wiesen	.	.	114 756	97 821	74 898	62 660	62 102
Mähweiden	.	.	71 719	87 488	125 471	145 395	142 663
Weiden	.	.	49 347	33 538	37 997	32 903	35 357
Hütungen	.	.	7 929	5 831	4 395	3 746	3 785
Sonstige LF ⁵⁾	25 762	21 846	2 473	1 412	1 153	854	857

1) Stichprobenerhebung. - 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. - 3) Körnermais und Corn-Cob-Mix. - 4) Ohne den Anbau nachwachsender Rohstoffe auf stillgelegten Flächen: dieser ist der jeweiligen Fruchtart zugeordnet. - 5) Haus- und Nutzgarten, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Bodennutzung und Ernte

Schaubild 4.1

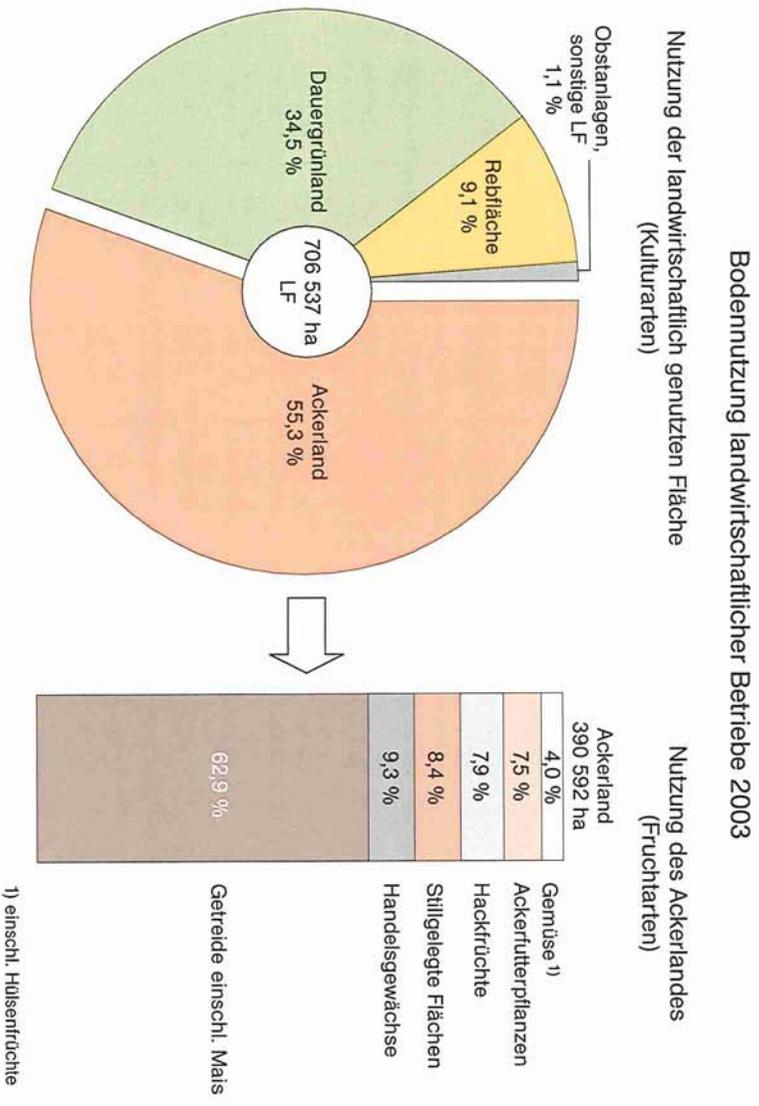


Schaubild 4.2

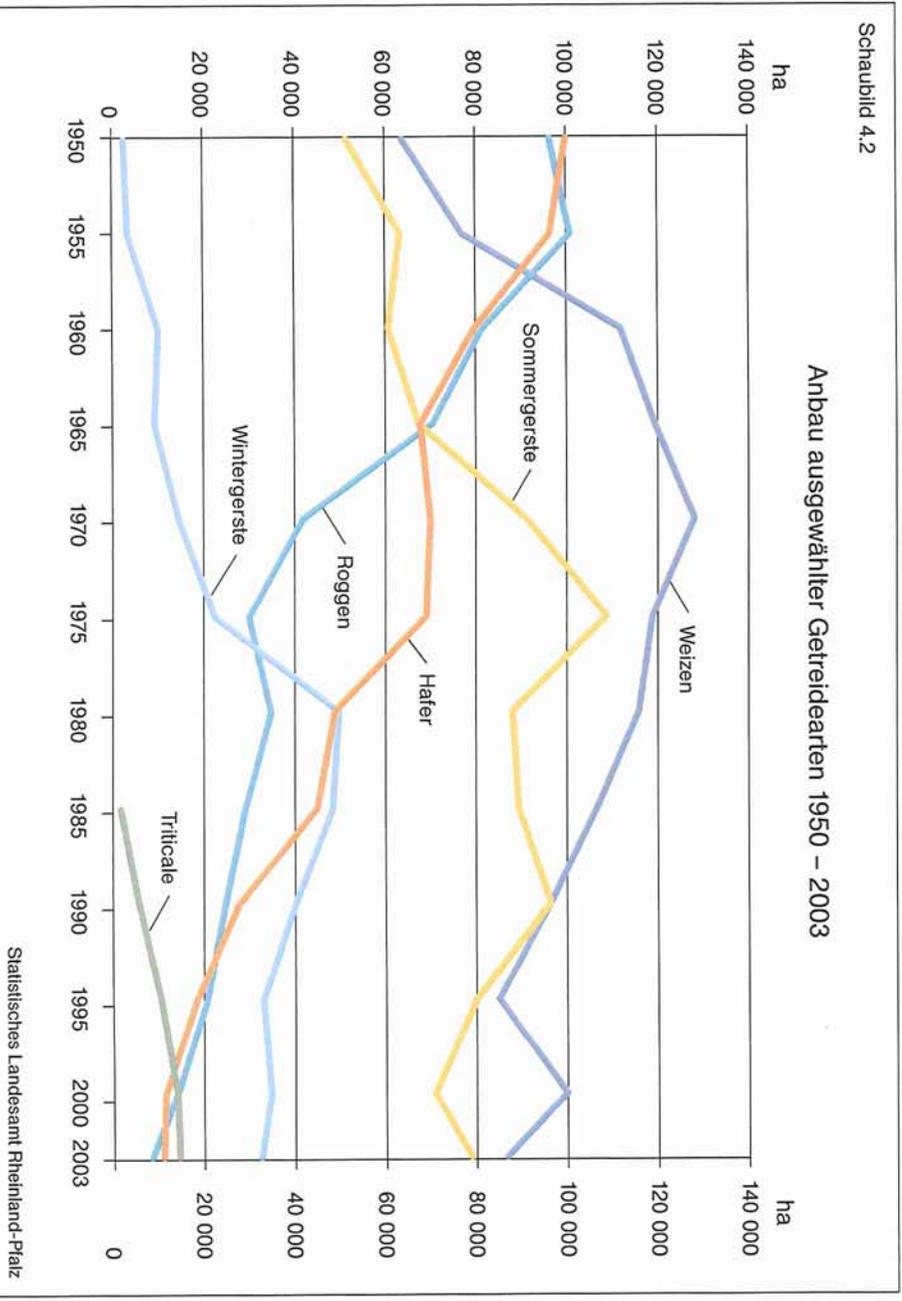
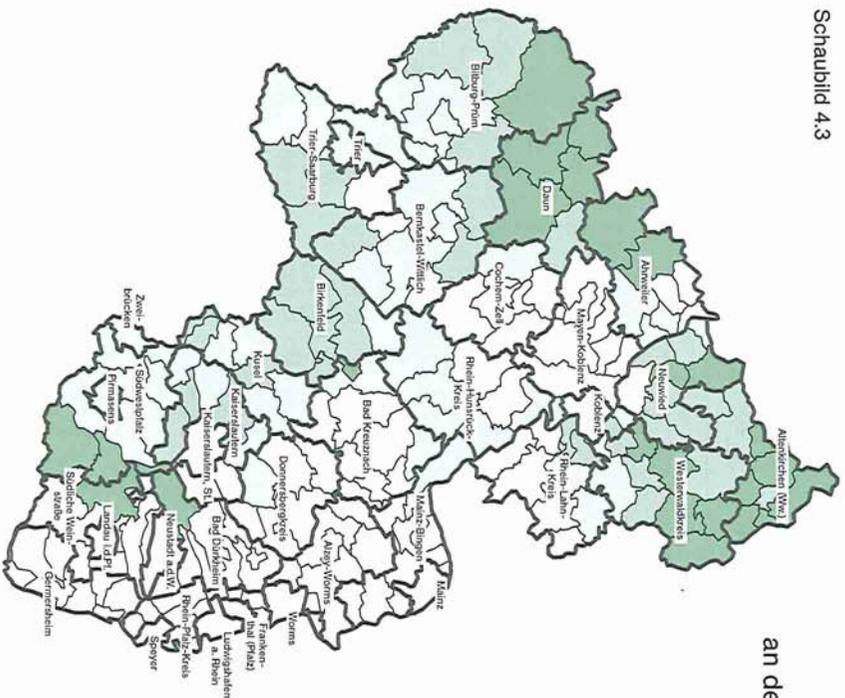


Schaubild 4.3

Anteil des Dauergrünlandes
an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2003
nach Verwaltungsbezirken



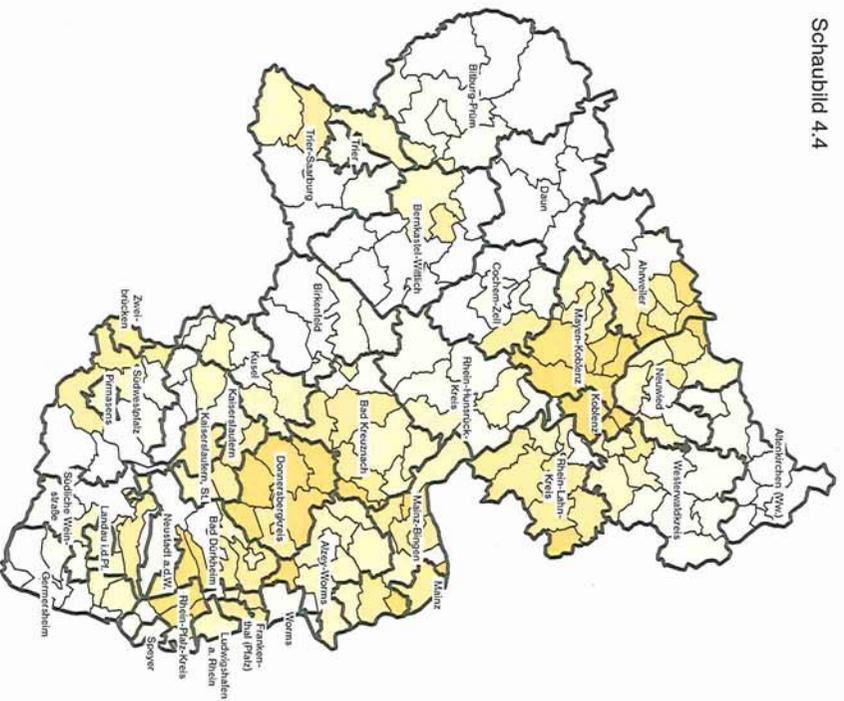
- unter 10 % (60)
- 10 bis unter 30 % (43)
- 30 bis unter 50 % (48)
- 50 bis unter 70 % (36)
- 70 % und mehr (25)

Landesdurchschnitt: 34,5 %
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 4.4

Anteil des Winterweizens
an der Getreidefläche 2003
nach Verwaltungsbezirken



- unter 20 % (49)
- 20 bis unter 30 % (48)
- 30 bis unter 40 % (45)
- 40 bis unter 50 % (41)
- 50 % und mehr (29)

Landesdurchschnitt: 33,9 %
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

4.2 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauergrünland	Rebfläche	Ackerland	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
ha								
Kreisfreie Stadt Koblenz	1950	3 776	601	61	2 687	1 044	335	.
	1960	3 837	787	61	2 623	1 151	617	.
	1971	3 185	519	117	2 029	1 217	695	.
	1979	2 103	273	48	1 637	1 122	740	.
	1991	1 823	197	47	1 467	972	703	3
	1999	2 047	270	.	1 602	983	.	10
2003	2 036	215	40	1 637	1 017	801	13	
Landkreise Ahrweiler	1950	27 809	8 963	525	17 053	8 635	2 084	.
	1960	29 491	9 229	657	18 256	11 162	3 331	.
	1971	28 416	10 777	610	15 660	11 106	3 605	.
	1979	22 367	9 308	436	12 093	9 730	3 190	.
	1991	19 471	8 545	491	9 940	7 082	2 691	215
	1999	20 114	10 023	424	9 294	5 989	2 668	476
2003	19 840	10 253	457	8 790	5 634	2 608	554	
Altenkirchen (Ww.)	1950	23 950	10 846	-	12 032	6 244	1 334	.
	1960	25 289	12 556	0	11 609	6 315	1 599	.
	1971	23 087	13 102	-	8 658	6 109	1 528	.
	1979	18 518	11 901	-	6 521	4 968	1 193	.
	1991	16 873	11 722	-	5 101	3 676	787	111
	1999	16 274	12 083	-	4 150	2 656	468	59
2003	16 480	12 335	-	4 111	2 644	661	133	
Bad Kreuznach	1950	45 790	10 131	3 709	30 784	17 013	2 742	.
	1960	46 542	9 974	4 722	30 777	19 315	5 240	.
	1971	43 219	9 660	5 193	27 353	19 120	6 435	.
	1979	36 558	7 853	5 544	22 923	18 568	6 194	.
	1991	34 333	6 781	5 506	21 871	14 452	4 283	212
	1999	32 831	7 282	5 318	20 097	12 529	4 601	450
2003	32 044	6 898	5 021	20 012	12 541	5 230	592	
Birkenfeld	1950	27 710	12 136	2	15 131	8 729	1 008	.
	1960	27 327	11 666	-	15 160	9 179	1 358	.
	1971	25 534	12 164	0	12 897	9 212	2 068	.
	1979	21 474	10 313	1	11 109	9 456	1 626	.
	1991	19 718	8 958	.	10 731	8 016	1 173	470
	1999	20 567	10 434	.	10 090	6 667	736	1 084
2003	20 347	10 741	.	9 567	6 585	1 005	1 202	
Cochern-Zell	1950	27 394	7 248	1 960	17 647	9 680	1 092	.
	1960	29 064	7 482	2 176	18 821	11 926	2 068	.
	1971	28 594	6 705	2 337	18 929	14 674	4 076	.
	1979	24 381	4 942	2 185	17 104	15 324	3 812	.
	1991	22 977	4 189	1 981	16 712	13 584	2 694	405
	1999	23 212	5 015	1 710	16 353	11 881	2 229	718
2003	23 276	5 334	1 535	16 265	11 581	2 515	614	
Mayen-Koblenz	1950	44 666	4 839	547	37 268	18 552	4 284	.
	1960	45 564	4 726	521	38 680	22 039	7 908	.
	1971	43 279	5 566	441	35 219	24 552	10 776	.
	1979	37 086	4 167	285	32 194	26 511	13 115	.
	1991	35 560	3 936	276	30 877	22 233	12 127	431
	1999	37 382	4 944	247	31 509	20 857	10 956	1 132
2003	36 870	5 006	246	30 947	20 626	11 185	924	
Neuwied	1950	25 189	9 620	222	14 139	7 081	1 780	.
	1960	26 031	11 442	227	13 142	7 491	2 734	.
	1971	23 866	11 664	192	10 657	7 601	2 460	.
	1979	19 070	9 972	99	8 788	6 947	2 306	.
	1991	16 789	9 028	85	7 533	5 337	1 568	69
	1999	16 936	10 222	77	6 513	4 244	1 446	220
2003	16 815	10 163	70	6 471	4 264	1 572	302	

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. - 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. - 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Roggen	Darunter			Hater	Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübسن	Futter- pflanzen	Darunter		Verwaltungsbezirk
	Winter- gerste	Sommer- gerste	ha						Silo- maIs	ha	
263	24	40	378	680	7	21	495	29		Kreisfreie Stadt Koblenz	
164	115	44	176	661	61	0	248	29			
89	64	179	135	430	33	12	142	31			
36	148	97	74	217	51	5	83	79			
31	123	42	60	190	29	85	108	39			
27	70	71	48	177	.	.	77	47			
12	74	47	63	157	22	147	80				
3 099	114	274	2 979	2 029	210	164	2 856	107		Landkreise Ahrweiler	
3 371	378	685	2 786	2 030	475	13	2 042	82			
1 703	959	1 378	2 663	1 059	440	32	1 506	115			
943	2 117	1 228	1 776	245	484	42	712	391			
417	1 658	1 221	724	81	514	508	986	653			
208	1 151	886	493	41	490	.	900	540			
138	1 350	593	381	26	455	845	748	430			
2 301	63	155	2 348	2 222	23	85	2 189	5		Allenkirchen (Ww.)	
1 853	349	242	1 824	1 951	23	9	1 879	7			
675	850	624	1 953	1 049	13	7	711	66			
407	959	567	1 625	252	10	0	884	728			
236	813	699	905	104	3	118	855	705			
70	338	1 087	544	62	-	75	1 059	744			
118	359	957	385	52	-	138	965	676			
3 941	103	5 930	3 975	3 538	67	274	6 597	73		Bad Kreuznach	
3 045	391	6 715	3 136	3 603	260	6	4 837	240			
1 950	1 124	6 079	2 516	2 009	282	199	3 777	420			
1 463	2 558	6 231	1 505	478	298	164	2 384	814			
934	1 361	6 736	639	168	340	1 459	1 342	632			
527	1 250	5 172	368	60	335	2 210	1 291	402			
337	1 575	4 393	266	46	345	2 646	997	336			
3 346	15	1 391	2 686	2 330	2	232	1 680	3		Birkenfeld	
2 376	97	2 134	2 320	2 304	14	2	1 211	45			
753	320	2 857	2 097	1 413	8	20	903	70			
410	1 576	3 403	1 646	354	7	42	532	289			
466	1 313	3 635	716	103	2	1 149	630	335			
239	1 226	2 824	394	50	-	1 227	806	257			
190	1 346	2 370	327	38	-	1 178	701	317			
4 158	43	1 106	3 160	2 835	25	212	2 215	10		Cochem-Zell	
4 199	157	1 592	3 386	2 932	28	11	1 607	45			
1 221	847	3 766	4 366	1 426	14	51	1 131	50			
1 219	2 591	4 115	3 413	306	27	85	579	233			
711	1 969	5 927	1 748	67	16	1 736	423	213			
631	2 516	4 944	784	25	.	2 149	708	276			
386	1 552	5 740	726	20	12	2 253	841	368			
6 082	332	1 442	6 273	8 131	153	613	5 757	150		Mayen-Koblenz	
5 935	1 223	2 210	4 152	8 137	805	19	3 838	.			
2 861	3 560	2 775	3 953	3 881	825	805	2 526	227			
2 162	6 519	1 516	3 026	1 552	1 094	246	1 509	685			
2 122	5 132	1 134	1 227	1 022	975	3 988	1 350	1 038			
2 178	4 980	972	1 606	825	944	4 542	1 516	925			
1 440	5 011	1 321	646	794	.	4 891	1 382	839			
2 304	108	181	2 563	2 231	89	133	2 608	77		Neuwied	
1 770	281	325	1 957	1 915	177	13	1 628	98			
993	753	1 177	1 785	936	107	24	835	179			
540	1 345	1 026	1 530	212	73	13	964	791			
392	1 053	1 316	800	83	71	370	1 058	844			
147	644	1 237	514	68	.	509	977	689			
144	755	1 048	403	53	59	688	883	610			

noch: 4.2 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauergrünland	Rebfläche	Ackerland	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
ha								
Rhein-Hunsrück-Kreis	1950	44 360	17 322	378	25 944	15 419	2 935	.
	1960	45 449	17 460	346	26 892	17 507	6 421	.
	1971	43 498	17 238	256	25 336	18 391	7 399	.
	1979	38 843	13 466	232	24 950	21 235	7 126	.
	1991	37 171	10 534	187	26 341	20 159	5 295	348
	1999	37 145	11 281	142	25 589	18 409	.	592
2003	36 698	11 244	130	25 204	18 215	4 993	569	
Rhein-Lahn-Kreis	1950	33 798	7 726	308	24 133	14 001	3 268	.
	1960	34 321	8 561	311	24 220	14 890	5 409	.
	1971	31 429	9 310	168	20 802	14 333	5 815	.
	1979	27 181	7 731	94	19 135	14 762	5 997	.
	1991	26 465	6 768	83	19 500	13 808	5 485	351
	1999	26 436	7 210	58	19 091	12 196	5 019	379
2003	26 581	7 355	51	19 098	12 678	5 528	320	
Westenwaldkreis	1950	48 571	25 146	-	22 337	12 495	2 313	.
	1960	46 620	25 753	-	19 818	11 673	3 471	.
	1971	36 282	22 390	0	12 795	8 822	2 593	.
	1979	25 901	16 552	-	9 082	7 148	1 942	.
	1991	24 613	15 631	-	8 738	6 196	1 734	192
	1999	27 193	19 823	-	7 157	4 585	1 110	167
2003	27 266	20 181	-	6 877	4 546	1 423	239	
Kreisfreie Stadt Trier	1950	4 257	1 286	400	2 226	988	227	.
	1960	3 608	991	216	2 017	1 079	324	.
	1971	3 192	1 039	353	1 587	1 056	409	.
	1979	2 038	597	385	994	788	228	.
	1991	1 873	602	353	888	614	157	7
	1999	1 851	710	285	794	463	.	61
2003	1 865	656	283	866	551	142	116	
Landkreise Berncastel-Wittlich	1950	47 215	18 456	3 194	24 692	13 755	1 669	.
	1960	48 951	18 790	3 504	25 867	16 136	2 366	.
	1971	46 993	17 745	4 403	23 780	17 146	5 018	.
	1979	38 647	14 440	4 756	19 227	16 053	4 186	.
	1991	36 028	13 664	4 868	17 350	12 555	2 561	727
	1999	36 076	16 537	4 310	15 051	9 689	.	1 229
2003	35 261	16 245	3 751	15 122	9 758	2 204	1 984	
Bilburg-Prüm	1950	83 907	31 004	1	51 748	27 058	5 838	.
	1960	88 552	33 565	0	53 842	35 252	8 385	.
	1971	94 405	44 156	-	49 156	38 040	7 934	.
	1979	88 147	50 563	-	37 335	31 743	5 393	.
	1991	81 660	51 535	-	30 044	23 580	3 845	1 315
	1999	80 719	48 258	-	32 370	18 299	2 211	1 385
2003	80 111	49 774	-	30 260	17 814	3 404	2 075	
Daun	1950	39 066	19 851	-	18 723	10 760	1 358	.
	1960	40 799	22 651	-	17 669	11 392	1 703	.
	1971	41 420	26 128	0	14 641	11 296	2 532	.
	1979	36 499	24 510	-	11 913	10 731	1 902	.
	1991	31 752	21 393	-	10 295	8 987	529	500
	1999	31 372	23 303	-	8 023	5 899	251	606
2003	30 481	22 594	-	7 856	5 656	343	1 175	

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Roggen	Darunter			Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübсен	Futter- pflanzen	Darunter		Verwaltungsbezirk	
	Winter- gerste	Sommer- gerste	Haler					Silo- mals	m		
											ha
3 893	57	848	6 308	3 449	2	219	3 469	20		Rhein-Hunsrück-Kreis	
2 082	227	693	5 047	3 649	25	21	2 580	117			
738	655	2 982	4 494	1 837	18	41	2 339	222			
382	3 355	5 826	3 617	464	28	197	1 837	727			
312	3 619	8 946	1 385	92	3	3 837	838	297			
233	3 990	8 335	676	41	-	3 927	872	273			
150	3 947	7 834	561	27	-	4 167	893	391			
3 883	75	996	5 460	2 923	25	124	3 981	78			Rhein-Lahn-Kreis
2 270	324	896	4 234	3 203	143	7	3 196	250			
1 110	1 154	1 763	3 299	1 724	104	145	2 464	454			
643	3 224	1 575	2 734	358	73	265	2 695	1 497			
309	3 370	2 724	1 424	92	72	2 337	1 969	1 363			
180	2 732	2 935	841	38	65	2 774	1 598	1 001			
128	2 468	3 268	871	28	64	2 888	1 336	809			
4 544	50	323	5 180	3 876	7	147	2 848	15		Westenwaldkreis	
3 242	125	377	4 211	3 533	71	2	1 517	61			
1 218	262	1 263	3 026	1 942	12	27	944	286			
686	689	1 139	2 350	407	6	49	994	772			
342	920	1 584	1 268	155	2	841	964	814			
96	357	1 931	869	74	-	612	1 038	768			
103	425	1 578	662	54	-	725	993	651			
350	30	49	321	362	7	40	287	19			Kreisfreie Stadt Trier
329	33	85	263	357	34	6	172	-			
124	61	197	211	198	6	11	94	18			
112	91	194	144	61	0	15	23	15			
69	83	247	45	28	-	100	17	16			
22	68	148	43	-	-	-	44	41			
9	89	153	40	27	-	67	74	56			
6 170	102	891	4 554	4 276	16	334	2 516	33		Landkreise Berncastel-Wittlich	
6 209	176	1 426	4 619	4 598	51	26	1 744	71			
2 146	481	3 222	4 415	2 456	72	103	1 608	222			
1 316	2 433	4 112	2 896	641	51	145	1 096	671			
872	2 247	4 323	1 483	195	51	1 528	1 462	975			
268	1 838	3 407	1 002	122	-	1 359	1 741	1 005			
247	1 730	2 551	886	99	52	1 103	1 832	1 152			
7 102	279	2 180	11 037	4 404	10	549	11 111	23			Bilburg-Prüm
7 011	457	4 746	11 254	4 816	167	86	8 673	143			
2 760	1 237	7 614	10 224	2 028	46	134	5 389	211			
1 815	4 747	8 260	7 815	618	31	84	3 509	1 380			
682	4 048	7 391	4 597	151	4	1 953	2 768	1 497			
152	2 972	7 303	2 213	-	-	1 622	9 203	2 880			
145	3 151	5 128	1 197	66	-	1 392	7 401	4 119			
3 755	52	677	4 683	2 279	3	116	2 526	2		Daun	
3 023	89	1 140	4 714	2 211	34	1	1 471	4			
330	138	2 121	5 319	883	21	2	748	20			
437	1 018	3 742	3 215	314	20	4	171	93			
223	970	5 145	1 425	111	2	346	285	110			
102	410	3 571	868	36	-	-	668	312			
127	373	2 852	693	27	-	328	821	576			

noch: 4.2 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauergrünland	Rebfläche	Ackerland	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
ha								
Tier-Saarburg	1950	49 237	15 144	2 684	30 109	15 247	2 659	.
	1960	50 988	15 174	3 715	31 187	18 753	4 255	.
	1971	48 701	15 390	4 431	27 626	19 507	6 110	.
	1979	38 769	13 301	4 895	20 334	16 845	4 159	.
	1991	34 994	12 464	4 933	17 333	12 652	2 672	359
	1999	35 415	15 088	4 430	15 654	10 184	2 093	680
2003	33 854	14 539	3 497	15 604	10 384	3 074	990	
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)	1950	3 425	167	0	2 997	1 201	570	.
	1960	3 495	84	-	3 084	1 401	930	.
	1971	3 167	53	3	2 986	1 290	957	.
	1979	2 532	30	6	2 495	1 112	676	.
	1991	2 983	58	12	2 909	1 143	808	11
	1999	2 628	20	.	2 590	571	.	.
2003	2 646	.	11	2 568	506	350	.	
Kaiserslautern	1950	2 506	651	-	1 588	885	173	.
	1960	2 483	707	-	1 518	852	214	.
	1971	1 955	425	-	1 233	845	262	.
	1979	1 231	386	-	811	605	155	.
	1991	1 103	235	-	847	574	188	.
	1999	1 205	369	-	819	518	145	40
2003	949	267	-	662	390	174	25	
Landau i. d. Pfalz	1950	3 770	392	733	2 436	1 122	406	.
	1960	3 997	366	1 093	2 358	1 156	550	.
	1971	3 590	295	1 525	1 661	998	453	.
	1979	2 877	150	1 477	1 174	824	305	.
	1991	2 619	106	1 503	945	563	253	.
	1999	2 358	80	1 420	807	435	203	.
2003	2 290	80	1 400	766	339	178	.	
Ludwigshafen a. Rhein	1950	4 453	223	4	3 655	1 412	554	.
	1960	4 226	158	3	3 568	1 525	893	.
	1971	3 365	66	3	2 907	1 529	1 004	.
	1979	2 622	42	-	2 578	1 470	681	.
	1991	2 258	51	-	2 206	877	446	.
	1999	2 140	38	-	2 096	519	.	.
2003	1 888	.	-	1 846	507	303	.	
Mainz	1950	6 930	108	205	5 462	2 068	595	.
	1960	6 676	192	231	5 274	2 485	1 521	.
	1971	5 855	51	253	4 397	2 680	1 716	.
	1979	4 553	32	257	3 464	2 439	1 477	.
	1991	4 336	58	265	3 302	2 095	1 085	.
	1999	4 502	77	277	3 336	2 163	1 092	.
2003	4 750	52	309	3 475	2 261	1 039	.	
Neustadt a. d. Weinstr.	1950	5 500	999	1 565	2 569	1 206	387	.
	1960	5 479	950	1 938	2 303	1 126	479	.
	1971	5 041	732	2 167	1 856	1 157	535	.
	1979	3 785	538	1 855	1 314	936	324	.
	1991	3 564	311	1 897	1 276	670	264	.
	1999	3 495	359	1 833	1 242	677	236	.
2003	3 369	344	1 845	1 124	538	178	10	

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. - 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. - 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Roggen	Darunter			Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter		Verwaltungsbezirk	
	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer					Silo- mais	.		
											ha	ha
5 490	194	745	5 750	4 623	22	254	4 960	19	.	Trier-Saarburg	
5 698	378	1 583	5 583	4 770	130	18	3 514	.	.		
1 985	629	4 913	4 799	2 855	50	65	2 425	250	.		
1 732	1 780	5 118	3 435	735	35	184	1 167	717	.		
803	1 584	4 943	2 005	217	5	1 516	1 273	876	.		
342	1 512	4 159	1 112	103	-	1 549	1 947	1 180	.		
209	1 791	3 283	754	80	-	1 377	2 007	1 340	.		
139	27	199	263	555	370	6	334	28	.		Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)
120	63	169	93	634	370	3	198	.	.		
111	72	115	27	767	378	-	84	25	.		
173	158	95	7	536	416	-	31	20	.		
63	39	194	.	842	409	.	29	21	.		
.	.	.	.	946	286	-	.	-	.		
57	.	81	.	793	257	-	.	-	.		
342	15	67	275	284	7	6	217	5	.	Kaiserlautern	
244	19	214	132	215	16	2	169	.	.		
107	44	287	121	106	27	28	147	16	.		
54	95	203	86	10	33	37	92	37	.		
47	78	161	50	8	32	95	70	41	.		
72	.	.	37	.	.	78	65	34	.		
.	50	51	69	2	.	76	52	29	.		
302	10	138	265	366	79	6	464	29	.		Landau i. d. Pfalz
201	24	178	194	363	133	2	367	.	.		
146	39	275	74	157	126	-	109	10	.		
160	99	217	37	50	162	2	29	14	.		
81	62	153	14	19	157	.	6	.	.		
31	42	150	.	.	151	-	.	-	.		
8	30	116	7	9	140	-	1	-	.		
244	8	231	359	646	275	-	575	80	.	Ludwigshafen a. Rhein	
235	99	131	142	941	261	1	307	.	.		
320	15	156	34	546	257	-	54	14	.		
486	134	146	23	422	218	17	21	8	.		
87	.	313	29	445	160	32	40	27	.		
32	-	155	.	398	.	-	.	.	.		
35	.	143	14	311	99	-	27	.	.		
488	70	366	544	1 018	280	42	792	72	.		Mainz
341	207	210	189	935	471	1	335	.	.		
427	102	348	78	495	524	3	145	11	.		
555	136	223	39	164	581	-	44	2	.		
221	44	695	26	125	618	12	17	4	.		
52	34	952	7	155	665	-	.	.	.		
.	7	1 180	14	140	666	.	10	.	.		
405	19	90	299	509	67	7	323	14	.	Neustadt a. d. Weinstr.	
333	29	65	208	530	98	1	198	.	.		
258	30	178	123	255	99	-	99	18	.		
286	64	166	79	77	123	-	58	39	.		
164	45	172	21	78	120	43	58	40	.		
253	40	125	.	111	121	.	.	40	.		
188	13	134	6	74	102	49	35	.	.		

noch: 4.2 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauergrünland	Rebfläche	Ackerland	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
ha								
Pirmasens	1950	3 757	1 084	1	1 434	773	155	.
	1960	2 949	1 128	-	1 477	773	172	.
	1971	2 230	829	-	1 132	744	247	.
	1979	576	576	-	809	621	140	.
	1991	1 137	457	-	672	484	119	.
	1999	1 096	406	-	684	385	141	24
2003	1 051	389	-	656	377	158	38	
Speyer	1950	1 689	148	2	1 320	554	244	.
	1960	1 386	103	1	1 114	572	325	.
	1971	1 451	179	0	1 098	656	359	.
	1979	895	59	1	826	525	254	.
	1991	817	21	1	790	350	195	.
	1999	653	67	.	583	260	137	.
2003	596	59	2	533	202	94	.	
Worms	1950	8 355	462	390	6 485	2 921	775	.
	1960	8 025	233	679	6 396	3 642	1 461	.
	1971	7 942	164	820	6 509	4 326	1 923	.
	1979	6 567	129	1 112	5 264	3 926	1 410	.
	1991	6 170	118	1 430	5 050	2 862	863	33
	1999	6 808	100	1 583	4 986	2 806	1 034	51
2003	6 968	130	1 865	4 823	2 760	897	25	
Zweibrücken	1950	4 249	993	-	2 995	1 504	421	.
	1960	3 971	1 034	-	2 728	1 479	511	.
	1971	3 915	1 166	-	2 527	1 683	480	.
	1979	3 067	1 006	-	2 040	1 618	303	.
	1991	2 912	882	-	2 021	1 192	424	.
	1999	2 963	937	-	2 015	1 028	346	41
2003	2 982	971	-	2 005	1 172	526	50	
Landkreise Alzey-Worms	1950	49 531	885	6 016	41 396	20 145	3 468	.
	1960	51 721	988	7 966	41 449	24 698	11 053	.
	1971	49 375	529	10 346	37 598	26 615	15 004	.
	1979	44 542	238	12 126	31 829	24 904	13 600	.
	1991	43 428	154	13 031	29 957	17 520	7 183	26
	1999	42 520	245	13 150	28 843	19 155	8 476	54
2003	41 813	252	13 257	28 082	18 520	6 662	15	
Bad Dürkheim	1950	24 900	1 522	5 023	16 352	7 583	2 152	.
	1960	24 820	1 498	6 509	15 093	8 065	3 746	.
	1971	24 132	1 311	7 773	12 870	8 232	3 894	.
	1979	20 081	1 184	8 005	9 687	6 872	2 683	.
	1991	18 629	612	8 158	8 824	5 308	2 278	12
	1999	17 781	754	8 298	7 902	4 288	2 018	82
2003	16 962	716	8 436	7 087	3 704	1 715	.	
Donnersbergkreis	1950	39 652	6 178	651	31 954	18 493	2 909	.
	1960	40 525	5 702	738	33 251	21 533	6 051	.
	1971	37 993	5 910	401	30 925	22 397	6 611	.
	1979	33 375	5 392	376	27 378	21 726	6 937	.
	1991	32 860	5 443	361	26 912	18 011	6 770	134
	1999	32 257	5 220	367	26 530	16 198	7 516	347
2003	32 325	5 181	386	26 634	16 282	8 772	269	
Germerheim	1950	22 938	4 934	193	16 878	6 819	2 536	.
	1960	23 150	4 447	220	17 475	7 866	3 754	.
	1971	20 087	3 183	336	15 638	8 284	4 197	.
	1979	15 846	1 837	443	13 409	8 031	3 558	.
	1991	15 171	1 409	512	13 110	6 289	2 861	62
	1999	16 758	1 603	494	14 439	6 053	2 754	109
2003	16 501	1 448	524	14 338	5 166	2 191	88	

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Roggen	Darunter			Hafer	Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübسن	Futter- pflanzen	Darunter		Verwaltungsbezirk			
	Winter- gerste	Sommer- gerste	Kartoffeln						Zucker- rüben	Raps und Rübسن		Futter- pflanzen	Darunter	
													Winter- gerste	Sommer- gerste	Silo- mais
ha														
283	4	61	248	263	-	8	191	5	Pirmasens					
215	6	140	183	250	7	0	147	8						
79	18	228	116	170	4	-	96	8						
36	52	271	86	40	-	3	96	63						
17	64	227	55	10	-	60	49	38						
14	54	117	35	2	-	-	116	59						
9	45	61	34	2	-	86	89	36						
94	6	67	137	164	107	10	228	31	Speyer					
83	15	58	83	117	99	28	151	-						
132	13	112	31	90	132	-	66	9						
130	66	55	12	41	117	-	27	8						
33	2	111	4	21	123	-	3	-						
39	75	75	5	2	96	-	-	-						
22	80	80	-	-	91	-	-	-						
408	52	1 135	539	839	1 057	42	898	61	Worms					
475	267	1 205	213	707	1 064	3	454	-						
851	120	1 300	117	366	1 209	12	210	26						
949	344	1 183	37	75	1 049	-	101	36						
266	228	1 433	28	201	1 000	-	71	36						
67	260	1 374	20	441	1 116	-	51	20						
-	362	1 431	18	402	955	-	55	12						
294	11	342	387	427	20	10	639	16	Zweibrücken					
108	12	532	234	332	69	3	526	-						
27	56	839	219	127	30	14	429	122						
40	318	715	191	18	3	6	327	231						
8	235	400	108	2	-	196	306	187						
-	164	347	43	-	-	-	340	218						
-	245	258	54	-	-	149	347	193						
3 509	105	8 833	4 173	5 764	3 887	227	8 067	383	Landkreise					
2 889	1 394	7 310	1 957	4 661	5 079	26	4 777	-	Alzey-Worms					
3 548	527	6 736	729	1 552	6 086	643	1 488	85						
3 959	1 205	5 937	154	370	5 825	41	349	69						
1 131	355	8 683	70	405	5 828	266	211	71						
302	372	9 759	35	622	6 181	124	188	30						
-	257	11 403	32	609	5 627	173	181	39						
1 814	107	1 758	1 717	2 502	1 276	66	2 644	236	Bad Dürkheim					
1 359	327	1 785	751	2 093	1 646	23	1 535	-						
1 467	584	1 841	378	1 165	1 719	52	746	162						
1 476	801	1 720	155	478	1 586	15	380	206						
637	163	2 103	78	646	1 508	199	241	135						
454	73	1 604	-	916	1 443	55	218	57						
348	142	1 448	-	633	1 252	37	160	33						
2 656	53	8 909	3 821	3 013	1 072	190	6 271	116	Donnersbergkreis					
2 415	705	9 418	2 601	2 690	1 491	27	4 728	326						
2 311	1 148	9 797	2 168	1 192	1 645	243	3 574	312						
2 101	3 282	7 815	1 334	233	1 978	82	2 412	803						
934	1 826	7 689	565	156	2 194	2 067	1 403	648						
1 345	1 547	5 082	243	106	2 575	3 089	1 803	510						
497	1 718	4 705	241	83	2 566	2 852	1 631	461						
2 153	79	402	1 635	2 697	354	27	2 548	403	Germerheim					
1 832	224	839	1 156	2 622	817	4	2 175	346						
776	217	2 102	826	1 504	1 204	12	1 191	230						
1 170	447	2 290	482	489	1 647	67	584	213						
904	339	1 888	217	400	1 670	100	398	251						
658	309	2 055	136	488	1 684	65	297	180						
418	305	1 982	127	404	1 645	54	231	141						

noch: 4.2 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauergrünland	Rebfläche	Ackerland	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
ha								
Kaiserslautern	1950	28 243	8 746	2	18 585	11 085	1 419	.
	1960	27 219	8 408	-	17 919	11 259	1 625	.
	1971	25 058	8 696	0	15 367	10 477	2 339	.
	1979	21 553	8 663	0	12 764	9 273	1 805	.
	1991	19 101	7 722	-	11 317	7 380	1 626	341
	1999	17 508	7 647	-	9 818	5 718	1 511	647
2003	17 127	7 593	-	9 494	5 462	1 881	715	
Kusel	1950	35 735	12 069	90	22 722	13 419	2 010	.
	1960	35 981	12 367	41	22 638	14 148	2 672	.
	1971	31 294	11 862	2	18 530	13 606	2 747	.
	1979	25 610	10 252	0	15 199	12 740	2 089	.
	1991	24 042	9 230	.	14 739	10 876	2 150	271
	1999	24 168	10 672	-	13 453	8 239	2 166	676
2003	24 139	10 976	-	13 124	8 130	2 807	837	
Südliche Weinstraße	1950	32 322	5 557	5 110	20 471	9 118	3 081	.
	1960	32 598	5 220	7 480	18 882	9 132	4 358	.
	1971	29 051	3 425	9 465	15 224	8 615	4 356	.
	1979	24 432	2 501	10 015	11 552	7 771	3 405	.
	1991	23 840	2 002	10 481	10 925	5 925	3 027	25
	1999	23 222	1 981	10 446	10 376	5 853	2 851	.
2003	23 185	2 172	10 534	10 103	4 986	2 435	12	
Rhein-Pfalz-Kreis	1950	21 697	2 024	247	18 579	7 401	2 449	.
	1960	21 611	1 731	262	18 825	9 020	4 381	.
	1971	20 009	1 152	227	17 715	8 789	4 864	.
	1979	15 917	938	239	14 610	7 352	3 557	.
	1991	15 212	497	252	14 352	5 508	2 817	11
	1999	15 867	448	258	15 048	4 532	2 679	.
2003	15 837	.	.	15 055	3 867	2 222	17	
Mainz-Bingen	1950	44 938	3 545	7 006	31 295	15 184	2 753	.
	1960	45 681	2 826	8 609	30 471	17 379	7 979	.
	1971	42 678	1 585	10 055	26 060	17 903	10 091	.
	1979	34 961	967	10 601	20 451	16 059	9 305	.
	1991	33 481	1 044	10 843	19 034	11 448	5 400	27
	1999	32 940	1 237	10 724	18 692	12 550	5 860	78
2003	32 173	1 245	10 598	18 364	12 521	5 272	41	
Südwestpfalz	1950	31 769	10 531	3	20 300	10 916	1 753	.
	1960	31 507	9 867	2	20 808	10 990	2 285	.
	1971	26 737	9 597	4	16 193	10 354	2 959	.
	1979	22 267	8 942	-	13 216	9 470	1 741	.
	1991	20 284	8 320	-	11 904	7 367	1 710	143
	1999	19 393	8 018	-	11 341	6 438	1 822	675
2003	19 157	7 968	-	11 167	6 690	2 567	735	
Rheinland-Pfalz	1950	953 054	261 537	41 232	616 126	320 510	63 736	.
	1960	969 933	268 816	52 228	617 211	364 356	112 149	.
	1971	910 025	274 763	61 881	539 551	373 362	134 451	.
	1979	765 684	243 751	65 473	446 209	350 205	117 514	.
	1991	716 588	224 678	67 558	415 811	280 347	88 765	6 825
	1999	715 831	242 762	65 910	398 938	243 917	82 462	12 128
2003	706 537	243 907	64 508	390 592	238 871	87 106	14 693	

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. - 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. - 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Roggen	Darunter			Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter		Verwaltungsbezirk
	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer					Silco- mals	Silco- mals	
4 946	89	1 407	3 116	3 113	28	178	1 967	47		Kaiserlautern
4 275	170	2 363	2 254	2 683	177	9	1 517			
2 364	374	2 964	1 892	1 871	121	13	1 819	452		
1 720	1 262	2 666	1 398	786	82	65	2 053	1 421		
1 176	1 109	2 259	694	403	88	816	1 453	1 031		
737	842	1 340	421	217	89	936	1 460	752		
595	906	737	392	101	106	892	1 090	604		
4 269	107	2 730	3 815	2 876	6	260	3 476	13		Kusel
2 778	177	4 134	3 144	2 585	100	0	2 402	67		
1 441	462	5 340	2 676	1 586	51	16	1 852	350		
1 065	1 429	5 625	1 918	344	15	16	1 566	1 069		
1 172	1 659	4 578	835	99	4	1 403	1 202	840		
953	1 243	2 330	480	34	.	1 866	1 371	835		
703	1 551	1 451	453	26	.	1 786	1 217	785		
2 892	74	948	2 104	3 204	724	74	3 569	316		Südliche Weinstraße
1 859	188	1 310	1 342	2 856	1 155	22	2 539	.		
1 038	185	2 106	867	1 509	1 461	5	1 427	177		
1 155	305	2 388	493	479	1 704	12	537	135		
456	176	2 022	163	362	1 687	425	229	130		
664	115	1 998	133	396	1 703	300	170	86		
322	111	1 937	134	282	1 654	291	111	58		
1 890	83	1 248	1 690	3 216	1 183	16	2 481	338		Rhein-Platz-Kreis
1 979	371	1 309	907	3 655	1 326	17	1 468	.		
1 754	306	1 307	474	3 662	1 646	7	529	155		
1 701	555	1 327	189	3 031	1 791	5	280	193		
827	154	1 601	64	2 994	1 775	123	173	110		
786	114	878	55	3 347	1 691	125	96	77		
691	75	780	76	3 022	1 497	.	71	21		
3 926	205	4 598	3 602	4 825	1 237	145	6 333	332		Mainz-Bingen
3 406	1 208	2 620	1 937	4 244	2 015	7	3 994	.		
2 831	700	2 825	1 214	1 914	2 728	259	1 537	115		
2 771	1 440	2 184	306	382	2 894	87	484	78		
905	415	4 513	141	253	3 119	327	231	84		
390	306	5 818	84	207	3 278	.	304	60		
168	338	6 612	73	185	3 122	300	227	62		
4 448	86	1 076	3 064	3 757	42	104	2 831	100		Südwestpfalz
3 736	131	1 871	2 334	3 531	204	25	2 472	.		
1 178	302	3 552	1 779	2 205	117	84	2 045	434		
843	1 132	3 888	1 453	937	24	39	2 098	1 314		
438	995	3 025	847	371	41	606	1 856	1 296		
416	768	1 811	535	148	84	959	2 002	1 089		
385	918	1 250	504	83	82	727	1 929	1 088		
96 183	2 851	51 833	99 728	90 226	12 739	4 944	100 943	3 278		Rheinland-Platz
81 461	10 438	60 752	79 717	87 314	19 096	443	70 624	4 149		
41 822	18 408	85 318	69 198	47 365	21 595	3 069	45 189	5 570		
35 133	48 474	87 263	49 280	16 176	22 557	2 034	30 708	15 793		
18 489	38 253	98 231	24 462	10 699	22 624	28 719	24 376	15 438		
12 773	32 411	85 193	13 726	10 434	23 300	32 117	33 031	15 363		
8 526	33 083	78 954	11 151	8 771	21 740	32 353	29 439	16 313		

4.3 Hektareträge von Feldfrüchten und Grünland
1950 – 2003

Fruchtart	dt										Veränderung 2003 zu 2002	%
	D 1950/55	D 1954/59	D 1960/65	D 1964/69	D 1970/75	D 1974/79	D 1980/85	D 1984/89	D 1990/95			
Getreide	27,0	27,4	29,0	32,8	36,9	38,3	43,9	47,8	58,3			
Weizen	29,3	30,6	32,8	36,6	40,6	42,9	50,5	56,4	66,9			
Winterweizen	29,5	30,9	33,3	37,0	40,9	43,4	50,8	57,0	67,3			
Sommerweizen	25,2	25,5	28,8	32,5	37,3	37,8	43,7		56,2			
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-	-	-		55,8			
Triticale	25,9	26,4	25,6	29,0	34,6	35,8	40,3	44,1	60,9			
Roggen	25,5	26,8	28,0	30,1	34,6	35,3	39,9	43,8	57,9			
Wintermengengetreide	29,5	29,0	29,6	33,1	36,6	37,6	41,9	45,1	52,9			
Gerste	27,6	30,0	31,5	36,6	41,5	44,6	48,9	58,7	69,6			
Wintergerste	29,6	28,9	29,4	32,6	35,6	35,2	37,9	42,2	50,3			
Sommergerste	24,8	24,6	26,4	29,6	33,2	33,6	37,6	38,3	48,1			
Hafer	24,6	24,5	27,0	30,8	33,3	33,0	35,9	38,3	46,0			
Sommermengengetreide	24,2	26,6	28,3	44,6	51,2	50,2	60,7	61,2	75,5			
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	219,9	216,8	236,8	253,5	256,0	246,6	256,2	305,0	329,6			
Kartoffeln	165,4	160,2	168,1	202,8	206,2	200,5	237,3	282,4	306,4			
Frühkartoffeln	223,1	220,3	243,3	259,5	263,9	266,8	264,2	316,5	343,0			
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	356,8	388,6	413,5	476,3	495,3	495,6	517,2	536,3	574,1			
Zuckerrüben	417,5 ¹⁾	440,2 ¹⁾	477,0 ¹⁾	827,1	866,2	866,2	900,2	967,8	1 094,9			
Runkelrüben	14,8	14,8	28,8	31,5	30,5	28,5	33,5	36,6	39,1			
Futtererbsen	15,9	18,6	17,9	22,6	24,2	21,9	24,4	27,7	34,8			
Ackerbohnen	13,1	14,9	13,9	18,9	20,4	19,0	20,9	27,7	31,2			
Winterraps	9,9	13,9	13,9	18,9	20,4	19,0	20,9	27,7	31,2			
Sommertraps und Rübsen	-	-	-	-	-	-	-	-	21,3			
Körner Sonnenblumen	-	-	-	-	-	-	-	-	32,0			
Raufutter ²⁾	56,7	56,7	55,8	61,5	58,9	-	-	74,1	69,6			
Wiesen	45,7	48,2	51,4	60,1	59,2	61,6	70,6	75,7	71,7			
Mähweiden	59,0	62,7	60,8	70,4	68,6	66,2	72,8	78,5	72,3			
Grasbau auf dem Ackerland	67,2	72,0	69,5	77,5	74,3	72,2	76,4	80,7	73,2			
Klee, Klee-Gras und Klee-Luzerne-Gemisch	284,5	315,1	270,5	379,3	420,6	428,9	480,8	501,3	453,9			
Luzerne												
Silomais												

Fruchtart	dt										Veränderung 2003 zu 2002	%
	D 1994/99	D 1997/02	1998	1999	2000	2001	2002	2003				
Getreide	57,0	58,4	59,9	58,5	58,3	56,8	57,3	52,3	-8,7			
Weizen	66,3	68,3	69,1	67,4	66,4	71,7	68,5	60,0	-12,4			
Winterweizen	66,8	68,8	69,5	68,1	66,8	72,5	68,8	60,5	-12,1			
Sommerweizen	55,6	56,0	57,4	58,2	55,5	53,9	54,4	49,6	-8,8			
Hartweizen (Durum)	55,1	56,5	56,1	57,5	56,2	57,2	56,5	50,1	-11,3			
Triticale	60,3	60,2	62,5	59,9	60,3	60,2	55,3	50,1	-9,4			
Roggen	56,1	59,3	57,9	58,5	59,3	58,8	61,0	48,4	-19,7			
Wintermengengetreide	56,1	59,0	59,7	57,4	56,4	59,0	61,0	51,0	-16,4			
Gerste	51,8	51,7	53,4	53,8	54,2	48,1	49,1	48,1	-2,0			
Wintergerste	58,7	58,5	57,6	59,3	54,2	59,4	60,2	49,8	-17,3			
Hafer	49,0	48,7	51,4	51,6	50,5	43,7	43,3	47,4	9,5			
Sommergerste	45,8	46,9	51,8	46,6	48,2	39,8	38,2	42,5	11,3			
Sommermengengetreide	44,5	45,4	47,8	47,4	47,7	39,8	42,4	42,4	9,0			
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	72,6	80,2	74,6	78,7	85,1	77,2	87,2	70,4	-19,3			
Kartoffeln	318,6	330,1	315,5	325,4	379,6	308,6	325,0	287,8	-11,4			
Frühkartoffeln	304,8	303,9	299,1	309,4	314,2	284,2	304,5	284,1	-6,7			
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	326,4	344,6	324,7	335,1	413,9	321,2	336,7	290,0	-13,9			
Zuckerrüben	542,3	594,1	542,9	562,6	413,9	321,2	336,7	290,0	-30,3			
Runkelrüben	1 091,3	1 066,1	1 078,8	1 085,8	1 177,9	1 026,3	1 024,6	839,4	-18,1			
Futtererbsen	40,5	37,4	39,5	40,8	35,8	36,3	33,7	32,7	-3,0			
Ackerbohnen	34,6	34,7	35,6	36,9	35,3	32,7	32,3	29,4	-9,0			
Winterraps	31,2	31,1	31,4	33,0	28,8	29,1	31,7	27,3	-13,9			
Sommertraps und Rübsen	21,2	21,0	21,0	21,5	20,9	19,8	20,2	17,6	-12,9			
Körner Sonnenblumen	31,6	32,0	31,5	33,6	34,8	31,5	28,9	27,8	-3,8			
Raufutter ²⁾	69,8	69,6	69,3	65,9	73,5	70,4	72,5	57,7	-20,4			
Wiesen	68,3	65,6	65,3	63,6	70,2	65,6	66,4	60,0	-22,0			
Mähweiden	70,7	71,6	71,5	66,7	74,9	72,3	75,2	60,0	-20,2			
Grasbau auf dem Ackerland	71,2	71,9	72,1	69,1	75,9	73,8	70,5	61,1	-13,3			
Klee, Klee-Gras und Klee-Luzerne-Gemisch	71,5	72,7	71,4	70,5	78,1	73,6	73,2	59,3	-19,0			
Luzerne	73,4	72,8	73,0	72,5	75,3	72,4	73,0	61,0	-16,4			
Silomais	447,2	466,8	458,1	467,9	485,4	474,5	470,8	414,2	-12,0			

1) Mit den folgenden Jahren nicht voll vergleichbar. - 2) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuertrag umgerechnet.

4.4 Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 1950 – 2003

Fruchart	1950	1960	1970	1980	1990	1994	1995	1996	1997
	1 000 t								
Getreide	851,4	1 181,2	1 157,1	1 409,9	1 479,2	1 276,1	1 353,4	1 550,3	1 599,5
Weizen	187,1	419,2	447,7	506,0	532,2	484,0	543,2	587,7	621,2
Winterweizen	183,6	405,0	411,3	488,8	505,9	465,2	529,2	574,2	609,4
Sommerweizen	3,6	14,2	36,4	17,2	6,6	12,6	9,5	9,2	8,9
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-	6,3	4,4	4,2	2,9
Triticale	257,1	233,3	132,2	129,8	31,0	47,0	62,0	76,5	95,8
Roggen	10,9	26,0	5,8	4,9	114,7	94,3	107,6	93,5	102,4
Wintererntgetreide	151,0	246,6	319,4	546,0	677,1	541,0	542,7	681,7	668,9
Gerste	6,9	38,8	52,6	248,9	238,1	156,5	202,6	235,8	255,0
Wintergerste	144,1	207,8	266,8	297,2	438,9	384,5	340,1	445,9	433,9
Sommergerste	241,3	222,4	188,6	189,5	100,3	87,1	74,0	84,0	81,2
Hafer	3,9	33,7	63,4	33,6	17,8	15,2	15,0	14,9	14,4
Sommererntgetreide	1,0	1,2	21,0	11,6	21,0	23,2	25,8	28,2	27,7
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	2 246,2	1 964,0	1 325,9	3 18,4	3 38,8	3 29,1	3 29,7	3 72,6	3 38,8
Kartoffeln	104,0	87,0	132,1	88,9	116,8	104,2	128,2	126,8	111,0
Frühkartoffeln	2 142,3	1 877,0	1 193,8	2 29,5	2 21,9	2 24,9	2 01,5	2 45,9	2 27,8
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	485,8	9 35,9	1 010,9	1 168,1	1 175,5	1 228,1	1 261,5	1 244,0	1 187,5
Zuckerrüben	2 608,1	2 424,2	2 456,3	992,4	3 32,1	1 72,4	1 55,3	1 37,9	1 06,0
Runkelrüben	0,3	0,1	2,9	0,6	8,8	12,0	8,5	9,5	9,8
Futtermais	0,1	1,0	2,9	0,6	2,1	1,7	1,0	0,7	0,6
Ackerbohnen	5,8	0,3	4,3	6,0	66,5	51,1	64,8	55,0	70,0
Winterraps	0,7	0,3	0,9	0,8	1,5	5,9	4,4	5,6	3,9
Sommerraps und Rübсен	-	-	-	-	24,5	19,6	7,8	5,0	5,1
Körnerseimblumen	1 432,0	1 670,1	1 623,8	1 347,5	1 202,9	1 573,6	1 586,2	1 436,4	1 440,9
Raufufler ¹⁾	935,6	1 229,8	-	767,3	558,4	659,2	640,6	555,7	508,4
Wiesen	39,1	61,8	43,8	494,4	574,2	833,5	861,0	797,6	827,0
Mähweiden	-	-	-	19,8	28,2	37,4	35,8	32,5	45,3
Grasbau auf dem Ackerland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Klee-Luzerne-Gemisch	170,7	177,5	116,0	45,8	32,6	35,4	41,4	44,4	53,5
Luzerne	286,5	201,1	81,6	20,2	9,5	8,1	7,3	6,2	6,7
Silomais	100,9	129,3	176,9	701,0	694,5	645,1	652,2	631,2	678,0

Fruchart	D	D	1998	1999	2000	2001	2002	2003	Ver- änderung zu 2002
	1994/99	1997/02	1 000 t						
Getreide	1 459,6	1 475,4	1 551,9	1 426,3	1 470,9	1 407,5	1 396,1	1 248,7	- 10,6
Weizen	573,4	624,1	648,1	556,1	664,6	603,9	650,5	522,7	- 19,7
Winterweizen	555,5	604,9	630,6	524,5	645,5	582,1	637,1	503,7	- 20,9
Sommerweizen	11,6	12,2	8,4	21,2	9,7	16,5	8,5	12,8	51,5
Hartweizen (Durum)	6,2	7,0	9,0	10,3	9,4	5,2	5,0	6,1	21,0
Triticale	76,3	89,2	103,7	72,6	87,7	83,9	91,2	73,5	- 19,4
Roggen	95,3	83,7	99,5	74,7	85,1	66,6	73,9	41,3	- 44,2
Wintererntgetreide	11,9	15,8	15,5	11,9	15,5	14,4	22,2	16,0	- 27,8
Gerste	611,0	590,8	599,5	632,2	549,6	582,9	511,7	538,5	5,2
Wintergerste	204,7	206,9	206,2	192,3	190,5	200,9	216,4	164,6	- 23,9
Sommergerste	406,3	383,9	393,2	439,9	359,1	382,0	295,3	373,9	26,6
Hafer	77,0	59,9	71,5	63,9	57,4	45,9	39,7	47,4	19,4
Sommererntgetreide	14,8	11,9	14,1	15,0	11,1	10,0	6,8	9,4	38,7
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	29,0	42,7	34,4	34,9	41,2	54,0	63,7	47,2	- 26,0
Kartoffeln	337,8	323,7	316,9	339,5	368,1	267,9	310,9	252,4	- 18,8
Frühkartoffeln	116,8	106,0	108,0	122,7	104,6	84,3	105,2	91,2	- 13,3
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	221,0	217,7	208,9	216,8	263,5	183,6	205,8	161,2	- 21,6
Zuckerrüben	1 254,3	1 328,3	1 294,0	1 310,9	1 633,7	1 094,2	1 449,5	1 006,4	- 30,6
Runkelrüben	120,0	68,9	78,0	70,4	63,8	54,5	40,7	30,1	- 25,9
Futtermais	12,1	16,2	15,8	17,3	15,3	23,0	16,1	12,4	- 22,7
Ackerbohnen	0,9	0,6	0,7	0,6	0,3	0,7	0,6	0,5	- 19,0
Winterraps	70,0	80,8	80,7	98,3	80,3	69,1	86,4	85,4	- 1,2
Sommerraps und Rübсен	4,8	3,4	4,3	5,0	2,9	2,6	1,9	1,9	- 1,3
Körnerseimblumen	7,9	3,8	5,5	4,5	3,3	1,9	2,7	1,7	- 35,0
Raufufler ¹⁾	1 499,9	1 518,6	1 530,4	1 431,7	1 588,5	1 522,0	1 598,3	1 250,8	- 21,7
Wiesen	560,3	471,5	522,0	476,1	484,3	422,0	416,1	321,5	- 22,7
Mähweiden	839,8	934,6	882,9	837,0	970,0	997,7	1 093,3	856,3	- 21,7
Grasbau auf dem Ackerland	46,0	54,5	66,2	58,7	67,9	45,8	42,9	35,5	- 17,3
Klee-Luzerne-Gemisch	46,8	52,0	52,6	53,7	60,0	50,9	41,4	34,2	- 17,4
Luzerne	6,9	6,1	6,7	6,3	6,6	5,6	4,6	3,2	- 30,5
Silomais	674,4	709,7	720,8	718,9	746,4	665,7	728,3	675,7	- 7,2

1) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuertrag umgerechnet.

4.5 Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und von Grünland

Verwaltungsbezirk ¹⁾	Jahr	Weizen				Triticale	Roggen	Gerste		
		Getreide ²⁾ insgesamt	zusammen	darunter				zusammen	Winter- gerste	Sommer- gerste
				Winter- weizen	Winter- weizen					
dt										
Landkreise Ahrweiler	D 1970/75	/	/	43,4	-	35,2	/	44,0	36,1	
	D 1980/85	44,4	48,7	49,1	-	38,7	44,6	49,4	36,5	
	D 1990/95	50,7	56,9	57,1	52,5	44,4	48,6	54,1	41,9	
Altenkirchen (Ww.)	D 1997/02	59,4	65,9	66,2	60,0	54,8	54,0	59,9	45,1	
	D 1970/75	/	/	37,1	-	31,0	/	36,8	32,8	
	D 1980/85	38,8	42,4	42,6	-	34,2	41,1	44,3	35,2	
Bad Kreuznach	D 1990/95	46,8	54,7	54,9	52,9	43,6	47,2	53,1	41,4	
	D 1997/02	50,2	59,6	60,2	55,7	51,9	48,1	53,5	45,7	
	D 1970/75	/	/	40,8	-	34,8	/	40,5	35,5	
Birkenfeld	D 1980/85	42,9	49,2	49,3	-	38,6	40,6	47,5	37,8	
	D 1990/95	48,7	56,5	56,7	53,3	46,2	45,2	54,1	43,2	
	D 1997/02	56,3	65,7	65,8	60,9	55,2	49,1	56,6	46,9	
Cochem-Zell	D 1970/75	/	/	37,5	-	31,1	/	37,0	33,5	
	D 1980/85	37,3	42,8	43,1	-	34,8	37,4	42,9	34,8	
	D 1990/95	45,8	54,7	55,0	51,3	42,9	44,6	51,5	42,2	
Mayen-Koblenz	D 1997/02	48,6	57,0	57,1	54,2	50,0	45,6	51,3	43,0	
	D 1970/75	/	/	39,5	-	32,3	/	38,9	34,0	
	D 1980/85	42,4	47,6	47,8	-	38,9	41,4	48,5	37,2	
Neuwied	D 1990/95	49,6	60,8	60,9	53,4	50,9	47,3	56,9	43,8	
	D 1997/02	56,1	68,7	68,8	61,2	62,6	51,6	59,0	47,3	
	D 1970/75	/	/	43,0	-	38,3	/	38,6	34,6	
Rhein-Hunsrück-Kreis	D 1980/85	42,8	46,9	47,0	-	38,5	42,8	45,9	38,1	
	D 1990/95	50,2	57,0	57,2	54,0	48,4	48,4	54,6	43,6	
	D 1997/02	56,3	65,3	65,8	60,2	57,5	50,5	56,3	46,6	
Rhein-Lahn-Kreis	D 1970/75	/	/	40,5	-	32,9	/	38,9	35,0	
	D 1980/85	43,9	49,1	49,2	-	38,4	42,4	47,8	39,2	
	D 1990/95	52,4	62,3	62,4	56,6	46,0	49,6	58,3	46,2	
Westervaldkreis	D 1997/02	56,0	69,9	70,1	64,1	53,7	50,3	57,2	46,7	
	D 1970/75	/	/	50,7	-	32,9	/	38,9	35,0	
	D 1980/85	46,3	50,7	50,7	-	38,1	46,1	49,5	38,5	
Bernkastel-Wittlich	D 1990/95	55,5	62,0	62,1	56,5	48,9	52,6	58,2	45,8	
	D 1997/02	62,7	71,0	71,2	63,3	55,4	56,3	61,5	50,4	
	D 1970/75	/	/	38,7	-	32,2	/	36,4	32,5	
Bilburg-Prüm	D 1980/85	37,3	42,7	43,0	-	34,7	37,0	41,4	34,3	
	D 1990/95	45,8	53,6	54,2	48,8	42,5	44,5	51,2	41,5	
	D 1997/02	50,7	59,6	60,2	53,4	49,4	47,1	52,6	45,7	
Dauin	D 1970/75	/	/	37,4	-	32,5	/	38,3	35,1	
	D 1980/85	39,7	44,6	44,9	-	35,8	39,9	45,4	36,4	
	D 1990/95	49,7	58,0	58,3	54,8	47,3	48,3	56,2	44,3	
Landkreise Dauin	D 1997/02	54,5	65,9	66,2	60,9	55,5	50,1	55,7	46,5	
	D 1970/75	/	/	36,6	-	30,6	/	37,4	32,7	
	D 1980/85	39,7	45,7	45,9	-	36,7	39,7	46,2	35,6	
Landkreise Dauin	D 1990/95	47,6	55,6	55,9	53,9	45,7	47,2	53,7	44,0	
	D 1997/02	53,1	61,9	62,4	60,4	52,9	49,7	54,8	47,0	
	D 1970/75	/	/	41,7	-	31,7	/	39,1	33,7	
Landkreise Dauin	D 1980/85	36,9	41,4	41,7	-	33,7	37,1	42,5	35,7	
	D 1990/95	44,0	54,6	55,3	52,2	44,5	43,4	51,6	42,1	
	D 1997/02	48,5	57,8	58,1	58,9	55,3	46,3	52,9	45,4	

1) Ab 1980 Landkreise einschl. der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind. - 2) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix. - 3) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heu'ertrag umgerechnet.

1970 – 2002 nach Verwaltungsbezirken

Halter	Kartoffeln		Zucker- rüben	Winter- ertrags	Silomais	Rau- futter ⁹⁾	Jahr	Verwaltungsbezirk ¹⁾
	Insgesamt	darunter						
			Mittelfrühe und späte Kartoffeln	dt				
40,1	/	250,5	462,0	23,4	394,1	56,7	D 1970/75	Landkreise Ahrweiler
39,9	236,5	241,1	480,9	23,1	496,3	68,1	D 1980/85	
40,1	286,9	288,6	520,1	26,2	452,4	68,8	D 1990/95	
46,1	308,2	309,5	570,2	31,0	469,9	67,5	D 1997/02	
32,1	/	254,2	/	21,3	425,8	66,9	D 1970/75	Allenkirchen (Ww.)
35,2	227,4	232,9	454,5	10,8	487,7	67,5	D 1980/85	
39,4	286,4	290,3	-	27,7	460,3	70,2	D 1990/95	
45,1	301,5	304,9	-	29,5	475,6	71,0	D 1997/02	
33,1	/	259,1	487,7	25,2	415,7	57,9	D 1970/75	Bad Kreuznach
37,0	247,7	250,6	486,2	23,9	466,9	66,1	D 1980/85	
40,0	275,6	277,0	503,1	25,4	426,9	66,4	D 1990/95	
44,7	302,5	303,9	579,5	29,9	466,9	65,5	D 1997/02	
31,5	/	255,9	/	22,7	415,5	56,9	D 1970/75	Birkenfeld
33,5	234,5	236,1	457,5	23,8	453,3	63,7	D 1980/85	
38,1	284,9	287,7	-	25,7	432,8	64,3	D 1990/95	
42,1	306,5	308,8	-	28,7	437,7	65,2	D 1997/02	
36,0	/	261,1	/	23,6	387,7	56,3	D 1970/75	Cochem-Zell
39,9	250,7	253,4	468,5	23,5	490,1	65,0	D 1980/85	
41,1	287,0	288,6	-	27,9	454,4	69,1	D 1990/95	
47,0	308,6	302,5	-	31,9	465,8	70,1	D 1997/02	
32,7	/	276,1	477,2	23,8	409,2	60,3	D 1970/75	Mayen-Koblenz
44,7	290,2	299,5	490,4	25,7	497,6	72,8	D 1980/85	
43,3	298,7	304,6	526,2	27,6	439,2	70,3	D 1990/95	
51,3	331,4	337,8	580,4	32,7	470,5	64,5	D 1997/02	
33,8	/	254,6	440,1	22,3	451,1	55,9	D 1970/75	Neuwied
38,1	245,8	248,6	486,1	23,9	494,8	67,7	D 1980/85	
42,0	298,7	301,7	511,8	27,1	471,1	70,0	D 1990/95	
46,6	312,5	314,7	544,7	30,9	473,1	64,8	D 1997/02	
33,8	/	262,5	/	23,6	344,1	60,2	D 1970/75	Rhein-Hunsrück-Kreis
39,5	248,5	250,6	476,4	27,9	463,6	72,5	D 1980/85	
41,7	288,2	290,5	-	28,1	450,7	71,5	D 1990/95	
46,0	302,6	306,7	-	32,4	463,6	67,3	D 1997/02	
34,4	/	260,6	455,4	22,3	414,4	61,0	D 1970/75	Rhein-Lahn-Kreis
40,1	248,4	250,5	489,6	23,8	509,7	67,1	D 1980/85	
44,3	301,4	303,5	512,9	27,5	468,2	69,3	D 1990/95	
50,7	309,2	310,2	569,4	31,4	469,2	68,1	D 1997/02	
31,6	/	251,5	/	21,7	449,4	55,7	D 1970/75	Westerwaldkreis
34,2	227,2	229,3	454,8	23,8	462,5	65,8	D 1980/85	
38,4	281,1	282,6	-	27,2	472,3	67,9	D 1990/95	
45,8	290,3	291,5	-	30,3	475,5	64,6	D 1997/02	
33,6	/	261,4	459,0	26,4	424,8	59,1	D 1970/75	Berncastel-Wittlich
35,5	237,4	242,5	457,6	22,4	474,6	72,0	D 1980/85	
40,3	292,4	295,4	474,5	25,8	453,0	70,0	D 1990/95	
45,6	308,6	310,6	525,7	30,6	449,7	72,2	D 1997/02	
31,7	/	250,4	/	22,5	417,3	57,6	D 1970/75	Bilburg-Prüm
37,7	227,0	230,2	470,2	22,8	477,2	75,3	D 1980/85	
41,2	284,4	287,6	-	25,4	461,7	71,2	D 1990/95	
47,7	298,0	301,0	-	29,5	461,7	74,5	D 1997/02	
31,9	/	243,6	/	/	395,0	55,1	D 1970/75	Daun
35,2	210,7	215,3	451,4	21,7	453,2	68,8	D 1980/85	
39,0	273,6	276,1	-	26,5	472,9	72,2	D 1990/95	
45,3	951,1	285,1	-	30,0	502,6	74,8	D 1997/02	

noch: 4.5 Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und von Grünland

Verwaltungsbezirk ¹⁾	Jahr	Weizen				Triticale	Roggen	Gerste		
		Getreide ²⁾ insgesamt	zusammen	darunter				zusammen	Winter- gerste	Sommer- gerste
				Winter- weizen	Winter- weizen					
dt										
Trier-Saarburg	D 1970/75	/	/	36,3	-	30,1	/	37,7	33,5	
	D 1980/85	37,6	42,0	42,3	-	33,9	36,7	42,7	34,4	
	D 1990/95	46,5	55,9	56,1	52,7	44,2	44,6	52,6	42,2	
Alzey-Worms	D 1997/02	52,2	63,1	63,5	59,4	50,8	48,2	54,2	45,7	
	D 1970/75	/	/	44,1	-	40,5	/	44,7	39,2	
	D 1980/85	49,8	53,9	54,1	-	44,2	46,1	55,0	44,2	
Bad Dürkheim	D 1990/95	54,7	60,5	61,8	57,5	52,2	50,9	61,4	50,2	
	D 1997/02	63,0	72,6	73,3	70,2	65,5	57,2	67,1	56,5	
	D 1970/75	/	/	42,6	-	39,5	/	44,9	37,8	
Donnersbergkreis	D 1980/85	50,1	54,8	55,2	-	45,4	48,2	55,3	45,1	
	D 1990/95	53,2	59,8	60,7	54,8	49,6	48,4	56,7	47,5	
	D 1997/02	62,2	69,8	70,1	65,0	61,0	52,6	61,6	51,3	
Gemersheim	D 1970/75	/	/	42,3	-	36,7	/	39,8	37,2	
	D 1980/85	46,0	50,9	51,8	-	42,0	42,4	49,0	41,2	
	D 1990/95	51,3	57,3	59,2	52,7	47,2	47,0	54,8	45,8	
Kaiserlautern	D 1997/02	55,9	63,8	65,0	60,7	55,1	47,1	55,8	45,6	
	D 1970/75	/	/	39,3	-	33,4	/	38,6	34,6	
	D 1980/85	39,3	45,8	46,2	-	36,7	38,9	45,1	35,5	
Kusel	D 1990/95	46,8	55,9	56,1	51,8	44,6	44,0	50,3	40,7	
	D 1997/02	52,5	61,2	62,0	56,3	52,3	46,5	52,7	42,3	
	D 1970/75	/	/	38,8	-	33,3	/	38,5	34,2	
Südliche Weinstraße	D 1980/85	37,8	45,2	45,6	-	36,4	36,7	46,8	33,6	
	D 1990/95	46,8	55,6	55,9	53,9	46,7	44,2	52,5	41,2	
	D 1997/02	51,0	59,7	60,3	57,8	53,7	44,3	51,5	40,1	
Rhein-Pfalz-Kreis	D 1970/75	/	/	41,6	-	37,9	/	42,8	39,9	
	D 1980/85	48,7	52,7	53,9	-	42,3	45,4	52,5	41,8	
	D 1990/95	53,0	58,2	59,9	54,5	47,7	47,0	57,8	45,8	
Mainz-Bingen	D 1997/02	63,1	69,0	70,1	60,3	57,7	51,5	63,4	49,8	
	D 1970/75	/	/	42,0	-	36,6	/	41,9	36,5	
	D 1980/85	48,5	51,7	51,9	-	42,2	45,9	52,2	41,9	
Südwestpfalz	D 1990/95	54,4	59,9	60,6	52,7	50,0	49,8	58,8	48,9	
	D 1997/02	64,2	72,2	72,6	59,9	61,1	55,5	62,8	55,0	
	D 1970/75	/	/	39,2	-	28,3	/	38,9	36,1	
Rheinland-Pfalz	D 1980/85	37,0	42,2	42,9	-	33,6	36,8	44,0	34,4	
	D 1990/95	48,0	57,6	58,0	53,7	45,8	44,5	52,2	41,8	
	D 1997/02	53,7	61,1	61,6	61,1	51,1	47,0	54,3	43,4	
Rheinland-Pfalz	D 1970/75	36,9	40,6	40,9	-	34,6	36,6	41,5	35,6	
	D 1980/85	43,9	50,5	50,8	-	40,3	41,9	48,9	37,9	
	D 1990/95	51,2	59,4	60,0	54,1	49,1	48,1	56,2	45,0	
	D 1997/02	58,4	68,3	68,8	60,2	59,3	51,7	58,5	48,7	

1) Ab 1980 Landkreise einschl. der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind. - 2) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix. - 3) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuertrag umgerechnet.

1970 – 2002 nach Verwaltungsbezirken

Halter	Kartoffeln		Zucker- rüben	Wintertraps	Silomais	Rau- futter ⁹⁾	Jahr	Verwaltungsbezirk ¹⁾
	Insgesamt	darunter						
		Mittelfrühe und späte Kartoffeln						
dt								
31,6	/	267,0	/	22,8	436,2	58,9	D 1970/75	Trier-Saarburg
35,8	228,3	231,9	456,7	22,3	466,9	72,0	D 1980/85	
39,9	286,8	290,3	474,3	25,3	462,6	69,9	D 1990/95	
44,1	284,0	287,2	/	28,6	464,5	68,0	D 1997/02	
36,9	/	269,8	505,5	/	/	71,5	D 1970/75	Alzey-Worms
40,4	270,0	276,9	527,6	27,5	505,9	74,7	D 1980/85	
44,1	295,4	300,7	520,8	26,9	439,0	69,9	D 1990/95	
51,9	320,8	340,8	599,5	31,9	448,2	67,6	D 1997/02	
35,0	/	275,2	506,8	23,8	409,9	62,5	D 1970/75	Bad Dürkheim
42,1	266,0	273,5	515,4	24,7	479,3	73,7	D 1980/85	
40,3	314,6	327,4	507,8	26,0	424,0	73,0	D 1990/95	
46,7	341,8	362,0	579,2	30,6	503,3	65,0	D 1997/02	
33,7	/	251,8	481,0	25,0	406,5	62,9	D 1970/75	Donnersbergkreis
38,0	253,4	256,6	492,7	23,3	496,7	69,9	D 1980/85	
41,4	293,9	296,6	516,3	26,6	443,6	70,9	D 1990/95	
46,6	320,2	320,8	576,3	31,3	474,9	68,3	D 1997/02	
34,5	/	263,2	489,2	/	414,0	62,5	D 1970/75	Germersheim
38,3	272,1	280,2	524,0	24,6	519,0	67,9	D 1980/85	
38,5	307,2	316,4	530,1	26,4	454,1	67,2	D 1990/95	
44,0	333,9	350,5	610,9	29,7	469,6	63,4	D 1997/02	
32,1	/	277,4	482,0	27,1	431,8	63,1	D 1970/75	Kaiserslautern
35,3	245,3	246,2	499,4	23,9	480,5	67,6	D 1980/85	
37,9	290,8	291,6	508,7	25,0	445,3	69,8	D 1990/95	
42,2	317,4	318,4	610,3	28,5	508,4	68,6	D 1997/02	
32,6	/	262,9	/	22,4	427,3	60,4	D 1970/75	Kusel
35,0	228,0	229,7	473,5	21,7	462,6	62,6	D 1980/85	
38,1	282,3	282,7	472,8	25,8	430,4	68,4	D 1990/95	
42,2	286,1	287,5	/	28,1	466,0	63,8	D 1997/02	
36,3	/	269,5	501,8	/	418,8	66,8	D 1970/75	Südliche Weinstraße
38,9	277,5	284,5	515,2	24,1	511,0	70,4	D 1980/85	
38,8	302,7	308,1	522,0	25,6	459,3	70,1	D 1990/95	
45,7	333,7	340,5	605,5	33,5	492,8	63,6	D 1997/02	
35,6	/	272,6	503,1	23,6	401,3	63,9	D 1970/75	Rhein-Platz-Kreis
40,5	261,2	312,9	488,2	24,2	485,5	72,2	D 1980/85	
38,0	322,8	348,9	539,2	25,8	443,0	68,0	D 1990/95	
44,0	338,1	375,2	596,3	32,4	421,8	68,8	D 1997/02	
35,5	/	265,7	495,4	25,2	425,6	66,2	D 1970/75	Mainz-Bingen
40,6	273,0	278,3	516,8	24,2	515,9	70,0	D 1980/85	
42,4	287,7	291,3	514,0	26,2	423,9	69,8	D 1990/95	
50,4	273,4	330,1	602,3	30,6	467,0	74,5	D 1997/02	
34,4	/	260,0	451,7	25,7	431,4	62,2	D 1970/75	Südwestpfalz
34,1	249,6	252,5	461,6	23,6	464,8	64,5	D 1980/85	
39,9	286,0	287,5	499,9	27,4	441,6	67,0	D 1990/95	
45,0	256,0	299,7	529,2	31,5	443,4	64,3	D 1997/02	
33,2	256,0	263,9	495,3	24,2	420,6	58,9	D 1970/75	Rheinland-Platz
37,6	256,2	264,2	397,6	24,4	480,8	69,8	D 1980/85	
40,6	306,2	310,0	521,3	26,7	451,6	69,9	D 1990/95	
46,9	330,1	344,6	594,1	31,1	466,8	69,6	D 1997/02	

Schaubild 4.5

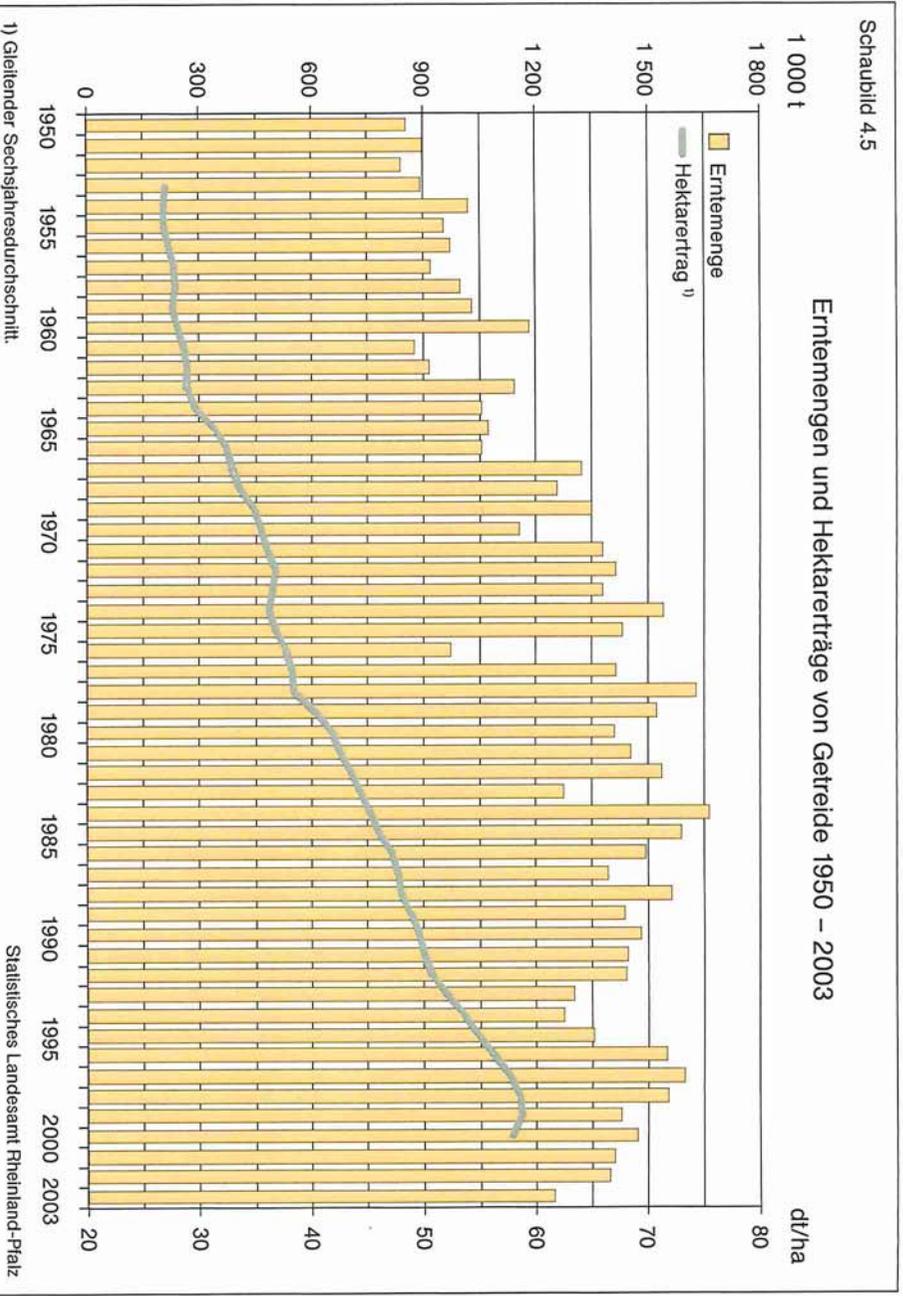
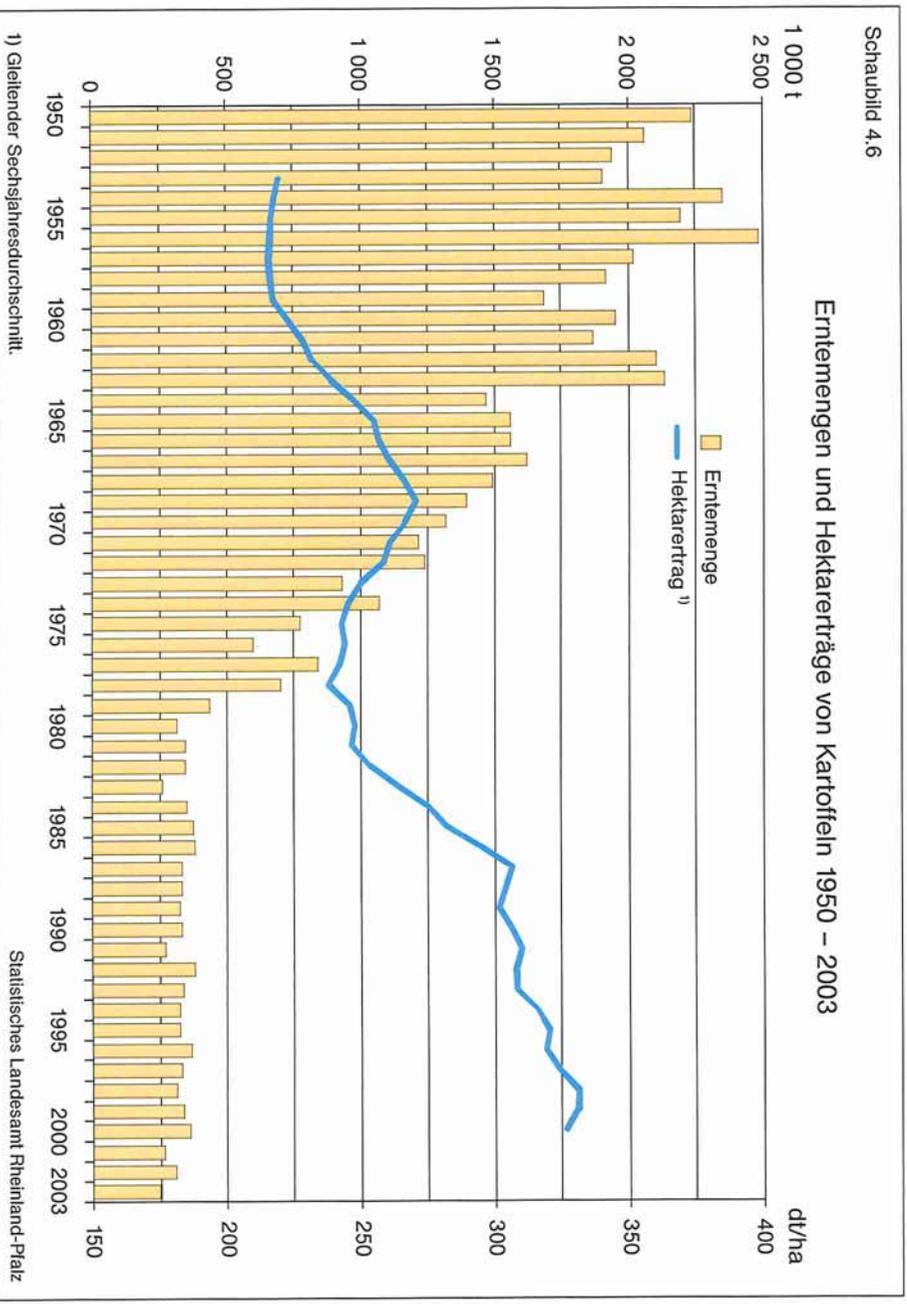


Schaubild 4.6



4.6 Anbau und Ernte von ausgewählten Feldfrüchten und von Grünland 2003
nach Verwaltungsbezirken

Landkreise	Getreide insgesamt ²⁾		Weizen zusammen				Winterweizen		
	Anbau- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Anbau- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Anbau- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge
	ha	dt	t	ha	dt	t	ha	dt	t
Ahrweiler	5 634	54,1	30 493	2 608	59,6	15 533	2 546	59,6	15 177
Altenkirchen (Ww.)	2 644	49,0	12 959	661	56,8	3 755	619	57,6	3 567
Bad Kreuznach	12 541	45,3	56 851	5 230	51,4	26 900	5 126	51,5	26 381
Birkenfeld	6 585	44,3	29 165	1 005	54,2	5 450	981	54,4	5 332
Cochern-Zell	11 581	53,1	61 519	2 515	65,4	16 447	2 495	65,5	16 345
Mayen-Koblenz	21 642	60,8	131 534	11 986	66,1	79 225	11 669	66,4	77 532
Neuwied	4 264	52,6	22 435	1 572	62,2	9 775	1 487	62,8	9 340
Rhein-Hunsrück-Kreis	18 215	55,7	101 395	4 993	68,8	34 335	4 942	69,0	34 091
Rhein-Lahn-Kreis	12 678	60,3	76 415	5 528	70,6	39 036	5 374	70,8	38 066
Westerwaldkreis	4 546	52,0	23 634	1 423	61,3	8 714	1 284	62,5	8 018
Bernkastel-Wittlich	9 758	53,8	52 533	2 204	65,2	14 366	2 009	66,6	13 377
Bilburg-Prüm	17 814	52,5	93 610	3 404	61,4	20 911	3 231	62,2	20 091
Daun	5 656	47,2	26 673	343	56,2	1 927	321	56,7	1 819
Trier-Saarburg	10 934	54,7	59 861	3 216	64,0	20 583	3 122	64,4	20 122
Alzey-Worms	21 280	50,7	107 788	7 559	55,3	41 769	7 348	55,5	40 749
Bad Dürkheim	4 242	53,1	22 529	1 893	60,0	11 364	1 857	60,4	11 214
Donnersbergkreis	16 282	51,9	84 462	8 772	56,7	49 771	8 562	56,9	48 730
Germerheim	5 166	49,2	25 430	2 191	55,5	12 163	1 714	57,3	9 813
Kaiserslautern	5 852	46,0	26 902	2 056	51,0	10 476	1 974	51,5	10 169
Kusel	8 130	43,2	35 151	2 807	51,8	14 547	2 730	52,4	14 292
Südliche Weinstraße	5 326	52,1	27 754	2 613	58,2	15 208	2 178	59,5	12 961
Rhein-Platz-Kreis	5 082	52,4	26 627	2 968	57,5	17 063	2 375	59,3	14 093
Mainz-Bingen	14 782	51,5	76 064	6 310	57,2	36 094	6 173	57,5	35 488
Südwestpfalz	8 238	44,8	36 943	3 251	52,8	17 165	3 193	53,0	16 919
Rheinland-Platz	238 871	52,3	1 248 727	87 106	60,0	522 577	83 309	60,5	503 688

1) Landkreise einschl. der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind. – 2) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

noch: 4.6 Anbau und Ernte von ausgewählten Feldfrüchten

Verwaltungsbezirk ¹⁾	Gerste zusammen			Wintergerste			Sommergerste		
	Anbau- fläche ha	Hektar- ertrag dt	Ernte- menge t	Anbau- fläche ha	Hektar- ertrag dt	Ernte- menge t	Anbau- fläche ha	Hektar- ertrag dt	Ernte- menge t
Landkreise									
Ahrweiler	1 943	50,3	9 766	1 350	52,1	7 028	593	46,2	2 739
Altenkirchen (Ww.)	1 316	47,5	6 251	359	49,0	1 759	957	46,9	4 491
Bad Kreuznach	5 968	40,8	24 344	1 575	40,6	6 393	4 393	40,9	17 952
Birkenfeld	3 716	42,4	15 761	1 346	42,2	5 685	2 370	42,5	10 077
Cochem-Zell	7 292	50,1	36 552	1 552	48,3	7 499	5 740	50,6	29 053
Mayen-Koblenz	6 453	54,4	35 117	5 085	56,0	28 456	1 368	48,7	6 662
Neuwied	1 803	46,9	8 462	755	51,2	3 864	1 048	43,9	4 599
Rhein-Hunsrück-Kreis	11 781	50,5	59 476	3 947	50,9	20 087	7 834	50,3	39 389
Rhein-Lahn-Kreis	5 736	52,9	30 348	2 468	49,0	12 099	3 268	55,8	18 249
Westenwaldkreis	2 003	49,1	9 832	425	49,4	2 100	1 578	49,0	7 732
Bernkastel-Wittlich	4 281	51,0	21 814	1 730	48,7	8 425	2 551	52,5	13 389
Bilburg-Prüm	8 279	50,4	41 733	3 151	51,9	16 342	5 128	49,5	25 390
Daun	3 225	46,0	14 832	373	46,0	1 715	2 852	46,0	13 116
Trier-Saarburg	5 317	52,0	27 647	1 880	55,9	10 510	3 437	49,9	17 137
Alzey-Worms	13 453	48,1	64 763	619	50,6	3 132	12 834	48,0	61 631
Bad Dürkheim	1 737	47,4	8 234	155	52,1	807	1 583	46,9	7 427
Donnersbergkreis	6 422	46,2	29 644	1 718	49,5	8 504	4 705	44,9	21 141
Germerheim	2 287	44,8	10 248	305	52,5	1 603	1 982	43,6	8 645
Kaiserlautern	1 743	44,3	7 723	955	46,5	4 438	787	41,7	3 285
Kusel	3 001	39,3	11 807	1 551	42,6	6 613	1 451	35,8	5 195
Südliche Weinstraße	2 194	45,7	10 034	141	55,3	780	2 053	45,1	9 254
Rhein-Platz-Kreis	1 173	47,1	5 529	90	51,5	464	1 083	46,8	5 065
Mainz-Bingen	8 137	47,2	38 436	345	44,6	1 539	7 792	47,4	36 897
Südwestpfalz	2 776	36,6	10 160	1 207	39,3	4 746	1 568	34,5	5 414
Rheinland-Platz	112 037	48,1	538 515	33 083	49,8	164 588	78 954	47,4	373 927

1) Landkreise einschl. der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind.

und von Grünland 2003 nach Verwaltungsbezirken

Triticale			Roggen			Hafer			Verwaltungsbezirk ¹⁾
Anbau- fläche ha	Hektar- ertrag dt	Ernte- menge t	Anbau- fläche ha	Hektar- ertrag dt	Ernte- menge t	Anbau- fläche ha	Hektar- ertrag dt	Ernte- menge t	
554	52,0	2 878	138	49,9	690	381	41,2	1 567	Landkreise Ahrweiler Allenkirchen (Ww.) Bad Kreuznach Birkenfeld Cochem-Zell Mayen-Koblenz Neuwied Rhein-Hunsrück-Kreis Rhein-Lahn-Kreis Westenwaldkreis Bernkastel-Wittlich Bilburg-Prüm Daun Trier-Saarburg Alzey-Worms Bad Dürkheim Donnersbergkreis Germersheim Kaiserlautern Kusel Südliche Weinstraße Rhein-Platz-Kreis Mainz-Bingen Südwestpfalz
133	52,3	695	118	45,7	537	385	41,1	1 583	
592	41,9	2 482	337	42,8	1 443	266	39,6	1 055	
1 202	45,4	5 454	190	42,3	805	327	34,3	1 121	
614	50,5	3 103	386	53,0	2 041	726	43,7	3 171	
937	53,3	4 997	1 452	58,3	8 466	709	45,8	3 249	
302	52,9	1 597	144	50,6	728	403	41,9	1 691	
569	57,9	3 293	150	57,8	866	561	47,8	2 681	
320	52,5	1 679	128	50,2	643	871	48,4	4 213	
239	50,1	1 195	103	44,2	455	662	44,3	2 933	
1 984	51,9	10 303	247	50,0	1 233	886	46,1	4 086	
2 075	53,2	11 047	145	47,7	691	1 197	41,8	5 005	
1 175	49,4	5 811	127	45,5	580	693	44,7	3 101	
1 106	54,8	6 054	218	48,8	1 063	793	43,2	3 425	
40	45,6	183	152	47,3	717	50	46,9	234	
.	.	.	536	49,5	2 650	44	29,0	127	
269	46,5	1 250	497	51,0	2 532	241	36,4	878	
88	53,7	471	418	44,3	1 853	127	40,4	512	
740	44,4	3 283	618	43,5	2 686	460	37,2	1 714	
837	41,5	3 472	703	41,5	2 918	453	34,1	1 544	
.	.	.	329	50,3	1 658	142	45,2	640	
.	.	.	805	44,0	3 544	94	34,3	324	
41	55,8	228	186	45,8	854	87	41,8	365	
822	46,3	3 808	401	39,8	1 596	592	37,2	2 203	
14 693	50,1	73 536	8 526	48,4	41 250	11 151	42,5	47 425	Rheinland-Platz

noch: 4.6 Anbau und Ernte von ausgewählten Feldfrüchten

Verwaltungsbezirk ¹⁾	Kartoffeln insgesamt			Mittelfrühe und späte Kartoffeln			Zuckerrüben		
	Anbau- fläche ha	Hektar- ertrag dt	Ernte- menge t	Anbau- fläche ha	Hektar- ertrag dt	Ernte- menge t	Anbau- fläche ha	Hektar- ertrag dt	Ernte- menge t
Landkreise									
Ahrweiler	26	.	.	25	.	.	455	460,0	20 917
Altenkirchen (Ww.)	52	280,7	1 463	51	281,8	1 438	-	-	-
Bad Kreuznach	46	245,5	1 123	43	249,5	1 080	345	406,1	14 009
Birkenfeld	38	217,3	818	38	217,4	816	-	-	-
Cochem-Zell	20	.	.	20	.	.	.	.	.
Mayen-Koblenz	951	252,7	24 018	883	253,5	22 377	876	491,2	43 041
Neuwied	53	265,8	1 420	53	266,1	1 402	59	517,5	3 034
Rhein-Hunsrück-Kreis	27	.	.	27	.	.	-	-	-
Rhein-Lahn-Kreis	28	.	.	28	.	.	64	660,0	4 252
Westertalkreis	54	292,4	1 575	53	293,1	1 560	-	-	-
Berrkastel-Wittlich	99	288,1	2 864	93	289,4	2 680	52	630,0	3 299
Bitburg-Prüm	66	269,1	1 772	63	270,7	1 718	.	.	.
Daun	27	.	.	26	.	.	-	-	-
Trier-Saarburg	107	232,4	2 483	95	233,3	2 225	-	-	-
Alzey-Worms	1 011	256,0	25 882	754	272,5	20 537	6 582	449,5	295 847
Bad Dürkheim	707	277,3	19 617	329	289,6	9 518	1 354	421,0	57 023
Donnersbergkreis	83	266,0	2 198	82	266,2	2 182	2 566	414,9	106 469
Germerheim	404	288,2	11 640	299	286,2	8 552	1 645	528,3	86 886
Kaiserlautern	104	266,8	2 764	102	266,7	2 713	117	420,0	4 897
Kusel	26	.	.	25	.	.	.	.	.
Südliche Weinstraße	291	288,8	8 413	233	291,2	6 783	1 794	528,1	94 721
Rhein-Pfalz-Kreis	4 142	314,0	130 069	1 864	333,0	62 090	1 943	511,8	99 457
Mainz-Bingen	325	258,6	8 392	292	265,7	7 772	3 788	445,3	168 676
Südwestpfalz	85	242,1	2 065	84	241,9	2 024	84	301,7	2 531
Rheinland-Pfalz	8 771	287,8	252 441	5 561	290,0	161 243	21 740	462,9	1 006 365

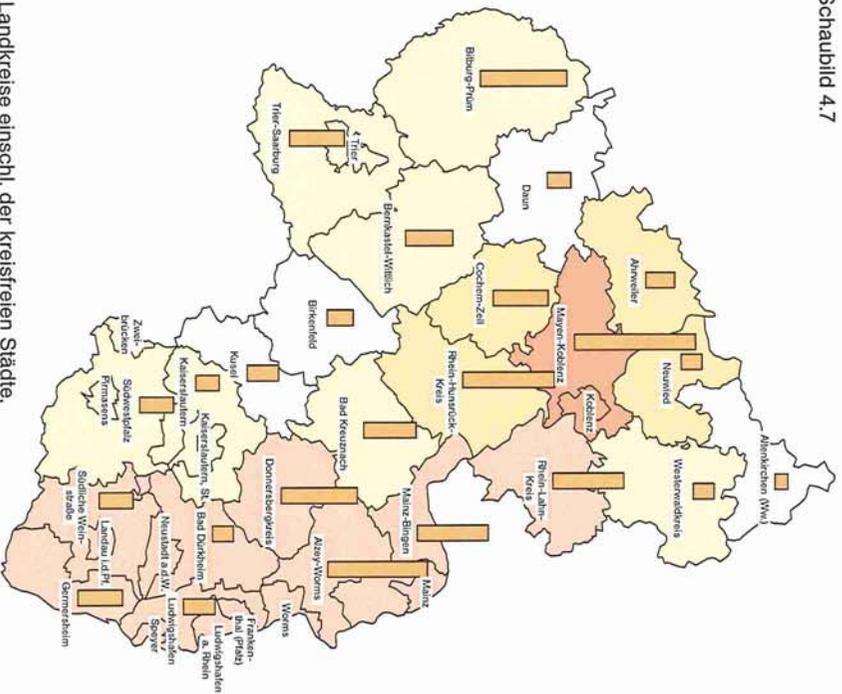
¹⁾ Landkreise einschl. der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind.

und von Grünland 2003 nach Verwaltungsbezirken

Wintertraps				Silomais			Raufutter ²⁾		Verwaltungsbezirk ¹⁾
Anbau- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Anbau- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Anbau- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	
ha	dt	t	ha	dt	t	ha	dt	t	
840	26,5	2 225	430	393,3	16 923	8 417	57,4	48 342	Landkreise
138	25,0	345	676	442,9	29 937	10 950	82,5	90 347	Ahrweiler
2 634	31,1	8 193	336	414,0	13 891	6 143	48,6	29 860	Allenkirchen (Ww.)
1 165	25,5	2 974	317	309,4	9 820	9 651	47,2	45 526	Bad Kreuznach
2 131	27,9	5 937	368	415,0	15 284	5 017	53,8	27 001	Birkenfeld
5 014	27,9	13 979	886	404,6	35 843	4 672	56,3	26 315	Cochem-Zell
677	27,6	1 867	610	498,3	30 398	8 225	51,5	42 319	Mayen-Koblenz
4 121	28,2	11 638	391	367,8	14 370	10 104	56,6	57 227	Neuwied
2 870	29,5	8 481	809	487,4	39 427	6 739	52,6	35 447	Rhein-Hunsrück-Kreis
694	23,1	1 601	651	453,6	29 549	17 081	52,5	89 746	Rhein-Lahn-Kreis
1 055	28,2	2 970	1 152	396,3	45 649	14 150	55,8	79 019	Westenwaldkreis
960	24,3	2 327	4 119	426,5	175 696	46 648	65,1	303 480	Bernkastel-Wittlich
325	28,0	910	576	426,8	24 589	21 543	65,0	140 069	Billburg-Prüm
1 281	28,6	3 661	1 396	406,8	56 799	12 778	50,0	63 933	Daun
173	21,3	370	51	350,0	1 784	410	55,4	2 271	Trier-Saarburg
86	27,2	235	44	440,0	1 922	886	52,8	4 679	Aizey-Worms
2 785	25,0	6 955	461	384,8	17 736	5 149	56,5	29 100	Bad Dürkheim
54	28,0	150	141	397,0	5 582	1 208	57,7	6 970	Donnersbergkreis
932	23,2	2 164	633	423,7	26 820	6 822	50,8	34 674	Germersheim
1 769	24,7	4 376	785	339,2	26 623	9 003	44,6	40 116	Kaiserslautern
282	29,0	818	58	409,8	2 388	1 736	55,6	9 653	Kusel
47	27,3	129	38	300,0	1 142	556	52,0	2 894	Südliche Weinstraße
293	25,7	751	68	414,2	2 808	902	61,7	5 564	Rhein-Platz-Kreis
944	24,4	2 304	1 317	385,0	50 713	8 079	44,8	36 228	Mainz-Bingen
31 271	27,3	85 360	16 313	414,2	675 693	216 868	57,7	1 250 780	Südwestpfalz
									Rheinland-Platz

2) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuertrag umgerechnet.

Schaubild 4.7



Getreideernte 2003
nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

Erntemenge von Getreide in 1 000 t
132 (Mayen-Koblenz)

Landessumme: 1 296

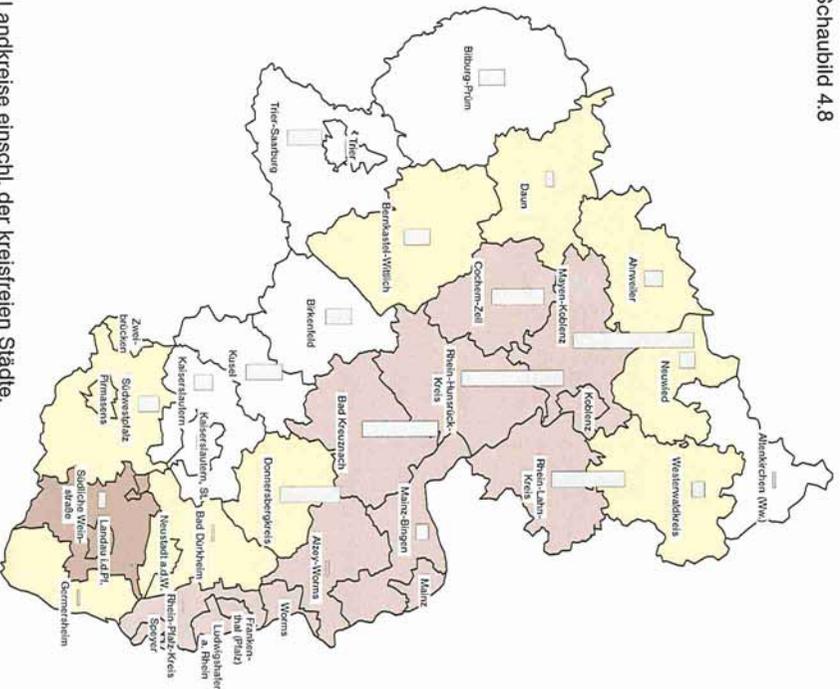
- Sechsjahresdurchschnitt der
Hektarerträge 1998/2003
- ☐ unter 50 dt (4)
 - ☐ 50 bis unter 55 dt (7)
 - ☐ 55 bis unter 60 dt (4)
 - ☐ 60 bis unter 65 dt (8)
 - ☐ 65 dt und mehr (1)

Landesdurchschnitt: 57,7
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

1) Landkreise einschl. der kreisfreien Städte,
die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind.

Schaubild 4.8



Ernte von Ölrüchten 2003
nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

Erntemenge von Ölrüchten in 1 000 t
14 (Mayen-Koblenz)

Landessumme: 89

- Sechsjahresdurchschnitt der
Hektarerträge 1998/2003
- ☐ unter 28 dt (6)
 - ☐ 28 bis unter 30 dt (8)
 - ☐ 30 bis unter 32 dt (9)
 - ☐ 32 dt und mehr (1)

Landesdurchschnitt: 29,8
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

1) Landkreise einschl. der kreisfreien Städte,
die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind.

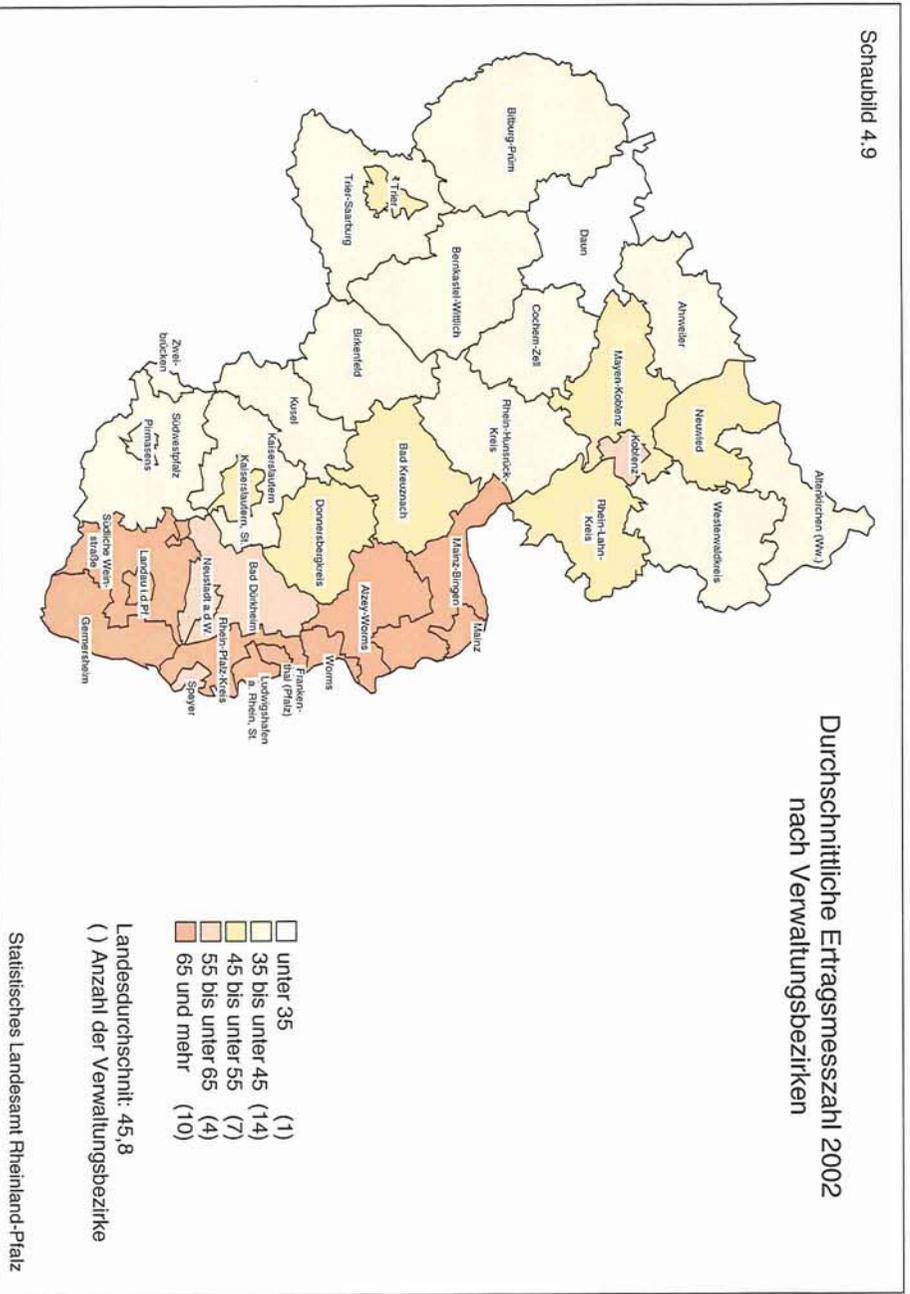
4.7 Ausgewählte Beschaffenheitsmerkmale von Getreide 1999 – 2003

Merkmal	Einheit	1999	2000	2001	2002	2003
Winterweizen						
Hektarertrag	dt	68,1	66,8	72,5	68,8	60,5
Feuchtigkeitsgehalt	%	11,7	14,4	12,2	13,2	12,0
Schwarzbesatz	%	0,6	0,4	0,3	0,5	0,6
Auswuchs	%	0,01	1,66	0,05	0,28	0,00
Proteingehalt	%	12,4	12,9	12,2	12,6	13,7
Fallzahlen	%	-	50,6	5,1	9,9	1,9
unter 220 s	%	22,6	42,2	29,9	35,6	24,5
220 - 300 s	%	77,4	7,2	64,9	54,5	73,6
300 s und mehr	%	-	-	-	-	-
Wichtigste Sorten	Name, %	Batis, 16,0 Ritmo, 15,1 Greif, 10,4 Flair, 7,5 Aldos, 6,6	Batis, 16,0 Ritmo, 13,2 Charger, 9,4 Flair, 8,5 Greif/Tilburj je 4,7	Ritmo, 12,5 Charger, 10,6 Complet, 7,7 Drifter, 7,7 Batis/Flair je 6,7	Drifter, 14,6 Complet, 12,6 Ritmo, 10,7 Ludwig, 8,7 Batis/Greif je 5,8	Ritmo, 12,3 Complet, 9,4 Drifter, 8,5 Dekan, 7,5 Greif, 6,6
Roggen						
Hektarertrag	dt	58,5	59,3	58,8	60,3	48,4
Feuchtigkeitsgehalt	%	11,1	13,2	12,8	13,6	11,8
Schwarzbesatz	%	0,5	0,7	0,3	0,6	0,6
Auswuchs	%	0,00	3,35	0,00	0,20	0,00
Proteingehalt	%	10,1	10,2	10,2	9,9	11,6
Fallzahlen	%	-	73,7	-	13,3	-
unter 120 s	%	-	10,5	3,4	23,3	3,0
120 - 180 s	%	100,0	15,8	96,6	63,3	97,0
180 s und mehr	%	-	-	-	-	-
Wichtigste Sorten	Name, %	Rapid, 20,8 Esprit, 17,7 Avanti, 13,5	Rapid, 26,0 Avanti, 17,7 Esprit, 17,7	Avanti, 19,1 Fernando, 16,0 Rapid, 16,0	Avanti, 27,4 Picasso, 23,2 Nikita, 11,6	Picasso, 27,1 Avanti, 22,9 Nikita, 10,4
Wintergerste						
Hektarertrag	dt	59,3	54,2	59,4	60,2	49,8
Feuchtigkeitsgehalt	%	11,6	14,8	13,5	13,9	13,0
Schwarzbesatz	%	0,7	1,0	0,7	0,7	1,3
Auswuchs	%	0,00	0,31	0,00	0,00	0,00
Wichtigste Sorten	Name, %	Hanna, 21,9 Theresa, 17,7 Marinka, 12,5	Duet, 17,1 Tiffany, 17,1 Hanna, 13,8	Duet, 26,0 Tiffany, 22,9 Theresa, 18,8	Duet, 27,1 Tiffany, 16,7 Theresa, 9,4	Tiffany, 16,7 Duet, 15,6 Theresa, 13,5
Sommergerste						
Hektarertrag	dt	51,6	50,5	43,7	43,3	47,4
Feuchtigkeitsgehalt	%	11,7	14,6	13,1	13,7	12,0
Schwarzbesatz	%	0,5	0,5	0,5	0,9	0,5
Auswuchs	%	0,00	0,03	0,00	0,04	0,00
Wichtigste Sorten	Name, %	Scarlett, 74,5 Barke, 9,4 Baronesse, 4,7	Scarlett, 72,8 Barke, 15,5 Alexis/Henni je 3,9	Scarlett, 70,2 Barke, 16,3 Henni, 5,8	Scarlett, 74,3 Barke, 14,3 Orthega, 3,8	Scarlett, 65,1 Barke, 17,0 Braemar, 10,4
Hafer						
Hektarertrag	dt	46,6	48,2	38,4	38,2	42,5
Feuchtigkeitsgehalt	%	11,7	13,8	13,1	13,1	12,1
Schwarzbesatz	%	1,6	1,3	1,6	1,0	0,8
Wichtigste Sorten	Name, %	Jumbo, 56,3 Flämingsnova, 16,7 Flämingslord, 4,2	Jumbo, 69,5 Flämingsnova, 10,5 Flämingslord, 3,2	Jumbo, 68,4 Flämingsnova, 6,3 Flämingslord, 4,2	Flämingsnova, 12,6 Ticino, 1,0	Trimaran, 41,7 Lamberto, 31,3 Ticino, 13,5
Triticale						
Hektarertrag	dt	59,9	60,3	60,2	55,3	50,1
Feuchtigkeitsgehalt	%	-	-	-	12,6	12,1
Schwarzbesatz	%	-	-	-	1,0	0,8
Wichtigste Sorten	Name, %	-	-	-	Trimaran, 43,5 Ticino, 20,7 Lamberto, 13,0	Trimaran, 41,7 Lamberto, 31,3 Ticino, 13,5

4.8 Landwirtschaftliche Vergleichszahl, Hektarwert und Landwirtschaftsfläche 2002 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl ¹⁾

Größenklasse der durchschnittlichen Ertragsmesszahl	Gemeinden		Durchschnittliche landwirtschaftliche Vergleichszahl in 100 je Hektar	Durchschnittlicher Hektarwert EURO	Bodenfläche insgesamt ²⁾	Landwirtschaftsfläche				
	Anzahl	Insgesamt				darunter		Insgesamt	darunter	
						Ackerland			Ackerland	Grünland
						Grünland				
unter 30	108	Insgesamt	276	109 307	25 789	8 948	15 998			
30 - 40	1 073	403	416	835 642	320 266	146 950	163 489			
40 - 50	688	548	532	575 659	244 920	142 678	88 727			
50 - 60	149	839	601	163 127	71 159	48 117	11 782			
60 und mehr	288	1 245	1 223	300 953	188 010	129 837	9 570			
Zusammen	2 306	634	33,3	1 984 688	850 123	476 529	289 567			
								Darunter		
								Landwirtschaftsfläche		
								darunter		
								Ackerland		
								Grünland		
								ha		
								ha		
unter 30	93	145	277	59 191	20 923	7 544	13 041			
30 - 40	913	218	416	724 328	276 631	130 380	139 343			
40 - 50	735	27,9	532	601 425	251 937	141 894	99 066			
50 - 60	218	40,1	664	222 743	89 772	54 343	24 383			
60 und mehr	347	64,2	1 223	377 001	211 990	142 368	13 754			
Zusammen	2 306	38,2	727	1 984 688	850 123	476 529	289 567			
								Grünland		
unter 30	287	16,7	318	257 812	93 551	50 193	25 774			
30 - 40	1 222	22,0	419	1 033 393	412 512	206 579	180 712			
40 - 50	696	30,9	588	612 041	290 983	183 809	78 648			
50 - 60	79	48,9	931	66 070	40 548	27 309	4 317			
60 und mehr	22	66,1	1 259	15 372	12 529	8 639	115			
Zusammen	2 306	24,4	465	1 984 688	850 123	476 529	289 567			

¹⁾ Quelle: Oberfinanzdirektion Koblenz. - ²⁾ Flächen: Ergebnisse der Flächenerhebung 2001.



5.1 Betriebe mit Weinbau ¹⁾ 1979 – 2003 nach Anbaugebieten und Bereichen

Land Anbaugebiet Bereich	1979		1989		1999		2003		Durchschnittliche jährliche Abnahme der Betriebe 1989 - 1999	%
	Betriebe Anzahl	Rebfläche ha	Betriebe Anzahl	Rebfläche ha	Betriebe Anzahl	Rebfläche ha	Betriebe Anzahl	Rebfläche ha		
Rheinland-Platz	28 595	64 939	23 229	68 511	16 065	65 890	13 020	64 486	-3,6	-5,1
Ahr	357	401	336	474	273	424	268	457	-2,1	-0,5
Mittelrhein	635	772	490	737	303	618	222	483	-4,7	-7,5
Mosel-Saar-Ruwer	8 598	12 215	7 302	12 629	5 109	10 979	4 001	9 322	-3,5	-5,9
Bernkastel	5 015	7 393	4 387	7 823	3 188	7 149	2 531	6 056	-3,1	-5,6
Obermosel	755	1 007	613	1 090	435	994	290	748	-3,4	-9,6
Zell / Mosel	1 771	2 105	1 437	2 067	1 019	1 710	872	1 571	-3,4	-3,8
Ruwerthal	.	.	.	.	70	223	40	162	-3,4	-13,1
Saar	.	.	.	.	397	904	268	784	.	-9,4
Naher	1 858	5 006	1 359	5 113	922	4 771	754	4 466	-3,8	-4,9
Rheinhesen	8 969	24 584	7 014	26 381	4 705	26 058	3 762	26 461	-3,9	-5,4
Bingen	3 249	8 327	2 566	8 968	1 715	8 732	1 370	8 941	-3,9	-5,5
Nierstein	3 590	9 719	2 822	10 207	1 870	10 031	1 478	9 943	-4,0	-5,7
Wonnegau	2 130	6 535	1 626	7 204	1 120	7 295	914	7 577	-3,7	-5,0
Platz	8 178	21 961	6 728	23 177	4 753	23 040	4 013	23 298	-3,4	-4,1
Südliche Weinstraße	4 856	11 773	4 056	12 518	2 870	12 368	2 355	12 464	-3,4	-4,8
Mittelhardt-Deutsche Weinstraße	3 322	10 186	2 672	10 658	1 883	10 672	1 658	10 834	-3,4	-3,1

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, 1979 bis 1999 einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

5.2 Betriebe mit Weinbau ¹⁾ 1979 – 2003 nach sozialökonomischen Betriebsypen und Anbaugebieten

Anbaugebiet	1979		1989		1999		2003		
	Betriebe Anzahl	Rebfläche ha	Betriebe Anzahl	Rebfläche ha	Betriebe Anzahl	Rebfläche ha	Betriebe Anzahl	Rebfläche ha	
			Haupterwerbsbetriebe						
Ahr	116	186	105	167	431	50	184	55	215
Mittelrhein	214	417	167	307	879	86	316	77	290
Mosel-Saar-Ruwer	5 219	9 167	3 790	8 793	2 100	2 100	7 009	1 667	6 086
Naher	1 041	3 859	774	3 858	4 429	2 429	3 005	391	2 981
Rheinhesen	5 275	20 703	3 791	4 869	21 344	2 320	18 697	2 007	18 915
Platz	4 447	17 993	3 238	18 271	18 271	1 811	14 955	1 620	15 125
Rheinland-Platz	16 312	52 325	11 805	52 957	6 796	44 207	5 817	43 612	
			Nebenerwerbsbetriebe						
Ahr	238	191	228	191	209	155	196	138	
Mittelrhein	421	358	323	307	193	178	130	124	
Mosel-Saar-Ruwer	3 335	2 699	3 489	3 480	2 798	3 077	2 120	2 319	
Naher	813	1 033	639	1 135	4 110	784	286	536	
Rheinhesen	3 676	3 676	3 209	4 869	2 051	3 528	1 417	2 769	
Platz	3 716	3 840	3 476	4 750	2 561	4 120	1 996	3 110	
Rheinland-Platz	12 219	11 796	11 364	14 732	8 222	11 842	6 145	8 997	

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche deren Inhaber natürliche Personen sind (1979, 1989) bzw. der Rechtsform Einzelunternehmen (1999, 2003), 1979 bis 1999 einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

5.3 Betriebe mit Weinbau und ihre Hofnachfolge 1999 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten

Rebfläche von ... ha Anbaugebiet	Betriebe insgesamt ¹⁾ Anzahl	Betriebe, deren Inhaber 45 Jahre und älter sind ²⁾		Darunter					
		Anzahl	%	davon mit Hofnachfolge		ohne Hofnachfolge			
				Anzahl	%	Anzahl	%		
0,3 - 1	4 835	3 365	69,6	339	10,1	1 540	45,8	1 486	44,2
1 - 2	2 867	1 846	64,4	218	11,8	767	41,5	861	46,6
2 - 3	1 747	1 084	62,0	143	13,2	440	40,6	501	46,2
3 - 5	2 120	1 235	58,3	236	19,1	449	36,4	550	44,5
5 - 10	2 759	1 456	52,8	461	31,7	364	25,0	631	43,3
10 - 20	1 506	646	42,9	313	48,5	103	15,9	230	35,6
20 und mehr	231	94	40,7	58	61,7	5	5,3	31	33,0
Insgesamt	16 065	9 726	60,5	1 768	18,2	3 668	37,7	4 290	44,1
Ahr	273	178	65,2	38	21,3	47	26,4	93	52,2
Mittelrhein	303	188	62,0	26	13,8	94	50,0	68	36,2
Mosel-Saar-Ruwer	5 109	2 940	57,5	405	13,8	1 166	39,7	1 369	46,6
Naher	922	497	53,9	114	17,8	178	35,8	205	41,2
Rheinhesen	4 705	3 054	64,9	620	20,3	1 159	38,0	1 275	41,7
Platz	4 753	2 869	60,4	565	19,7	1 024	35,7	1 280	44,6

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen. - 2) Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

Weinbau

5.4 Betriebe mit Weinbau und gepachteter Rebfläche 1999 nach Anbaugebieten und Bereichen

Land Anbaugebiet Bereich	Betriebe	zusammen		LF	darunter mit gepachteter LF		darunter mit gepachteter Rebfläche von familienfremden Personen		durchschnittl. Pachtentgelt
		Anzahl	%		gepachtete LF	Rebfläche	Betriebe	gepachtete Rebfläche	
Rheinland-Pfalz	16 065	10 408	64,8	136 631	84 956	56 689	8 175	18 831	880
Ahr	273	130	47,6	374	183	309	104	116	2 134
Mittelrhein	303	139	45,9	1 437	950	386	109	113	650
Mosel-Saar-Ruwer	5 109	2 716	53,2	14 767	8 220	7 498	1 794	1 468	1 105
Bernkastel	3 188	1 784	56,0	7 937	4 235	5 041	1 829	989	1 114
Obermosel	435	220	50,6	3 640	2 319	655	156	130	1 161
Burg Cochem	1 019	531	52,1	1 850	1 053	1 150	337	243	1 149
Ruwerthal	70	31	44,3	193	89	75	17	11	586
Saar	397	150	37,8	1 148	523	577	95	95	1 111
Naher	922	616	66,8	10 066	6 253	3 875	497	981	891
Rheinhesen	4 705	3 351	71,2	69 177	43 039	23 644	2 871	7 928	567
Bingen	1 715	1 145	66,8	21 489	13 033	7 735	967	2 369	817
Nierstein	1 870	1 327	71,0	27 343	17 213	9 134	1 150	3 276	693
Wonnegau	1 120	879	78,5	20 345	12 793	6 775	1 754	2 283	950
Städliche Weinstraße	4 753	3 456	72,7	20 860	14 233	8 076	2 800	8 226	924
Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße	2 870	2 081	72,5	21 869	16 233	11 306	1 656	4 410	917
	1 883	1 375	73,0	18 949	12 078	9 670	1 144	3 815	932

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

5.5 Betriebe mit Weinbau 1999¹⁾ nach Verwertung des Lesegutes, Anbaugebieten und Bereichen

Anbaugebiet Bereich	Ausbauende Betriebe insgesamt		Darunter mit Ausbau der gesamten Ernte		Nichtausbauende Betriebe insgesamt		Darunter mit vollständiger Lieferung des Lesegutes an Winzergenossenschaften, Erzeugergemeinschaften, Verbundkellereien	
	Betriebe	Rebfläche ha	Betriebe	Rebfläche ha	Betriebe	Rebfläche ha	Betriebe	Rebfläche ha
Ahr	49	203	44	186	224	221	216	211
Mittelrhein	227	572	214	544	76	47	67	38
Mosel-Saar-Ruwer	3 734	9 658	2 304	5 751	1 375	1 322	1 052	957
Bernkastel	2 474	6 445	1 468	3 783	714	704	515	500
Obermosel	179	692	58	202	256	171	141	191
Burg Cochem	860	1 595	667	1 275	159	114	141	101
Ruwerthal	43	205	20	161	27	18	25	13
Saar	178	721	91	330	219	183	200	152
Naher	726	4 378	531	3 164	196	393	149	284
Rheinhesen	3 662	23 844	2 462	14 673	1 043	2 213	687	1 562
Bingen	1 390	8 171	1 007	5 723	325	561	197	361
Nierstein	1 509	9 385	1 044	5 937	361	646	226	398
Wonnegau	763	6 288	411	3 013	357	1 007	264	803
Platz	2 599	17 602	1 798	11 891	2 154	5 438	1 852	4 822
Südliche Weinstraße	1 882	10 817	1 274	6 820	988	1 550	794	1 241
Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße	717	6 785	524	5 071	1 166	3 887	1 058	3 581
Rheinland-Pfalz	10 997	56 256	7 353	36 209	5 068	9 634	4 023	7 875
dagegen	18 803	52 685	13 047	35 760	9 792	12 255	6 324	8 628
1989	15 335	56 416	8 690	32 553	7 694	12 096	6 099	9 810

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

5.6 Bepflanzte Rebfläche 1994 – 2003 nach ausgewählten Rebsorten

Rebsorte	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	%
	ha										
Weißweinsorten	325	326	303	274	344	329	253	190	192	276	9,7
Riesling	50	53	58	75	79	95	101	142	230	250	8,8
Ruländer	91	84	92	101	96	101	111	149	147	103	3,6
Burgunder, Weißer	34	42	48	50	57	56	70	102	89	58	2,0
Chardonnay	100	109	129	155	255	290	120	34	29	18	0,6
Müller-Thurgau	225	219	273	273	287	368	215	128	124	111	3,9
Sonstige	232	219	225	273	287	368	215	128	124	111	3,9
Zusammen	833	833	855	927	1 118	1 239	870	745	812	816	28,8
Rotweinsorten											
Dornfelder	67	103	215	458	579	467	557	1 123	1 071	968	34,1
Regent	82	107	135	29	78	89	59	128	220	354	12,5
Spätburgunder, Blauer	5	7	21	135	184	190	280	319	317	208	7,3
Saint Laurent				24	30	31	72	87	149	99	3,5
Merlot					2	14	48	66	70	60	2,1
Portugieser, Blauer	42	85	164	176	157	209	190	104	52	32	1,1
Cabernet Mitos						3	2	11	170	62	2,1
Sonstige	28	34	58	66	68	96	123	170	203	218	7,7
Zusammen	224	337	593	888	1 098	1 098	1 331	2 008	2 113	2 019	71,2
Insgesamt	1 057	1 170	1 448	1 815	2 216	2 337	2 201	2 753	2 925	2 835	100

5.7 Betriebe mit Weinbau ¹⁾ 1979 – 2003 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten

Rebfläche von . . . ha	1979		1989		1999		2003		
	Betriebe Anzahl	Rebfläche ha	Betriebe Anzahl	Rebfläche ha	Betriebe Anzahl	Rebfläche ha	Betriebe Anzahl	Rebfläche ha	
Rheinland-Pfalz									
0,3	1	11 996	7 227	8 294	5 114	4 835	2 864	3 564	2 118
-	2	6 519	9 601	4 869	7 233	2 867	4 125	2 141	3 085
1	3	3 496	8 855	2 771	7 027	1 747	4 296	1 301	3 185
2	5	3 609	14 533	3 106	12 458	2 120	8 258	1 776	6 913
3	-	2 558	17 619	3 330	23 773	2 759	19 639	2 243	16 136
5	-	349	4 589	772	10 009	1 506	19 738	1 650	22 444
10	-	68	2 515	87	2 897	231	6 970	345	10 606
20 und mehr	20								
Insgesamt		28 595	64 939	23 229	68 511	16 065	65 890	13 020	64 486
Ahr									
0,3	1	258	164	217	131	175	98	168	89
-	2	65	99	63	94	43	61	37	54
1	3	21	56	21	52	21	52	24	59
2	-	9	40	26	112	20	79	22	88
3	-	4	42	9	85	14	135	17	166
5 und mehr	5								
Insgesamt		357	401	336	474	273	424	268	457
Mittelrhein									
0,3	1	429	270	295	190	149	84	102	58
-	2	118	173	103	155	63	85	42	59
1	3	45	109	43	124	31	77	24	59
2	-	32	138	32	140	24	89	32	120
3	-	11	82	17	128	36	283	22	187
5 und mehr	5								
Insgesamt		635	772	490	737	303	618	222	483
Mosel-Saar-Ruwer									
0,3	1	4 233	2 547	3 122	1 936	1 903	1 133	1 466	876
-	2	2 672	3 861	2 082	3 080	1 243	1 784	899	1 295
1	3	1 126	2 706	1 137	2 818	747	1 821	584	1 418
2	-	434	1 609	737	2 756	820	3 111	671	2 555
3	-	95	639	189	2 141	341	2 141	315	2 003
5	-	38	853	35	807	55	989	66	1 176
10 und mehr	10								
Insgesamt		8 598	12 215	7 302	12 629	5 109	10 979	4 001	9 322
Nahe									
0,3	1	719	487	381	274	182	109	130	78
-	2	423	677	272	449	141	205	95	140
1	3	237	653	162	441	95	238	72	176
2	-	279	1 200	226	1 45	145	567	120	488
3	-	170	1 243	262	968	240	1 699	207	1 458
5	-	30	746	56	1 059	119	1 952	130	2 146
10 und mehr	10								
Insgesamt		1 858	5 006	1 359	5 113	922	4 771	754	4 466
Rheinhessen									
0,3	1	3 259	1 931	2 036	1 224	999	566	614	354
-	2	1 716	2 602	1 186	1 783	659	963	461	668
1	3	1 186	3 110	755	1 960	439	1 092	299	688
2	-	1 542	6 309	1 152	4 756	634	2 542	537	741
3	-	1 072	7 489	1 481	10 699	1 157	8 333	909	2 127
5	-	194	3 143	404	5 959	817	12 561	942	6 664
10 und mehr	10								15 906
Insgesamt		8 969	24 584	7 014	26 381	4 705	26 058	3 762	26 461
Pfalz									
0,3	1	3 098	1 828	2 243	1 359	1 427	873	1 084	664
-	2	1 525	2 189	1 163	1 672	718	1 027	607	869
1	3	881	2 221	653	1 632	414	1 016	298	931
2	-	1 313	5 237	933	3 726	477	1 872	394	1 555
3	-	1 207	8 143	1 376	9 769	980	7 170	786	5 827
5	-	154	2 343	360	5 019	737	11 082	844	13 651
10 und mehr	10								
Insgesamt		8 178	21 961	6 728	23 177	4 753	23 040	4 013	23 298

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, 1979 bis 1999 einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

5.8 Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964 – 2003 nach Rebsorten und Anbaugebieten

Rebsorte	1964	1979	1989	1999	2002	2003		Veränderung 2003 zu 2002	
	ha								%
Rheinland-Pfalz									
Insgesamt	48 091	63 187	66 812	66 831	64 705	64 212	100	-0,8	
Weißweinsorten	43 053	59 873	60 223	55 213	47 943	45 563	71,0	-5,0	
Riesling	12 853	13 100	14 584	15 390	14 411	14 248	22,2	-1,1	
Müller-Thurgau	10 821	16 116	15 435	13 072	10 615	9 783	15,2	-7,8	
Silvaner, Grüner	15 918	7 911	5 835	4 956	4 311	4 072	6,3	-5,5	
Kerner	3	3 880	6 173	5 573	4 489	4 069	6,3	-9,4	
Schneurebe	324	3 469	3 687	2 909	2 227	1 992	3,1	-10,6	
Burgunder, Weißer	201	445	439	1 243	1 610	1 694	2,6	5,2	
Bacchus	2	2 394	2 840	2 449	1 892	1 669	2,6	-11,8	
Ruländer	223	1 351	830	1 036	1 413	1 633	2,5	-15,6	
Faberrebe	2	1 858	2 008	1 564	1 117	955	1,5	-14,5	
Huxelrebe	56	1 478	1 563	1 285	988	873	1,4	-11,6	
Ortega	-	988	1 188	1 020	845	776	1,2	-8,1	
Chardonnay	-	-	3	408	666	724	1,1	8,7	
Morjo-Muskat	1 050	2 988	1 886	1 143	762	673	1,0	-11,6	
Eibling	1 061	1 049	1 073	1 143	986	651	1,0	-10,7	
Gewürztraminer	275	542	383	481	489	488	0,8	-0,2	
Reichensteiner	-	225	317	250	189	158	0,2	-16,1	
Ehrensteiner	-	337	380	215	153	133	0,2	-13,5	
Siegerrebe	67	265	207	167	137	129	0,2	-6,1	
Optima	-	474	406	232	148	122	0,2	-17,7	
Regner	-	59	167	150	106	89	0,1	-16,6	
Würzer	-	61	115	106	88	78	0,1	-11,1	
Sonstige	-	883	704	579	558	554	0,9	-0,7	
Rotweinsorten	4 858	3 312	6 589	11 618	16 762	18 648	29,0	11,3	
Dornfelder	-	98	1 037	3 383	6 159	7 141	11,1	15,9	
Portugieser, Blauer	4 618	2 515	3 832	4 505	4 594	4 550	7,1	-1,0	
Spätburgunder, Blauer	206	432	1 268	2 485	3 340	3 518	5,5	5,3	
Regent	-	-	-	217	628	985	1,5	56,8	
Saint Laurent	12	6	24	171	461	580	0,9	20,7	
Dunkelfelder	-	12	76	207	272	292	0,5	17,2	
Merlot	-	-	-	26	214	276	0,4	29,4	
Müllerrebe	2	38	66	201	255	262	0,4	2,6	
Sonstige	-	211	286	423	818	1 045	1,6	27,7	
Anbaugebiet Ahr									
Insgesamt	444	409	479	520	525	529	100	0,7	
Weißweinsorten	187	150	107	89	70	65	12,4	-6,6	
Riesling	102	74	51	44	39	37	6,9	-5,8	
Müller-Thurgau	71	64	42	32	19	17	3,2	-10,8	
Sonstige	-	12	14	13	12	12	2,3	-2,6	
Rotweinsorten	254	259	372	431	455	463	87,6	1,8	
Spätburgunder, Blauer	103	120	238	296	315	324	61,2	2,8	
Portugieser, Blauer	147	118	95	73	63	59	11,2	-5,9	
Frühburgunder, Blauer	4	3	9	22	29	29	5,6	2,4	
Dornfelder	4	3	16	22	23	23	4,3	-0,1	
Sonstige	-	15	14	19	26	28	5,3	9,9	
Anbaugebiet Mittelrhein									
Insgesamt	843	748	681	552	486	476	100	-2,1	
Weißweinsorten	833	739	655	503	425	412	86,7	-3,0	
Riesling	734	568	513	411	348	335	70,4	-3,6	
Müller-Thurgau	57	79	65	26	29	28	5,9	-2,3	
Kerner	-	39	36	36	19	18	3,9	-4,9	
Sonstige	-	53	41	30	30	31	6,5	5,3	
Rotweinsorten	9	8	27	49	61	63	13,3	4,1	
Spätburgunder, Blauer	4	5	18	32	37	38	8,0	3,1	
Sonstige	-	3	9	17	24	25	5,3	5,8	
Anbaugebiet Mosel-Saar-Ruwer									
Insgesamt	9 777	12 212	12 509	11 437	9 744	9 421	100	-3,3	
Weißweinsorten	9 759	12 210	12 467	11 016	9 044	8 642	91,7	-4,4	
Riesling	7 770	7 167	6 768	6 243	5 521	5 412	57,4	-2,0	
Müller-Thurgau	870	2 725	2 924	2 352	1 656	1 519	16,1	-8,3	
Eibling	1 059	1 049	1 073	986	729	651	6,9	-10,7	
Kerner	-	456	958	845	598	534	5,7	-10,7	
Burgunder, Weißer	-	7	12	80	160	182	1,9	13,7	
Bacchus	2	257	241	185	122	108	1,1	-11,8	
Ruländer	3	7	6	18	37	41	0,4	12,9	
Optima	-	195	173	85	49	38	0,4	-21,8	
Sonstige	-	347	312	222	173	159	1,7	-8,3	
Rotweinsorten	1	2	42	421	701	778	8,3	11,1	
Spätburgunder, Blauer	-	-	33	219	317	334	3,5	5,5	
Dornfelder	-	-	4	158	292	331	3,5	13,3	
Sonstige	-	2	5	44	92	113	1,2	23,8	

noch: 5.8 Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964 – 2003 nach Rebsorten und Anbaugebieten

Rebsorte	Anbaugesamt					Veränderung 2003 zu 2002		
	1964	1979	1989	1999	2002			
Anbaugesamt								
Insgesamt	3 749	4 487	4 636	4 603	4 297	4 221		
Weißweinsorten	3 702	4 436	4 404	4 017	3 429	3 264		
Riesling	1 006	981	1 137	1 175	1 096	1 059		
Müller-Thurgau	943	1 312	1 157	918	713	658		
Silvaner, Grüner	1 605	841	560	430	343	321		
Kerner	-	232	392	373	290	266		
Bacchus	-	198	257	250	204	189		
Burgunder, Weißer	17	59	63	129	167	179		
Schneurebe	51	266	308	253	188	172		
Ruländer	10	119	97	121	147	157		
Faberrebe	-	123	121	98	57	47		
Sonstige	-	305	312	270	224	216		
Rotweinsorten	41	50	232	586	868	957		
Dornfelder	-	1	53	219	383	428		
Spätburgunder, Blauer	4	14	70	117	216	222		
Portugieser, Blauer	33	31	82	117	123	125		
Sonstige	-	4	27	75	145	181		
Anbaugesamt Rheinhessen								
Insgesamt	16 252	23 500	25 462	26 381	26 296	26 171		
Weißweinsorten	14 793	22 516	23 106	22 106	19 703	18 627		
Müller-Thurgau	5 393	6 633	3 939	3 602	5 004	4 700		
Silvaner, Grüner	7 629	4 286	3 488	3 182	2 848	2 702		
Riesling	984	1 243	1 869	2 581	2 606	2 632		
Kerner	2	1 219	2 173	2 130	1 850	1 702		
Schneurebe	157	1 961	2 119	1 762	1 402	1 257		
Bacchus	-	1 521	1 893	1 672	1 320	1 155		
Faberrebe	-	1 366	1 563	1 273	952	818		
Ruländer	100	530	331	410	533	649		
Burgunder, Weißer	13	93	137	857	611	555		
Huxelrebe	37	795	870	619	515	468		
Ortega	-	511	670	153	269	297		
Chardonnay	-	-	1	153	269	297		
Morio-Muskat	328	1 105	739	486	334	293		
Gewürztraminer	71	138	91	116	91	116		
Reichensteinler	-	104	186	158	106	106		
Regner	-	47	154	140	101	86		
Siegerrebe	35	163	127	108	89	83		
Optima	-	193	156	102	71	60		
Sonstige	-	608	613	469	397	356		
Rotweinsorten	1 391	983	2 356	4 274	6 592	7 545		
Dornfelder	-	34	436	1 341	2 732	3 262		
Portugieser, Blauer	1 333	713	1 371	1 782	1 845	1 842		
Spätburgunder, Blauer	42	159	420	774	1 080	1 155		
Regner	-	-	-	79	253	431		
Saint Laurent	8	2	2	42	199	256		
Merlot	-	-	-	8	76	100		
Sonstige	-	75	127	248	405	500		
Anbaugesamt Pfalz								
Insgesamt	17 026	21 831	23 046	23 338	23 357	23 394		
Weißweinsorten	13 779	19 821	19 485	17 481	15 272	14 552		
Riesling	2 257	3 066	4 247	4 935	4 801	4 774		
Müller-Thurgau	3 487	5 303	5 308	4 131	3 195	2 862		
Kerner	1	1 932	2 605	2 193	1 728	1 546		
Silvaner, Grüner	6 638	2 771	1 779	1 340	1 116	1 046		
Ruländer	110	689	393	511	690	779		
Burgunder, Weißer	169	285	225	621	714	729		
Schneurebe	105	1 220	1 244	883	628	553		
Chardonnay	-	-	1	217	347	374		
Morio-Muskat	692	1 821	1 106	634	413	366		
Gewürztraminer	183	386	276	346	350	347		
Huxelrebe	17	618	643	474	344	287		
Ortega	-	296	372	310	268	255		
Bacchus	-	411	443	339	244	215		
Faberrebe	-	358	316	188	105	88		
Sonstige	-	665	527	359	328	331		
Rotweinsorten	3 162	2 010	3 561	5 857	8 086	8 842		
Dornfelder	-	60	527	1 635	2 716	3 084		
Portugieser, Blauer	3 099	1 649	2 275	2 524	2 553	2 514		
Spätburgunder, Blauer	52	133	489	990	1 376	1 445		
Regner	-	-	-	92	268	417		
Saint Laurent	2	3	22	125	265	299		
Dunkelfelder	2	5	43	171	171	184		
Müllerrebe	-	32	46	129	167	169		
Merlot	-	-	-	16	122	158		
Cabernet Sauvignon	-	-	-	24	99	122		
Sonstige	-	128	159	197	347	450		
							100	
							62,2	0,2
							20,4	-4,7
							12,2	-0,6
							6,6	-10,4
							4,5	-10,5
							3,1	-6,3
							3,1	-13,0
							2,4	-11,9
							1,6	-7,7
							1,5	-11,4
							1,2	-0,8
							0,8	-16,5
							0,7	-5,0
							0,7	-11,6
							0,5	-16,7
							1,9	0,9

Schaubild 5.1

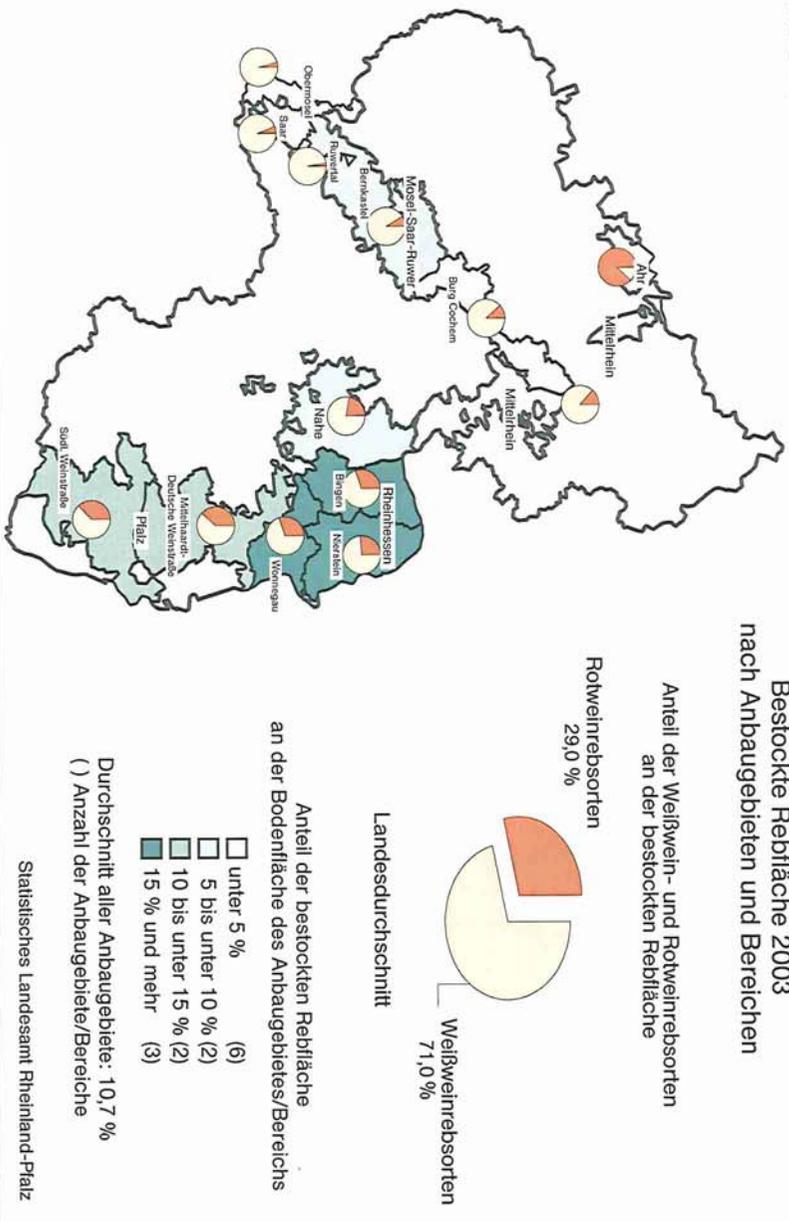
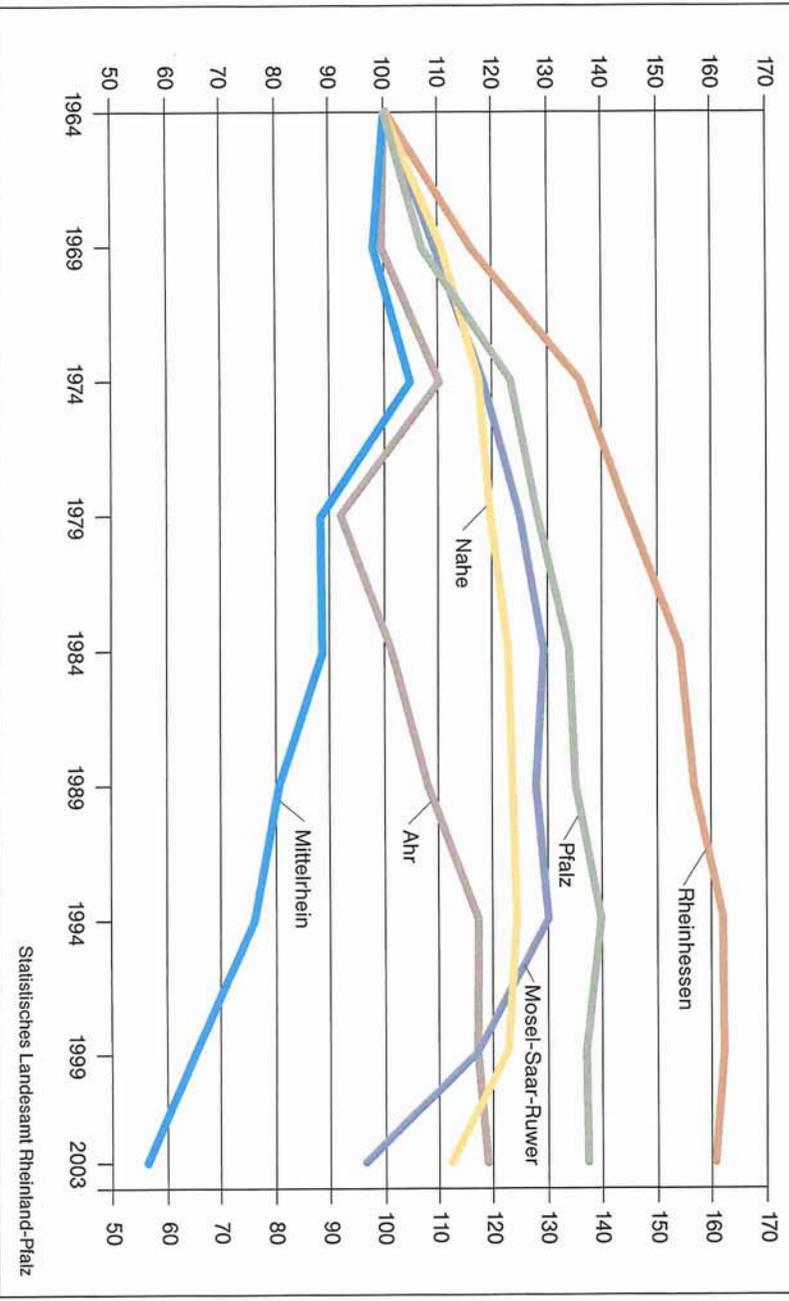


Schaubild 5.2

Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964 – 2003 nach Anbaugebieten
(1964 = 100)



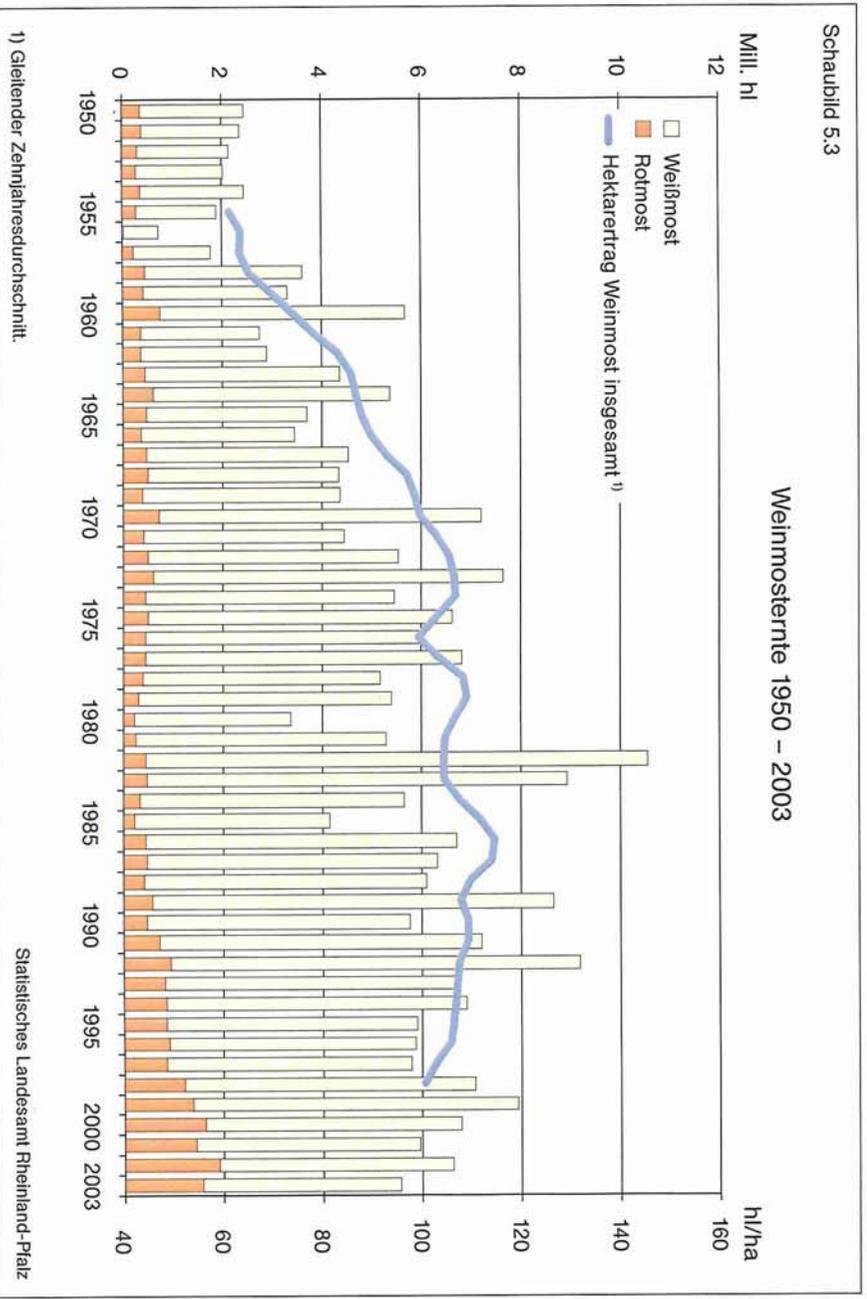
5.9 Weinmsternte 1950 – 2003

Jahr	Insgesamt			Weißmost			Rotmost				
	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht
	ha	hl	1 000 hl	ha	hl	1 000 hl	Grad Öchsle	ha	hl	1 000 hl	Grad Öchsle
D 1950/1959	38 963	58,6	2 284	34 088	57,9	1 973	.	4 877	63,8	311	.
D 1960/1969	47 666	87,2	4 156	42 795	85,8	3 674	.	4 871	99,0	482	.
D 1970/1979	56 398	107,1	6 042	52 528	105,9	5 564	.	3 870	123,5	478	.
D 1980/1989	59 897	109,9	6 581	56 486	109,5	6 186	.	3 411	115,9	395	.
D 1990/1999	64 544	105,9	6 837	56 951	104,0	5 923	.	7 593	120,4	914	.
D 1993/2002	64 737	101,3	6 557	54 886	97,6	5 355	.	9 851	122,0	1 202	.
1950	32 608	74,9	2 443	28 250	73,6	2 078	76	4 359	84,0	365	67
1951	34 957	68,0	2 376	30 149	65,9	1 986	75	4 808	81,4	390	70
1952	35 742	60,5	2 163	30 954	60,1	1 858	83	4 800	63,7	304	78
1953	36 870	55,4	2 041	32 004	54,4	1 742	86	4 866	61,4	299	76
1954	40 932	59,8	2 446	35 578	58,6	2 084	64	5 354	67,7	363	65
1955	41 479	45,8	1 899	36 172	44,5	1 609	68	5 307	54,5	289	64
1956	41 567	17,9	743	36 349	19,8	720	61	5 218	4,4	23	67
1957	40 950	43,6	1 784	36 291	43,1	1 565	69	4 659	46,8	218	67
1958	41 370	87,5	3 621	36 744	86,5	3 178	68	4 626	96,0	444	67
1959	43 157	77,0	3 324	38 386	75,9	2 912	92	4 771	86,5	413	83
1960	44 644	127,5	5 693	39 795	124,1	4 938	67	4 849	155,6	754	64
1961	45 971	60,3	2 773	40 939	58,9	2 410	72	5 032	72,2	363	67
1962	46 687	62,2	2 902	41 729	60,5	2 524	73	4 958	76,4	379	69
1963	47 629	92,0	4 380	42 706	91,8	3 919	68	4 923	93,6	461	69
1964	47 826	112,6	5 386	42 896	110,8	4 755	77	4 930	128,1	631	72
1965	47 917	77,5	3 714	42 921	75,2	3 230	60	4 996	96,9	484	57
1966	48 145	71,8	3 457	43 255	71,6	3 098	77	4 890	73,4	359	74
1967	48 675	93,4	4 544	43 868	92,9	4 076	74	4 807	97,3	468	70
1968	49 187	88,2	4 339	44 470	85,9	3 820	61	4 717	110,0	519	59
1969	49 977	87,5	4 374	45 367	87,5	3 968	69	4 610	88,1	406	67
1970	51 883	139,3	7 229	47 337	137,3	6 498	65	4 546	160,9	731	61
1971	52 854	84,4	4 461	48 483	83,4	4 044	82	4 371	95,5	417	79
1972	54 072	102,3	5 533	49 887	101,0	5 037	62	4 185	118,5	496	61
1973	55 517	137,9	7 657	51 489	136,7	7 040	70	4 028	153,1	617	65
1974	57 000	95,9	5 467	53 094	94,7	5 026	68	3 906	113,0	441	67
1975	57 716	115,1	6 642	53 894	114,0	6 142	76	3 822	130,9	500	69
1976	58 582	102,9	6 028	54 846	101,8	5 585	85	3 736	118,5	443	74
1977	59 206	115,3	6 829	55 567	114,9	6 384	67	3 639	122,4	446	64
1978	59 684	86,8	5 178	56 024	85,5	4 789	70	3 660	106,1	388	66
1979	57 465	93,9	5 396	54 654	93,2	5 094	76	2 811	107,3	301	71
1980	59 025	57,4	3 390	56 194	56,3	3 161	70	2 831	80,9	229	67
1981	57 851	91,7	5 305	55 145	91,3	5 037	73	2 706	99,2	268	68
1982	58 005	182,1	10 561	55 081	183,4	10 102	70	2 924	156,8	459	68
1983	58 926	151,6	8 932	55 856	151,5	8 460	74	3 070	153,8	472	69
1984	60 006	94,5	5 669	56 732	93,8	5 319	62	3 274	106,8	350	62
1985	60 710	68,3	4 144	57 175	68,4	3 909	75	3 535	66,7	236	73
1986	61 028	110,3	6 729	57 337	109,5	6 276	68	3 691	122,9	454	67
1987	61 246	103,2	6 323	57 422	102,0	5 855	68	3 824	122,3	468	65
1988	61 047	99,8	6 091	57 010	99,5	5 671	76	4 037	104,1	420	73
1989	61 130	141,7	8 665	56 908	141,7	8 066	76	4 222	141,8	599	72
1990	61 229	94,2	5 766	56 738	93,0	5 277	76	4 491	108,8	489	72
1991	62 702	115,2	7 226	57 072	114,0	6 504	70	5 630	128,2	722	66
1992	63 259	145,3	9 191	56 900	144,9	8 244	75	6 359	148,9	947	71
1993	65 597	101,7	6 674	58 386	100,1	5 842	78	7 211	115,4	832	74
1994	66 206	104,3	6 902	58 557	100,1	6 028	75	7 649	114,3	874	72
1995	65 837	89,8	5 911	58 070	86,9	5 043	71	7 767	111,7	867	68
1996	65 289	89,9	5 870	57 349	86,5	4 959	74	7 940	114,7	911	71
1997	65 583	88,4	5 796	56 802	86,7	4 927	80	8 782	99,0	869	74
1998	65 007	108,9	7 077	55 447	105,3	5 838	74	9 560	129,6	1 239	69
1999	64 723	122,9	7 955	54 186	121,2	6 567	78	10 536	131,7	1 388	74
2000	64 625	105,0	6 786	52 984	96,8	5 131	73	11 641	142,2	1 656	68
2001	62 722	95,0	5 959	49 945	90,3	4 512	77	12 777	113,3	1 447	73
2002	61 781	107,4	6 635	47 132	99,7	4 701	79	14 649	132,0	1 934	72
2003	61 377	91,0	5 585	44 748	89,3	3 997	89	16 629	95,5	1 588	82

5.10 Weinmosternte 1994 – 2003 nach Anbaugebieten

Land Anbaugebiet	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	%
	1 000 hl										
Insgesamt											
Rheinland-Pfalz	6 902	5 911	5 870	5 796	7 077	7 955	6 786	5 959	6 635	5 585	100
Ahr	39	44	27	24	49	54	46	41	46	31	0,5
Mittelrhein	51	41	32	30	49	54	43	32	39	28	0,5
Mosel-Saar-Ruwer	1 360	1 245	1 094	1 008	1 389	1 526	1 120	901	1 019	843	15,1
Nahhe	407	325	329	268	398	468	361	312	412	296	5,3
Rheinheessen	2 613	2 200	2 273	2 214	2 572	3 156	2 606	2 402	2 704	2 323	41,6
Pfalz	2 431	2 057	2 114	2 253	2 572	2 698	2 611	2 272	2 416	2 064	37,0
Weißmost											
Rheinland-Pfalz	6 028	5 043	4 959	4 927	5 838	6 567	5 131	4 512	4 701	3 997	100
Ahr	8	8	5	5	8	7	7	5	5	4	0,1
Mittelrhein	48	39	30	28	45	49	39	27	34	25	0,6
Mosel-Saar-Ruwer	1 350	1 234	1 081	996	1 364	1 488	1 074	854	954	792	19,8
Nahhe	379	294	296	238	350	403	297	253	320	234	5,9
Rheinheessen	2 298	1 900	1 950	1 915	2 162	2 640	2 026	1 884	1 978	1 691	42,3
Pfalz	1 945	1 569	1 597	1 745	1 909	1 980	1 688	1 488	1 411	1 252	31,3
Rotmost											
Rheinland-Pfalz	874	867	911	869	1 239	1 388	1 656	1 447	1 934	1 588	100
Ahr	32	35	22	19	41	46	39	35	41	27	1,7
Mittelrhein	/	/	/	/	/	5	5	4	5	4	0,2
Mosel-Saar-Ruwer	10	11	13	12	25	38	46	47	65	51	3,2
Nahhe	29	30	34	30	47	65	65	59	91	62	3,9
Rheinheessen	314	300	322	299	410	515	580	518	726	633	39,8
Pfalz	487	488	517	508	710	718	922	784	1 005	812	51,2

Schaubild 5.3

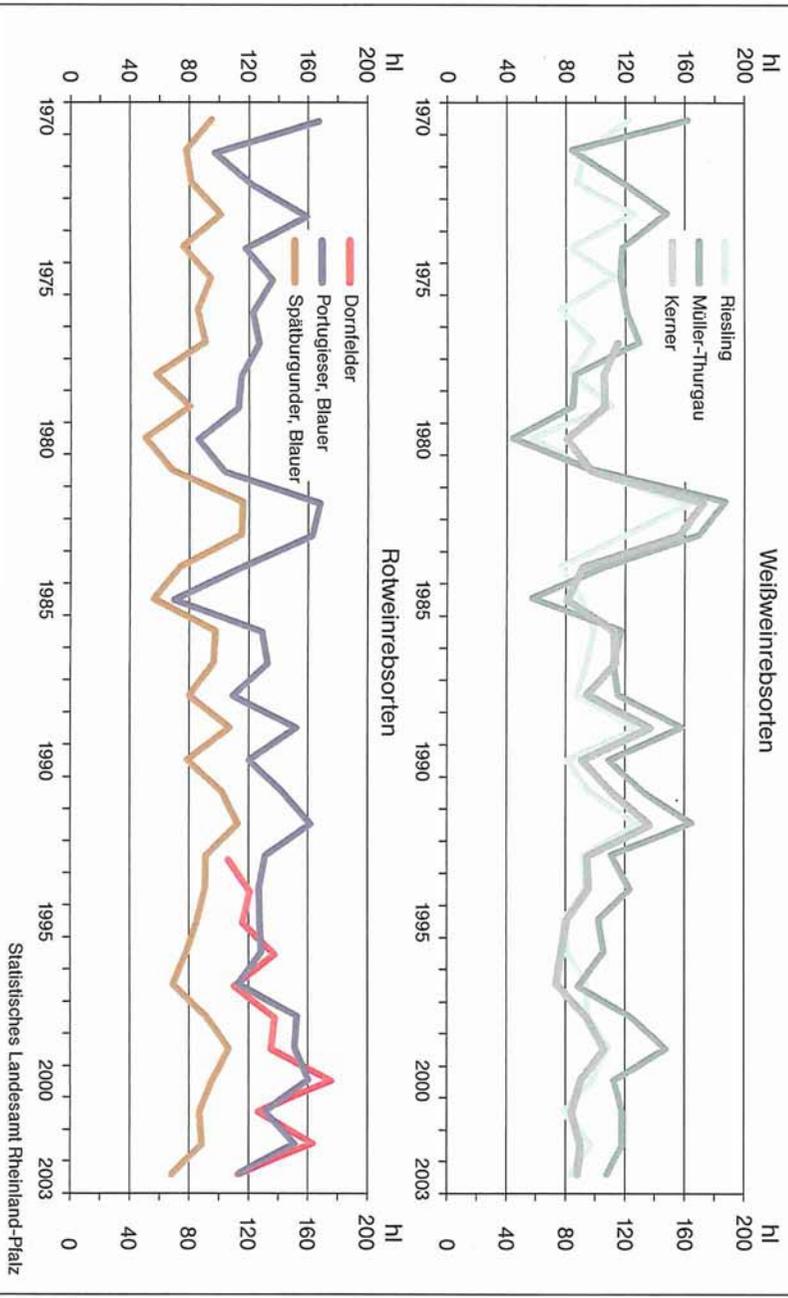


5.11 Hektarerträge ausgewählter Rebsorten 1972 – 2003

Jahr	Weißweinrebsorten						Rotweinrebsorten			
	Riesling	Müller-Thurgau	Kerner	Silvaner, Grüner	Scheurebe	Bacchus	Ebling	Portugieser, Blauer	Dornfelder	Spätburgunder, Blauer
D 1972/1981	92,7	106,1	.	96,2	.	.	123,0	122,3	.	74,0
D 1980/1989	101,5	115,2	113,5	106,5	111,0	110,1	151,6	122,2	.	85,9
D 1990/1999	94,3	120,3	95,6	108,0	96,7	104,0	154,2	134,9	.	89,0
D 1993/2002	91,3	113,9	88,1	104,6	86,9	94,2	142,7	136,7	140,6	87,1
1980	54,4	42,1	78,9	63,8	60,2	40,1	66,0	86,4	.	42,4
1981	97,3	99,0	97,3	78,0	85,4	81,5	86,4	103,8	.	63,6
1982	164,0	188,9	173,8	175,4	194,0	190,7	283,1	165,7	.	118,0
1983	119,9	169,1	157,1	149,0	163,2	155,2	212,5	160,8	.	117,0
1984	75,5	106,6	90,7	95,0	93,6	95,5	122,6	114,5	.	69,8
1985	90,6	53,6	80,6	70,9	74,8	62,0	113,6	71,2	.	49,5
1986	99,6	116,4	112,7	116,1	117,4	110,5	154,7	128,1	.	97,1
1987	94,4	111,7	113,7	104,7	88,4	111,5	119,0	131,6	.	95,9
1988	87,3	115,2	93,2	98,7	102,1	100,2	134,9	109,3	.	77,0
1989	130,4	158,7	137,9	135,7	128,2	137,4	219,7	150,7	.	108,5
1990	80,5	107,7	90,3	97,1	95,8	95,1	137,4	119,8	.	75,5
1991	95,4	132,8	111,1	121,4	114,2	130,1	64,6	141,5	.	102,2
1992	128,7	165,7	136,5	136,9	134,1	145,3	274,7	160,1	.	114,9
1993	90,9	109,4	93,6	101,3	89,5	109,2	160,5	130,1	107,2	89,7
1994	93,8	122,5	95,1	109,8	89,4	93,2	154,2	126,0	121,4	89,6
1995	77,5	101,4	80,6	89,2	69,6	92,7	130,0	126,7	116,6	83,4
1996	80,8	105,5	76,6	77,4	78,5	87,7	138,3	127,8	138,0	74,9
1997	93,7	86,3	72,5	108,3	89,4	68,9	91,1	112,8	110,9	64,5
1998	94,6	124,6	94,1	110,8	87,7	97,6	194,5	151,2	138,0	90,2
1999	108,1	148,2	105,7	129,1	118,4	118,8	199,5	149,6	135,5	107,8
2000	97,7	110,0	90,2	118,9	81,4	82,5	98,4	158,4	175,8	94,7
2001	78,3	117,7	83,7	92,2	74,1	95,2	120,1	130,1	127,1	84,8
2002	96,8	117,5	90,2	112,0	92,4	97,4	131,6	149,4	163,6	86,8
2003	83,2	108,0	87,9	95,2	86,3	96,1	117,1	113,4	113,3	63,4

Schaubild 5.4

Hektarerträge ausgewählter Rebsorten 1970 – 2003



5.12 Weinmosternte ausgewählter Rebsorten 2002 und 2003 nach Anbaugebieten

Rebsorte	Ertrags- rebläche ¹⁾		Hektarertrag			Erntemenge		Veränderung 2003 zu 2002
	2003	2002	2002	2003	2002	2003		
	ha		hl		%			
Rheinland-Pfalz								
Insgesamt Weißweinsorten darunter	61 377 44 748	101,3 97,6	107,4 99,7	91,0 89,3	6 635 365 4 701 065	5 585 032 3 997 081	-15,8 -15,0	
Riesling	13 973	91,3	96,8	83,2	1 377 010	1 162 109	-15,6	
Müller-Thurgau	9 765	113,9	117,5	108,0	1 243 546	1 054 827	-15,2	
Kerner	4 065	88,1	90,2	87,9	404 349	357 349	-11,6	
Silvane, Grüner Scheurebe	4 061	104,6	112,0	95,2	480 877	386 578	-19,6	
Bacchus	1 981	86,9	92,4	86,3	205 228	170 925	-16,7	
Burgunder, Weißer	1 664	94,2	97,4	96,1	183 820	160 012	-13,0	
Ruländer	1 592	.	82,7	71,5	121 024	113 826	-5,9	
Faberrebe	1 383	.	79,6	65,3	94 124	90 337	-4,0	
Huxelrebe	955	.	94,5	94,1	105 472	89 886	-14,8	
Ortega	868	.	85,2	58,8	83 754	50 986	-39,1	
Moro-Muskat	766	.	63,5	64,7	53 015	49 574	-6,5	
Charadonnay	671	113,5	112,6	108,8	85 423	72 936	-14,6	
Eibling	666	142,7	69,2	65,3	39 960	43 549	9,0	
Gewürztraminer	651	.	131,6	117,1	95 758	76 149	-20,5	
Reichensteiner	474	.	62,4	58,3	29 495	27 658	-6,2	
Ehrenfelder	158	.	85,0	91,7	16 059	14 530	-9,5	
Siegerrebe	133	.	32,5	47,2	4 939	6 250	26,5	
Oplma	127	.	73,0	62,8	9 803	8 000	-18,4	
Regner	122	.	53,1	47,6	7 787	5 793	-25,6	
Würzzer	89	.	80,4	77,0	8 514	6 814	-20,0	
Rotweinsorten	77	.	74,2	78,1	6 458	5 994	-7,2	
darunter	16 629	122,0	132,0	95,5	1 934 300	1 587 951	-17,9	
Dornfelder	6 173	140,6	163,6	113,3	832 601	699 695	-16,0	
Portugieser, Blauer	4 490	136,7	149,4	113,4	678 450	509 212	-24,9	
Spätburgunder, Blauer	3 310	87,1	86,8	63,4	262 754	209 957	-20,0	
Regent	631	.	84,7	67,4	34 556	42 534	23,1	
Saint Laurent	481	.	67,2	55,5	22 313	26 707	19,7	
Dunkelfeider	269	.	74,2	55,9	17 801	15 065	-15,4	
Müllerrebe	253	.	75,7	62,0	18 092	15 662	-13,4	
Heroldrebe	163	.	117,3	97,2	19 839	15 847	-20,1	
Ahr								
Insgesamt Weißweinsorten darunter	512 65	83,3 74,2	92,8 78,7	59,9 63,3	46 448 5 328	30 666 4 110	-34,0 -22,9	
Riesling	37	72,1	75,4	71,9	2 911	2 625	-9,8	
Müller-Thurgau	17	77,9	92,0	56,8	1 120	959	-44,5	
Rotweinsorten	447	85,3	95,1	59,4	41 129	26 556	-35,4	
darunter	311	79,6	89,2	55,9	26 667	17 423	-34,7	
Spätburgunder, Blauer	59	108,8	128,4	87,3	8 069	5 163	-36,0	
Portugieser, Blauer	23	101,8	133,0	53,5	2 968	1 210	-59,2	
Mittelrhein								
Insgesamt Weißweinsorten darunter	467 406	75,6 75,0	82,0 80,4	60,9 61,0	39 047 33 576	28 470 24 775	-27,1 -26,2	
Riesling	331	76,3	82,4	62,4	28 234	20 644	-26,9	
Müller-Thurgau	28	73,7	83,5	63,4	2 337	1 769	-26,2	
Kerner	18	65,7	67,3	49,7	1 299	912	-29,8	
Rotweinsorten	61	83,7	93,7	60,5	5 471	3 695	-32,5	
darunter	37	75,9	84,6	54,0	3 020	2 007	-33,5	
Spätburgunder, Blauer								
Mosel-Saar-Ruwer								
Insgesamt Weißweinsorten darunter	9 220 8 517	105,5 105,7	106,9 106,8	91,4 93,0	1 018 774 953 733	842 861 791 671	-17,3 -17,0	
Riesling	5 324	100,4	103,8	91,7	565 817	487 965	-13,8	
Müller-Thurgau	1 513	111,6	116,7	99,3	192 347	150 185	-21,9	
Eibling	650	112,7	131,6	117,0	95 744	76 116	-20,5	
Kerner	533	96,1	98,2	78,7	58 449	41 963	-28,2	
Burgunder, Weißer	161	103,1	62,6	55,0	8 575	8 851	3,2	
Bacchus	107	.	103,8	54,0	12 606	10 162	-19,4	
Optima	38	.	59,8	54,0	2 910	2 059	-29,2	
Reichensteiner	36	.	78,8	79,8	3 250	2 866	-11,8	
Ortega	33	97,8	62,7	52,4	2 493	1 725	-30,8	
Rotweinsorten	703	.	107,9	72,8	65 041	51 190	-21,3	
darunter	316	81,5	85,4	57,7	24 619	18 230	-26,0	
Spätburgunder, Blauer	295	105,3	124,4	80,5	29 968	23 760	-20,7	

1) Stand: 31. 7. 2003.

noch: 5.12 Weinmosternte ausgewählter Rebsorten 2002 und 2003 nach Anbaugebieten

Rebsorte	Ertrags- rabfläche ¹⁾		Hektarertrag			Erntemenge			Veränderung 2003 zu 2002 %
	2003	D 1993/2002	2002	2003	2002	2003	2003		
	ha		hl	hl	hl	hl			
	Nahe								
Insgesamt Weißweinsorten darunter	4 077 3 213	84,8 82,3	100,1 95,0	72,5 72,9	411 542 320 068	295 748 234 160	-28,1 -26,8		
Riesling	1 045	70,9	82,4	62,9	89 373	65 778	-26,4		
Müller-Thurgau	657	96,3	115,3	89,9	81 940	59 038	-27,9		
Silvaner, Grüner	321	91,4	110,5	83,2	37 862	26 682	-29,5		
Kerner	265	76,9	96,0	77,0	27 757	20 433	-26,4		
Bacchus	188	90,0	104,4	90,7	21 302	17 044	-20,0		
Schneurebe	171	83,4	99,6	75,2	18 665	12 822	-31,3		
Burgunder, Weißer	166	.	87,9	57,6	12 721	9 539	-25,0		
Ruländer	142	.	76,8	52,5	9 995	7 463	-25,3		
Faberrebe	47	.	92,0	78,2	5 261	3 699	-29,7		
Rotweinsorten darunter	864	106,1	123,3	71,3	91 474	61 588	-32,7		
Dornfelder	383	120,0	143,3	78,0	44 184	29 883	-32,4		
Spätburgunder, Blauer	214	81,1	90,3	53,8	17 988	11 494	-36,1		
Portugieser, Blauer	122	119,4	146,3	87,9	17 809	10 735	-39,7		
	Rheinhesen								
Insgesamt Weißweinsorten darunter	24 853 18 303	99,6 96,5	108,2 102,1	93,5 92,4	2 703 867 1 977 578	2 323 281 1 690 710	-14,1 -14,5		
Müller-Thurgau	4 691	114,7	121,9	113,7	607 621	533 497	-12,2		
Silvaner, Grüner	2 634	106,1	116,1	97,5	328 826	262 583	-20,1		
Riesling	2 557	83,4	94,5	78,6	241 201	200 976	-16,7		
Kerner	1 700	80,5	89,3	87,7	165 060	149 015	-9,7		
Schneurebe	1 254	97,4	97,4	88,2	136 229	110 531	-18,9		
Bacchus	1 153	93,4	96,7	97,5	127 362	112 382	-11,8		
Faberrebe	81,8	.	94,7	94,8	90 082	77 506	-14,0		
Burgunder, Weißer	554	.	84,7	71,2	41 940	39 493	-5,8		
Huxelrebe	550	.	86,7	57,2	52 597	31 482	-40,1		
Ruländer	519	.	80,3	63,4	34 446	32 900	-4,5		
Ortega	465	.	66,7	64,7	34 041	30 080	-11,6		
Morio-Muskat	292	108,3	104,8	106,7	34 805	31 153	-10,5		
Chardonnay	269	.	69,7	64,2	15 778	17 263	9,4		
Gewürztraminer	113	.	62,1	56,3	7 001	6 348	-9,3		
Reichensteinler	106	.	86,4	96,5	10 877	10 230	-5,9		
Regner	86	.	81,2	77,6	8 187	6 633	-19,0		
Siegerrebe	81	.	73,0	65,8	6 406	5 349	-16,5		
Opfima	60	.	52,3	46,4	3 640	2 777	-23,7		
Ehrenfelser	52	.	39,9	49,9	2 429	2 603	7,2		
Rotweinsorten darunter	6 550	118,3	129,4	96,6	726 689	632 571	-13,0		
Dornfelder	2 735	134,9	154,4	113,0	339 406	309 050	-8,9		
Portugieser, Blauer	1 813	129,8	143,2	110,3	260 492	199 992	-23,2		
Spätburgunder, Blauer	1 071	83,4	82,3	64,2	78 772	68 741	-12,7		
Regent	255	.	85,5	68,4	13 175	17 420	32,2		
	Pfalz								
Insgesamt Weißweinsorten darunter	22 248 14 243	105,3 98,0	108,9 94,2	92,8 87,9	2 415 687 1 410 782	2 064 006 1 251 655	-14,6 -11,3		
Riesling	4 679	89,5	94,7	82,1	449 473	384 121	-14,5		
Müller-Thurgau	2 860	118,5	112,0	108,2	357 512	309 379	-13,5		
Kerner	1 545	94,5	87,8	93,7	151 517	144 831	-4,4		
Silvaner, Grüner	1 043	105,4	102,3	93,1	113 956	97 157	-14,7		
Burgunder, Weißer	701	.	84,4	79,3	57 371	55 598	-3,1		
Ruländer	678	.	80,8	70,0	47 390	47 455	0,1		
Schneurebe	548	85,3	79,2	85,8	49 610	47 014	-5,2		
Morio-Muskat	364	117,9	119,1	111,3	48 935	40 566	-17,1		
Chardonnay	347	.	68,5	67,5	20 737	23 395	12,8		
Gewürztraminer	339	.	62,9	59,8	21 265	20 314	-4,5		
Huxelrebe	287	.	83,4	63,0	28 601	18 059	-36,9		
Ortega	249	.	57,5	67,7	15 230	16 838	10,6		
Bacchus	214	96,6	92,6	94,6	22 398	20 279	-9,5		
Faberrebe	88	.	93,3	96,9	9 829	8 504	-13,5		
Ehrenfelser	52	.	24,2	46,5	1 445	2 394	65,7		
Rotweinsorten darunter	8 005	130,7	139,6	101,5	1 004 905	812 351	-19,2		
Dornfelder	2 725	151,4	179,7	122,9	414 744	334 967	-19,2		
Portugieser, Blauer	2 486	143,1	154,5	117,6	390 797	292 390	-25,2		
Spätburgunder, Blauer	1 361	94,8	89,6	67,6	111 438	92 061	-17,4		
Regent	269	.	88,4	72,2	15 021	19 443	29,4		
Saint-Laurent	285	.	72,1	62,6	15 128	16 607	9,8		
Dunkelfelder	170	.	76,8	59,0	11 454	10 019	-12,5		
Müllerrebe	166	.	74,7	64,3	11 856	10 643	-10,2		
Heroldrebe	119	.	118,1	99,9	14 877	11 908	-20,0		

1) Stand: 31. 7. 2003.

5.13 Weinerzeugung ¹⁾ 1994 – 2003

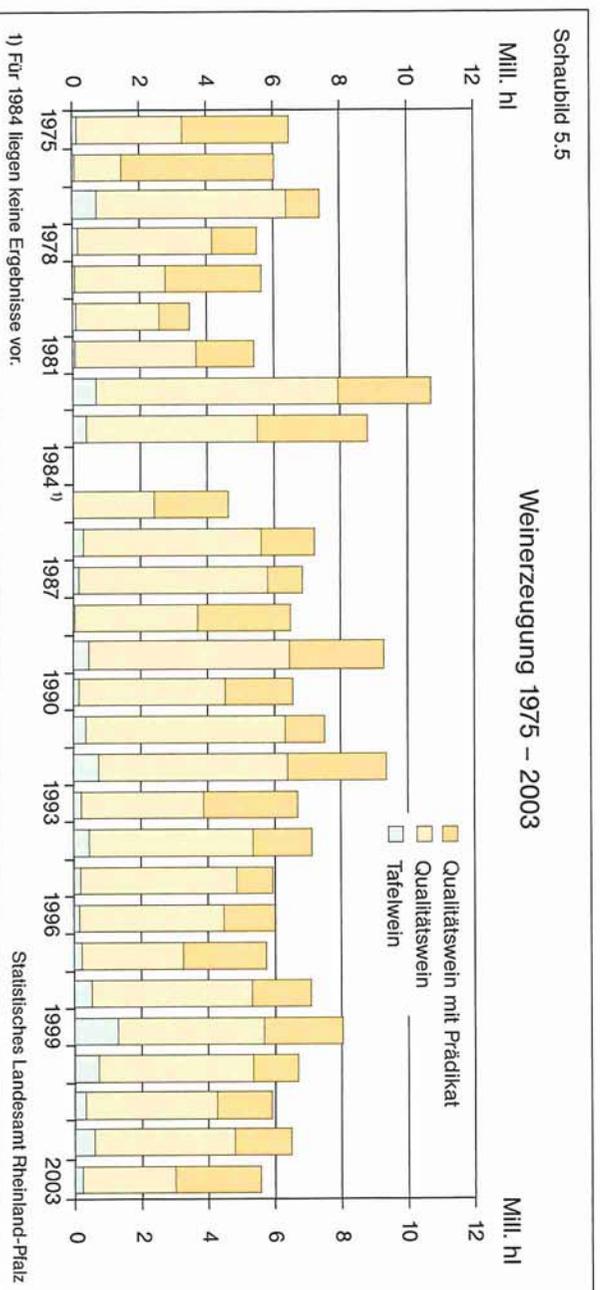
Weinart	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	%
	1 000 hl										
Wein insgesamt	7 127	5 940	5 813 ^f	5 752	7 071	8 023	6 703	5 905	6 582	5 566	100
Tafelwein	478	207	163	246	517	1 326	736	341	606	240	4,3
Qualitätswein	4 878	4 672	4 113 ^f	3 024	4 794	4 351	4 611	3 939	4 231	2 754	49,5
Qualitätswein mit Prädikat	1 770	1 061	1 537	2 482	1 760	2 346	1 356	1 625	1 744	2 572	46,2
Weißwein	6 193	5 058	4 904 ^f	4 884	5 816	6 637	5 022	4 419	4 626	3 951	100
Tafelwein	466	194	158	239	496	1 298	672	321	580	225	5,7
Qualitätswein	4 019	3 824	3 255 ^f	2 243	3 608	3 076	3 029	2 527	2 361	1 360	34,4
Qualitätswein mit Prädikat	1 708	1 041	1 491	2 401	1 712	2 263	1 321	1 571	1 685	2 367	59,9
Rotwein	933	881	909	868	1 255	1 386	1 681	1 486	1 955	1 615	100
Tafelwein	12	13	5	6	21	28	64	20	27	15	1,0
Qualitätswein	859	848	858	780	1 186	1 276	1 582	1 413	1 870	1 395	86,4
Qualitätswein mit Prädikat	62	20	46	81	48	83	34	54	59	205	12,7

¹⁾ Einschl. Traubenmost (Süfreserve).

5.14 Weinerzeugung ¹⁾ 1994 – 2003 nach Anbaugebieten

Land Anbaugebiet	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	%
	1 000 hl										
Rheinland-Pfalz	7 127	5 940	5 813 ^f	5 752	7 071	8 023	6 703	5 905	6 582	5 566	100
Ahr	39	42	27	26	50	54	45	40	47	31	0,6
Mittelrhein	80	80	62	59	76	69	43	31	39	28	0,5
Mosel-Saar-Ruwer	1 768	1 500	1 320 ^f	1 286	1 646	1 794	1 522	1 203	1 538	1 155	20,8
Naher	357	282	294	253	363	405	311	260	320	228	4,1
Rheinhesen	2 566	2 203	2 228	2 215	2 620	2 903	2 620	2 377	2 664	2 336	42,0
Platz	2 316	1 832	1 882	1 912	2 316	2 799	2 162	1 994	1 974	1 788	32,1

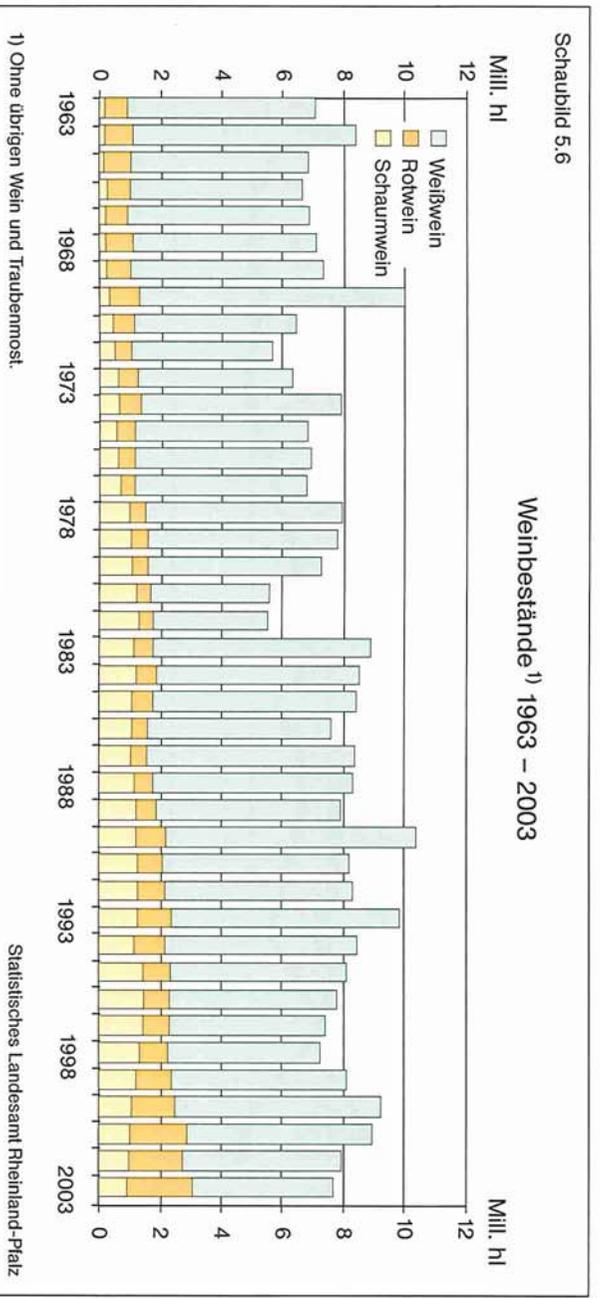
¹⁾ Einschl. Traubenmost (Süfreserve).



5.15 Weinbestände 1997 – 2003

Herkunft Weinart	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003			
							Insgesamt	Erzeuger	Handel	
	1 000 hl							%		
Wein deutscher Herkunft	5 536	5 397	6 439	7 657	7 548	6 482	6 240	80,2	65,0	35,0
Weißwein	4 625	4 536	5 361	6 381	5 807	4 902	4 333	55,7	65,0	35,0
Tafelwein	219	158	311	814	546	269	219	2,8	40,2	59,8
Qualitätswein	2 716	2 203	2 937	3 142	3 186	2 711	2 333	30,0	59,5	40,5
Qualitätswein mit Prädikat	1 689	2 175	2 113	2 424	2 076	1 921	1 781	22,9	75,4	24,6
Rotwein	580	568	772	941	1 292	1 208	1 551	19,9	73,8	26,2
Tafelwein	25	23	28	36	70	45	45	0,6	82,8	17,2
Qualitätswein	516	492	701	845	1 170	1 114	1 454	18,7	72,9	27,1
Qualitätswein mit Prädikat	39	53	44	61	52	48	51	0,7	91,0	9,0
Schaumwein	327	286	300	327	329	283	264	3,4	30,9	69,1
Übriger Wein ¹⁾	4	7	6	8	120	90	93	1,2	17,2	82,8
Wein aus anderen EU-Ländern	1 738	1 627	1 426	1 276	1 096	1 182	1 134	14,6	0,4	99,6
Weißwein	414	375	284	276	164	212	183	2,4	0,2	99,8
Tafelwein	380	346	256	248	134	187	165	2,1	0,1	99,9
Qualitätswein	34	29	28	28	30	24	19	0,2	1,1	98,9
Rotwein	168	182	196	218	216	247	285	3,7	1,2	98,8
Tafelwein	119	126	142	165	155	189	217	2,8	0,6	99,4
Qualitätswein	48	56	55	53	62	58	69	0,9	3,1	96,9
Schaumwein	1 125	1 038	905	745	690	683	643	8,3	0,0	100,0
Übriger Wein	32	31	40	38	26	40	22	0,3	0,3	99,7
Wein aus Nicht-EU-Ländern	170	261	271	327	430	389	409	5,3	0,0	100,0
Weißwein	50	73	80	71	54	67	101	1,3	0,0	100,0
Rotwein	120	185	191	253	373	300	299	3,8	0,0	100,0
Schaumwein	1	0	0	0	0	21	9	0,1	0,3	99,7
Übriger Wein	.	3	0	3	3	1	1	0,0	5,0	95,0
Traubenmost (ohne Süßreserve) ²⁾	4	2	2	3	2	4	1	0,0	4,9	95,1
Insgesamt	7 448	7 287	8 138	9 264	9 077	8 056	7 784	100	52,2	47,8

1) Ab 2001 einschl. Verarbeitungswein. - 2) Konzentrierter und rektifizierter konzentrierter Traubenmost.

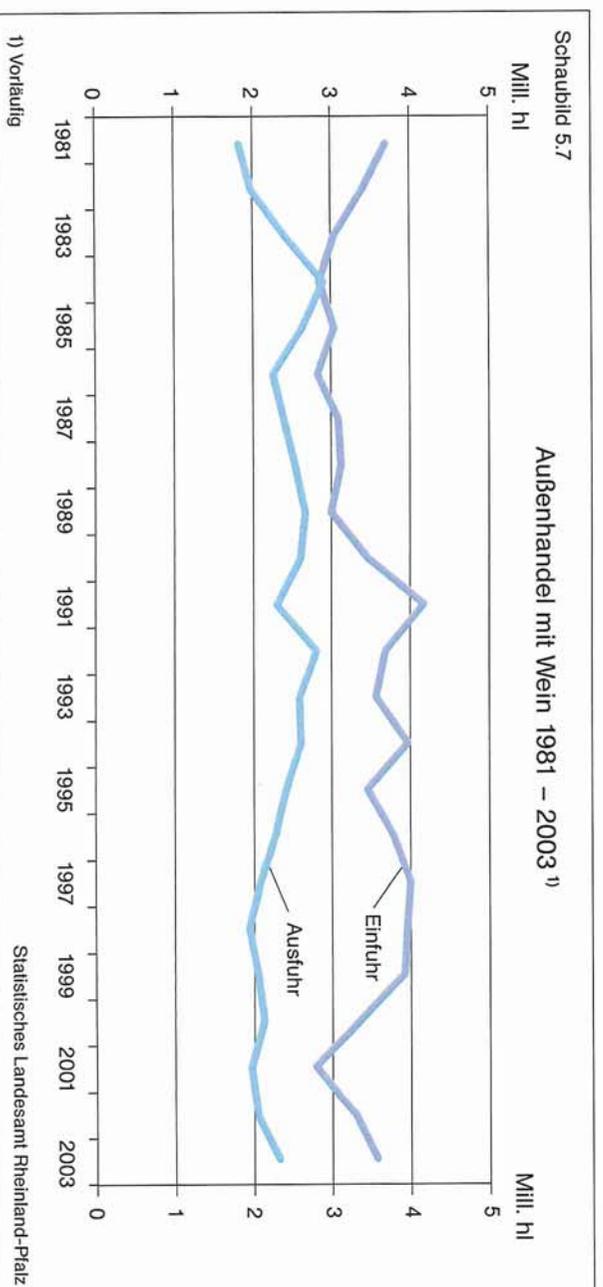


5.16 Außenhandel mit Wein 1997 – 2003 nach ausgewählten Ländern

Land	1 000 hl						2003 ¹⁾		EUR/hi	
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	%	1 000 EUR		
Ausfuhr										
Großbritannien	872	892	1 006	990	892	871	918	41,5	111 224	121
Niederlande	208	200	229	225	230	238	266	12,0	25 996	98
Schweden	83	88	90	115	122	152	165	7,5	22 051	134
USA	103	98	109	127	128	136	161	7,3	56 586	351
Frankreich	100	57	72	142	95	126	120	5,4	13 355	111
Japan	141	160	137	106	88	86	74	3,3	21 428	290
Belgien/Luxemburg	59	77	65	67	80	74	75	3,4	8 300	111
Norwegen	46	39	40	38	40	47	52	2,4	9 402	181
Dänemark	72	65	56	50	46	45	44	2,0	4 540	103
Kanada	38	39	35	39	39	39	42	1,9	9 698	231
Finnland	23	17	23	30	29	38	41	1,9	6 081	148
Polen	8	14	19	21	19	23	26	1,2	3 429	132
Sonstige	329	198	180	182	197	184	226	10,2	35 112	155
Insgesamt darunter Weißwein	2 082	1 944	2 061	2 132	2 005	2 059	2 210	100	327 202	148
Einfuhr										
Rheinhesen Mosel-Saar-Ruwer Platz	614	655	597	698	613	572	601	27,2	83 270	139
	342	322	315	325	305	314	316	14,3	75 740	240
	212	197	161	149	150	136	120	5,4	22 788	190

Italien	1 648	1 452	1 784	1 344	1 026	1 260	899	25,2	69 918	78
Frankreich	836	800	854	610	516	597	600	16,8	73 100	122
Spanien	875	1 056	542	535	355	342	727	20,4	46 133	63
Osterreich	26	28	93	136	112	265	167	4,7	7 464	45
Ungarn	98	98	126	126	145	157	169	4,7	14 040	83
Mazedonien	192	162	85	130	133	130	179	5,0	7 544	42
USA	6	27	27	33	52	98	170	4,8	21 588	127
Chile	42	51	71	69	112	94	158	4,4	12 302	78
Rumänien	46	56	86	97	145	88	92	2,6	5 490	60
Australien	15	23	51	54	67	140	126	3,5	18 287	145
Südafrika	23	24	39	42	50	75	112	3,1	16 105	144
Tunesien	76	58	57	51	35	15	10	0,3	738	74
Sonstige	116	120	107	120	146	182	163	4,6	12 934	79
Insgesamt aus EU-Ländern aus Drittländern	3 999	3 949	3 922	3 349	2 894	3 443	3 572	100	305 643	86
	3 411	3 384	3 312	2 673	2 062	2 533	2 465	69,0	203 221	82
	588	565	610	676	832	910	1 107	31,0	102 422	93

1) Vorläufiges Ergebnis.

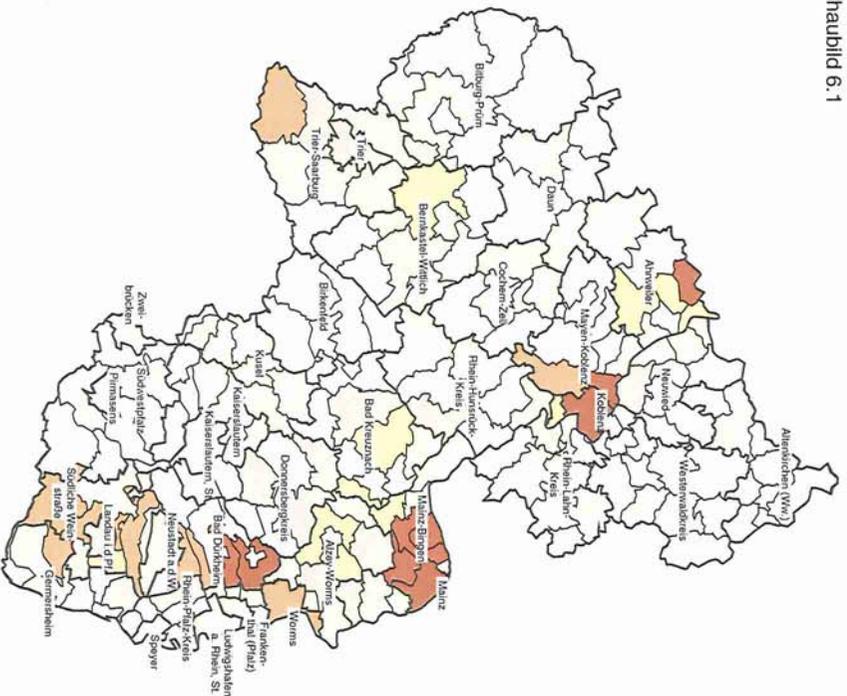


6.1 Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1972 – 2002 nach Größenklassen der Baumobstfläche

Jahr	Insgesamt	Davon mit einer Baumobstfläche von ... ha					
		unter 0,5 ¹⁾	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 und mehr
		Betriebe (Anzahl)					
1972	6 734	3 646	1 508	844	312	255	169
1977	5 748	2 890	1 356	794	279	247	182
1982	4 543	1 861	1 145	797	277	255	208
1987	4 203	1 803	1 031	676	248	249	196
1992	3 652	1 553	882	563	214	207	233
1997	2 963	1 235	659	486	178	174	231
2002	1 734	414	475	338	146	121	240
		Fläche (ha)					
1972	6 084	892	1 022	1 138	747	949	1 336
1977	5 824	757	927	1 080	686	942	1 433
1982	5 788	550	777	1 088	672	942	1 759
1987	5 486	529	701	938	597	949	1 771
1992	5 455	462	615	773	509	791	2 304
1997	5 176	369	452	675	433	668	2 578
2002	4 858	160	339	466	348	472	3 073
		Bäume (Anzahl)					
1972	2 686 747	326 016	379 809	469 687	331 793	449 172	730 270
1977	2 739 997	273 822	339 948	483 783	315 762	500 446	826 236
1982	2 997 919	225 733	315 372	494 100	314 311	516 086	1 132 317
1987	3 331 263	238 799	330 503	467 937	329 591	571 720	1 392 713
1992	4 032 884	229 038	303 197	447 192	308 985	559 745	2 184 727
1997	4 516 034	208 334	252 852	428 143	292 650	603 243	2 730 812
2002	4 714 781	99 665	230 156	342 879	260 451	442 367	3 339 263

1) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren aufgrund von Änderungen der unteren Erfassungsgrenzen eingeschränkt.

Schaubild 6.1



Verkaufsanbau von Baumobst 2002
nach Verwaltungsbezirken

- kein Verkaufsanbau (97)
 - unter 5 ha (56)
 - 5 bis unter 10 ha (10)
 - 10 bis unter 50 ha (30)
 - 50 bis unter 100 ha (9)
 - 100 ha und mehr (10)
- Landessumme: 4 858 ha
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Prz

6.2 Verkaufsanbau von Baumobst 1972 – 2002 ¹⁾ nach Obstarten und -sorten

Obstart Sorte	1972	1977	1982	1987	1992	1997	2002
Fläche (ha)							
Äpfel	1 700	1 645	1 551	1 785	1 971	2 018	1 823
Tafeläpfel	1 601	1 548	1 509	1 688	1 874	1 695	1 529
darunter	.	.	48	167	238	264	242
Jonagold	.	.	.	90	184	221	234
Elstar	.	.	.	.	.	84	139
Braeburn	.	.	.	.	33	83	106
Gala	93	134	156	170	176	125	88
Boskoop	.	.	53	118	127	109	77
Idared	564	523	412	262	190	105	70
Golden Delicious	322	277	188	151	144	94	69
Cox Orange	.	.	.	.	.	52	59
RubINETTE	.	.	.	.	.	.	59
Delbarestivale	.	.	.	.	.	.	56
Pinova	.	.	.	.	.	.	46
Melrose	.	.	90	122	119	78	36
Wirtschaftsäpfel	99	97	41	96	97	323	294
Birnen	399	359	202	194	230	281	256
Tafelbirnen	383	343	198	183	218	186	181
darunter	85	86	55	50	62	70	63
Alexander Lukas	93	79	53	56	77	44	44
Williams Christbirne	15	16	3	11	12	95	75
Wirtschaftsbirnen	605	537	427	409	387	377	416
Südkirschen	2 223	2 217	2 717	2 162	1 815	1 305	1 133
Sauerkirschen	674	671	661	746	840	964	984
Pflaumen und Zwetschen	141	138	115	120	134	135	159
Mirabellen und Renekloden	153	120	51	25	20	28	29
Aprikosen	168	128	58	44	46	53	43
Pflirsiche							
Insgesamt	6 084	5 824	5 788	5 486	5 455	5 176	4 858

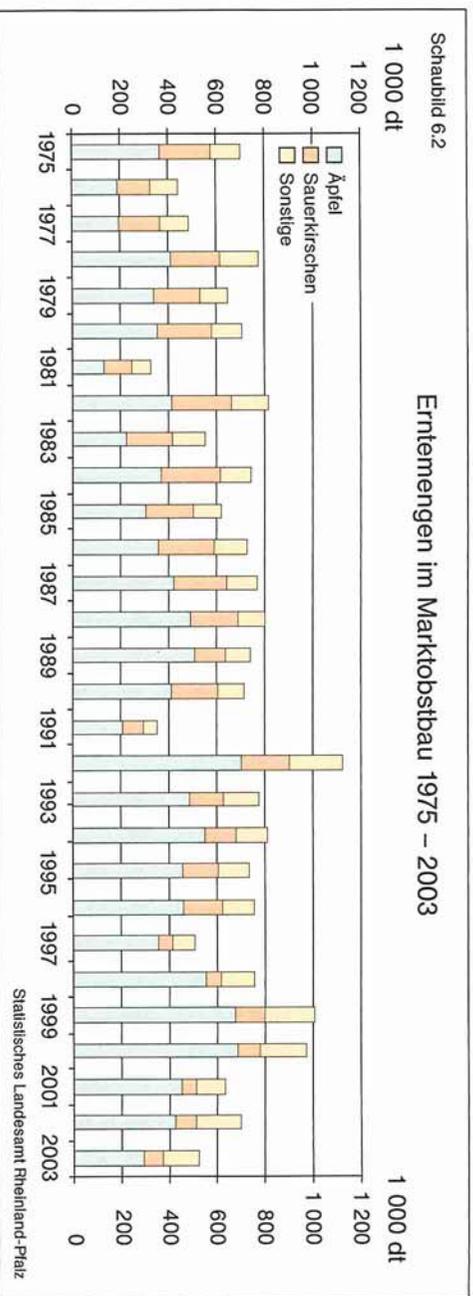
Bäume (Anzahl)

Äpfel	1 146 529	1 247 176	1 426 280	1 918 642	2 601 349	3 076 057	3 158 365
Tafeläpfel	1 130 927	1 226 846	1 416 727	1 895 052	2 580 267	2 896 187	2 967 778
darunter	.	.	61 744	223 972	361 867	435 114	444 982
Jonagold	.	.	.	125 248	316 386	405 125	461 842
Elstar	.	.	.	.	71 816	218 691	372 623
Braeburn	.	.	.	.	194 863	198 849	250 504
Gala	56 007	113 350	142 098	171 698	194 863	166 330	138 274
Boskoop	.	.	74 966	161 457	176 939	155 528	115 445
Idared	428 995	425 801	351 131	245 021	197 538	142 815	111 425
Golden Delicious	253 454	228 525	182 338	176 336	209 495	163 530	127 319
Cox Orange	.	.	.	.	.	141 124	127 319
RubINETTE	.	.	.	.	.	125 719	125 719
Delbarestivale	.	.	.	.	.	.	98 359
Pinova	.	.	.	.	.	.	46 256
Melrose	.	.	104 469	143 901	142 468	97 337	44 256
Wirtschaftsäpfel	15 602	20 330	9 553	23 590	21 082	179 870	190 587
Birnen	205 142	186 111	121 361	129 155	206 810	287 005	307 866
Tafelbirnen	200 622	182 458	120 024	126 284	203 456	214 606	236 712
darunter	50 494	48 508	36 915	37 487	60 588	84 013	83 070
Alexander Lukas	51 884	45 801	36 969	40 499	72 704	45 528	59 581
Williams Christbirne	4 520	3 653	1 337	2 871	3 354	72 399	71 154
Wirtschaftsbirnen	119 621	104 061	78 448	74 276	77 013	90 143	144 753
Südkirschen	850 762	870 800	1 090 384	900 143	761 521	564 877	533 650
Sauerkirschen	207 957	204 439	213 884	250 968	314 886	412 703	468 367
Pflaumen und Zwetschen	36 509	35 720	29 375	31 803	39 726	42 200	58 528
Mirabellen und Renekloden	41 706	33 407	12 659	6 730	5 910	12 200	16 726
Aprikosen	75 860	57 144	24 718	19 546	24 113	29 143	25 001
Pflirsiche							
Insgesamt	2 686 747	2 739 997	2 997 919	3 331 263	4 032 884	4 516 034	4 714 781

1) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren aufgrund von Änderungen der unteren Erfassungsgrenzen eingeschränkt.

6.3 Verkaufsanbau von Baumobst 2002 nach ausgewählten Obstarten
und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt				Darunter								
	Betriebe		Bäume		Äpfel		Birnen		Sauerkirschen		Pflaumen und Zwetschen		
	Anzahl	Fläche ha	Anzahl	Fläche ha	Anzahl	Fläche ha	Anzahl	Fläche ha	Anzahl	Fläche ha	Anzahl	Fläche ha	
Kreisfreie Stadt Koblenz	37	114	59 441	11	20 593	.	58	24 269	16	7 715			
Landkreise Ahrweiler Altenkirchen (Ww.) Bad Kreuznach Birkenfeld Cochern-Zell Mayen-Koblenz Neuwied Rhein-Hunsrück-Kreis Rhein-Lahn-Kreis Westenwaldkreis	29 . . 14 . 6 97 12 8 15	228 . . 37 . . 17 461 21 28 22	456 684 . . 36 363 . . 12 667 287 476 31 069 13 815 21 229	161 . . 28 . 10 68 13 21 11	382 939 . . 30 615 . 9 648 114 923 25 722 11 417 16 112	24 . . 2 . 0 4 2 3 2	40 072 . . 2 521 . 317 4 348 3 251 1 000 2 144	15 . . 3 . . 152 2 4 3	8 435 . . 1 575 . . 69 637 706 1 147 1 044	22 . . 2 . 3 116 2 . 3	16 166 . . 639 . . 1 240 60 684 1 097 . 1 096		
Kreisfreie Stadt Trier	1	1 283	
Landkreise Bernkastel-Wittlich Bilburg-Prüm Dahn Trier-Saarburg	33 7 . 93	39 18 . 133	32 462 8 680 . 73 005	29 16 . 109	27 557 8 225 . 64 161	6 1 . 12	3 672 219 . 6 923	0 . . .	83 . . .	1 1 . 5	187 172 . 595		
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz) Kaiserslautern Landau i. d. Pfalz Ludwigshafen a. Rhein Mainz Neustadt a. d. Weinstr. Pirmasens Speyer Worms Zweibrücken	. . 33 . 102 16 . . . 21	. . 25 . 840 38 . . . 77	. . 34 610 . 610 758 62 158 . . . 67 235	. . 17 149 31 . . . 12	. . 28 334 274 641 55 390 . . . 28 980	. . 6 13 2 . . 4	. . 5 329 12 681 3 431 . . . 7 694	. . 1 276 31	. . 111 141 659 16 897	. . 1 253 2 . . 13	. . 372 120 288 872 . . 6 607		
Landkreise Alzey-Worms Bad Dürkheim Donnersbergkreis Germersheim Kaiserslautern Kusel Städtliche Weinstraße Rhein-Pfalz-Kreis Mainz-Bingen Südwestpfalz	44 247 18 36 3 12 233 24 579 .	65 565 66 126 6 11 283 54 1 561 .	72 662 599 004 61 463 262 824 4 676 5 315 448 037 81 306 1 352 179 .	28 276 48 81 6 4 181 32 463 .	52 383 461 684 52 037 202 492 4 662 3 350 378 329 70 405 817 675 .	7 16 8 30 . 1 46 1 65 .	8 121 15 958 5 808 52 132 . 667 48 744 690 80 496 .	18 57 1 0 . . 2 4 502 .	7 916 24 875 691 300 . . 966 1 576 230 031 .	6 168 4 7 . 2 18 11 327 .	2 759 79 487 2 054 3 399 . 627 7 557 5 148 148 163 .		
Rheinland-Pfalz	1 734	4 858	4 714 781	1 823	3 158 365	256	307 866	1 133	533 650	984	468 367		
Kreisfreie Städte	218	1 111	852 081	232	422 468	26	30 654	368	183 566	286	137 137		
Landkreise	1 516	3 747	3 862 700	1 591	2 735 897	230	277 212	765	350 084	698	331 230		



6.4 Baumtrage und Erntemengen im Marktobstbau 1974 – 2003

Jahr	Ins-gesamt	 Apfel	Birnen	Su-kirschen	Sauer-kirschen	Pflaumen und Zwetschen	Mirabellen und Renekloden	Sonstige 1)
Baumtrag (kg)								
D 1974/79	x	24,4	22,0	27,0	21,7	21,3	18,4	x
D 1980/85	x	21,9	19,5	23,8	20,1	27,8	24,0	x
D 1984/89	x	24,4	18,9	24,7	20,4	28,3	25,9	x
D 1990/95	x	19,7	19,8	22,7	18,6	23,3	20,3	x
D 1994/99	x	17,9	16,7	19,4	17,2	19,4	19,0	x
D 1997/02	x	16,9	14,8	18,2	16,5	19,7	20,8	x
1990	x	21,4	17,6	23,7	21,5	23,8	23,3	x
1991	x	10,7	9,6	9,0	9,8	13,1	16,6	x
1992	x	27,0	28,0	29,9	26,5	37,3	36,4	x
1993	x	18,6	18,7	26,4	18,6	24,5	21,3	x
1994	x	21,0	20,7	22,6	17,1	19,4	17,9	x
1995	x	17,5	19,5	23,8	19,2	19,7	18,2	x
1996	x	17,7	18,9	23,7	21,3	20,3	17,9	x
1997	x	11,6	8,0	8,6	9,9	13,3	15,1	x
1998	x	17,9	16,6	14,9	11,5	16,3	14,4	x
1999	x	21,9	18,7	24,7	21,9	27,8	30,1	x
2000	x	22,2	19,4	25,5	16,4	23,8	25,8	x
2001	x	14,6	13,2	14,9	10,7	14,5	15,5	x
2002	x	13,4	13,1	19,8	16,1	21,9	22,8	x
2003	x	9,2	11,5	16,2	15,2	16,7	20,7	x
Erntemenge (dt)								
D 1974/79	612 094	287 366	43 755	30 905	186 235	43 963	6 678	13 193
D 1980/85	299 320	408 102	27 824	20 738	204 491	58 632	7 553	7 676
D 1984/89	732 634	408 102	23 625	18 879	203 335	65 780	7 916	4 997
D 1990/95	751 166	467 526	35 816	17 251	150 169	68 417	8 325	3 662
D 1994/99	760 998	507 208	41 133	16 242	113 825	70 633	7 773	4 184
D 1997/02	778 872	522 944	43 055	18 099	97 525	82 956	9 330	4 963
1990	715 213	410 323	22 700	17 635	193 473	59 749	7 414	3 919
1991	352 586	205 210	12 366	6 678	88 056	32 935	5 294	2 047
1992	1 121 639	701 332	57 871	23 062	201 708	117 573	14 454	5 639
1993	774 552	484 535	38 716	20 361	141 801	77 089	8 460	3 590
1994	809 147	547 424	42 839	17 432	130 005	61 100	7 108	3 239
1995	733 848	456 333	40 403	18 338	145 971	62 056	7 218	3 529
1996	754 144	459 853	39 140	18 215	162 204	63 949	7 125	3 658
1997	506 182	355 402	23 051	13 395	55 754	54 745	6 380	3 055
1998	755 504	550 613	47 709	13 395	65 157	67 112	6 089	5 429
1999	1 007 151	673 620	53 659	22 277	123 856	114 832	12 717	6 193
2000	970 785	683 970	55 647	22 985	92 411	98 420	10 877	6 478
2001	631 811	450 227	37 892	13 453	60 365	59 976	6 552	3 346
2002	699 970	423 834	40 372	28 695	85 771	102 652	13 367	5 279
2003	523 342	290 104	35 423	23 402	81 328	78 341	12 105	2 639

1) Aprikosen, Pflirsiche, Walnusse.

6.5 Betriebe mit Gemüseanbau 1988 – 2000

Berichtsmerkmal	1988		1992		1996		2000		
	Betriebe Anzahl	Fläche ha	Betriebe Anzahl	Fläche ha	Betriebe Anzahl	Fläche ha	Betriebe Anzahl	Fläche ha	
Grundflächen auf dem Freiland darunter ständig oder vorübergehend mit Flachfolie, Vlies oder Folientunnel eingedeckt	2 688	4 895	2 357	6 071	1 689	7 480	943	9 841	
	216	638	267	874	242	1 225	195	1 514	
	117	16	109	19	103	23	123	41	
	101	15	105	18	101	23	123	41	
	2 688	6 739	2 357	8 718	1 689	11 212	938	13 922	
	darunter im Landkreis Rhein-Platz-Kreis 2)	750	4 518	653	5 726	473	7 405	305	9 670
	Germersheim	641	1 064	551	1 591	318	1 935	145	2 325
	Alzey-Worms 3)	221	283	190	391	166	607	111	633
	Bad Dürkheim 4)	174	144	172	220	141	393	66	423
	Südliche Weinstraße 5)	125	244	109	343	79	348	55	367
	Mainz-Bingen 6)	603	286	517	281	359	306	158	307

1) Bei den Anbauflächen ist die Mehrfachnutzung der Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur berücksichtigt. - 2) Einschl. Frankenthal (Platz), Ludwigshafen am Rhein und Speyer. - 3) Einschl. Worms. - 4) Einschl. Neustadt a. d. Weinstr. - 5) Einschl. Landau i. d. Pfalz. - 6) Einschl. Mainz.

6.6 Anbau 1) von Gemüse auf dem Freiland 1950 – 2003

Gemüseart	1950	1960	1970	1981	1988	1992	1996	2000	2002	2003	
	ha										
Wurzel- und Knollengemüse	505	775	670	683	1 401	2 473	3 732	4 240	4 578	4 734	32,5
Blattgemüse	1 067	898	1 978	1 389	1 792	1 920	2 189	3 133	3 033	3 034	20,8
Kohlgemüse	904	1 136	1 284	1 342	1 716	2 022	2 472	2 561	2 370	2 636	18,1
Zwiebelgemüse	578	426	325	532	977	1 216	1 204	1 783	1 939	2 101	14,4
Stängeligemüse	257	717	809	405	466	561	746	968	1 016	1 043	7,2
Fruchl-, Schoten- und Hülsengemüse	1 006	1 233	881	441	241	289	315	805	742	619	4,3
Gewürzkräuter	92	103	108	75	92	117	148	172	168	180	1,2
Sonstige	92	103	108	75	54	120	406	249	222	221	1,5
Insgesamt	4 408	5 288	6 055	4 867	6 739	8 718	11 212	13 922	14 067	14 567	100
Radies	.	.	.	.	313	922	1 448	1 816	2 312	2 277	15,6
Möhren und Karotten	400	586	411	463	747	1 119	1 671	1 845	1 454	1 680	11,5
Blumenkohl	165	302	353	636	741	918	1 113	1 294	1 161	1 312	9,0
Spießzwiebeln 2)	519	350	199	397	796	967	918	931	867	952	6,5
Bundzwiebeln	.	.	.	.	.	.	.	610	830	868	6,0
Kopfsalat	407	256	875	759	887	881	1 000	869	867	838	5,8
Spargel	200	682	791	374	409	477	629	765	805	828	5,7
Spinat	506	481	1 039	539	544	557	597	626	611	707	4,9
Feldsalat	50	33	26	39	43	71	140	931	795	705	5,8
Reiflich	8	17	21	46	187	256	403	329	493	452	3,1
Kohlraabi	45	71	82	145	187	203	263	326	325	386	2,6
Brokkoli	.	.	.	.	65	216	379	421	351	344	2,4
Porree (Lauch)	58	76	126	135	181	249	286	252	242	281	1,9
Chinakohl	.	.	.	64	209	211	195	202	227	227	1,6
Zucchini	.	.	.	.	22	36	100	198	294	217	1,5
Sonstige Salate 3)	.	.	.	.	.	.	.	153	207	200	1,4
Knollensellerie	54	120	228	160	133	142	156	159	191	190	1,3
Rhabarber	58	35	18	31	57	84	117	179	185	189	1,3
Lollisalat	.	.	.	.	67	120	160	195	168	184	1,3
Zuckermais	.	.	.	.	51	51	119	151	182	170	1,2
Petersilie	.	.	.	.	86	87	144	168	152	168	1,2
Kürbis	.	.	.	.	.	.	.	92	146	155	1,1
Rucola	.	.	.	.	.	.	.	67	106	154	1,1
Endiviasalat	63	29	36	52	104	76	84	123	119	148	1,0
Weißkohl	224	208	284	215	195	201	226	133	141	144	1,0
Grüne Pflückbohnen	251	269	381	223	140	103	65	294	141	127	0,9
Frischerbsen	82	128	133	117	9	55	58	166	145	105	0,7
Gemüsefenchel	.	.	.	.	9	21	37	73	90	105	0,7
Wirsing	263	225	153	111	98	112	113	86	72	87	0,6
Rokkohl	89	179	251	109	117	94	108	62	65	62	0,4
Grünkohl	8	17	8	13	60	37	51	15	52	61	0,4
Sonstige	958	1 224	640	239	339	452	632	391	314	244	1,7

1) Bei den Anbauflächen ist die Mehrfachnutzung der Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur berücksichtigt. - 2) Seit 1996 nur Trockenzwiebeln und Schalotten, ohne Bundzwiebeln. - 3) Eichblatt, Novita, Romana, Krull, Schnittsalat etc.

6.7 Betriebe mit Gemüseanbau 1992, 1996 und 2000 nach Größenklassen der Anbaufläche auf dem Freiland und ausgewählten Gemüsearten

Gemüseart	Jahr ¹⁾	Insgesamt		Davon mit einer Anbaufläche von ... ha											
		Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	unter 5		5 - 10		10 - 20		20 - 50		50 und mehr	
						Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Betriebe insgesamt	1992 1996 2000	2 357 1 689 938	8 718 11 212 13 922	1 966 1 291 567	1 243 964 670	154 119 102	1 125 850 756	126 130 102	1 752 1 826 1 397	84 103 107	2 532 3 079 3 257	27 46 60	2 067 4 495 7 843		
darunter mit Anbau von															
Möhren und Karotten	1992 1996 2000	421 300 214	1 119 1 671 1 845	277 161 106	180 100 67	61 34 26	204 139 105	43 40 28	220 309 215	25 41 30	235 392 317	15 24 24	281 731 1 141		
Radies	1992 1996 2000	121 94 74	922 1 448 1 816	61 50 37	3 2 1	6 5 .	3 2 .	14 6 .	30 26 .	21 12 5	170 79 16	19 21 27	716 1 339 1 796		
Blumenkohl	1992 1996 2000	257 232 170	918 1 113 1 294	112 97 53	48 25 18	49 30 20	115 82 49	53 40 26	270 201 142	39 53 47	402 615 588	4 12 24	84 189 496		
Feldsalat	1992 1996 2000	171 168 139	71 140 931	135 119 86	13 12 11	9 11 12	3 4 9	10 10 9	5 4 30	12 20 15	38 44 69	5 8 17	12 75 812		
Speisezwiebeln	1992 1996 2000	354 270 206	967 918 931	212 150 92	104 73 47	57 39 40	253 183 201	50 44 34	311 338 279	27 28 33	230 235 333	8 9 7	69 89 70		
Kopfsalat	1992 1996 2000	308 252 172	881 1 000 869	159 126 74	39 23 8	40 22 15	55 27 11	54 35 14	185 119 38	44 46 39	407 361 228	11 23 30	196 471 584		
Spargel	1992 1996 2000	1 398 949 400	477 629 765	1 352 889 331	378 375 289	21 30 32	41 97 128	20 19 23	50 92 136	5 8 11	8 52 120	3 3 3	13 92 .		
Spinat	1992 1996 2000	154 137 108	557 597 626	74 47 .	11 7 .	20 9 12	51 29 34	22 21 12	143 153 97	21 29 30	284 310 349	4 4 7	96 139 .		
Bundzwiebeln	1992 1996 2000	65	610	17	5	5	10	8	12	9	15	26	569		
Brokkoli	1992 1996 2000	73 85 67	216 379 421	47 57 40	10 7 2	9 6 7	14 11 1	7 5 3	23 20 3	7 14 10	27 117 104	3 3 7	142 233 312		
Reitlich	1992 1996 2000	101 78 58	256 403 329	59 40 22	11 9 2	12 8 8	10 7 3	13 7 3	40 37 4	11 14 16	60 77 111	6 12 9	134 279 204		
Kohlrabi	1992 1996 2000	254 210 156	203 263 326	156 120 73	27 17 9	34 22 14	41 22 11	33 28 18	52 48 32	26 28 33	58 91 109	5 12 18	25 91 159		
Grüne Pflück- bohnen	1992 1996 2000	275 206 143	103 65 294	228 111 100	30 24 18	25 15 15	18 9 8	15 11 9	27 14 17	13	60	6	191		
Porree (Lauch)	1992 1996 2000	312 216 135	249 154 252	228 154 90	53 30 15	28 15 10	20 18 11	26 15 8	41 44 21	22 22 16	75 73 82	8 10 11	61 121 124		
Chinakohl	1992 1996 2000	126 112 85	211 135 202	35 34 28	11 7 7	31 13 6	40 18 2	28 20 11	38 37 22	20 27 23	73 75 79	12 16 17	48 58 92		
Zucchini	1992 1996 2000	75 92 91	36 100 198	63 65 66	4 3 7	9 9 9	2 6 .	6 5 5	14 17 23	7 6 .	20 69 .	6 5 .	59 93 .		
Lollo salat	1992 1996 2000	143 131 97	120 160 195	62 59 34	5 4 3	16 10 6	8 3 1	26 14 8	17 18 5	30 33 28	62 48 54	9 15 21	28 88 132		
Rhabarber	1992 1996 2000	209 177 151	84 117 179	161 122 77	42 34 23	19 18 19	20 19 21	11 15 22	6 16 46	13 13 18	11 17 37	5 9 15	31 61 52		
Petersilie	1992 1996 2000	155 155 130	87 144 168	98 82 65	12 12 8	24 22 11	20 28 11	18 19 20	24 30 44	15 23 22	31 48 64	9 12 .	25 41 .		
Fischersbren	1992 1996 2000	87 58 67	55 58 166	63 62 31	4 4 1	7 7 4	4 1 .	12 17 6	26 17 5	29 29 19	29 107 .	8 7 .	8 8 .		

1) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren eingeschränkt.

6.8 Hektarerträge ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland
und von Erdbeeren 1970 – 2003

Gemüseart Erdbeeren	D	D	D	D	dt				
	1970/75	1980/85	1990/95	1997/02	2000	2001	2002	2003	
Speisezwiebeln 1)	236,4	308,4	473,1	465,9	479,8	418,5	500,1	454,7	
Möhren	.	308,6	353,7	400,4	409,2	413,7	415,9	440,7	
Weißkohl	366,0	423,4	402,1	400,6	405,8	395,4	414,5	400,5	
Knollensellerie	263,0	318,1	328,5	379,4	386,4	393,6	402,5	397,6	
Chinakohl	.	.	388,9	407,2	395,4	417,6	401,1	394,7	
Rotkohl	321,8	356,5	357,7	369,4	385,9	355,8	374,2	351,6	
Reitlich	.	.	.	306,3	287,5	316,9	333,3	338,6	
Porree (Lauch)	243,5	286,0	295,8	304,4	312,1	308,8	307,5	313,3	
Endivien	.	.	.	309,8	318,1	319,3	303,4	302,1	
Radies	.	.	300,8	309,0	333,2	300,7	311,5	301,2	
Esssalat	.	.	.	302,2	296,8	300,7	331,1	295,6	
Wirsing	254,9	281,6	300,1	311,6	312,0	318,3	315,7	293,1	
Blumenkohl	252,7	272,0	309,0	302,9	299,8	298,9	293,5	289,7	
Kohlrabi	213,0	277,3	297,4	294,6	298,1	298,2	293,9	287,7	
Kopfsalat	179,1	219,0	253,6	268,0	273,8	275,8	273,4	270,2	
Rhabarber	.	.	286,2	270,9	270,6	278,8	255,0	257,6	
Brokkoli	.	.	.	239,7	241,2	236,6	227,3	223,4	
Spinat 2)	161,8	183,6	192,5	191,2	193,8	184,8	189,6	187,5	
Lollo Salat	.	.	.	189,3	185,4	176,5	168,2	171,1	
Feldsalat	43,2	36,6	35,8	94,9	97,4	90,4	89,0	95,0	
Spargel	.	.	.	37,0	38,1	36,0	36,6	39,2	
Erdbeeren	76,0	76,9	77,1	92,8	96,9	89,1	92,9	87,6	

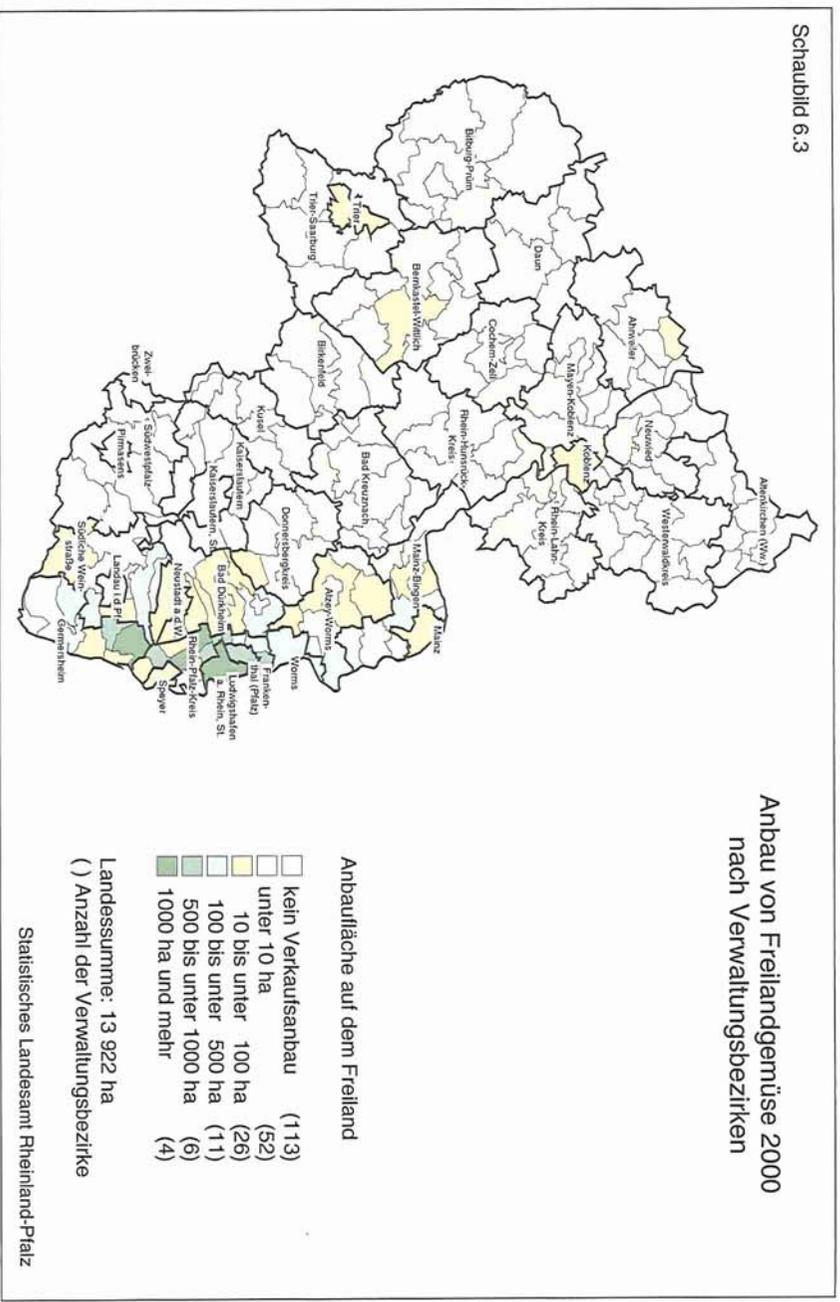
1) Seit 1996 nur Trockenzwiebeln und Schatloten, ohne Bundzwiebeln. - 2) 1978 – 1996 und 2000 - 2003 ohne Winterspinat.

6.9 Erntemengen ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland
und von Erdbeeren 1970 – 2003

Gemüseart Erdbeeren	D	D	D	D	dt				
	1970/75	1980/85	1990/95	1997/02	2000	2001	2002	2003	
Möhren	.	118 377	403 004	669 812	754 775	746 254	604 678	740 398	
Radies	.	.	281 443	587 410	605 194	566 221	720 244	685 700	
Speisezwiebeln 1)	60 454	156 658	434 369	406 781	446 531	377 608	433 597	432 774	
Blumenkohl	108 854	178 293	276 764	374 660	387 791	346 645	340 655	380 084	
Kopfsalat	148 965	173 189	229 162	239 558	237 959	214 541	236 930	226 363	
Reitlich	.	.	.	124 113	94 496	126 671	164 274	153 081	
Spinat 2)	140 629	89 906	75 394	101 582	121 414	116 694	115 824	132 659	
Kohlrabi	26 677	43 746	63 088	98 516	97 255	90 220	95 547	111 012	
Chinakohl	.	.	75 312	78 645	80 049	80 292	73 702	89 731	
Porree (Lauch)	28 977	40 049	67 072	80 240	78 777	84 420	74 354	87 953	
Brokkoli	.	.	.	94 121	107 875	111 336	79 860	76 823	
Knollensellerie	50 328	47 193	42 649	62 808	61 627	78 437	76 890	75 453	
Feldsalat	.	.	.	64 703	90 719	85 243	70 766	66 976	
Weißkohl	91 348	90 550	77 263	57 383	53 837	46 222	58 331	57 703	
Rhabarber	.	.	26 733	46 267	48 500	48 949	47 170	48 653	
Endivien	.	.	.	32 167	39 018	34 903	31 244	39 418	
Lollo salat	.	.	.	37 941	36 110	31 113	28 264	31 494	
Spargel	26 569	12 792	12 807	22 379	23 091	22 134	23 711	26 630	
Wirsing	38 287	29 407	35 023	29 200	26 779	29 541	22 597	25 439	
Rotkohl	58 985	42 348	31 784	24 316	23 862	19 230	24 432	21 719	
Esssalat	.	.	.	23 921	19 304	18 054	20 207	9 773	
Erdbeeren	12 839	8 953	14 122	29 158	31 018	29 378	29 952	31 100	

1) Seit 1996 nur Trockenzwiebeln und Schatloten, ohne Bundzwiebeln. - 2) 1978 – 1996 und 2000 - 2003 ohne Winterspinat.

Schaubild 6.3

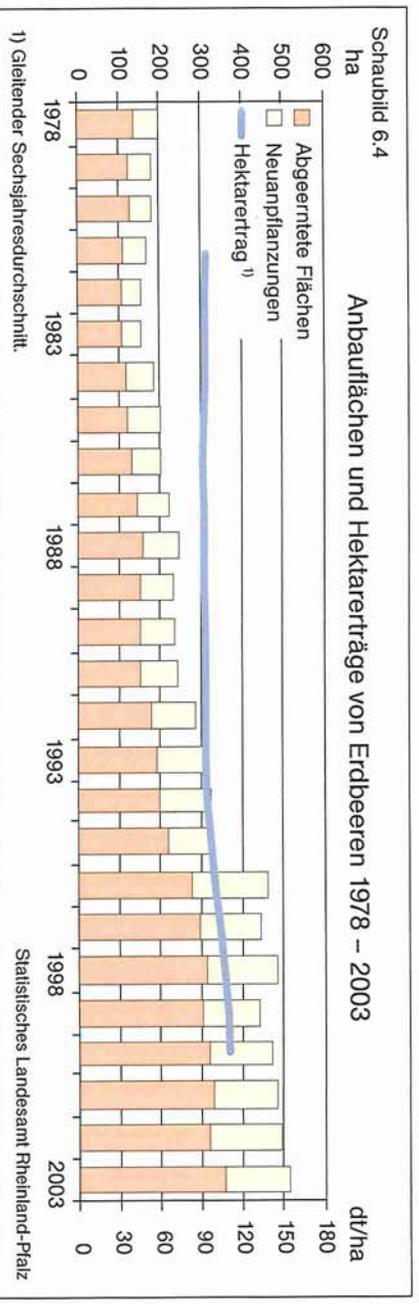


6.10 Betriebe mit Erdbeeren 1992, 1996 und 2000 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... ha	1992		1996		2000		Veränderung Betriebe 2000 zu 1996
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	
Verwaltungsbezirk	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	%
unter 1	207	42	128	29	69	18	- 46,1
1 - 2	18	26	26	37	26	34	0,0
2 - 5	19	53	30	88	28	84	- 6,7
5 - 10	10	68	12	86	16	111	33,3
10 und mehr	5	96	11	223	13	226	18,2
Insgesamt	259	285	207	462	152	472	- 26,6
darunter im Landkreis							
Ahrweiler	19	48	23	119	22	119	- 4,3
Bad Dürkheim ¹⁾	12	34	14	67	9	41	- 35,7
Ludwigshafen ¹⁾	41	44	28	82	20	83	- 28,6
Mainz-Bingen ¹⁾	15	14	21	30	18	33	- 14,3

¹⁾ Einschließlich der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind.

Schaubild 6.4



6.11 Betriebe mit Anbau von Tabak 1971 – 2003 nach Größenklassen der Anbaufläche und ausgewählten Verwaltungsbezirken

Anbaufläche von ... ha Tabak Verwaltungsbezirk	1971		1979		1991		1999		2003	
	Betriebe Anzahl	Fläche ha	Betriebe Anzahl	Fläche ha	Betriebe Anzahl	Fläche ha	Betriebe Anzahl	Fläche ha	Betriebe Anzahl	Fläche ha
unter 1	1 121	479	462	226	83	49	15	11	6	4
1 - 2	310	393	281	369	120	163	26	38	9	13
2 - 3	69	156	102	228	56	131	25	62	12	29
3 - 4	18	59	47	153	43	139	16	53	15	52
4 - 5	7	29	20	83	21	90	21	96	12	53
5 und mehr	9	59	18	118	45	344	76	874	80	1 073
Insgesamt darunter im Landkreis Gemersheim Südliche Weinstraße Bernkastel-Willrich Rhein-Platz-Kreis	1 534 949 289 21 199	1 175 738 212 15 171	930 560 232 14 89	1 177 658 305 30 141	368 215 92 9 37	916 518 219 42 85	179 97 60 6 9	1 134 705 258 105 31	134 80 40 3 6	1 225 762 248 148 36

6.12 Baumschulbetriebe 1988 – 2000

Berichtsmerkmal	Einheit	1988	1992	1996	2000
Insgesamt	Anzahl	173	168	162	145
Betriebe	ha	970	905	934	929
Fläche					
Obstgehölze ¹⁾	Anzahl	69	64	66	55
Betriebe	ha	77	68	81	97
Fläche					
Bestand	1 000 Stück	611	616	640	747
Ziergehölze ²⁾					
Betriebe	Anzahl	154	151	150	133
Fläche	ha	379	434	409	337
Bestand	1 000 Stück	5 416	4 804	4 610	5 763

1) Einschl. Unterlagen. - 2) Einschl. Rosen.

6.13 Betriebe mit Zierpflanzen 1988 – 2000

Merkmale	Einheit	1988	1992	1996	2000
Betriebe und Grundflächen					
Grundfläche insgesamt	Betriebe	776	702	597	502
auf dem Freiland	ha	271	314	297	295
in Unterglasanlagen	Betriebe	620	552	418	349
	ha	170	211	188	185
	Betriebe	700	626	548	465
	ha	101	103	109	111
Anbauflächen und Erzeugung					
Beet- und Balkonpflanzen unter Glas					
Anbaufläche	ha	37	47	81	88
Erzeugung	1 000 Stück	.	.	80 657	73 482
Blühende Topfpflanzen unter Glas					
Anbaufläche	ha	20	27	37	39
Erzeugung	1 000 Stück	.	.	15 011	18 505
Blumen und Zierpflanzen zum Schnitt					
Anbaufläche Freiland	ha	125	159	140	123
Anbaufläche unter Glas	ha	30	29	26	19

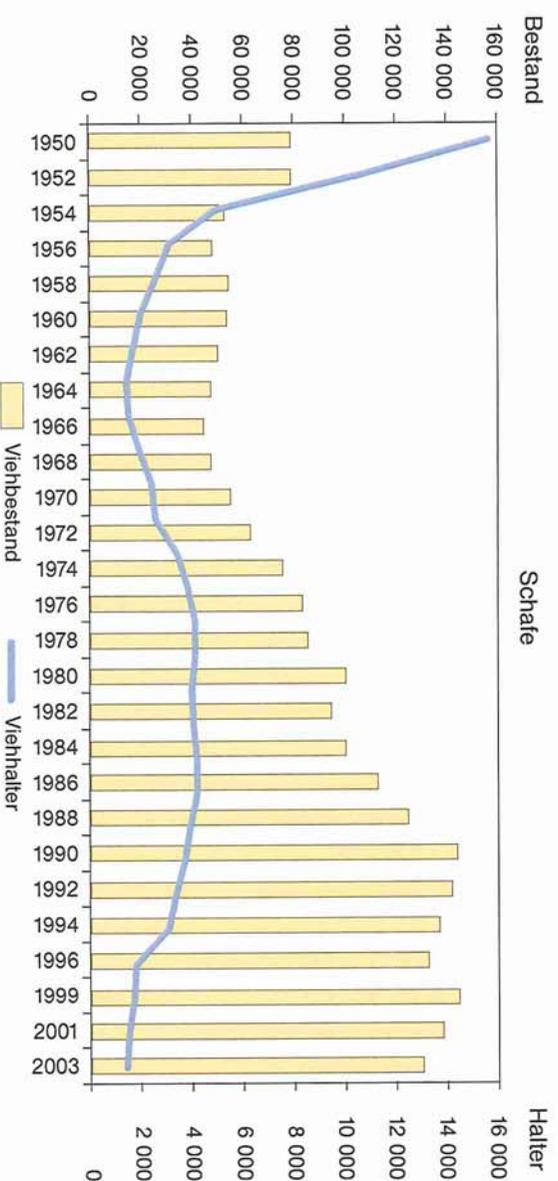
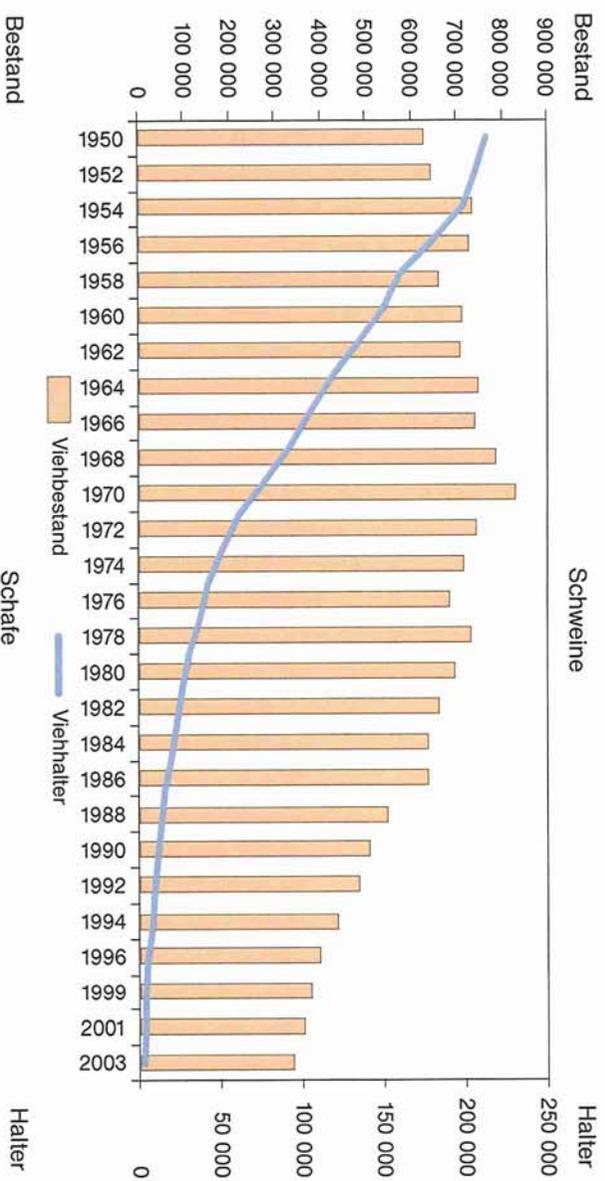
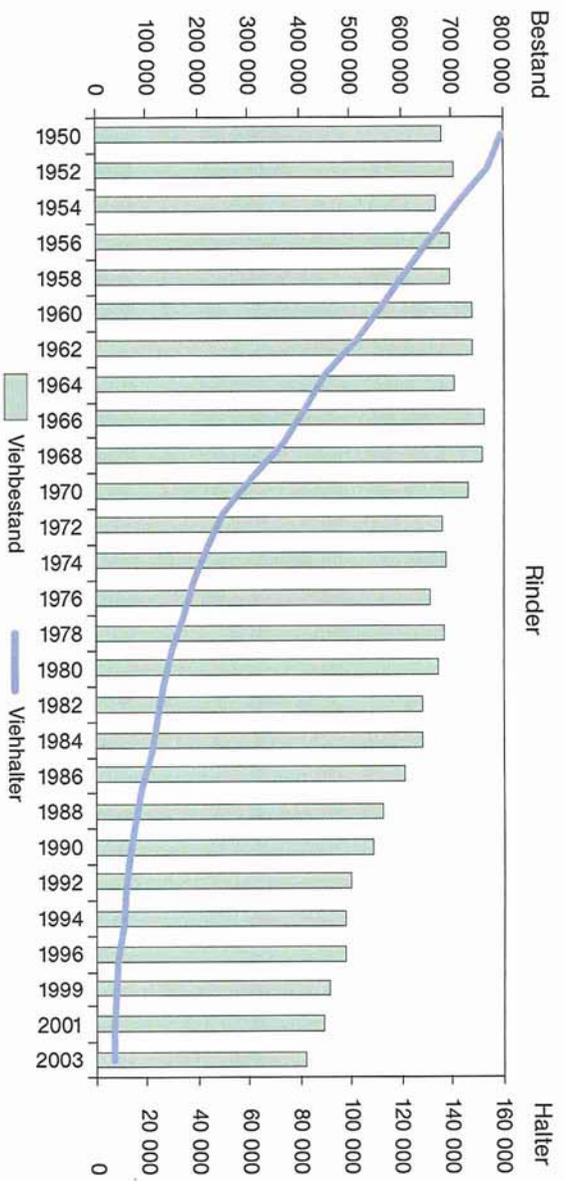
7.1 Viehhalter und -bestände ¹⁾ 1970 – 2003

Viehhalter Viehart	1970	1980	1990	1999	2001	2002 ²⁾	2003
	Pferde						
Pferdehalter	10 679	6 852	5 198	3 848	3 859	.	3 690
Pferde	16 642	21 290	21 264	22 011	23 920	.	23 371
	Rinder						
Rinderhalter Milchkuhhalter Ammen- und Mutterkuhhalter	60 882 52 382 462	29 658 22 805 935	16 087 10 551 3 401	9 039 4 291 4 009	8 154 3 552 3 874	7 579 3 383 3 730	7 196 3 255 3 479
Rinder insgesamt Kälber unter 1/2-Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht 1/2 – 1 Jahr	725 734 72 361	672 930 94 391	542 268 70 804	457 228 66 073	446 182 67 162	433 652 61 378	410 455 57 335
männlich	80 865	57 846	38 577	19 482	18 630	19 031	17 707
weiblich	95 870	74 793	56 251	41 216	39 670	38 044	36 307
1 – 2 Jahre	70 487	64 674	45 423	28 122	24 138	26 919	24 524
männlich	90 929	19 201	13 387	10 872	11 027	10 205	9 240
weiblich zum Schlachten und Zuchttiere	12 832	6 012	5 073	7 063	9 633	5 924	5 627
männlich	29 801	4 898	5 494	1 906	2 348	2 063	1 764
Färsen zum Schlachten Färsen als Nutz- und Zuchttiere	265 755	29 880	33 018	31 887	30 666	29 817	27 338
Milchkühe	2 043	234 610	180 420	136 392	131 903	130 012	126 587
Ammen- und Mutterkühe	4 791	6 687	22 665	52 208	52 731	50 727	48 161
Schlacht- und Mastkühe		5 228	5 502	2 540	4 155	3 735	3 006
	Schweine						
Schweinehalter Mastschweinehalter Zuchtsauenhalter	76 745 . .	30 346 21 277 6 552	13 299 9 575 2 791	4 253 2 785 1 161	3 350 2 278 878	2 885 . 759	2 654 1 850 713
Schweine insgesamt Ferkel	827 395 213 948	695 202 195 741	509 562 152 891	379 274 123 934	361 945 115 842	355 436 109 956	340 809 107 959
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	413 208	174 612	106 609	76 535	72 523	80 449	74 496
Mastschweine zusammen 50 – 80 kg Lebendgewicht	121 198	243 156	188 607	138 662	138 464	131 930	126 465
80 – 110 kg	..	145 975	111 017	74 618	73 065	70 249	65 320
110 kg und mehr	..	87 146	71 048	58 201	60 022	54 403	54 361
Zuchtsauen zusammen (50 kg und mehr Lebendgewicht) trächtig	76 533	77 934	58 607	38 574	34 029	32 280	30 948
nicht trächtig	45 887	49 459	37 871	26 694	23 606	22 130	21 880
Eber	30 646	28 475	20 736	11 880	10 423	10 150	9 068
	2 508	3 759	2 848	1 569	1 087	821	941
	Schafe						
Schafhalter	2 390	4 140	3 942	1 838	1 710	1 509	1 598
Schafe weiblich zur Zucht 1 Jahr und älter	55 198 31 306	99 706 69 675	144 180 104 680	144 943 95 494	138 178 88 255	127 236 80 865	130 156 87 351
	Geflügel						
Hühnerhalter Legenhühnerhalter	97 020 .	24 920 23 753	12 000 11 550	4 476 4 328	4 197 4 044	.	3 557 3 432
Hühner Jungghenmen unter 1/2 Jahr all Legenhenmen 1/2 Jahr und älter Schlacht- und Masthähne und -hühner sowie sonstige Hähne	5 075 975 450 617 4 011 888	3 520 323 478 930 2 006 802	2 861 573 380 911 1 343 471	1 798 739 778 144 916 455	1 706 150 759 339 843 043	.	1 642 579 863 086 723 753
Gänse	613 470	1 034 591	1 137 191	104 140	103 768	.	55 740
Enten	8 495	8 015	13 884	5 652	5 583	.	7 278
Trühdhner	28 785	13 882	11 933	3 071	3 114	.	2 843
	6 566	7 709	11 082	17 887	18 083	.	24 025

1) Bis 1996: Viehzählung im Dezember, ab 1999: Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt. - 2) Stichprobenerhebung.

Schaubild 7.1

Viehbestände und -halter 1950 – 2003



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

7.2 Landwirtschaftliche Betriebe mit Rinderhaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe mit Viehhaltung insgesamt		Darunter Betriebe mit Rinderhaltung			Und zwar Betriebe mit ...				
	Betriebe	GV	Betriebe	Tiere	GV	Milchkühen		Ammer- und Mutterkühen		Tiere
						Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
unter 2 ¹⁾	430	5 519	46	445	328	7	18	23	116	
2 - 5	2 031	7 567	481	2 784	1 991	60	176	250	760	
5 - 10	1 673	10 147	698	6 701	4 728	84	374	478	2 025	
10 - 20	2 141	26 673	1 306	25 670	18 549	288	3 117	888	7 144	
20 - 30	898	17 206	600	16 473	12 059	182	2 813	376	3 871	
30 - 50	1 617	54 049	1 212	59 483	44 479	657	16 934	541	7 881	
50 - 75	1 367	71 369	1 072	80 349	60 087	698	26 677	372	7 384	
75 - 100	900	65 247	732	73 620	55 796	541	27 461	206	4 744	
100 und mehr	1 275	125 374	1 049	144 930	108 507	738	49 017	345	14 236	
Insgesamt	12 332	383 150	7 196	410 455	306 524	3 255	126 587	3 479	48 161	

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

7.3 Landwirtschaftliche Betriebe mit Schweinehaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe mit Schweinehaltung				Und zwar Betriebe mit ...					
	Betriebe	Tiere	GV	Betriebe	Zuchtsauen			Mastschweinen ¹⁾		
					Betriebe	Tiere	GV	Betriebe	Tiere	GV
unter 2 ²⁾	71	4 755	549	14	101	30	46	2 538	406	
2 - 5	242	1 740	188	25	169	51	141	626	100	
5 - 10	270	3 160	365	35	382	115	156	1 150	184	
10 - 20	477	16 365	1 814	97	1 799	540	322	6 161	986	
20 - 30	219	14 976	1 547	61	1 800	540	162	4 351	696	
30 - 50	448	49 414	5 148	154	6 120	1 836	308	13 759	2 201	
50 - 75	376	74 731	7 951	134	6 915	2 075	287	27 499	4 400	
75 - 100	238	69 135	7 082	90	6 361	1 908	180	23 560	3 770	
100 und mehr	313	106 533	11 786	103	7 301	2 190	248	46 821	7 491	
Insgesamt	2 654	340 809	36 430	713	30 948	9 284	1 850	126 465	20 234	

1) Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht. - 2) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

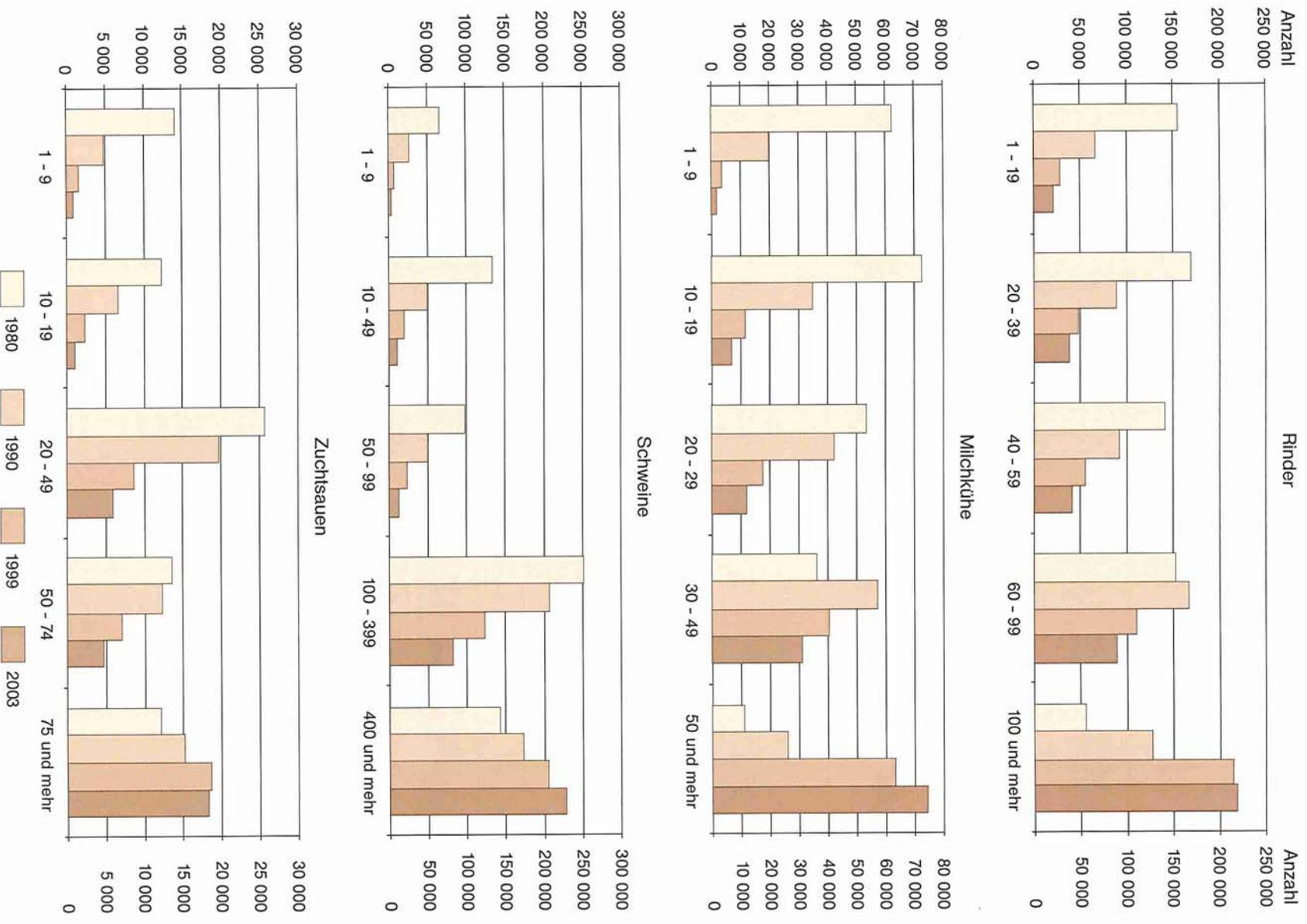
7.4 Landwirtschaftliche Betriebe mit Schaf- und Geflügelhaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe mit ...											
	Schafen ¹⁾			Legehennen ²⁾			Schlacht-, Masthähnen und -rühnern ³⁾				Gänsen, Enten und Truthühnern ⁴⁾	
	Betriebe	Tiere	GV	Betriebe	Tiere	GV	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere		
unter 2 ⁵⁾	132	4 411	357	229	255 254	1 021	36	469	41	1 338		
2 - 5	512	13 333	1 098	713	79 549	318	183	1 117	211	2 472		
5 - 10	310	13 364	1 101	592	37 520	150	142	2 272	128	1 435		
10 - 20	256	18 417	1 548	659	75 596	302	127	3 208	137	3 004		
20 - 30	83	8 306	693	257	48 294	193	49	16 362	51	759		
30 - 50	108	13 956	1 176	378	99 536	398	69	3 486	78	1 191		
50 - 75	72	13 957	1 189	253	74 404	298	43	23 960	44	2 259		
75 - 100	45	13 516	1 170	158	16 032	64	26	581	22	159		
100 und mehr	80	30 896	2 653	193	37 568	150	36	4 285	47	21 529		
Insgesamt	1 598	130 156	10 984	3 432	723 753	2 895	711	55 740	759	34 146		

1) Jeden Alters. - 2) 1/2 Jahr und älter. - 3) Einschließlich der hierfür bestimmten Küken und sonstige Hähne. - 4) Einschließlich deren Küken. - 5) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

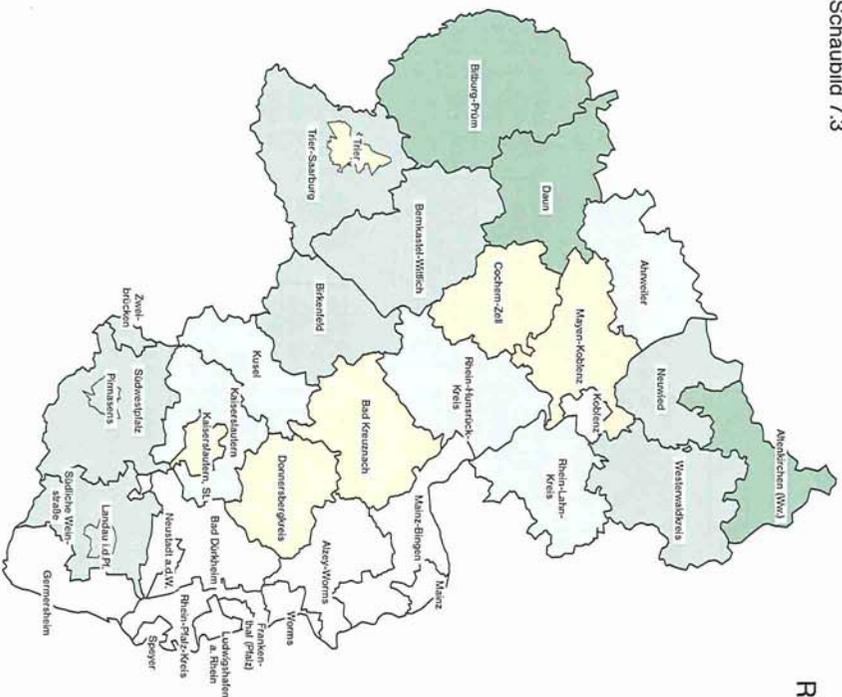
Schaubild 72

Viehbestände 1980 – 2003 nach Bestandsgrößenklassen



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 7.3



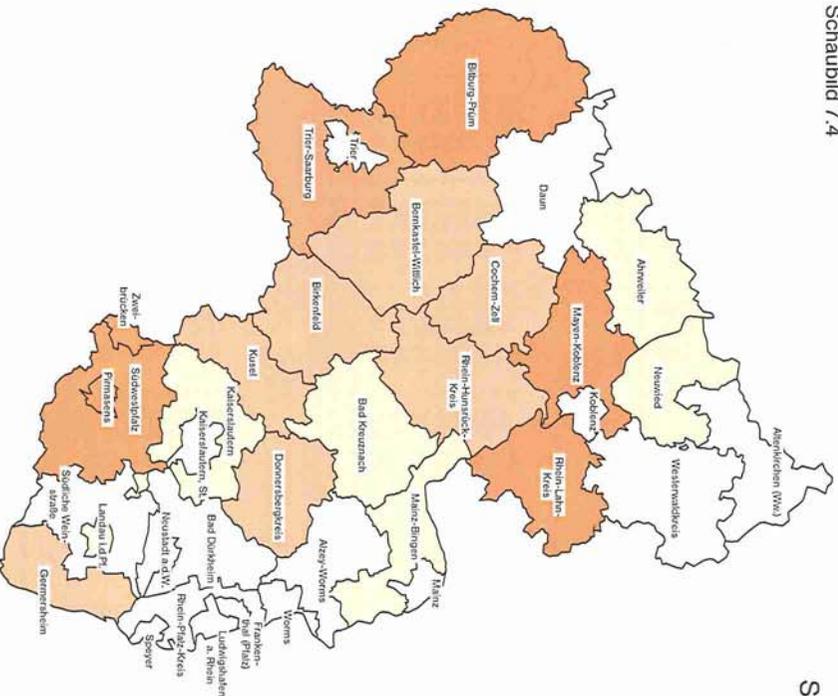
Rinder 2003 nach Verwaltungsbezirken

- Rinder je 100 ha LF
- unter 25 (14)
 - 25 bis unter 50 (6)
 - 50 bis unter 75 (5)
 - 75 bis unter 100 (8)
 - 100 und mehr (3)

Landesdurchschnitt: 58
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 7.4



Schweine 2003 nach Verwaltungsbezirken

- Schweine je 100 ha LF
- unter 15 (16)
 - 15 bis unter 40 (6)
 - 40 bis unter 65 (7)
 - 65 bis unter 90 (1)
 - 90 und mehr (6)

Landesdurchschnitt: 48
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

7.5 Viehhalter und -bestände 1980¹⁾ – 2003
nach Bestandsgrößenklassen

Bestände mit ... Tieren	Halter					Tiere					
	1980 ²⁾	1990 ²⁾	1999 ³⁾	2001 ³⁾	2003 ³⁾	1980 ²⁾	1990 ²⁾	1999 ³⁾	2001 ³⁾	2003 ³⁾	
Rinder insgesamt											
1 –	9	11 111	4 779	1 911	1 631	1 343	56 332	23 536	9 799	8 081	6 684
10 –	19	7 080	3 126	1 415	1 270	1 103	97 910	43 356	19 806	17 927	15 651
20 –	39	6 029	3 128	1 683	1 498	1 321	169 215	88 490	47 767	42 467	37 773
40 –	59	2 930	1 906	1 135	973	851	141 757	92 617	55 832	47 557	41 590
60 –	99	2 057	2 177	1 416	1 262	1 156	151 489	166 817	109 369	97 645	89 000
100 –	199	425	920	1 338	1 311	1 210	51 960	116 894	178 683	178 564	165 110
200 und mehr	999	15	42	141	209	212	4 097	10 036	35 972	53 941	54 647
Insgesamt		29 647	16 078	9 039	8 154	7 196	672 760	541 746	457 228	446 182	410 455
Milchkühe											
1 –	9	14 086	4 325	786	548	436	61 825	19 787	3 766	2 568	2 074
10 –	19	5 271	2 487	812	571	510	72 246	34 703	11 589	8 223	7 420
20 –	29	2 260	1 762	731	557	499	53 146	42 292	17 715	13 438	12 077
30 –	39	724	1 018	584	484	468	23 957	34 233	19 762	16 403	15 838
40 –	49	281	528	464	377	343	12 198	23 075	20 375	16 524	15 134
50 –	59	94	241	333	306	304	4 957	12 819	18 022	16 537	16 377
60 –	99	82	180	510	590	576	5 548	12 478	36 737	43 386	42 588
100 und mehr	999	6	9	71	119	119	731	1 011	8 426	14 824	15 079
Insgesamt		22 804	10 550	4 291	3 552	3 255	234 608	180 398	136 392	131 903	126 587
Ammen- und Mutterkühe											
1 –	9	2 728	456	2 412	2 250	1 960	9 451	10 830	10 309	9 181	
10 –	19	1 859	570	959	869	803	5 903	11 410	11 779	10 736	
20 –	29	570	354	260	344	295	13 422	8 806	7 713	7 817	
30 –	49	118	75	75	84	80	13 753	10 293	9 209	9 554	
50 und mehr	999	118	118	75	84	80	10 618	7 864	13 046	13 215	
Insgesamt		3 400	3 400	4 009	3 874	3 479	22 648	52 208	52 731	48 161	
Männliche Rinder 1/2 Jahr und älter											
1 –	9	7 363	4 585	4 292	3 844	25 988	14 658	13 608	12 551	12 165	
10 –	19	1 859	959	344	295	25 120	13 046	12 551	10 348		
20 –	29	570	354	260	261	13 753	10 293	9 209	7 059		
30 –	49	118	75	84	80	10 618	7 864	7 873	8 295		
60 und mehr	999	118	118	75	84	80	10 618	7 864	7 873	8 295	
Insgesamt		10 264	6 249	5 912	5 220	88 901	54 667	52 401	47 858		
Schweine insgesamt											
1 –	9	21 218	9 060	2 201	1 726	1 289	67 224	28 442	7 504	5 925	4 454
10 –	49	6 101	2 212	862	632	504	133 755	50 239	19 644	14 105	11 612
50 –	99	1 432	715	329	247	184	98 825	50 564	23 597	17 800	13 213
100 –	199	856	603	311	231	202	120 041	86 593	44 673	33 661	28 540
200 –	399	486	416	266	226	186	131 743	119 511	77 972	66 951	54 219
400 –	999	213	265	243	230	227	118 005	148 343	148 951	144 306	144 984
1 000 und mehr	999	14	17	41	58	62	25 435	24 181	56 933	79 197	83 787
Insgesamt		30 320	13 288	4 253	3 350	2 654	695 028	507 873	379 274	361 945	340 809
Zuchtsauen											
1 –	9	4 451	1 339	425	311	227	14 112	4 772	1 617	1 116	855
10 –	19	907	477	182	109	88	12 325	6 693	2 458	1 495	1 206
20 –	29	440	294	128	90	75	10 486	7 108	3 006	2 188	1 206
30 –	49	401	326	148	121	107	15 270	12 683	5 733	4 674	4 079
50 –	74	232	208	116	110	79	13 671	12 287	7 064	6 754	4 727
75 –	99	81	86	72	50	44	6 738	7 324	6 083	4 299	3 825
100 und mehr	999	40	59	90	87	93	5 332	7 729	12 613	13 503	14 464
Insgesamt		6 552	2 789	1 161	878	713	77 934	58 546	38 574	34 029	30 948

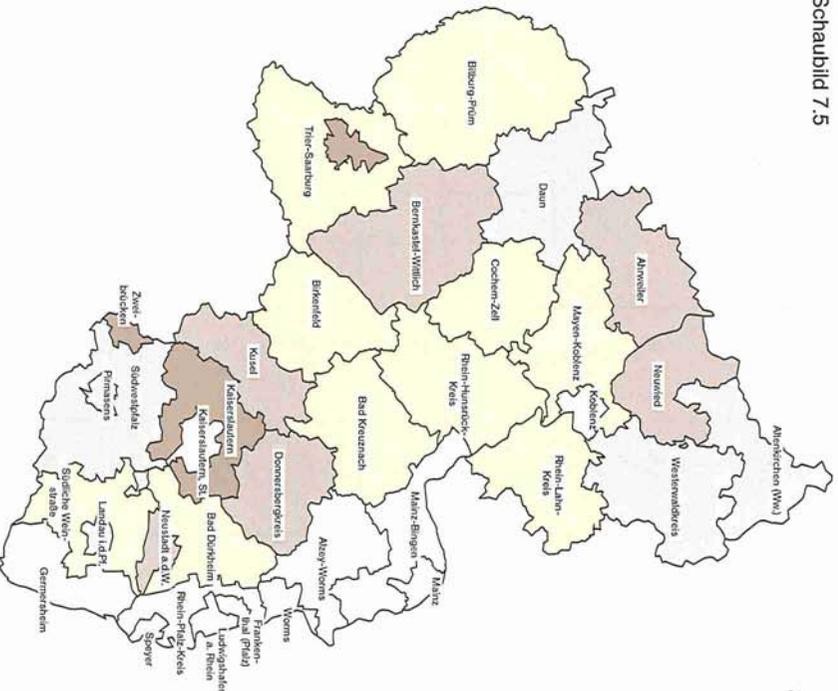
1) Bis 1996: Viehzählung im Dezember, ab 1999: Viehzählung im Mai. – 2) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern. – 3) Ohne sonstige Halter; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

noch: 7.5 Viehhalter und -bestände 1980¹⁾ – 2003
nach Bestandsgrößenklassen

Bestände mit ... Tieren	Halter					Tiere				
	1980 2)	1990 2)	1999 3)	2001 3)	2003 3)	1980 2)	1990 2)	1999 3)	2001 3)	2003 3)
Mastschweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht										
1 –	17 482	7 424	1 567	1 262	981	49 263	21 864	5 506	4 395	3 379
10 –	2 853	1 354	642	494	424	56 710	28 509	14 190	10 741	9 849
50 –	2 443	3 122	191	157	112	30 431	21 943	13 003	10 955	7 808
100 –	294	226	163	132	137	40 404	31 310	22 841	18 489	20 050
200 –	146	195	151	138	110	40 182	52 370	41 999	46 526	30 585
400 –	31	50	67	66	78	16 677	26 882	35 064	37 436	44 116
1 000 und mehr	6	3	4	9	8	9 331	4 406	6 059	9 922	10 678
Insgesamt	21 255	9 567	2 785	2 278	1 850	242 998	187 284	138 662	138 464	126 465
Schafe										
1 –	.	1 783	405	379	396	.	8 112	1 825	1 749	1 804
10 –	.	1 687	913	824	731	.	34 530	23 692	21 171	19 088
50 –	.	321	367	362	329	.	28 789	34 574	34 141	30 710
200 und mehr	.	143	153	145	142	.	72 340	84 862	81 117	78 554
Insgesamt	.	3 934	1 838	1 710	1 598	.	143 771	144 943	138 178	130 156
Legehennen 1/2 Jahr und älter										
1 –	16 650	7 431	2 388	2 241	1 912	170 537	76 615	24 800	23 037	19 623
20 –	5 478	3 186	1 342	1 219	1 005	136 089	80 755	34 576	31 591	26 982
50 –	585	363	225	221	199	35 118	21 934	13 641	13 206	12 455
100 –	485	282	193	195	162	105 574	59 010	42 155	42 442	35 612
500 –	148	97	48	53	48	103 501	67 385	33 247	35 823	33 205
1 000 –	190	114	87	78	69	317 856	188 415	145 464	134 801	113 315
2 999 –	49	22	12	11	9	174 704	83 236	47 158	42 754	33 057
3 000 –	42	23	17	11	14	287 944	169 945	114 877	75 493	98 920
5 000 –	23	21	16	15	14	594 526	594 526	460 537	443 896	350 584
10 000 und mehr	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	23 650	11 539	4 328	4 044	3 432	2 002 666	1 341 821	916 455	843 043	723 753

1) Bis 1996: Viehzählung im Dezember, ab 1999: Viehzählung im Mai. - 2) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern. - 3) Ohne sonstige Halter; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

Schaubild 7.5



Schafe 2003 nach Verwaltungsbezirken

- Schafe je 100 ha LF
- ☐ unter 10 (11)
 - ☐ 10 bis unter 20 (10)
 - ☐ 20 bis unter 30 (6)
 - ☐ 30 bis unter 40 (6)
 - ☐ 40 und mehr (3)

Landesdurchschnitt: 54
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pratz

7.6 Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung ¹⁾

Verwaltungsbezirk	Insgesamt					Davon (Sp. 1) Betriebe mit ... GV je ha					
	Betriebe	LF	GV	GV/100 ha ²⁾	unter 1,0	1,0 - 1,5	1,5 - 2,0	2,0 - 2,5	2,5 und mehr		
Kreisfreie Stadt Koblenz	30	1 003	578	58,6	22	5	3	-	-		
Landkreise											
Ahrweiler	425	15 598	11 515	73,8	298	73	28	15	11		
Altenkirchen (Ww.)	556	15 859	16 952	106,9	233	195	77	19	32		
Bad Kreuznach	503	19 182	8 863	46,2	407	55	15	12	14		
Birkenfeld	371	18 998	14 061	74,0	269	72	19	7	4		
Cochem-Zell	337	15 738	8 899	56,5	278	38	9	7	5		
Mayen-Koblenz	477	25 630	15 122	59,0	371	56	22	7	21		
Neuwied	429	15 090	14 123	93,6	213	137	39	9	31		
Rhein-Hunsrück-Kreis	672	27 115	18 583	68,5	480	123	34	13	22		
Rhein-Lahn-Kreis	531	22 190	14 254	64,2	376	90	34	11	20		
Westwäldkreis	706	24 792	21 009	84,7	455	155	57	8	31		
Kreisfreie Stadt Trier	35	1 073	842	78,5	22	10	.	.	-		
Landkreise											
Bernkastel-Wittlich	668	28 784	23 131	80,4	462	140	38	11	17		
Bitburg-Prüm	1 887	77 403	94 998	122,7	662	731	347	85	62		
Daun	743	28 567	27 467	96,1	450	207	54	14	18		
Triar-Saarburg	637	27 690	23 194	83,8	433	142	41	14	7		
Kreisfreie Städte											
Frankenthal (Pfalz)	11	401	104	26,1	7	.	.	-	.		
Kaiserslautern	20	767	447	58,2	.	.	.	-	.		
Landau i. d. Pfalz	20	277	119	43,0	15	.	3	-	.		
Ludwigshafen a. Rhein	10	469	104	22,2	10	-	-	-	-		
Mainz	47	1 693	283	16,7	.	.	-	-	-		
Neustadt a. d. Weinstr.	27	688	484	70,3	22	.	.	-	.		
Pirmasens	31	964	753	78,1	19	8	.	-	.		
Speyer	9	178	133	74,8	4	.	-	-	-		
Worms	45	1 655	420	25,4	38	4	-	.	.		
Zweibrücken	62	2 906	2 631	90,5	37	13	.	.	5		
Landkreise											
Alzey-Worms	264	7 411	2 845	38,4	238	9	.	.	7		
Bad Dürkheim	126	3 163	1 426	45,1	99	10	4	4	9		
Donnersbergkreis	456	21 636	10 308	47,6	374	38	18	12	14		
Germerheim	177	6 803	2 658	39,1	150	15	6	2	4		
Kaiserslautern	386	15 816	10 823	68,4	282	67	18	9	10		
Kusel	437	21 656	14 147	65,3	333	69	18	9	8		
Südliche Weinstraße	275	5 389	2 246	41,7	224	28	7	4	12		
Rhein-Pfalz-Kreis	106	3 488	910	26,1	89	7	.	.	5		
Mainz-Bingen	310	8 139	3 138	38,6	250	27	11	8	14		
Südwestpfalz	506	17 926	15 580	86,9	315	123	38	12	18		
Rheinland-Pfalz	12 332	486 139	383 150	78,8	7 999	2 658	964	302	409		
Kreisfreie Städte	347	12 076	6 898	57,1	258	51	19	6	13		
Landkreise	11 985	474 063	376 252	79,4	7 741	2 607	945	296	396		

1) Betriebe mit Pferden, Rindern, Schafen, Schweinen und Geflügel. - 2) Bezogen auf die LF der viehhaltenden Betriebe.

und Großvieheinheiten 2003 nach Verwaltungsbezirken

		Und zwar Betriebe mit...							Verwaltungsbezirk
Pferden	Rindern		Schweinen		Schafen	Legehennen 1/2 Jahr und älter			
	Insgesamt	Milchkühen	Insgesamt	Zuchtsauen					
14	11	4	5	.	6	.		Kreisfreie Stadt Koblenz	
135	263	88	43	5	75	112		Landkreise	
185	408	150	58	12	66	146		Ahnweiler	
185	225	72	105	25	70	198		Allenkirchen (Ww.)	
127	258	106	79	26	43	88		Bad Kreuznach	
89	189	75	88	22	52	96		Birkenfeld	
116	211	59	201	81	45	105		Cochern-Zell	
171	278	131	45	6	62	118		Mayen-Koblenz	
206	374	160	154	31	85	202		Neuwied	
202	275	117	193	72	73	190		Rhein-Hunsrück-Kreis	
243	479	136	92	9	85	199		Rhein-Lahn-Kreis	
								Westertal-Kreis	
13	23	10	6	.	.	7		Westertal-Kreis	
168	442	196	134	26	110	189		Kreisfreie Stadt Trier	
291	1 487	952	370	144	188	355		Landkreise	
171	553	290	62	15	102	136		Berncastel-Wittlich	
164	407	193	156	59	62	.		Bilburg-Prüm	
5	.	.	.	.	.	.		Daun
13	6	5	.	.	3	10		Trier-Saarburg	
6	-	-	.	-	3	10			
4	.	.	5	-	-	.		Kreisfreie Städte	
13	.	.	24	3	.	22		Kreisfreie Städte	
12	5	.	8	3	.	13		Frankenthal (Pfalz)	
8	20	4	7	4	.	8		Kaiserslautern	
7	.	.	-	-	-	.		Landau i. d. Pfalz	
18	10	6	19	.	3	.		Ludwigshafen a. Rhein	
25	31	18	20	10	8	.		Mainz	
70	32	9	73	10	14	150		Neustadt a. d. Weinstr.	
56	25	3	32	6	12	55		Pirmasens	
170	201	69	177	56	61	140		Speyer	
75	58	20	57	10	15	62		Worms	
176	214	86	78	9	61	88		Zweibrücken	
131	245	104	55	18	103	112		Landkreise	
100	54	12	61	6	46	114		Alzey-Worms	
29	21	10	43	.	.	47		Bad Dürkheim	
123	48	13	92	19	35	137		Donnersbergkreis	
169	333	151	103	22	90	136		Germersheim	
3 690	7 196	3 255	2 654	713	1 598	3 432		Kaiserlautern	
								Kusel	
								Südliche Weinstraße	
								Rhein-Pfalz-Kreis	
								Mainz-Bingen	
								Südwestpfalz	
								Rheinland-Pfalz	
138	116	53	103	.	.	.		Kreisfreie Städte	
3 552	7 080	3 202	2 551	.	.	.		Landkreise	

7.7 Viehbestände 1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder			Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			Insgesamt	Milchkühe	Insgesamt	Zuchtsauen			
Kreisfreie Stadt Koblenz	1950	624	1 578	1 122	2 231	242	590	18 584	
	1960	330	2 130	994	3 626	242	193	22 711	
	1970	123	1 482	578	1 673	238	14	32 569	
	1980	158	1 341	376	2 463	425	53	36 019	
	1990	133	922	270	1 616	213	48	35 743	
	1999 2003	38 84	501 484	144 163	429 60	39	.	.	
Landkreise Ahrweiler	1950	2 465	19 070	10 649	15 046	942	5 065	74 834	
	1960	1 221	23 898	10 955	13 930	905	3 988	122 658	
	1970	426	23 943	8 900	13 157	1 078	2 841	119 050	
	1980	875	22 539	7 472	10 569	820	5 843	69 837	
	1990	827	18 283	5 907	7 775	877	7 773	65 043	
	1999 2003	932 951	14 643 12 909	3 817 3 411	4 859 3 122	527 278	6 580 6 223	63 630 36 907	
Altenkirchen (Ww.)	1950	1 783	23 867	13 700	19 280	1 350	1 607	97 002	
	1960	725	28 314	13 801	16 358	1 346	998	147 342	
	1970	472	28 635	11 102	16 540	1 638	1 534	163 149	
	1980	875	28 539	9 520	10 657	1 131	3 751	107 662	
	1990	791	26 408	8 026	6 212	597	4 600	73 750	
	1999 2003	977 1 032	22 988 20 546	6 163 5 503	3 183 1 864	310 299	5 022 3 439	41 539 35 191	
Bad Kreuznach	1950	3 813	33 157	17 022	23 957	1 133	2 146	115 059	
	1960	2 566	33 911	14 476	29 375	1 715	1 042	144 510	
	1970	803	32 150	10 893	36 191	2 956	1 347	131 017	
	1980	853	25 102	7 568	21 845	2 280	4 560	67 153	
	1990	939	16 159	4 321	12 159	1 086	37 142	37 142	
	1999 2003	1 040 1 049	10 524 9 091	2 342 1 970	6 305 6 691	505 621	7 632 4 016	33 806 28 053	
Birkenfeld	1950	1 988	24 026	13 357	17 766	951	3 916	73 662	
	1960	1 177	25 535	10 993	20 667	1 263	1 935	83 884	
	1970	220	28 478	9 458	27 525	2 080	1 876	73 908	
	1980	551	26 936	8 313	23 471	2 533	2 017	26 397	
	1990	713	20 154	6 245	16 524	1 805	4 472	14 988	
	1999 2003	829 878	16 974 16 140	4 419 4 022	13 124 11 198	1 120 806	2 843 2 502	5 480 4 507	
Cochem-Zell	1950	1 565	20 818	11 582	20 397	1 309	2 765	57 340	
	1960	995	20 157	9 607	24 640	1 410	2 607	69 987	
	1970	194	18 816	5 603	27 163	1 959	1 564	50 663	
	1980	315	15 939	2 045	16 455	2 579	2 716	25 716	
	1990	381	11 649	3 844	16 459	2 014	3 657	19 888	
	1999 2003	580 592	9 896 9 144	2 988 2 853	15 786 14 651	1 168 924	2 843 2 502	19 888 4 474	
Mayen-Koblenz	1950	5 861	22 099	12 657	28 158	3 775	3 775	113 384	
	1960	2 785	26 169	11 575	36 566	3 912	3 136	166 843	
	1970	434	24 804	8 703	79 857	10 492	1 557	215 080	
	1980	769	19 507	6 067	121 868	16 781	3 054	119 497	
	1990	864	14 492	3 942	98 012	10 524	3 963	104 580	
	1999 2003	983 966	11 799 10 744	2 319 1 998	63 652 51 592	5 906 3 964	4 345 4 529	96 617 95 111	
Neuwied	1950	2 077	22 518	13 116	18 362	967	2 778	97 613	
	1960	992	27 449	13 115	15 927	881	1 847	154 924	
	1970	507	27 879	10 565	15 412	1 081	3 596	143 644	
	1980	1 203	25 640	9 175	11 959	483	5 104	68 964	
	1990	1 223	22 344	7 463	6 610	291	40 340	54 348	
	1999 2003	1 139 1 356	18 561 15 930	5 225 4 552	3 944 3 989	143 81	5 492 5 168	28 829 25 860	
Rhein-Hunsrück-Kreis	1950	2 270	48 689	21 531	37 774	1 209	2 269	96 586	
	1960	1 055	53 513	21 584	49 181	2 760	729	145 705	
	1970	401	57 977	18 473	55 600	3 466	1 439	178 677	
	1980	891	47 461	14 909	39 089	2 962	3 411	93 344	
	1990	1 075	30 727	9 910	27 128	2 321	5 617	54 348	
	1999 2003	1 383 1 452	22 449 19 770	6 516 5 899	18 790 17 271	1 373 1 283	5 617 5 787	26 977 14 013	
Rhein-Lahn-Kreis	1950	3 417	31 560	16 384	36 026	2 449	8 229	108 247	
	1960	2 036	34 339	14 563	47 303	3 622	3 618	162 613	
	1970	521	35 250	4 551	53 436	4 454	5 152	163 524	
	1980	981	30 550	9 547	42 135	4 454	6 394	81 378	
	1990	929	23 509	6 568	35 579	4 283	6 394	55 082	
	1999 2003	1 147 1 096	15 866 13 584	4 407 3 720	27 569 24 254	3 194 2 440	5 084 4 791	29 889 23 830	

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

noch: 7.7 Viehbestände 1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder			Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen			
Westenwaldkreis	1950	1 729	46 750	28 112	35 842	1 453	5 863	148 293	
	1960	1 109	41 882	22 546	24 694	792	4 636	187 962	
	1970	745	35 991	14 458	13 744	690	5 065	167 553	
	1980	1 477	32 698	11 059	9 885	585	8 156	117 095	
	1990	1 576	28 615	8 067	5 954	540	8 752	57 120	
	1999	1 550	27 691	6 170	5 017	97	7 263	19 042	
Kreisfreie Stadt Trier	2003	1 796	24 664	5 551	2 672	76	6 795	17 997	
Landkreise Berncastel-Wittlich	1950	496	2 099	1 378	2 713	255	408	21 525	
	1960	284	2 291	1 099	3 232	197	414	19 206	
	1970	97	2 107	760	3 234	215	37	15 380	
	1980	158	1 239	480	766	64	163	3 990	
	1990	150	965	316	514	34	.	1 299	
	1999	94	938	271	48	.	.	.	
	2003	89	865	300	32	.	.	142	
	Billburg-Pfurn	1950	6 525	64 633	29 262	57 485	7 700	5 251	127 395
		1960	3 656	82 038	37 681	77 579	10 892	2 309	220 425
		1970	635	104 515	44 010	110 559	16 155	2 847	204 803
1980		880	134 416	56 185	104 801	16 725	6 433	199 314	
1990		842	126 792	50 541	94 374	14 369	13 897	96 010	
1999		1 373	119 090	43 886	79 775	9 866	16 159	62 360	
2003		1 244	108 959	42 800	79 318	7 803	14 214	113 170	
Daun		1950	1 604	35 830	17 305	23 340	2 358	4 356	66 626
		1960	1 483	40 106	19 172	22 831	1 911	1 992	102 986
		1970	337	47 862	20 192	17 805	1 507	1 582	79 667
	1980	708	48 541	20 285	8 141	732	6 587	38 080	
	1990	770	40 089	15 928	5 487	655	10 592	26 375	
	1999	853	36 060	13 204	3 820	400	11 216	13 405	
	2003	943	32 890	12 631	3 712	396	8 439	15 892	
	Trier-Saarburg	1950	4 289	35 426	20 209	39 152	3 540	1 574	94 752
		1960	2 161	40 166	19 711	38 372	2 990	754	129 218
		1970	536	36 417	13 733	48 742	5 235	1 281	133 692
1980		775	33 974	12 169	37 563	5 145	2 287	79 959	
1990		839	29 847	9 812	27 954	4 221	.	73 359	
1999		927	28 460	7 940	24 593	3 341	.	.	
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)	2003	1 085	25 452	7 514	22 696	2 469	3 449	.	
Kaiserslautern	1950	516	839	465	1 740	141	2	15 196	
	1960	224	1 062	412	1 816	187	.	14 786	
	1970	30	775	233	1 999	67	.	16 558	
	1980	65	285	146	2 039	11	.	1 027	
	1990	.	31	.	520	.	.	881	
	1999	.	.	.	.	.	.	43
	2003	47	.	.	.	.	.	.
	Landau i. d. Pfalz	1950	426	1 494	963	1 601	127	332	20 941
		1960	165	1 628	698	1 725	94	6	18 098
		1970	132	1 248	419	1 833	178	159	7 094
1980		233	844	320	1 654	168	237	1 926	
1990		221	803	184	1 010	.	251	843	
1999		88	551	148	.	.	194	147	
2003		136	403	112	.	.	52	.	

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

noch: 7.7 Viehbestände 1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder			Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			Insgesamt	Milchkühe	Insgesamt	Zuchtsauen			
Ludwigshafen a. Rhein	1950	749	1 518	984	2 188	83	264	55 883	
	1960	298	1 871	833	1 758	80	241	25 416	
	1970	125	637	245	1 036	59	189	21 147	
	1980	193	173	57	478	53	-	13 159	
	1990	153	155	.	162	-	-	12 524	
	1999	.	.	.	119	-	-	.	
2003	10	.	.	69	-	-	.		
Mainz	1950	1 011	1 506	1 048	4 004	213	625	24 879	
	1960	425	1 880	736	4 844	186	2	24 608	
	1970	208	1 232	295	4 039	196	-	16 113	
	1980	326	284	38	2 923	217	17	17 110	
	1990	317	120	.	1 609	139	.	29 250	
	1999	149	97	.	946	87	.	29 250	
2003	156	.	.	709	54	.	843		
Neustadt a. d. Weinstr.	1950	526	2 632	1 565	2 817	77	547	19 030	
	1960	414	2 412	1 058	2 613	64	1 020	19 406	
	1970	192	1 552	519	2 400	149	1 022	46 338	
	1980	160	880	323	1 233	52	1 474	20 133	
	1990	56	500	184	791	.	.	14 167	
	1999	64	282	110	405	.	1 321	.	
2003	113	276	.	230	.	.	.		
Pirmasens	1950	442	1 675	987	1 434	80	674	14 565	
	1960	248	1 848	795	2 113	77	804	18 365	
	1970	162	2 069	721	1 804	83	630	8 054	
	1980	84	1 674	532	1 238	158	541	2 049	
	1990	84	1 261	450	699	127	817	549	
	1999	66	909	282	1 144	.	161	210	
2003	31	793	259	1 193	199	212	137		
Speyer	1950	249	702	445	833	111	385	12 590	
	1960	96	769	335	819	60	397	10 938	
	1970	21	445	152	549	19	650	4 330	
	1980	63	160	27	415	54	.	1 148	
	1990	130	.	.	67	-	.	276	
	1999	131	.	.	.	-	.	137	
2003	111	.	.	.	-	.	.		
Worms	1950	907	1 835	1 089	3 761	194	607	39 149	
	1960	401	2 437	1 121	4 076	279	2	40 019	
	1970	136	1 361	733	5 449	476	.	47 288	
	1980	203	1 160	448	2 898	96	408	37 292	
	1990	139	670	200	1 469	23	.	.	
	1999	88	246	82	814	.	.	.	
2003	97	171	58	378	.	.	98		
Zweibrücken	1950	738	2 691	1 371	2 526	265	823	19 600	
	1960	400	3 286	1 344	3 681	269	384	24 080	
	1970	248	3 397	1 146	3 761	352	330	15 861	
	1980	312	3 230	1 045	5 818	725	1 040	9 531	
	1990	181	2 714	921	5 221	620	1 017	5 694	
	1999	108	2 345	894	4 589	623	1 702	.	
2003	141	2 335	863	5 514	551	1 628	.		
Landkreise Alzey-Worms	1950	6 396	18 945	11 487	27 560	1 610	1 004	126 472	
	1960	3 424	16 128	7 924	32 193	2 240	479	134 706	
	1970	1 280	8 005	3 052	33 408	3 048	88	844 634	
	1980	489	2 088	644	17 817	1 663	211	113 769	
	1990	365	1 152	330	9 446	970	396	.	
	1999	271	544	153	3 682	358	384	.	
2003	216	471	109	1 845	149	288	4 446		
Bad Dürkheim	1950	3 073	8 515	5 255	12 981	519	913	97 946	
	1960	2 077	7 046	3 000	13 172	602	1 330	93 248	
	1970	1 072	4 340	1 347	14 201	890	1 324	62 265	
	1980	784	2 387	613	6 478	587	634	19 153	
	1990	650	1 649	309	3 217	270	1 993	3 295	
	1999	445	827	87	1 628	199	2 528	1 823	
2003	502	649	76	1 475	281	2 225	1 727		

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

Viehhaltung und tierische Produktion

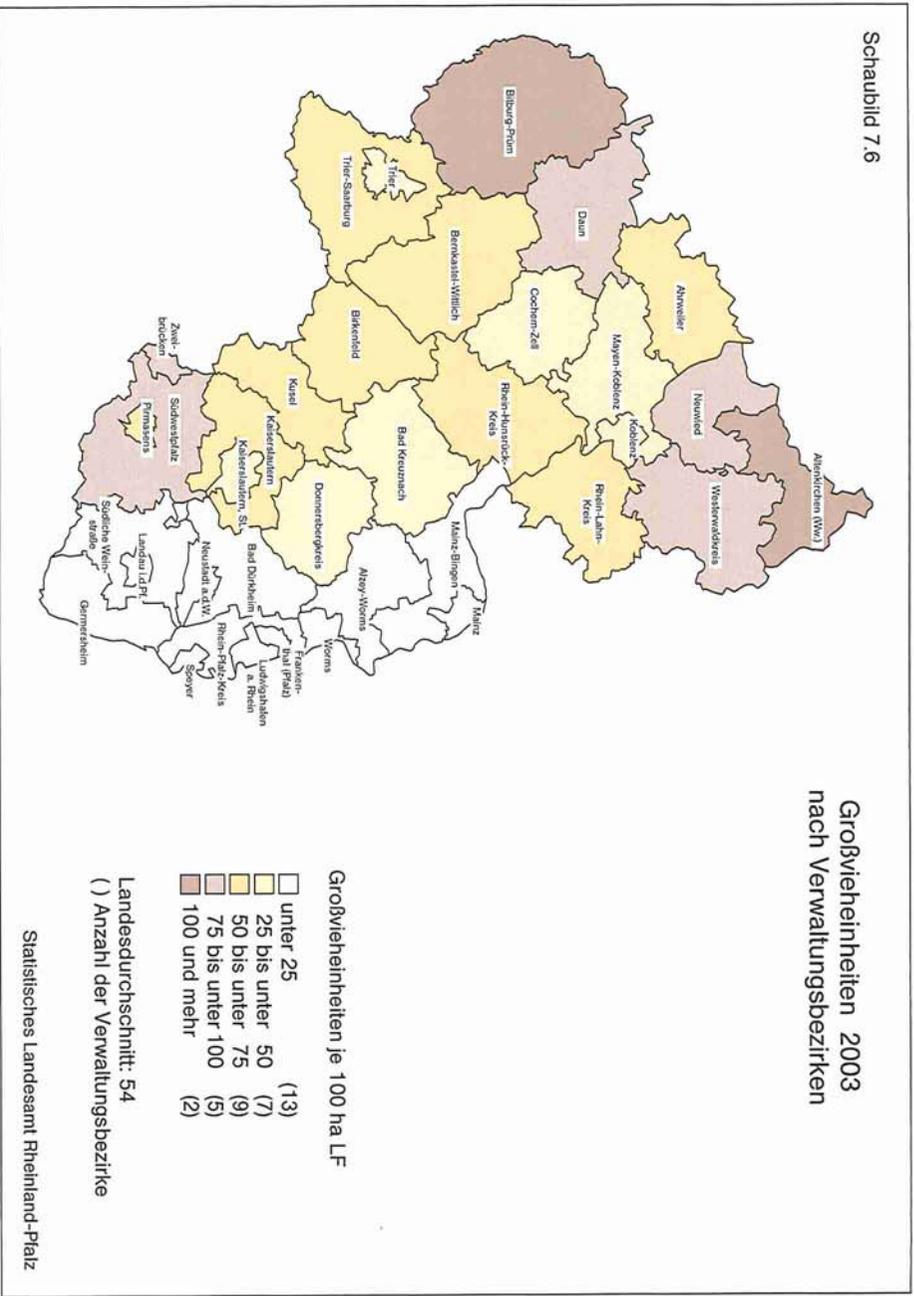
noch: 7.7 Viehbestände 1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Donnersbergkreis	1950	4 247	22 857	11 147	20 349	1 639	3 367	100 125
	1960	2 426	26 097	10 993	25 680	2 146	1 389	124 985
	1970	529	26 704	9 356	36 137	3 641	2 168	155 552
	1980	637	22 345	6 891	36 361	4 329	5 902	107 840
	1990	917	14 266	4 105	29 796	3 598	9 789	66 356
	1999	1 109	9 915	2 191	22 828	2 426	9 990	46 925
	2003	1 180	8 238	1 868	19 139	1 931	9 983	27 251
Germershelm	1950	2 471	14 842	8 540	16 231	1 077	1 150	64 888
	1960	1 509	16 340	7 363	18 735	884	891	79 379
	1970	495	11 718	4 032	17 977	1 287	565	95 834
	1980	531	7 418	2 130	17 016	1 624	2 050	71 094
	1990	541	4 205	1 138	11 039	1 152	1 758	25 883
	1999	329	2 298	463	8 242	849	1 551	15 907
	2003	406	1 644	247	7 399	730	1 638	17 106
Kaiserlautern	1950	3 604	20 993	11 159	15 326	890	3 853	69 375
	1960	2 109	22 485	9 073	18 386	1 061	2 854	94 252
	1970	828	25 198	8 191	19 321	1 370	1 488	84 566
	1980	1 082	25 460	7 715	15 048	1 230	4 650	62 749
	1990	1 140	18 761	5 582	9 865	857	7 486	33 147
	1999	1 060	13 438	3 281	6 331	502	7 243	22 860
	2003	1 178	11 146	2 854	5 724	783	7 570	11 273
Kusel	1950	3 619	30 315	15 643	19 367	1 201	2 599	84 104
	1960	2 451	30 521	12 289	20 249	1 145	2 311	103 593
	1970	511	31 288	10 169	22 729	1 606	4 143	100 461
	1980	573	29 306	8 793	17 678	1 610	7 169	37 394
	1990	632	21 089	5 907	13 293	1 551	9 075	19 092
	1999	752	17 245	4 245	10 476	1 453	7 032	7 032
	2003	706	15 596	3 788	12 102	1 610	9 119	6 303
Südliche Weinstraße	1950	3 582	20 267	12 185	17 363	1 050	2 344	92 994
	1960	2 663	19 552	9 774	20 904	1 122	503	104 715
	1970	763	13 778	4 937	19 955	1 444	1 299	198 475
	1980	648	5 927	1 665	9 177	646	3 194	175 240
	1990	576	2 451	488	4 057	351	4 788	97 907
	1999	459	1 756	187	1 155	124	4 277	12 514
	2003	513	1 666	163	876	71	4 430	10 768
Rhein-Platz-Kreis	1950	3 117	8 583	5 231	13 141	553	562	76 724
	1960	1 575	9 695	4 080	14 639	1 235	1 235	100 844
	1970	453	5 579	1 775	13 061	821	2 109	72 841
	1980	771	2 851	768	8 726	658	1 078	52 727
	1990	495	1 325	410	4 554	356	35 219	35 219
	1999	266	740	91	2 370	13	153	26 314
	2003	288	438	66	1 717	.	.	25 357
Mainz-Bingen	1950	5 082	17 470	11 098	25 201	1 485	466	124 258
	1960	2 999	15 351	7 892	27 961	1 940	1 323	142 060
	1970	1 582	8 603	3 163	31 774	2 680	1 132	130 923
	1980	948	3 323	843	17 682	1 650	893	33 269
	1990	799	1 886	623	9 958	1 177	1 258	33 399
	1999	765	1 478	340	6 344	800	1 239	16 399
	2003	905	1 507	306	4 926	676	1 334	5 085
Südwestpfalz	1950	3 977	25 001	13 766	19 780	1 206	4 386	82 403
	1960	2 480	25 003	10 839	23 474	1 150	3 971	115 533
	1970	975	27 111	9 231	21 789	1 515	3 820	94 890
	1980	849	29 430	9 624	30 996	2 109	4 810	43 349
	1990	862	24 283	7 719	19 199	1 589	5 183	23 829
	1999	1 022	18 538	5 316	20 612	1 291	5 826	16 228
	2003	1 109	16 505	4 971	18 054	1 205	5 086	10 279
Rheinland-Platz	1950	87 783	678 204	366 000	628 053	44 082	79 253	2 574 623
	1960	50 570	733 861	334 569	711 296	51 875	53 300	3 321 479
	1970	16 642	725 734	265 755	827 395	76 533	4 011 888	5 191 888
	1980	21 290	672 930	234 610	695 202	77 934	99 706	2 006 802
	1990	21 264	542 268	180 420	509 562	58 607	144 180	1 343 471
	1999	22 011	457 228	136 392	379 274	38 574	144 943	916 455
	2003	23 371	410 455	126 587	340 809	30 948	130 156	723 753

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

Schaubild 7.6

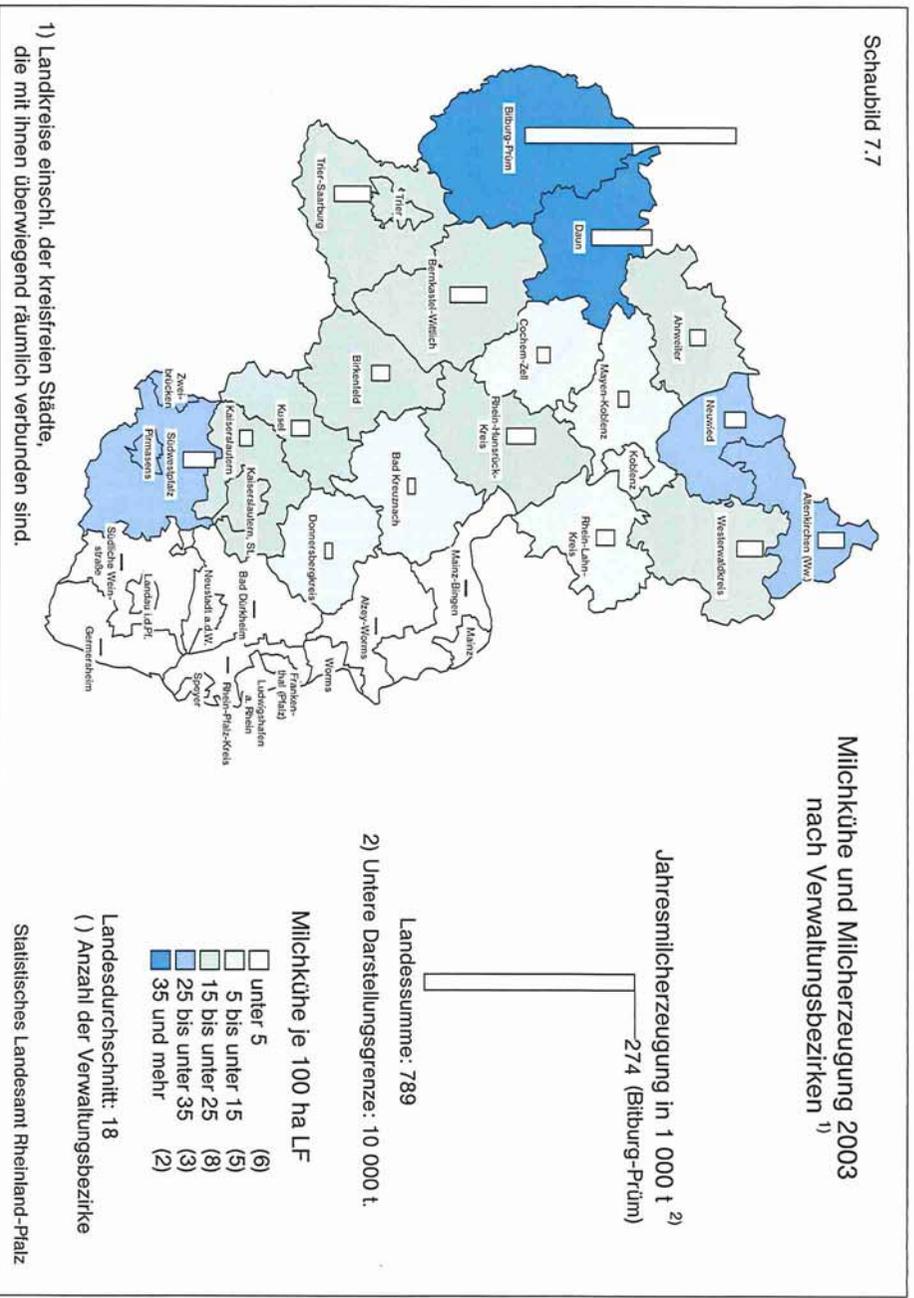
Großeinheiten 2003
nach Verwaltungsbezirken



7.8 Landwirtschaftliche Betriebe mit Anteil von Festmist und Gülle aus der Viehhaltung 1993 – 2003

Jahr	Betriebe mit Anteil von Festmist und/oder Gülle aus betriebseigener Viehhaltung insgesamt				Darunter Betriebe mit Gülleanfall			
	zusammen		darunter		zusammen		darunter	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
1993	16,9	477,9	4,4	227,9	1,4	63,6	1,4	71,8
1995	16,9	506,9	4,5	246,8	1,6	77,3	1,6	84,1
1997	14,8	494,2	4,1	245,7	1,4	78,9	1,4	80,2
1999	11,5	464,9	3,8	251,4	1,4	84,4	1,4	86,2
2001	10,7	459,1	3,6	252,1	1,5	94,1	1,5	93,5
2003	9,5	449,7	3,7	271,6	1,1	78,8	1,1	78,2
davon								
unter 5	1,2	3,9	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1	2,5
5 - 10	1,0	7,5	0,1	0,9	0,0	0,4	0,4	0,5
10 - 20	1,7	26,7	0,4	7,3	0,1	2,5	2,5	2,7
20 - 30	0,7	18,6	0,2	5,4	0,1	2,4	2,4	3,1
30 - 50	1,4	56,9	0,6	24,9	0,1	5,7	5,7	6,8
50 - 100	2,2	158,8	1,4	103,6	0,4	29,6	29,6	32,3
100 und mehr	1,2	177,3	0,9	129,2	0,3	38,2	38,2	30,3

Schaubild 7.7



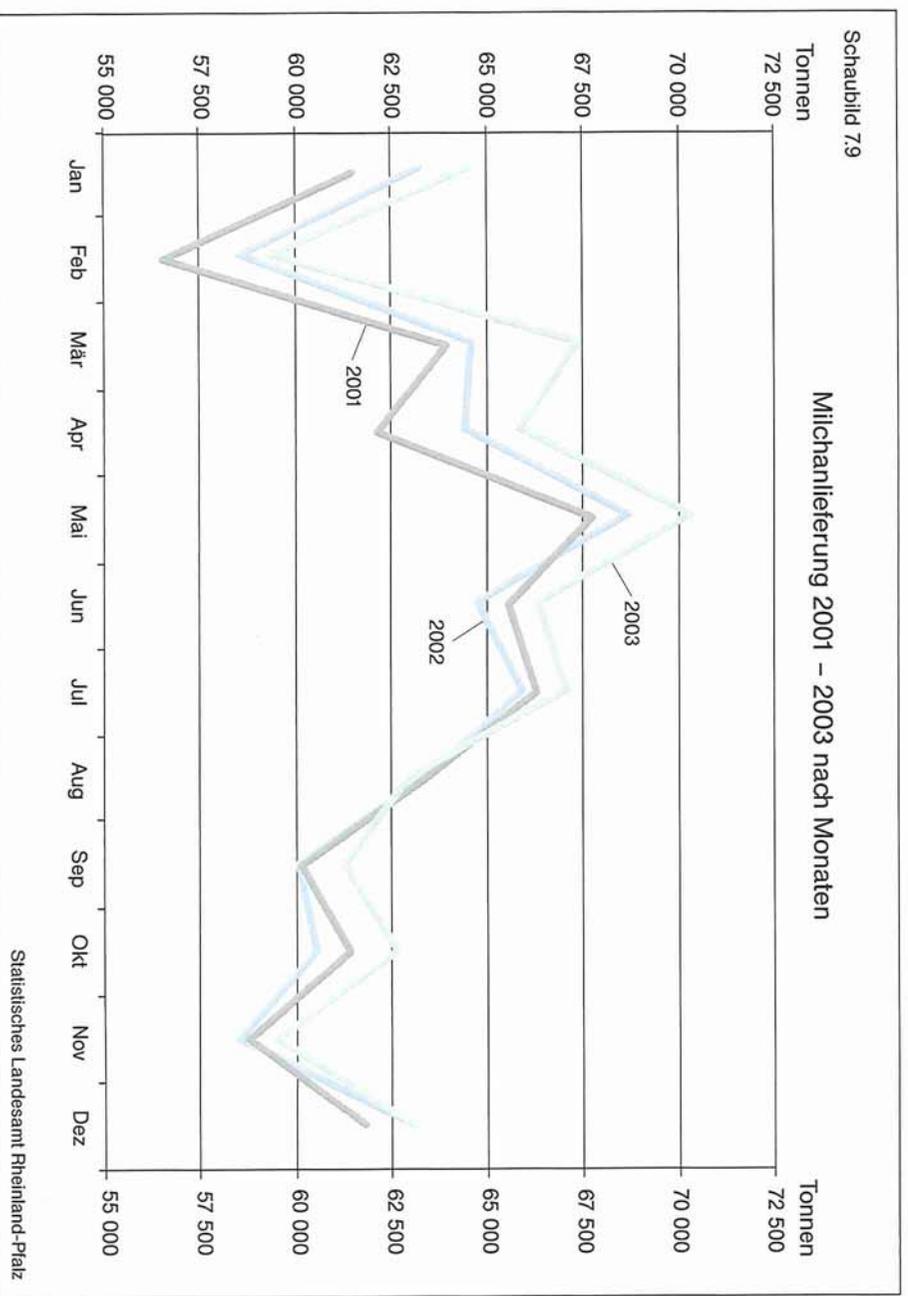
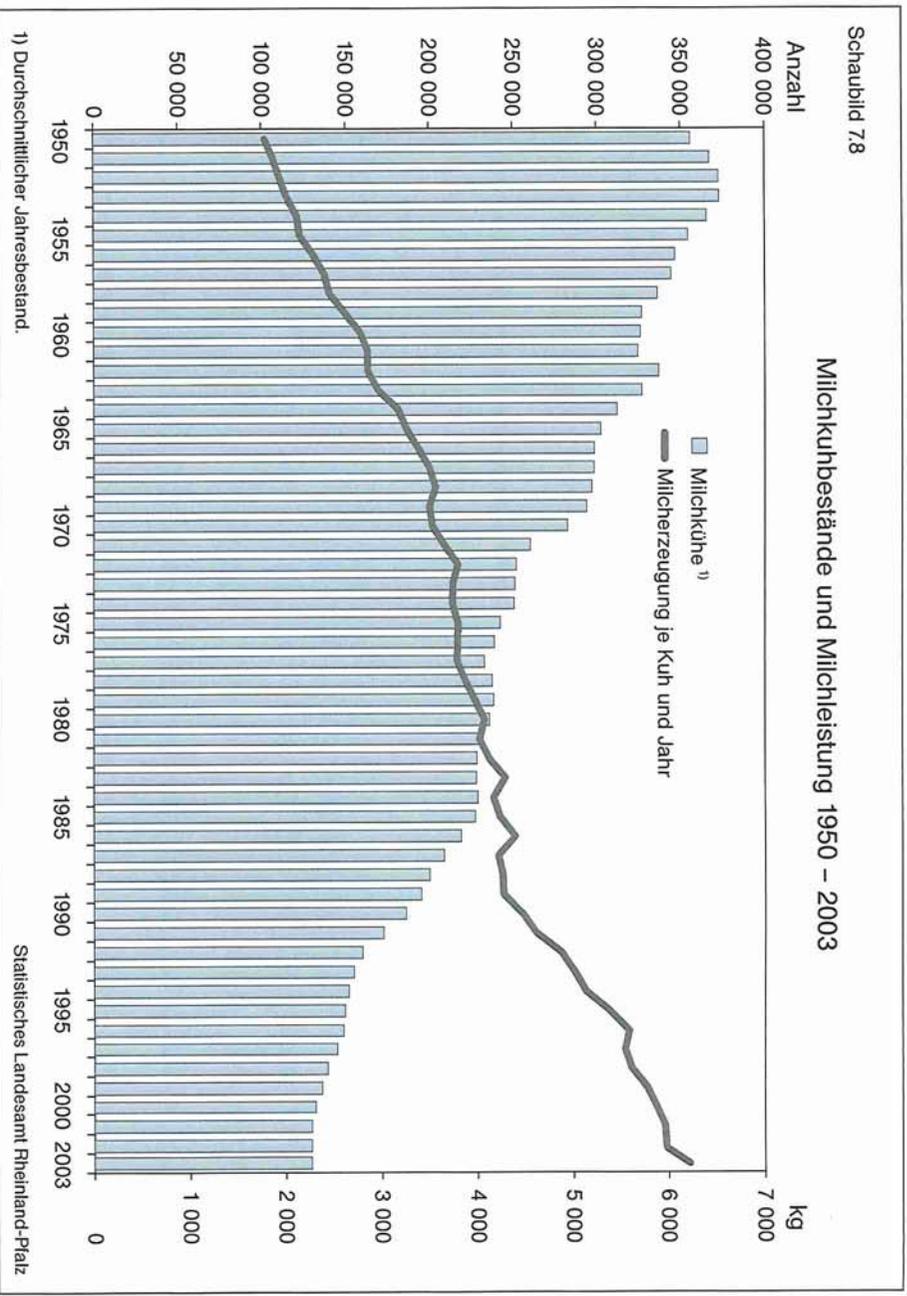
1) Landkreise einschl. der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind.

7.9 Milcherzeugung und -verwendung 1950 – 2003

Jahr	Milch- kühe Anzahl ¹⁾	je Kuh und Jahr kg	insgesamt		Milcherzeugung				
			t	1985 = 100	davon		sonstige Verwendung		
					an Molkereien geliefert	1985 = 100		verfügt % ²⁾	
1950	356 202	1 787	636 505	67	317 548	36	49,8	15,4	34,8
1955	354 571	2 150	762 477	81	428 231	48	56,2	12,8	31,0
1960	326 025	2 780	906 494	96	622 690	70	68,7	10,6	20,7
1965	302 324	3 262	986 307	104	711 251	80	72,1	10,9	17,0
1970	282 202	3 528	995 474	105	791 966	89	79,5	9,2	11,3
1975	242 132	3 796	919 094	97	794 690	89	86,5	6,7	6,8
1980	235 806	4 075	960 979	102	912 664	102	95,0	2,1	2,9
1985	224 120	4 225	946 376	100	891 033	100	94,2	3,4	2,4
1990	186 054	4 470	831 663	88	783 288	88	94,2	3,8	2,0
1995	149 688	5 373	804 266	85	760 092	85	94,5	4,2	1,3
1996	148 486	5 573	827 440	87	777 617	87	94,0	4,7	1,3
1997	144 822	5 537	801 809	85	755 485	85	94,2	4,6	1,2
1998	138 993	5 603	778 819	82	748 729	84	96,1	3,0	0,9
1999	135 695	5 767	782 578	83	757 491	85	96,8	2,5	0,7
2000	132 083	5 870	775 297	82	744 393	84	96,0	3,2	0,8
2001	129 788	5 957	773 202	82	749 227	84	96,9	2,7	0,4
2002	130 193	5 968	776 991	82	755 862	85	97,3	2,3	0,4
2003	126 505	6 240	789 388	83	769 777	86	97,5	2,1	0,4

1) Durchschnittsbestand aus den Ergebnissen der jährlichen Viehzählungen. - 2) Anteil an der Erzeugung insgesamt.

Viehhaltung und tierische Produktion



7.10 Schlachtungen und Schlachtmenge 1950 – 2003¹⁾

Jahr	Insgesamt ²⁾	Rinder (ohne Kälber)							Schafe	Pferde
		zusammen	Ochsen	Bullen	Kühe	Weibliche Rinder	Kälber	Schweine		
Schlachtungen insgesamt (Anzahl)										
1950	899 258	135 388	16 365	14 427	57 575	47 021	124 923	594 965	28 195	8 277
1960	1 471 660	206 889	7 789	78 129	55 702	65 269	104 095	1 144 274	7 128	5 805
1970	1 482 225	243 089	1 974	70 387	70 387	53 161	24 342	1 207 127	6 057	1 425
1980	1 633 001	211 327	576	116 822	64 974	28 955	4 589	1 379 317	36 073	1 619
1990	1 625 890	189 883	107	93 863	62 125	33 788	2 945	1 359 612	71 764	1 188
1996	1 531 592	134 758	757	60 948	47 624	25 429	3 747	1 340 516	50 826	1 074
1997	1 442 528	134 410	797	56 686	50 800	26 127	3 841	1 246 826	55 561	1 127
1998	1 390 325	128 175	865	51 931	51 132	24 247	3 219	1 196 746	60 006	1 185
1999	1 431 415	127 352	891	50 312	52 837	23 312	3 409	1 232 761	65 628	1 226
2000	1 352 847	114 068	719	45 187	46 604	21 558	2 883	1 164 873	68 818	1 284
2001	1 264 359	111 973	709	43 036	47 755	20 473	2 830	1 080 393	66 555	1 698
2002	1 168 499	116 318	825	42 224	52 539	20 730	2 513	995 822	51 651	1 136
2003	1 166 474	109 997	1 109	40 240	50 711	17 937	2 059	1 005 408	47 036	813

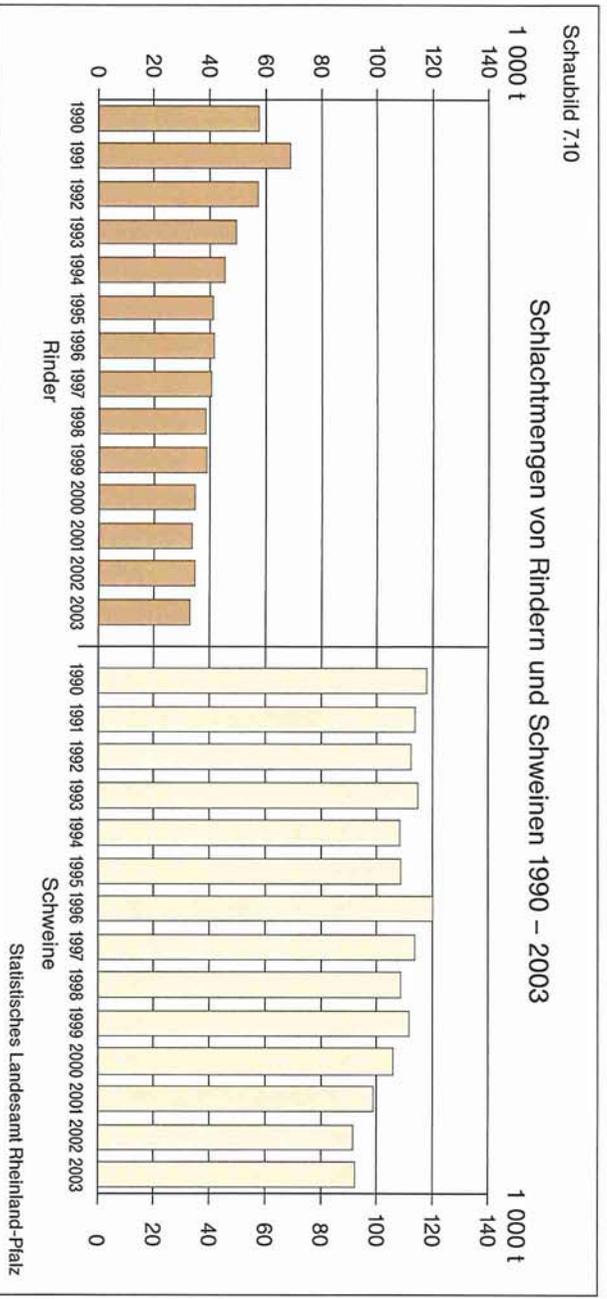
Gewerbliche Schlachtungen (Prozent)

1950	66,9	98,4	99,1	97,7	98,3	98,5	97,5	52,2	92,0	99,8
1960	78,1	96,4	96,7	96,7	96,9	95,6	97,1	73,0	87,4	99,9
1970	82,2	92,9	92,7	95,2	95,3	84,6	92,9	80,0	52,3	99,8
1980	89,4	94,6	89,2	96,4	97,2	81,3	86,4	89,2	67,1	99,6
1990	93,8	94,3	75,7	95,9	98,0	83,1	80,0	94,6	76,9	97,6
1996	95,8	89,3	82,7	89,2	98,3	72,7	79,2	97,3	77,5	98,7
1997	96,2	90,3	80,7	89,6	98,6	76,2	83,8	97,4	77,4	98,6
1998	96,7	92,1	80,0	91,6	99,0	78,8	86,2	97,6	89,0	98,3
1999	97,5	94,0	82,4	94,9	99,2	83,1	87,0	98,2	91,7	98,9
2000	98,2	95,4	89,2	95,4	99,4	86,7	91,3	98,7	94,0	99,1
2001	98,2	95,9	87,0	95,5	99,4	88,9	90,0	98,7	94,9	99,6
2002	98,5	97,3	93,8	97,0	99,6	92,1	90,0	98,8	95,0	99,6
2003	98,7	97,3	97,2	97,7	99,7	93,7	94,3	99,0	94,8	99,6

Schlachtmenge (Tonnen)

1950	92 807	30 651	4 679	3 087	13 763	9 122	4 148	54 859	776	2 231
1960	156 370	52 164	2 181	21 016	14 539	14 428	4 776	97 397	199	1 757
1970	168 910	67 283	548	35 949	18 459	12 327	1 881	99 132	153	458
1980	174 141	61 736	1 67	36 800	17 608	7 161	446	110 747	844	367
1990	177 043	57 433	33	32 006	16 912	8 482	308	117 461	1 531	302
1996	163 022	41 521	230	20 869	13 694	6 728	368	113 945	892	284
1997	155 319	40 171	229	18 925	14 205	6 812	396	113 435	1 005	298
1998	148 668	38 358	260	17 397	14 380	6 320	340	108 543	1 096	313
1999	151 639	41 521	265	17 223	14 846	6 150	343	111 310	1 159	324
2000	142 011	34 553	219	15 519	13 131	5 684	321	105 547	1 234	339
2001	134 027	33 478	210	14 289	13 572	5 407	285	98 565	1 183	448
2002	127 304	34 535	241	13 968	14 853	5 474	336	91 233	931	300
2003	126 351	32 976	325	13 647	14 281	4 722	233	92 042	864	215

1) In- und ausländischer Herkunft. – 2) Einschl. Ziegen.

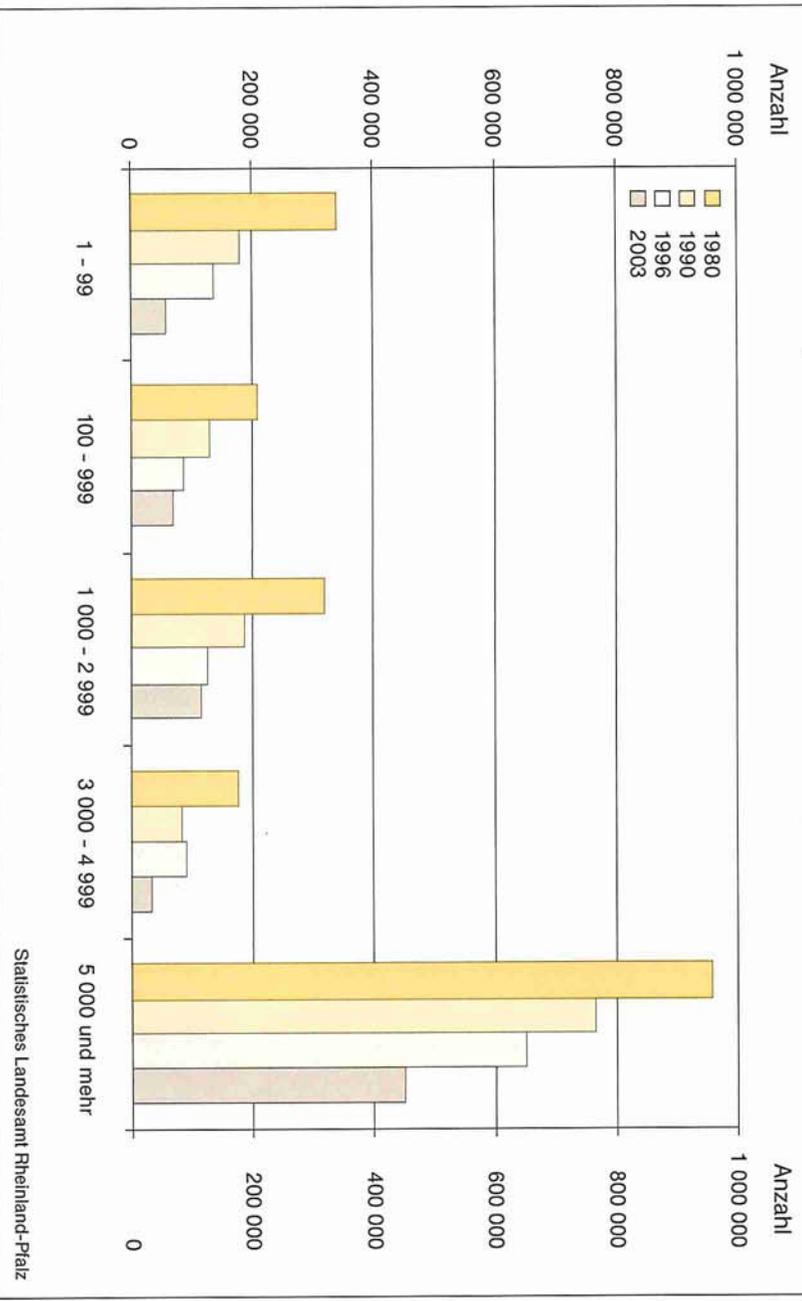


**7.1.1 Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Betrieben mit 3000 und mehr
 Hennenhaltungsplätzen 1990 – 2003**

Jahr	Größenklasse der Hennenhaltungsplätze	Betriebe	Hennenhaltungsplätze im Jahresdurchschnitt	Haltungsform im Dezember			Legehennen im Jahresdurchschnitt	Durchschnittliche Auslastung der Haltungs-kapazität	Eier-erzeugung insgesamt	Lege-leistung je Henne
				Käfig-haltung	Boden-haltung	Freiland-haltung				
1990		86	1 231 141	99,5	0,5	-	892 000	72,5	236 456	264
1991		80	1 202 674	99,6	0,4	-	883 428	73,3	230 471	264
1992		77	1 155 746	99,0	1,0	-	821 710	70,8	215 615	264
1993		72	1 058 367	98,3	1,7	-	753 303	70,8	201 398	269
1994		68	876 788	98,1	1,9	-	702 052	80,1	189 480	270
1995		67	898 962	98,2	1,5	0,3	728 419	81,1	196 252	271
1996		63	860 164	98,2	1,5	0,3	689 060	80,1	189 426	272
1997		62	866 481	96,7	2,9	0,4	697 410	80,4	187 512	272
1998		61	863 344	97,0	2,6	0,4	694 367	80,4	186 969	269
1999		59	812 131	94,4	5,2	0,4	639 933	78,5	171 480	270
2000		57	796 152	93,4	5,7	0,9	605 680	75,9	163 573	272
2001		51	750 678	92,2	6,4	1,4	576 684	76,7	156 349	272
2002		47	657 427	87,2	11,5	1,3	476 794	71,8	123 852	266
2003		45	611 067	84,6	13,4	2,0	434 287	70,9	115 450	267
davon in Betrieben mit ... Hennenhaltungsplätzen										
	3 000 - 5 000	11	40 617	91,2	8,1	0,7	23 281	57,3	6 076	262
	5 000 - 10 000	16	118 237	76,9	17,2	5,9	74 382	62,7	19 956	270
	10 000 - 30 000	15	239 413	88,0	10,3	1,7	178 199	74,3	47 243	267
	30 000 und mehr	3	212 800	84,5	15,5	-	158 425	74,3	42 175	266

Schaubild 7.11

Legehennen 1980 – 2003 nach Bestandsgrößenklassen



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

8.1 Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1971 – 2003 nach Größenklassen der Waldfläche

Jahr	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von ... ha							
		unter 2	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 50	50 und mehr		
		Betriebe (Anzahl)							
1971	35 568	29 237	4 757	1 075					
1979	25 980	20 690	3 876	968		362		105	
1983	22 778	17 742	3 625	958		316		97	
1987	19 838	15 182	3 308	905		329		87	
1991	16 622	12 336	2 992	860		317		94	
1995	13 961	10 127	2 570	860		306		101	
1998 ¹⁾	13 074	9 443	2 385	827		283		90	
1999 ¹⁾	11 739	8 405	2 127	795		298		91	
2001 ¹⁾	10 921	7 779	1 954	759		289		94	
2003 ¹⁾	9 838	7 034	1 754	666		276		83	
			Waldfläche (ha)						
1971	51 155	18 446	13 915	7 049		4 802		3 158	
1979	41 024	12 896	11 275	6 326		4 220		2 779	
1983	40 174	11 462	10 674	6 254		4 392		2 472	
1987	36 803	9 961	9 778	5 979		4 207		2 660	
1991	33 235	8 291	8 967	5 676		4 066		2 828	
1995	29 715	6 950	7 842	5 607		3 781		2 508	
1998 ¹⁾	28 813	6 370	7 367	5 607		3 961		2 544	
1999 ¹⁾	27 586	5 667	6 578	5 380		3 844		2 682	
2001 ¹⁾	26 863	5 233	6 058	5 117		4 047		2 738	
2003 ¹⁾	23 624	4 695	5 463	4 534		3 616		2 394	

1) Vergleichbarkeit zu den Vordaten auf Grund geänderter unterer Erhebungsgrenzen eingeschränkt.

8.2 Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960 – 2003 nach Größenklassen der Waldfläche und Besitzarten

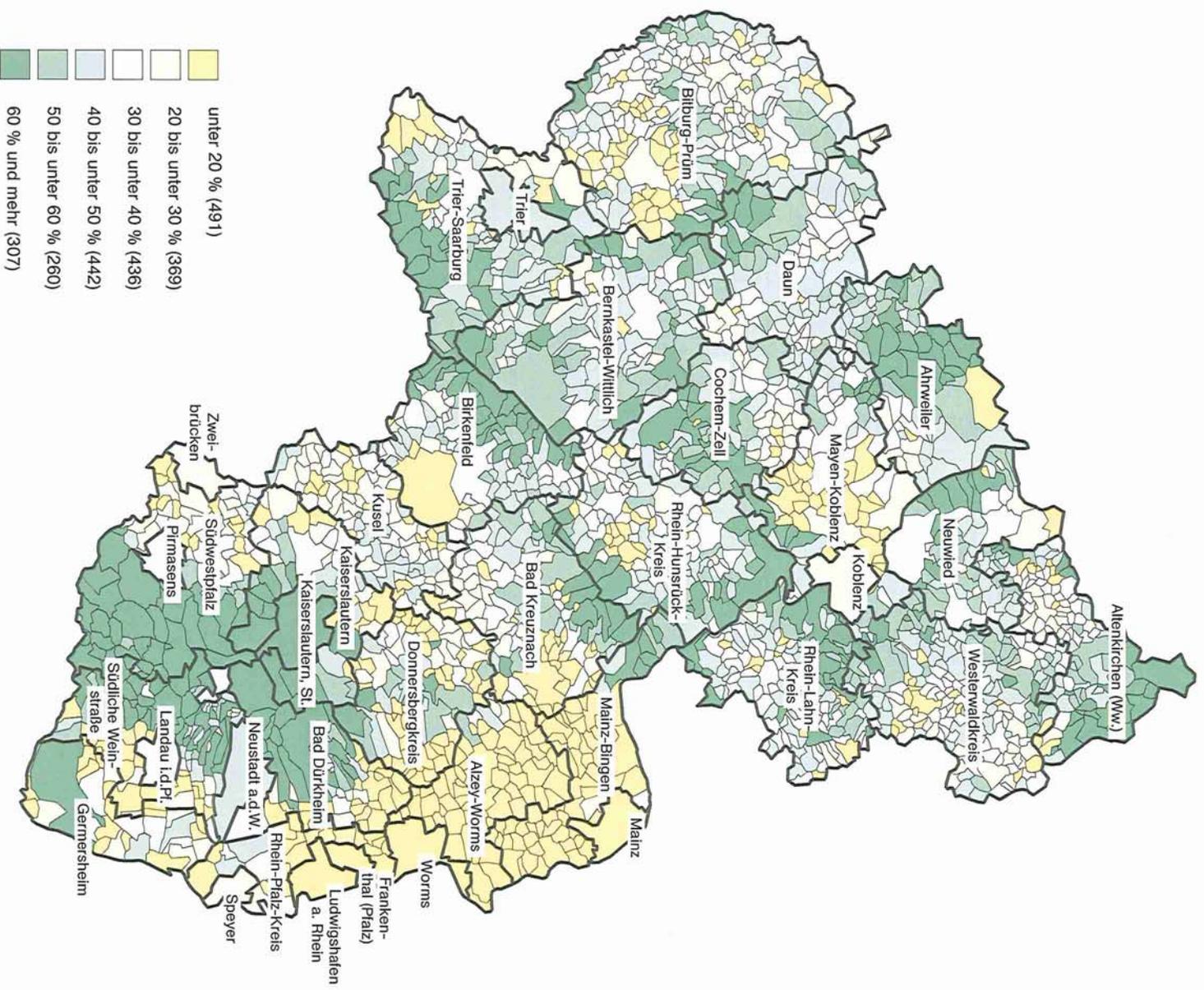
Jahr Besitzart	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von ... ha						
		10 – 50	50 – 200	200 – 500	500 – 1 000	1 000 und mehr		
		Betriebe (Anzahl)						
1960	2 872	803	1 274	541		156		98
1971	2 526	668	1 120	478		158		102
1979	2 372	626	1 011	455		166		114
1991	2 386	653	998	459		165		111
1995	2 402	674	993	458		164		113
1998	2 402	683	989	460		162		108
1999	2 394	671	1 003	457		158		105
2001	2 439	709	1 002	461		159		108
2003	2 468	734	1 006	458		160		110
Staatsforsten Körperschaftsforsten Privatforsten	101 1 811 556	.	363	882	5 410 43	26 118 16		65 38 7
		Waldfläche (ha)						
1960	667 641	20 655	139 907	165 199		107 558		234 322
1971	650 683	16 934	125 322	147 734		112 427		248 266
1979	660 574	15 647	116 006	140 879		117 125		270 917
1991	658 760	16 338	113 886	140 829		116 174		271 534
1995	660 566	16 676	113 875	141 232		115 136		273 647
1998	658 936	16 925	113 177	141 966		112 988		273 881
1999	654 423	16 676	114 176	140 489		110 553		272 528
2001	659 407	17 355	113 549	141 135		111 252		276 116
2003	664 246	17 980	114 647	140 139		111 702		279 778
Staatsforsten Körperschaftsforsten Privatforsten	220 229 379 313 64 704	10 046 . .	101 760 . .	2 137 124 358 13 644		20 285 81 873 10 142		197 554 61 873 20 351

8.3 Waldfläche 2001 nach Nutzungsarten und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	1979	2001	Veränderung 2001 zu 1979	Anteil der Waldfläche 2001 an der Bodenfläche insgesamt	Von der Waldfläche 2001 entfällt auf			
					%			
	ha				Laub- wald	Nadel- wald	Misch- wald	Gehölz
Kreisfreie Stadt Koblenz	2 716	2 996	10,3	28,5	21,0	2,9	67,2	8,9
Landkreise								
Ahrweiler	38 374	40 339	5,1	51,3	25,1	15,8	56,9	2,3
Altenkirchen (Ww.)	31 223	32 222	3,2	50,2	20,0	18,0	61,1	1,0
Bad Kreuznach	30 660	33 327	8,7	38,6	20,9	3,5	70,5	5,1
Birkenfeld	33 665	35 359	5,0	45,5	16,9	10,4	71,4	1,4
Cochem-Zell	33 155	35 010	5,6	48,6	20,7	8,1	68,3	2,9
Mayen-Koblenz	23 168	25 174	8,7	30,8	31,2	7,9	57,1	3,9
Neuwied	27 350	28 290	3,4	45,1	34,3	13,0	50,3	2,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	41 658	43 326	4,0	45,0	13,6	18,6	65,3	2,6
Rhein-Lahn-Kreis	34 282	36 385	6,1	46,5	29,6	9,1	56,8	4,6
Westenwaldkreis	37 470	40 458	8,0	40,9	20,2	25,3	52,0	2,5
Kreisfreie Stadt Trier	4 341	4 908	13,1	41,9	13,5	2,9	73,0	10,7
Landkreise								
Berrkastel-Wittlich	54 757	58 156	6,2	49,4	11,7	11,1	74,5	2,8
Bitburg-Prüm	56 332	57 660	2,4	35,5	16,2	21,5	59,9	2,4
Daun	38 125	40 574	6,4	44,5	7,3	23,1	67,9	1,7
Trier-Saarburg	45 128	50 205	11,3	46,0	14,0	14,3	65,3	6,3
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz)	14	60	X	1,4	35,3	1,9	8,3	54,5
Kaiserslautern	8 897	8 663	-2,6	62,0	1,0	2,7	95,2	1,1
Landau i. d. Pfalz	2 498	2 567	2,8	31,0	33,3	0,2	63,9	2,6
Ludwigshafen a. Rhein	165	263	59,6	3,4	72,4	0,8	1,2	25,6
Mainz	196	291	48,4	3,0	44,0	6,2	32,0	17,8
Neustadt a. d. Weinstr.	4 927	5 095	3,4	43,5	2,2	10,9	84,6	2,4
Pirmasens	1 953	2 324	19,0	37,9	23,8	6,8	66,1	3,2
Speyer	1 093	936	-14,3	22,0	23,8	43,3	30,2	2,7
Worms	217	343	58,3	3,2	60,3	0,1	3,3	36,3
Zweibrücken	1 359	1 461	7,5	20,7	15,1	2,1	79,7	3,1
Landkreise								
Alzey-Worms	2 170	2 827	30,3	4,8	21,3	1,9	61,9	14,9
Bad Dürkheim	30 005	30 725	2,4	51,7	10,4	15,8	72,4	1,4
Donnersbergkreis	19 180	20 702	7,9	32,1	28,2	3,4	64,6	3,7
Germersheim	18 169	18 420	1,4	39,8	51,3	2,7	43,6	2,4
Kaiserslautern	30 729	31 066	1,1	48,5	10,7	8,5	79,7	1,2
Kusel	14 353	16 866	17,5	29,4	26,9	5,6	62,2	5,2
Südliche Weinstraße	27 285	28 759	5,4	44,9	17,7	25,0	54,8	2,4
Rhein-Pfalz-Kreis	5 043	5 096	1,1	16,7	35,9	5,3	56,1	2,7
Mainz-Bingen	8 115	9 368	15,4	15,5	42,5	3,8	42,2	11,4
Südwestpfalz	57 750	59 583	3,2	62,5	28,3	8,7	61,9	1,1
Rheinland-Pfalz	766 520	809 806	5,6	40,8	20,2	13,2	63,6	3,0
Kreisfreie Städte	28 376	29 908	5,4	28,1	13,0	5,5	76,5	5,0
Landkreise	738 146	779 898	5,7	41,5	20,5	13,5	63,1	2,9

Schaubild 8.1

Anteil der Waldfläche an der Bodenfläche insgesamt 2004 nach Gemeinden ¹⁾



Landesdurchschnitt: 40,9 %
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

¹⁾ Stand 31.12. des Vorjahres.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

8.4 Holzzeinschlag 1997 – 2003 nach Holz- und Besitzarten

Holzart Besitzart	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
	1 000 fm						
Laubholz	180	222	230	241	217	202	388
Eiche, Rotleiche	83	95	102	124	93	85	119
Stammholz, Schwelienholz	97	127	127	116	124	117	269
Schicht-, Industrieholz, sonstiges Holz	503	623	718	617	687	688	999
Buche, sonstige Laubholzer	195	217	271	235	223	217	186
Stammholz, Schwelienholz	308	407	448	382	465	471	812
Schicht-, Industrieholz, sonstiges Holz	683	845	948	858	904	890	1 387
Laubholz zusammen	21,7	19,9	25,2	29,9	28,5	26,5	50,2
darunter							
Brennholz in %							
Nadelholz	1 644	1 395	1 468	1 058	1 128	1 598	2 158
Fichte, Tanne, Douglasie	1 172	1 012	1 060	780	748	1 114	1 477
Stammholz, Schwelienholz	472	383	408	278	380	484	681
Schicht-, Industrieholz, sonstiges Holz	448	559	529	410	383	337	481
Kiefer, Lärche	242	280	264	188	136	162	255
Stammholz, Schwelienholz	206	280	265	222	247	174	226
Schicht-, Industrieholz, sonstiges Holz	2 092	1 955	1 997	1 469	1 512	1 935	2 639
Nadelholz zusammen	0,2	0,1	0,7	0,2	0,3	0,2	0,9
darunter							
Brennholz in %							
Insgesamt	2 775	2 799	2 945	2 326	2 416	2 825	4 026
Bundeswald	32	41	41	32	39	36	81
Landeswald	955	952	973	844	847	993	1 351
Körperschaftswald	1 444	1 432	1 519	1 091	1 326	1 523	2 123
Privatwald	344	375	411	360	204	273	471

8.5 Durch Schäden verursachter Holzzeinschlag 1997 – 2003

Schadensursache	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
	1 000 fm						
	Insgesamt						
Wind / Sturm	11	12	140	457	251	57	125
Schnee / Duft	-	-	3	22	5	47	6
Insekten	25	46	36	21	62	27	227
Neuartige Waldschäden	51	53	63	16	29	7	15
Sonstige Ursachen	3	45	13	17	26	10	11
Zusammen	89	157	254	533	374	148	383
Anteil am gesamten Holzzeinschlag in %	3,2	5,6	8,6	22,9	15,5	5,3	9,5
	Laubholz						
Wind / Sturm	-	-	42	132	66	7	6
Schnee / Duft	-	-	-	-	1	1	0
Insekten	3	11	9	3	9	3	1
Neuartige Waldschäden	10	13	12	4	17	5	10
Sonstige Ursachen	-	22	2	6	9	1	3
Zusammen	12	45	64	145	103	17	20
Anteil am gesamten Laubholzzeinschlag in %	1,8	5,3	6,7	16,9	11,4	1,9	1,4
	Nadelholz						
Wind / Sturm	11	12	98	325	185	51	119
Schnee / Duft	-	-	3	22	4	46	6
Insekten	22	35	27	18	53	24	226
Neuartige Waldschäden	41	41	11	11	12	2	5
Sonstige Ursachen	3	24	12	11	17	9	7
Zusammen	77	112	190	387	271	131	364
Anteil am gesamten Nadelholzzeinschlag in %	3,7	5,7	9,5	26,4	17,9	6,8	13,8
	X						

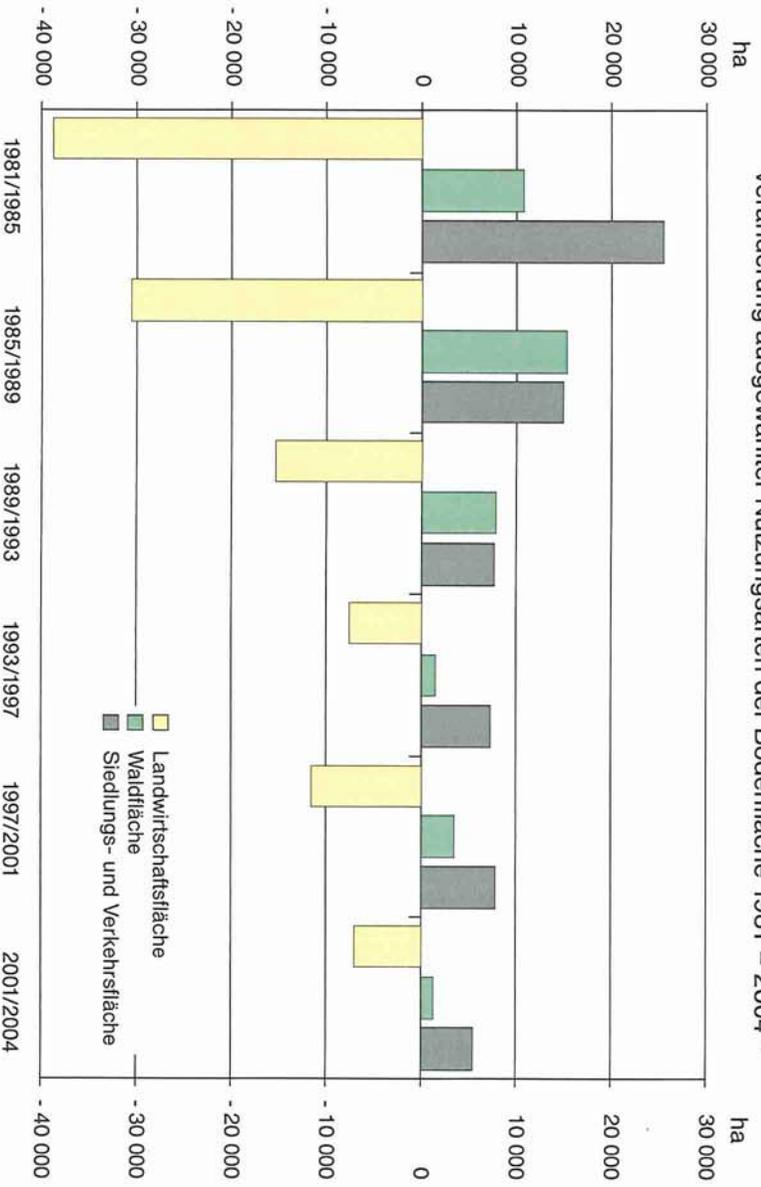
9.1 Nutzung der Bodenfläche 1979 – 2004 ¹⁾ nach bundeseinheitlichem Nutzungsartenkatalog

Nutzungsart	1979		1989		1997		2001		2004	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Gebäude- und Freifläche	85 266	4,3	94 947	4,8	103 073	5,2	108 349	5,5	112 158	5,6
Wohnen	.	.	46 955	2,4	50 118	2,5	52 634	2,7	55 142	2,8
Gewerbe und Industrie	.	.	10 788	0,5	11 663	0,6	12 461	0,6	12 915	0,7
Betriebsfläche	7 753	0,4	10 415	0,5	10 143	0,5	10 286	0,5	10 371	0,5
Abbauland	4 129	0,2	5 299	0,3	4 748	0,2	4 721	0,2	4 731	0,2
Erholungsfläche	5 952	0,3	26 081	1,3	29 050	1,5	30 040	1,5	30 584	1,5
Grünanlage	.	.	20 309	1,0	22 638	1,1	23 340	1,2	23 748	1,2
Verkehrsfläche	96 474	4,8	114 835	5,8	118 292	6,0	119 737	6,0	120 693	6,1
Straße, Weg, Platz	91 588	4,6	107 311	5,4	99 177	5,0	99 222	5,0	99 888	5,0
Landwirtschaftsfläche	970 000	48,9	884 454	44,6	861 714	43,4	850 123	42,8	843 254	42,5
Moor	235	0,0	195	0,0	62	0,0	62	0,0	61	0,0
Heide	568	0,0	15	0,0	5	0,0	5	0,0	5	0,0
Waldfläche	766 520	38,6	796 703	40,1	806 179	40,6	809 806	40,8	811 171	40,9
Wasserfläche	23 684	1,2	26 296	1,3	26 950	1,4	27 014	1,4	27 040	1,4
Flächen anderer Nutzung	29 124	1,5	31 148	1,6	29 901	1,5	29 951	1,5	30 088	1,5
Friedhof	.	.	1 854	0,1	1 906	0,1	1 938	0,1	1 946	0,1
Unland	6 588	0,3	5 514	0,3	5 009	0,3	4 789	0,2	4 683	0,2
Bodenfläche insgesamt	1 984 773	100	1 984 878	100	1 985 303 ²⁾	100	1 985 308 ²⁾	100	1 985 360 ²⁾	100
darunter:										
Stedlungs- und Verkehrsfläche	191 316	9,6	242 833	12,2	257 716	13,0	265 630	13,4	271 023	13,7

1) Stand: 31. 12. des Vorjahres. - 2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

Schaubild 9.1

Veränderung ausgewählter Nutzungsarten der Bodenfläche 1981 – 2004 ¹⁾



1) Stand 31. 12. des Vorjahres.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

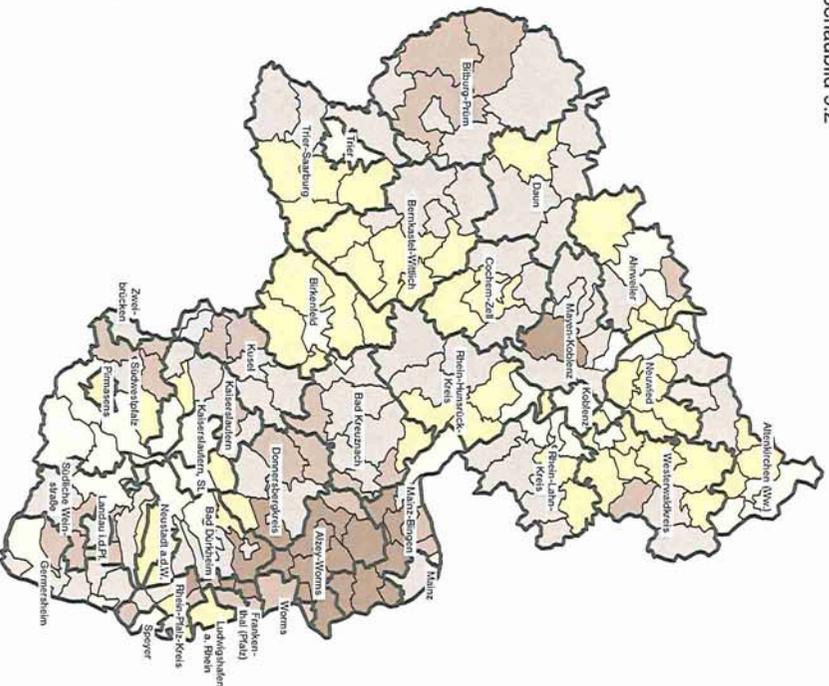
9.2 Nutzung der Bodenfläche 1989 – 2001

Schlüsselnummer	Nutzungsart	ha					2001 ¹⁾	%	Veränderung 2001 zu 1997
		1989	1993 ¹⁾	1997 ¹⁾	2001 ¹⁾				
100/200	Gebäude- und Freifläche	94 947	98 067	103 073	108 349	5,5	5,1		
110	Öffentliche Zwecke	7 553	8 245	8 523	8 407	0,4	- 1,4		
130	Wohnen	46 955	48 182	50 118	52 634	2,7	5,0		
140	Handel und Dienstleistungen	2 846	3 248	3 601	4 090	0,2	13,6		
170	Gewerbe und Industrie	10 788	11 047	11 663	12 461	0,6	6,8		
210	Mischnutzung mit Wohnen	4 303	4 603	4 519	4 630	0,2	2,5		
230	zu Versorungsanlagen	826	895	959	990	0,0	3,2		
250	zu Versorungsanlagen	1 076	1 030	1 066	1 080	0,1	1,3		
260	zu Versorungsanlagen	630	742	830	925	0,0	11,5		
270	Land- und Forstwirtschaft	10 094	10 177	10 123	10 088	0,5	- 0,3		
280	Erholung	2 762	2 695	2 790	2 850	0,1	2,1		
290	Erholung	5 702	5 702	5 702	5 702	0,1	- 2,1		
1/2	Erholung	1 412	21	8 882	10 195	0,5	14,8		
300	nicht weiter untergliedert	1 412	21	-	-	-	-		
300	Betriebsfläche	10 415	10 141	10 143	10 286	0,5	1,4		
310	Abbauland	5 299	4 879	4 748	4 721	0,2	- 0,6		
320	Halde	758	835	862	897	0,0	4,0		
330	Lagerplatz	1 745	1 923	1 922	1 945	0,1	1,2		
340	Versorgungsanlage	378	480	491	491	0,0	- 0,1		
350	Versorgungsanlage	811	937	1 086	1 163	0,1	7,1		
360	ungenuzt	1 187	1 086	1 035	1 069	0,1	3,3		
3	nicht weiter untergliedert	236	1	-	-	-	-		
400	Erholungsfläche	26 081	28 698	29 050	30 040	1,5	3,4		
410	Sportfläche	4 666	5 305	5 505	5 727	0,3	4,0		
420	Grünanlage	20 309	22 480	22 638	23 340	1,2	3,1		
430	Campingplatz	859	908	907	974	0,0	7,4		
4	nicht weiter untergliedert	246	5	-	-	-	-		
500	Verkehrsfläche	114 835	116 486	118 292	119 737	6,0	1,2		
510	Straße	49 508	46 460	36 760	36 503	1,8	- 0,7		
520	Weg	55 527	59 551	59 734	59 967	3,0	0,4		
530	Platz	2 275	2 536	2 683	2 752	0,1	2,6		
540	Bahngelände	6 228	6 243	4 224	3 867	0,2	- 8,4		
550	Flugplatz	651	1 344	1 206	1 212	0,1	0,5		
560	Schiffsverkehr	75	65	72	76	0,0	4,9		
580	Verkehrsfläche, ungenutzt	210	286	368	366	0,0	- 0,7		
590	Verkehrsfläche, ungenutzt	360	1	13 245	14 995	0,8	13,2		
5	nicht weiter untergliedert	360	1	-	-	-	-		
600	Landwirtschaftsfläche	884 454	869 264	861 714	850 123	42,8	- 1,3		
610	Ackerland	498 578	504 362	496 286	476 529	24,0	- 4,0		
620	Grünland	256 565	280 372	282 990	289 567	14,6	2,3		
630	Gartenland	12 900	12 099	2 715	2 606	0,1	- 4,0		
640	Weingarten	67 515	69 885	69 046	68 367	3,4	- 1,0		
650	Moor	195	21	62	62	0,0	0,0		
660	Heide	15	5	5	5	0,0	0,0		
670	Obstanbaufläche	608	825	9 172	9 000	0,5	- 1,9		
680	Landwirtschaftliche Betriebsfläche	608	825	825	865	0,0	- 4,9		
690	Brauchland	48 078	1 695	613	3 123	0,2	X		
6	nicht weiter untergliedert	48 078	1 695	-	-	-	-		
700	Waldfläche	796 703	804 554	806 179	809 806	40,8	0,4		
710	Laubwald	165 858	163 326	162 780	163 757	8,2	0,6		
720	Nadelwald	97 219	106 655	106 706	106 763	5,4	0,1		
730	Mischwald	475 847	513 238	514 936	515 096	25,9	0,0		
740	Gehölz	14 936	20 360	21 724	24 148	1,2	11,2		
760	Forstwirtschaftliche Betriebsfläche	42 842	975	34	42	0,0	22,9		
7	nicht weiter untergliedert	42 842	975	-	-	-	-		
800	Wasserfläche	26 296	27 165	26 950	27 014	1,4	0,2		
810	Fluß	12 109	12 828	13 515	13 540	0,7	0,2		
820	Kanal	32	46	44	38	0,0	- 13,0		
830	Hafen	456	450	447	439	0,0	- 1,7		
840	Bach	4 293	4 786	5 025	5 070	0,3	0,9		
850	Graben	3 029	3 214	3 199	3 238	0,2	1,2		
860	See	1 585	1 771	1 657	1 655	0,1	- 0,1		
870	Allwasser	787	1 017	-	-	-	-		
880	Teich, Weiher	2 439	2 795	2 822	2 784	0,1	- 1,3		
890	Sumpf	176	244	242	249	0,0	3,0		
8	nicht weiter untergliedert	1 390	14	-	-	-	-		
900	Flächen anderer Nutzung	31 148	30 831	29 901	29 951	1,5	0,2		
910	Übungsgelände	21 890	22 491	21 629	21 527	1,1	- 0,5		
920	Schulfläche	849	1 017	1 185	1 521	0,1	28,3		
930	Historische Anlage	160	172	172	177	0,0	2,8		
940	Friedhof	1 854	1 889	1 906	1 938	0,1	1,7		
950	Umland	5 514	5 262	5 009	4 789	0,1	- 4,4		
9	nicht weiter untergliedert	882	0	-	-	0,2	-		
999	Bodenfläche insgesamt	1 984 878	1 985 204	1 985 303	1 985 308	100	0,0		

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hohheitsgebietes.

Schaubild 9.2

Anteil der Landwirtschaftsfläche
an der Bodenfläche insgesamt 2004
nach Verwaltungsbezirken

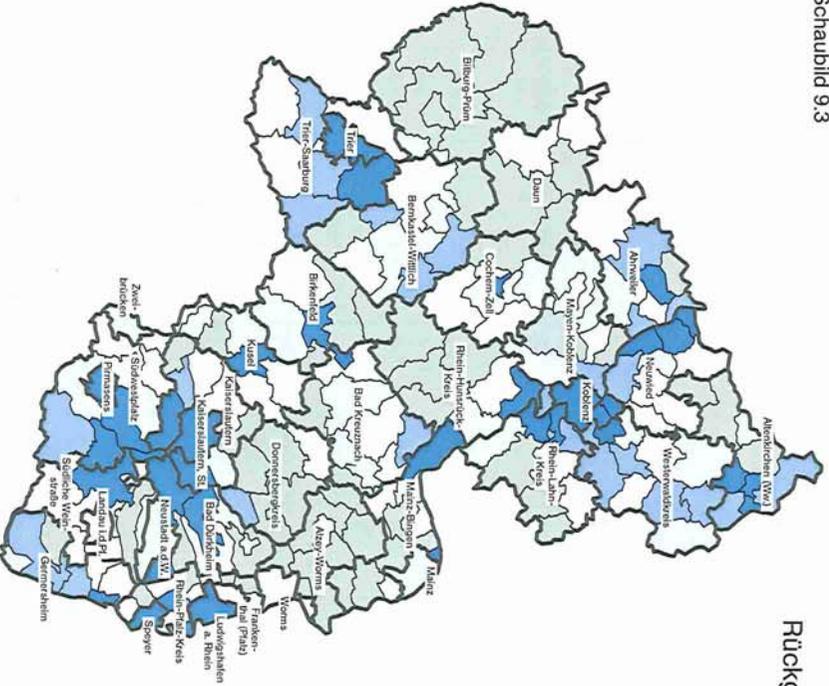


Landesdurchschnitt: 42,5 %
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 9.3

Rückgang der Landwirtschaftsfläche 1979 – 2004
nach Verwaltungsbezirken



Landesdurchschnitt: -12,9 %
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

9.3 Bodenfläche nach Nutzungsarten und

Verwaltungsbezirk	Bodenfläche insgesamt	Gebäude- und Freifläche	Darunter		Betriebsfläche	Darunter		Erholungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Veränderung zu 1993
			Wohnen	Gewerbe, Industrie		Abbauland					
Kreisfreie Stadt Koblenz	10 502	2 101	912	222	76	27	452	1 052	2 414	23,0	- 12,3
Landkreise											
Ahrweiler	78 699	3 502	1 928	326	316	153	1 256	5 499	26 215	33,3	- 2,0
Altenkirchen (Ww.)	64 203	5 109	2 982	577	188	52	754	3 815	20 166	31,4	- 3,0
Bad Kreuznach	86 373	4 729	2 223	364	444	242	1 200	5 153	39 510	45,7	- 3,4
Birkenfeld	77 661	3 079	1 552	256	241	118	945	3 653	24 146	31,1	- 3,3
Coochem-Zell	71 999	2 825	970	219	149	35	592	4 200	27 715	38,5	- 2,6
Mayen-Koblenz	81 725	5 897	2 812	968	1 062	501	1 340	5 484	40 119	49,1	- 3,2
Neuwied	62 680	5 560	3 021	744	559	208	1 219	4 033	21 376	34,1	- 5,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	96 295	3 920	1 909	400	229	40	921	6 122	40 434	42,0	- 2,4
Rhein-Lahn-Kreis	78 234	3 491	1 884	282	301	147	1 052	4 676	30 245	38,7	- 2,6
Westenwaldkreis	98 873	7 245	3 772	1 064	1 339	943	1 633	6 526	38 269	38,7	- 5,2
Kreisfreie Stadt Trier	11 714	1 861	802	267	42	2	548	1 071	2 676	22,8	- 8,7
Landkreise											
Berncastel-Wittlich	117 775	3 912	1 579	542	323	133	1 464	6 859	44 439	37,7	- 2,5
Bitburg-Prüm	162 619	4 467	1 751	414	248	97	1 612	8 761	87 882	54,0	- 2,2
Daun	91 097	2 657	1 113	272	641	362	1 271	5 763	39 209	43,0	- 1,5
Trier-Saarburg	109 098	3 948	1 859	291	349	121	1 929	6 590	43 773	40,1	- 4,4
Kreisfreie Städte											
Frankenthal (Pfalz)	4 378	826	392	117	21	-	178	461	2 692	61,5	- 2,4
Kaiserlautern	13 972	2 378	1 022	317	28	-	326	1 062	1 343	9,6	- 10,7
Landau i. d. Pfalz	8 294	979	423	135	49	-	197	713	3 637	43,9	- 1,2
Ludwigshafen a. Rhein	7 768	2 742	962	1 010	69	6	613	1 144	2 403	30,9	- 9,0
Mainz	9 775	2 746	1 266	351	101	84	440	1 380	4 278	43,8	- 4,6
Neustadt a. d. Weinstr.	11 710	1 105	573	97	44	2	350	772	4 183	35,7	- 5,8
Pirmasens	6 137	911	441	159	45	1	412	525	1 846	30,1	- 4,9
Speyer	4 258	1 085	398	263	190	131	184	454	924	21,7	- 5,9
Worms	10 873	1 466	686	293	95	16	470	1 107	6 815	62,7	- 1,6
Zweibrücken	7 064	1 078	509	142	51	-	202	575	3 373	47,7	- 3,0
Landkreise											
Alzey-Worms	58 814	3 223	1 666	237	190	88	860	4 296	46 247	78,6	- 1,9
Bad Dürkheim	59 481	3 309	1 864	266	239	71	1 013	2 810	20 817	35,0	- 3,6
Donnersbergkreis	64 547	2 433	1 266	186	278	100	666	3 263	36 681	56,8	- 1,9
Germerheim	46 326	3 544	1 623	587	579	354	655	2 460	18 318	39,5	- 2,7
Kaiserlautern	63 987	3 552	2 019	258	177	21	759	3 231	22 691	35,5	- 2,6
Kusel	57 345	2 357	1 358	141	415	123	859	3 265	29 956	52,2	- 3,5
Südliche Weinstraße	63 987	2 999	1 521	240	152	40	963	3 348	27 135	42,4	- 2,1
Rhein-Pfalz-Kreis	30 487	3 239	1 958	222	477	305	801	2 037	17 167	56,3	- 2,8
Mainz-Bingen	60 610	4 531	2 275	433	474	188	1 031	4 514	38 200	63,0	- 3,4
Südwestpfalz	95 378	3 350	1 849	253	191	18	1 427	4 019	25 957	27,2	- 2,7
Rheinland-Pfalz ²⁾	1 985 360	112 158	55 142	12 915	10 371	4 731	30 584	120 693	843 254	42,5	- 3,0
Kreisfreie Städte	106 446	19 280	8 387	3 373	811	269	4 371	10 316	36 585	34,4	- 5,0
Landkreise	1 878 294	92 877	46 755	9 541	9 560	4 461	26 213	110 377	806 669	42,9	- 2,9

1) Stand 31. 12. 2003. - 2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

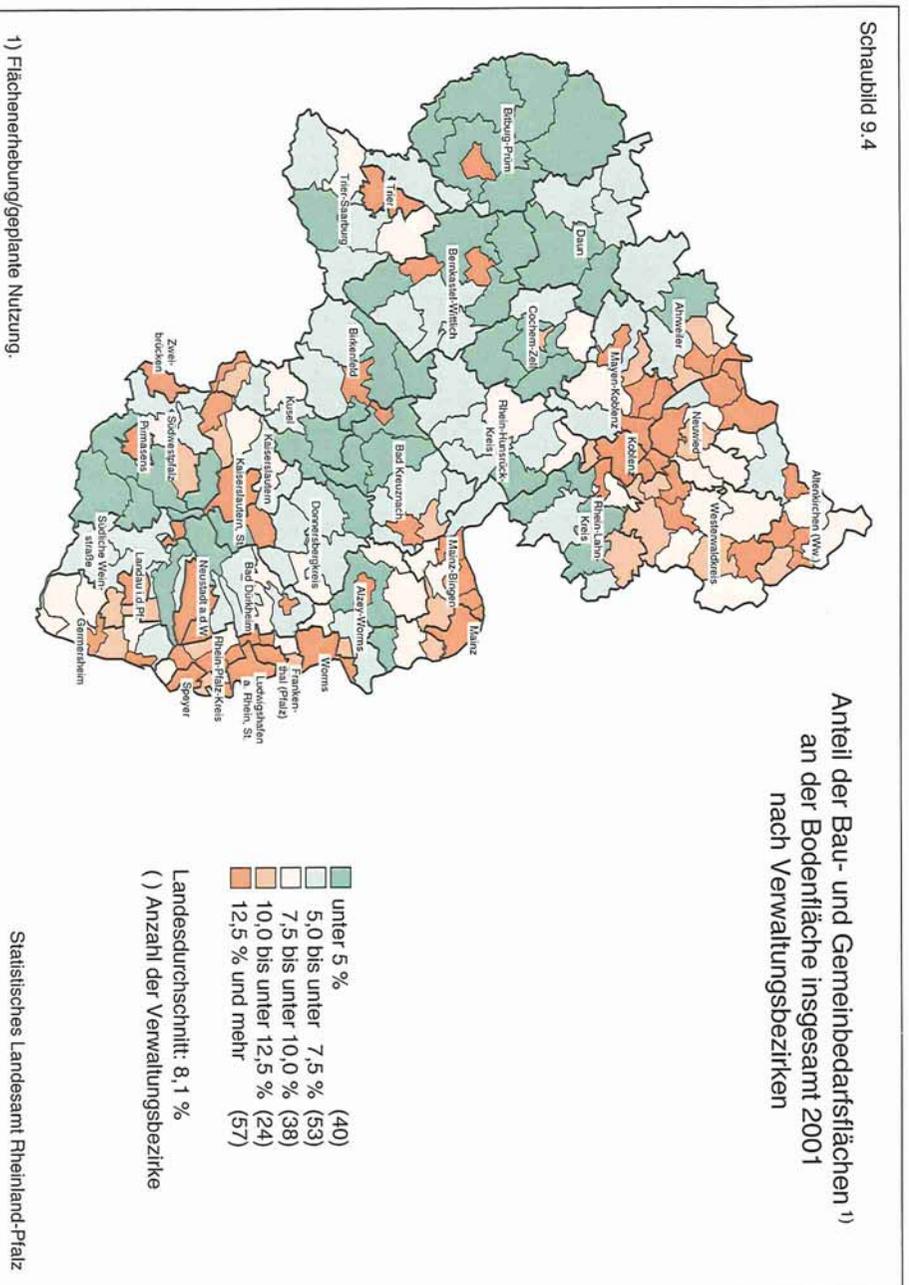
Bevölkerung 2004¹⁾ nach Verwaltungsbezirken

Waldfläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung	Darunter		Stedlungs- und Verkehrs- fläche	Ver- änderung 2004 zu 1993	Bevölkerung	Anzahl	pro km ²	Verwaltungsbezirk	
			Friedhof	Unland							
ha	%	ha					%				
3 006	28,6	561	839	65	27	3 719	35,4	6,0	107 608	1 025	Kreisfreie Stadt Koblenz
40 327	51,2	1 221	364	51	252	10 471	13,3	5,4	130 900	166	Landkreise Ahrweiler
32 227	50,2	618	1 325	74	107	9 887	15,4	5,6	137 285	214	Allenkirchen (Ww.)
33 398	38,7	829	1 109	87	265	11 371	13,2	8,3	158 389	183	Bad Kreuznach
35 356	45,5	405	9 837	72	230	7 871	10,1	6,3	89 471	115	Birkenfeld
35 040	48,7	1 233	246	30	192	7 760	10,8	12,1	66 062	92	Cochern-Zell
25 182	30,8	1 449	1 191	78	712	13 360	16,3	10,3	213 249	261	Mayen-Koblenz
28 311	45,2	1 288	334	86	196	11 249	17,9	11,2	185 739	296	Newwied
43 351	45,0	837	481	65	90	11 217	11,6	6,9	106 094	110	Rhein-Hunsrück-Kreis
36 512	46,7	1 365	591	67	417	9 441	12,1	5,7	129 486	166	Rhein-Lahn-Kreis
40 607	41,1	1 407	1 848	112	273	15 912	16,1	11,5	203 636	206	Westertalldkreis
4 913	41,9	387	216	35	58	3 555	30,3	5,0	100 180	855	Kreisfreie Stadt Trier
58 292	49,5	1 716	770	49	315	12 474	10,6	6,9	114 160	97	Landkreise Berncastel-Wittlich
57 696	35,5	952	1 000	63	258	15 054	9,3	15,3	95 850	59	Bilburg-Prüm
40 559	44,5	613	384	38	109	10 009	11,0	4,7	64 285	71	Daun
50 524	46,3	1 222	763	57	253	12 752	11,7	10,4	139 280	128	Trier-Saarburg
64	1,5	92	44	22	3	1 508	34,4	4,0	47 564	1 086	Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)
8 650	61,9	81	104	65	18	3 859	27,6	5,2	99 095	709	Kaiserslautern
2 603	31,4	42	74	14	16	1 952	23,5	10,4	41 502	500	Landau i. d. Pfalz
272	3,5	416	108	54	26	4 616	59,4	5,4	162 836	2 096	Ludwigshafen a. Rhein
292	3,0	339	200	77	22	4 660	47,7	3,4	185 532	1 898	Mainz
5 103	43,6	84	69	19	7	2 288	19,5	7,8	53 939	461	Neustadt a. d. Weinstr.
2 317	37,8	25	56	38	10	1 930	31,5	11,7	43 971	717	Pirmasens
950	22,3	340	131	17	23	1 799	42,2	4,1	50 247	1 180	Speyer
352	3,2	478	91	39	6	3 161	29,1	2,7	81 100	746	Worms
1 462	20,7	62	261	19	30	1 926	27,3	6,5	35 521	503	Zweibrücken
2 815	4,8	772	411	64	154	8 545	14,5	9,5	126 772	216	Landkreise Alzey-Worms
30 783	51,8	291	221	51	54	7 350	12,4	8,5	134 818	227	Bad Dürkheim
20 739	32,1	329	167	52	80	6 582	10,2	6,3	79 215	123	Donnersbergkreis
18 419	39,8	1 983	368	36	39	6 920	14,9	7,7	124 852	270	Germersheim
31 056	48,5	330	2 190	52	105	7 751	12,1	11,1	110 029	172	Kaiserslautern
16 939	29,5	397	3 157	59	79	6 833	11,9	5,0	77 667	135	Kusel
28 786	45,0	426	178	50	62	7 471	11,7	6,9	110 524	173	Südliche Weinstraße
5 102	16,7	1 411	252	54	48	6 303	20,7	7,6	148 270	486	Rhein-Pfalz-Kreis
9 519	15,7	1 923	417	78	88	10 441	17,2	9,4	198 824	328	Mainz-Bingen
59 644	62,5	502	288	57	56	9 026	9,5	8,4	104 730	110	Südwestpfalz
811 171	40,9	27 040	30 088	1 946	4 683	271 023	13,7	8,2	4 058 682	204	Rheinland-Pfalz ²⁾
29 985	28,2	2 906	2 192	462	247	34 971	32,9	5,6	1 009 095	948	Kreisfreie Städte
781 186	41,6	23 518	27 893	1 484	4 434	236 050	12,6	8,6	3 049 587	162	Landkreise

9.4 Geplante Nutzung der Bodenfläche 1989 – 2001

Nutzungsart	1989		1993		1997		2001	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Bauflächen	130 507	6,6	139 064	7,0	146 752	7,4	154 664	7,8
Wohnbauflächen	53 471	2,7	55 245	2,8	58 839	3,0	62 896	3,2
Gemischte Bauflächen	42 784	2,2	45 330	2,3	46 888	2,4	48 293	2,4
Gewerbliche Bauflächen	20 654	1,0	22 951	1,2	25 479	1,3	27 760	1,4
Sonderbauflächen	13 597	0,7	15 537	0,8	15 546	0,8	15 716	0,8
Flächen für den Gemeinbedarf	5 823	0,3	6 117	0,3	6 158	0,3	6 539	0,3
Flächen für den überörtlichen Verkehr und für die örtlichen Hauptverkehrswege	44 746	2,3	45 561	2,3	41 085	2,1	41 026	2,1
Flächen für den Straßenverkehr	37 838	1,9	38 712	2,0	34 965	1,8	34 665	1,7
Flächen für Bahnanlagen	6 242	0,3	5 904	0,3	5 156	0,3	5 066	0,3
Flächen für den Luftverkehr	665	0,0	945	0,0	964	0,0	1 296	0,1
Flächen für die Ver- und Entsorgung	2 884	0,1	2 850	0,1	2 841	0,1	2 809	0,1
Grünflächen	31 034	1,6	31 614	1,6	31 614	1,6	32 308	1,6
Flächen für die Land- und Forstwirtschaft	1 709 191	86,1	1 703 171	85,8	1 698 927	85,6	1 660 145	83,6
Flächen für die Landwirtschaft	914 240	46,1	901 835	45,4	896 546	45,2	865 098	43,6
Flächen für die Forstwirtschaft/ Wald	794 951	40,0	801 336	40,4	802 381	40,4	795 046	40,1
Wasserflächen	22 639	1,1	21 576	1,1	19 117	1,0	18 796	0,9
Flächen für Aufschüttungen und Abgrabungen	6 487	0,3	7 501	0,4	7 311	0,4	7 696	0,4
Sonstige Flächen	31 601	1,6	27 156	1,4	30 877	1,6	60 705	3,1
Flächen für Maßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft	6 968	0,4	5 482	0,3	18 092	0,9	42 272	2,1
Bodenfläche insgesamt ¹⁾	1 984 912	100	1 984 610	100	1 984 683	100	1 984 688	100

1) Ohne das gemeinschaftliche deutsch-luxemburgische Hoheitsgebiet.



10.1 Bruttowertschöpfung 1991 – 2003 nach Wirtschaftsbereichen ¹⁾

Wirtschaftsbereich	Mill. EUR								
	1991	1995	1998	1999	2000 ^p	2001 ^p	2002 ^p	2003 ^p	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 284	1 399	1 460	1 246	1 177	1 111	1 188	1 144	
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	22 105	21 952	22 582	22 700	22 899	22 901	23 402	23 651	
Baugewerbe	4 318	4 387	4 058	4 220	4 225	4 018	3 973	3 820	
Handel, Gasgewerbe und Verkehr	11 267	12 910	13 472	13 747	13 976	14 453	14 555	14 778	
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	13 485	17 124	19 197	20 206	20 851	21 268	22 067	22 366	
Öffentliche und private Dienstleister	14 904	18 240	19 106	19 607	20 097	19 374	19 981	20 196	
Insgesamt	67 363	76 011	79 875	81 724	83 254	83 125	85 167	85 956	

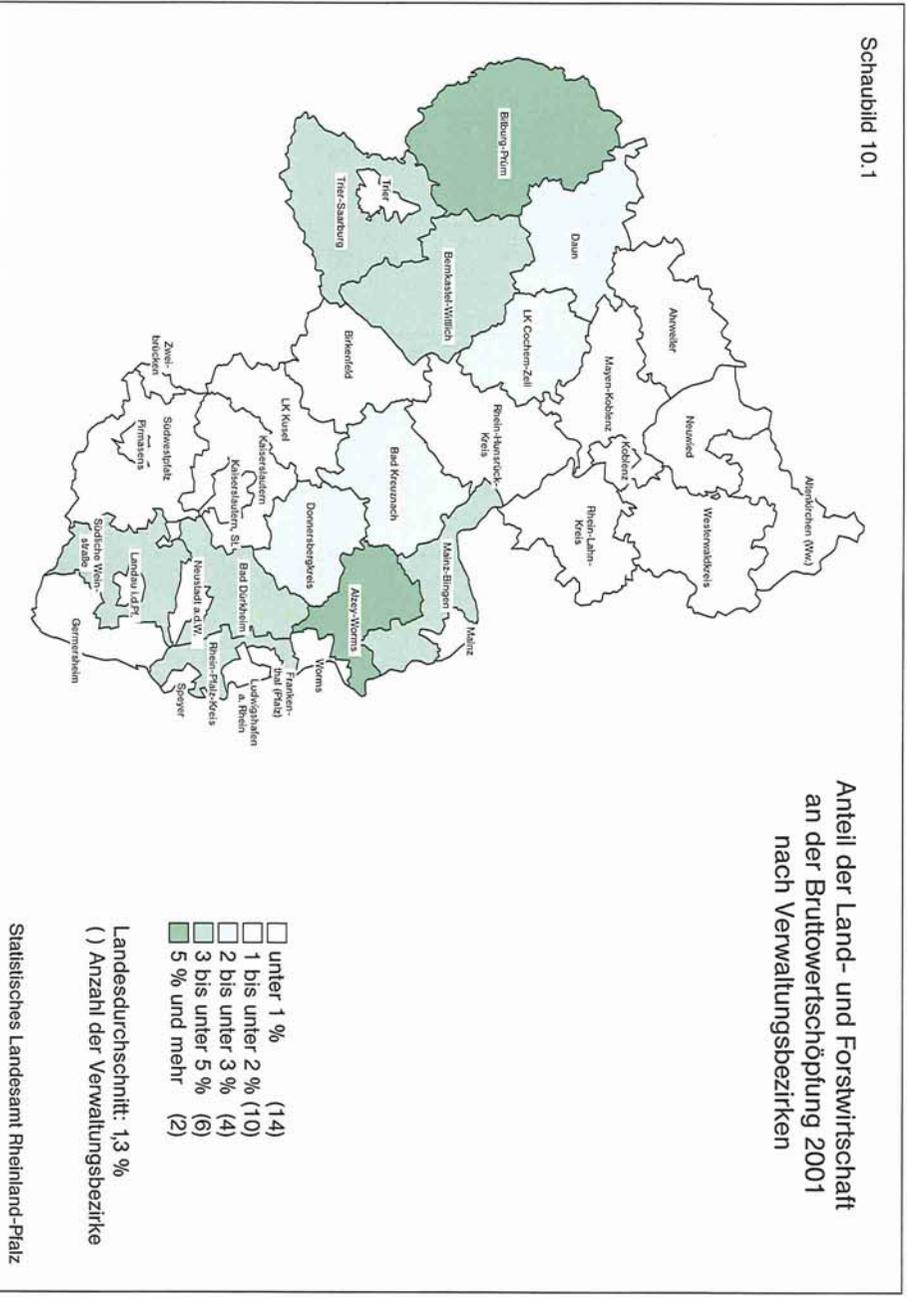
%

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,9	1,8	1,8	1,5	1,4	1,3	1,4	1,3
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	32,8	28,9	28,3	27,8	27,5	27,5	27,5	27,5
Baugewerbe	6,4	5,8	5,1	5,2	5,1	4,8	4,7	4,4
Handel, Gasgewerbe und Verkehr	16,7	17,0	16,9	16,8	16,8	17,4	17,1	17,2
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	20,0	22,5	24,0	24,7	25,0	25,6	25,9	26,0
Öffentliche und private Dienstleister	22,1	24,0	23,9	24,0	24,1	23,3	23,5	23,5
Insgesamt	100							

1) In jeweiligen Preisen.

Schaubild 10.1

Anteil der Land- und Forstwirtschaft
an der Bruttowertschöpfung 2001
nach Verwaltungsbezirken



10.2 Produktionswerte pflanzlicher und tierischer Produktion 1994 – 2002¹⁾

Produktionswert ²⁾	1 000 EUR									
	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	
Insgesamt	2 072 929	2 105 386	2 198 971	2 239 641	2 143 298	1 887 345	1 934 048	1 847 217	1 875 492	
darunter										
Pflanzliche Endproduktion	1 450 946	1 484 210	1 585 209	1 647 370	1 575 694	1 340 615	1 356 345	1 259 084	1 316 400	
darunter										
Getreide	233 815	250 826	294 487	282 474	263 805	237 327	259 231	248 324	245 667	
darunter										
Weizen	87 247	97 200	108 248	107 127	108 785	91 573	112 403	99 350	110 244	
Gerste	99 860	104 774	133 837	119 833	103 320	104 571	98 752	106 096	88 058	
Hülsenfrüchte	4 028	2 776	2 938	2 803	3 967	3 881	3 828	6 085	4 727	
Hackfrüchte	116 762	134 866	104 735	95 953	115 281	117 675	118 362	101 816	117 452	
darunter										
Kartoffeln	55 752	74 117	40 729	30 929	50 243	55 484	45 442	51 792	51 624	
Zuckerrüben	61 009	60 749	64 007	65 024	65 038	62 191	72 920	50 024	65 828	
Handelsgewächse	38 085	29 909	32 163	36 720	40 489	39 760	42 550	33 808	38 352	
darunter										
Ölsaaten und Ölrüchte	28 538	22 245	25 142	27 755	31 531	28 691	30 999	23 277	28 076	
darunter										
Raps und Rübsen	21 048	19 687	23 180	25 940	28 829	26 557	28 504	20 678	27 112	
Frischgemüse	120 595	108 521	120 871	132 413	143 402	156 541	198 822	213 060	185 040	
Frischobst	33 974	28 271	31 341	27 495	36 808	37 276	38 543	35 085	51 162	
Weinmost und Wein	708 174	731 056	784 438	828 751	746 900	525 582	450 718	452 166	492 420	
Futterpflanzen	137 818	132 631	129 563	165 436	160 741	140 944	168 230	98 272	105 890	
Baumschulerzeugnisse	15 061	16 371	21 315	23 212	20 370	19 648	15 486	15 574	14 844	
Blumen und Zierpflanzen	38 132	44 346	57 054	49 045	40 394	53 709	51 362	49 680	52 446	
Tierische Endproduktion	537 422	541 131	529 298	511 750	484 734	464 359	489 151	498 354	468 496	
darunter										
Rinder einschl. Kälber	144 074	142 815	120 090	115 450	114 643	110 266	114 744	89 978	79 007	
Schweine	84 043	84 395	90 137	94 545	67 104	61 431	71 849	83 331	61 367	
Schafe und Ziegen	8 325	8 363	9 535	10 965	9 310	12 165	10 235	10 493	9 898	
Geflügel	8 130	6 488	6 674	7 028	6 247	8 574	8 004	9 261	9 005	
Rohmilch	233 065	242 266	245 165	235 342	245 611	238 010	240 116	261 518	271 227	
Eier	27 681	28 245	33 729	22 358	18 458	15 828	19 292	19 451	14 924	

%

	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
darunter														
Pflanzliche Endproduktion	70,0	70,5	72,1	73,6	73,5	71,0	70,1	68,2	70,2					
darunter														
Getreide	11,3	11,9	13,4	12,6	12,3	12,6	13,4	13,4	13,1					
darunter														
Weizen	4,2	4,6	4,9	4,8	5,1	4,9	5,8	5,4	5,9					
Gerste	4,8	5,0	6,1	5,4	4,8	5,5	5,1	5,7	4,7					
Hülsenfrüchte	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3					
Hackfrüchte	5,6	6,4	4,8	4,3	5,4	6,2	6,1	5,5	6,3					
darunter														
Kartoffeln	2,7	3,5	1,9	1,4	2,3	2,9	2,3	2,8	2,8					
Zuckerrüben	2,9	2,9	2,9	2,9	3,0	3,3	3,8	2,7	3,5					
Handelsgewächse	1,8	1,4	1,5	1,6	1,9	2,1	2,2	1,8	2,0					
darunter														
Ölsaaten und Ölrüchte	1,4	1,1	1,1	1,2	1,5	1,5	1,6	1,3	1,5					
darunter														
Raps und Rübsen	1,0	0,9	1,1	1,2	1,3	1,4	1,5	1,1	1,4					
Frischgemüse	5,8	5,2	5,5	5,9	6,7	8,3	10,3	11,5	9,9					
Frischobst	1,6	1,3	1,4	1,2	1,7	2,0	2,0	1,9	2,7					
Weinmost und Wein	34,2	34,7	35,7	37,0	34,8	27,8	23,3	24,5	26,3					
Futterpflanzen	6,6	6,3	5,9	7,4	7,5	7,5	8,7	5,3	5,6					
Baumschulerzeugnisse	0,7	0,8	1,0	1,0	1,0	1,0	0,8	0,8	0,8					
Blumen und Zierpflanzen	1,8	2,1	2,6	2,2	1,9	2,8	2,7	2,7	2,8					
Tierische Endproduktion	25,9	25,7	24,1	22,8	22,6	24,6	25,3	27,0	25,0					
darunter														
Rinder einschl. Kälber	7,0	6,8	5,5	5,2	5,3	5,8	5,9	4,9	4,2					
Schweine	4,1	4,0	4,1	4,2	3,1	3,3	3,7	4,5	3,3					
Schafe und Ziegen	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4	0,6	0,5	0,6	0,5					
Geflügel	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,5	0,4	0,5	0,5					
Rohmilch	11,2	11,5	11,1	10,5	11,5	12,6	12,4	14,2	14,5					
Eier	1,3	1,3	1,5	1,0	0,9	0,8	1,0	1,1	0,8					

1) Berechnungsstand: Februar 2004. Siehe Grundlagen der Erhebungen. – 2) In jeweiligen Preisen.

10.3 Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 2002
nach Größenklassen der Ertragsmesszahl

Größenklasse der Ertragsmesszahl (in 100) je ha FdIN	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN)	Kaufwert			Durchschnittliche FdIN je Veräußerungsfall	Ertragsmesszahl (in 100) je ha FdIN
				je ha		Ins-gesamt		
				Gesamtfläche	FdIN				1 000 EUR	EUR	ha
Insgesamt								
Zusammen	4 198	3 189	3 154	33 162	10 400	10 516	0,75	46
darunter:								
Ackerland								
Zusammen	2 431	1 896	1 886	23 828	12 565	12 631	0,78	52
Grünland								
Zusammen	1 557	903	886	6 539	7 240	7 377	0,57	38
unter 30	122	87	85	497	5 726	5 835	0,70	27
30 - 40	623	570	564	3 327	5 838	5 896	0,91	36
40 - 50	534	443	442	3 724	8 414	8 430	0,83	36
50 - 60	275	200	199	2 708	13 558	13 635	0,72	44
60 und mehr	877	597	597	13 571	22 723	22 751	0,68	54
30 unter 40	280	152	147	982	6 467	6 678	0,53	24
40 - 50	607	395	387	2 487	6 304	6 421	0,64	35
50 - 60	454	261	258	2 036	7 813	7 876	0,57	43
60 und mehr	166	78	76	824	10 549	10 881	0,46	54
Zusammen	50	18	18	210	11 637	11 767	0,36	67

10.4 Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 1976 – 2002

Jahr	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN)	Kaufwert			Durchschnittliche FdIN je Veräußerungsfall
				je ha		Ins-gesamt	
				Gesamtfläche	FdIN			1 000 EUR	EUR	ha
1976	6 382	3 211	3 202	24 875	7 746	7 766	0,50
1977	6 650	3 390	3 379	30 557	9 015	9 042	0,51
1978	6 975	3 588	3 575	34 463	9 606	9 639	0,51
1979	6 579	3 343	3 329	34 559	10 336	10 380	0,51
1980	5 777	2 995	2 981	35 319	11 791	11 850	0,52
1981	5 331	2 735	2 730	37 338	13 653	13 678	0,51
1982	5 914	2 949	2 948	39 093	13 255	13 261	0,50
1983	5 988	3 201	3 200	46 024	14 380	14 382	0,53
1984	6 444	3 521	3 518	50 971	14 475	14 489	0,55
1985	6 587	3 663	3 661	50 679	13 836	13 843	0,56
1986	6 369	3 531	3 529	47 905	13 566	13 576	0,55
1987	6 614	3 186	3 182	39 901	12 524	12 538	0,57
1988	5 557	3 242	3 236	47 905	11 985	12 007	0,58
1989	6 084	3 565	3 560	38 646	10 842	10 856	0,59
1990	6 465	4 085	4 075	48 804	11 947	11 978	0,63
1991	5 428	3 210	3 200	37 842	11 788	11 826	0,59
1992	5 253	3 281	3 271	32 181	9 810	9 839	0,62
1993	5 769	3 578	3 559	35 665	9 969	9 999	0,62
1994	5 060	3 350	3 332	31 043	9 268	9 343	0,66
1995	4 656	3 112	3 087	29 706	9 545	9 622	0,66
1996	5 011	3 560	3 544	34 818	9 725	9 824	0,71
1997	4 823	3 518	3 476	33 527	9 530	9 647	0,72
1998	4 591	3 260	3 226	28 732	8 813	8 905	0,70
1999	4 647	3 250	3 215	31 149	9 584	9 689	0,69
2000	4 592	3 259	3 222	30 494	9 357	9 466	0,70
2001	4 984	3 326	3 290	33 325	10 018	10 129	0,66
2002	4 198	3 189	3 154	33 162	10 400	10 516	0,75

10.5 Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 2002 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Veräußerungsfälle	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) ha	Kaufwert		Durchschnittliche		Ertragsmesszahl (in 100) je ha FdIN
			Ins-gesamt 1000 EUR	je ha FdIN EUR	FdIN je Veräußerungsfall ha		
Kreisfreie Stadt Koblenz	32	12	880	70 395	0,39	59	
Landkreise							
Ahrweiler	152	81	1 045	12 959	0,53	41	
Altenkirchen (Ww.)	178	95	1 006	10 618	0,53	40	
Bad Kreuznach	199	162	862	5 323	0,81	45	
Birkenfeld	163	180	729	4 063	1,10	37	
Cochern-Zell	151	132	788	5 983	0,87	40	
Mayen-Koblenz	65	29	778	26 569	0,45	58	
Neuwied	141	74	1 073	14 521	0,52	49	
Rhein-Hunsrück-Kreis	233	265	1 360	5 130	1,14	39	
Rhein-Lahn-Kreis	248	156	1 119	7 194	0,63	45	
Westertal-Kreis	282	166	1 198	7 211	0,59	39	
Kreisfreie Stadt Trier	6	2	19	12 294	0,26	66	
Landkreise							
Berncastel-Wittlich	205	158	873	5 540	0,77	39	
Billburg-Prüm	235	353	2 964	8 391	1,50	37	
Daun	261	225	1 256	5 578	0,86	36	
Trier-Saarburg	184	109	688	6 295	0,59	39	
Kreisfreie Städte							
Frankenthal (Pfalz)	23	22	803	36 169	0,96	67	
Kaiserslautern	14	6	118	18 232	0,46	39	
Landau i. d. Pfalz	5	3	32	11 953	0,54	82	
Ludwigshafen a. Rhein	10	8	604	71 243	0,85	70	
Mainz	-	-	-	-	-	-	
Neustadt a. d. Weinstr.	8	8	241	30 191	1,00	49	
Pirmasens	5	1	11	8 592	0,25	35	
Speyer	5	1	59	40 227	0,29	69	
Worms	53	52	1 300	25 042	0,98	75	
Zweibrücken	23	19	203	10 403	0,85	44	
Landkreise							
Alzey-Worms	246	179	3 255	18 185	0,73	73	
Bad Dürkheim	88	36	774	21 233	0,41	64	
Donnersbergkreis	111	102	1 237	12 127	0,92	49	
Germersheim	127	64	1 111	17 396	0,50	68	
Kaiserslautern	124	124	809	6 512	1,00	43	
Kusel	24	10	51	5 244	0,40	35	
Städtische Weinstraße	166	75	906	12 028	0,45	68	
Rhein-Pfalz-Kreis	90	43	1 242	29 180	0,47	65	
Mainz-Bingen	218	131	3 223	24 585	0,60	70	
Südwestpfalz	123	70	548	7 858	0,57	43	
Rheinland-Pfalz	4 198	3 154	33 162	10 516	0,75	46	
Kreisfreie Städte	184	136	4 268	31 403	0,74	64	
Landkreise	4 014	3 018	28 894	9 575	0,75	46	

10.6 Index der Erzeugerpreise ¹⁾ landwirtschaftlicher Produkte 1975 – 2003
1995 = 100

Erzeugnis	1975	1980	1985	1990	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Pflanzliche Produkte	91,3	114,9	114,0	111,0	94,0	87,7	87,6	92,6	89,4	94,7
Getreide	165,4	177,9	165,1	137,1	88,4	87,8	90,0	86,8	77,9	85,0
Brotweizen	169,5	185,0	166,7	137,1	90,5	88,9	91,7	88,2	80,5	87,8
Braugerste	187,6	201,5	187,5	150,4	93,0	93,1	94,6	87,8	77,5	87,7
Fullerhafer	134,8	138,1	130,0	125,6	78,2	73,1	79,9	84,0	74,8	76,6
Saat- und Pflanzgut	179,3	189,5	175,4	144,9	86,5	92,8	103,0	99,8	89,4	86,3
Hackfrüchte	93,8	110,9	116,7	109,2	96,9	100,4	98,4	92,4	87,0	96,0
Speisekartoffeln	71,3	88,4	78,5	92,9	86,8	80,5	68,4	80,9	80,9	88,3
Zuckerrüben	83,1	64,8	32,2	64,7	75,1	72,0	36,0	56,6	56,8	73,4
Ölpflanzen	89,5	100,1	105,0	101,3	94,9	85,0	92,9	100,0	100,0	100,0
Rohlabak	204,9	238,4	254,4	198,8	113,3	80,3	93,7	113,1	114,8	119,3
Hopfen	95,6	101,9	107,1	103,5	106,4	106,3	106,4	107,5	109,0	109,4
Obst	45,6	129,8	125,2	179,3	92,6	94,5	101,2	100,4	96,3	96,3
Genüsse	81,5	70,5	85,4	101,2	103,3	79,4	84,4	94,9	99,1	112,8
Weinmost	58,3	81,1	80,6	86,3	94,5	90,6	97,1	120,2	99,7	97,8
	78,4	118,6	132,7	97,3	88,7	74,0	75,8	71,7	71,7	71,7
Tierische Produkte										
Schlachtwieh	107,6	112,1	116,5	109,2	96,5	91,2	100,0	105,6	97,6	95,0
Jungbullen	128,6	126,3	129,4	113,0	89,0	84,1	95,4	97,3	90,1	87,5
Kühe	125,7	127,6	130,4	115,8	98,9	95,8	95,5	75,9	90,2	89,2
Färsen	129,4	132,5	133,4	110,5	91,3	86,2	89,6	66,7	75,6	79,5
Kälber	114,9	118,1	121,0	108,3	92,1	90,4	91,6	67,7	80,7	85,9
Schweine	90,4	87,6	92,9	99,3	101,6	100,5	102,5	92,3	98,6	108,3
Lämmer	137,6	129,7	132,8	114,4	81,4	75,7	96,5	114,7	92,2	85,3
Schlagfrügel, lebend	117,9	126,7	126,7	91,0	106,6	95,4	104,8	130,9	122,9	119,8
Milch	110,3	127,1	133,8	115,1	97,5	90,4	93,6	102,8	93,8	96,2
Eier	86,5	96,7	105,6	107,7	104,9	99,8	105,0	114,8	104,6	99,6
	104,3	126,4	109,6	109,6	98,0	86,0	102,8	108,4	110,7	129,4
Erzeugerpreise insgesamt	103,7	113,8	116,8	110,6	95,6	89,9	95,4	100,8	94,6	94,9

1) Ohne Umsatzsteuer. - Quelle: Statistisches Bundesamt.

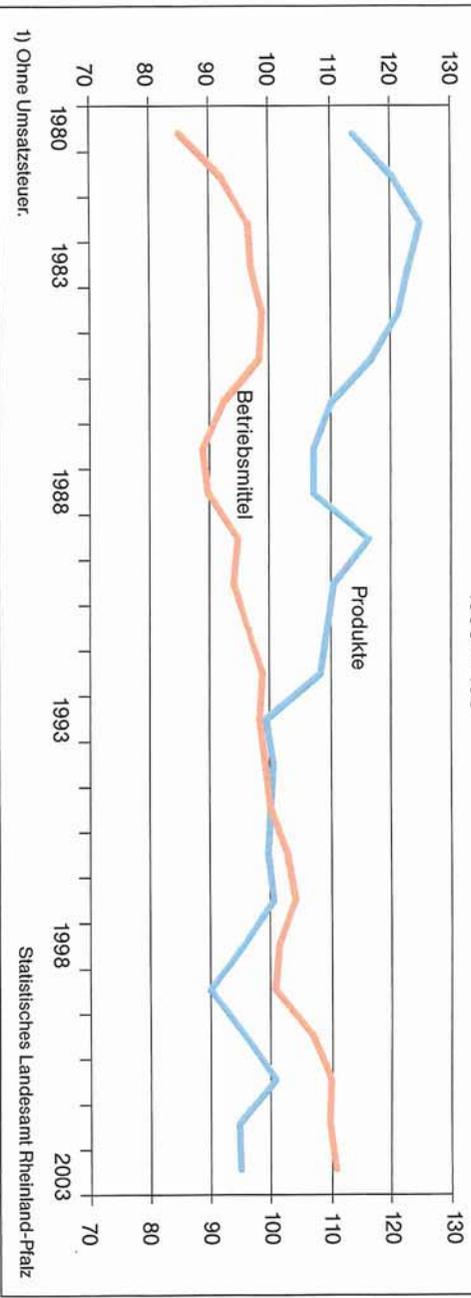
10.7 Index der Einkaufspreise ¹⁾ landwirtschaftlicher Betriebsmittel 1975 – 2003
1995 = 100

Betriebsmittel	1975	1980	1985	1990	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Einkauf von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion	77,2	92,1	105,2	96,4	101,1	100,2	107,5	111,4	110,8	111,8
Düngemittel	93,3	103,2	119,2	97,6	93,9	87,1	95,0	107,2	102,9	102,3
Futtermittel	119,0	133,3	137,2	112,6	99,6	92,0	98,4	104,3	101,1	99,7
Saat- und Pflanzgut	63,5	78,6	95,0	94,9	94,2	94,3	92,4	95,5	98,3	99,6
Pflanzenschutzmittel	77,8	60,7	82,7	91,5	102,8	103,1	105,1	107,2	104,8	99,4
Brenn- und Treibstoffe (einschl. Schmierstoffe und elektrischer Strom)	58,2	93,5	119,5	92,5	100,5	106,8	129,7	131,7	130,8	137,2
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	55,6	67,1	79,8	88,3	103,4	105,5	109,5	110,2	112,0	113,0
Unterhaltung der Wirtschaftsgebäude	43,7	56,2	68,1	79,6	102,1	101,9	102,5	103,2	103,8	104,0
Unterhaltung der Maschinen und Geräte (einschl. technischer Hilfsmaterialien)	47,0	60,1	74,2	83,5	108,3	110,5	113,1	116,2	119,1	122,1
Ausgaben für Neubauten und neue Maschinen	51,4	63,0	76,0	86,4	102,0	102,8	103,7	105,0	106,4	107,8
Neubau landwirtschaftlicher Betriebsgebäude	44,3	61,5	70,2	81,5	98,4	97,8	98,3	98,8	98,9	99,3
Neuanschaffung größerer Maschinen (einschl. Kfz)	52,9	63,1	77,0	87,0	103,3	104,6	105,7	107,2	109,0	110,8
Einkaufspreise insgesamt	70,9	85,0	98,2	93,9	101,3	100,8	106,7	109,9	109,7	110,8

1) Ohne Umsatzsteuer. - Quelle: Statistisches Bundesamt.

Schaubild 10.2

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte in Deutschland 1980 – 2003¹⁾
1995 = 100



1) Ohne Umsatzsteuer.

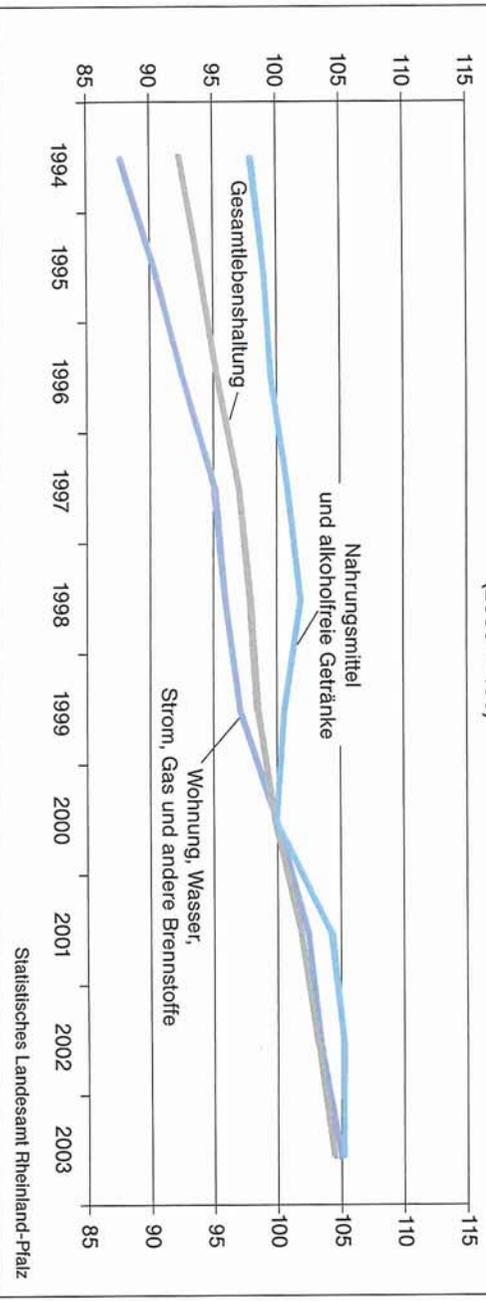
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

10.8 Verbraucherpreisindex 1994 – 2003 nach dem Verwendungszweck 2000 = 100

Gruppe	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2001	2002	2003
Gesamtlebenshaltung	92,3	93,9	95,3	97,1	98,0	98,6	102,0	103,4	104,5
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	98,0	99,0	99,6	101,0	102,0	100,7	104,5	105,3	105,2
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	92,4	92,9	93,7	95,4	97,2	98,5	101,7	105,8	111,4
Bekleidung und Schuhe	97,4	98,1	98,8	99,2	99,6	99,9	100,8	101,5	100,7
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	87,9	90,5	92,7	95,2	96,0	97,2	102,4	103,4	104,9
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	96,9	97,9	98,6	99,0	99,7	100,0	100,9	101,9	102,2
Gesundheitspflege	89,2	90,2	91,6	98,1	103,2	99,8	101,3	101,9	102,4
Verkehr	86,8	88,3	90,4	92,2	92,5	95,0	102,5	104,5	106,7
Nachrichtenübermittlung	127,9	127,5	128,7	124,8	124,1	112,4	94,1	95,7	96,4
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	95,4	96,3	96,7	98,8	99,3	99,6	100,6	101,3	100,7
Bildungswesen	80,5	83,8	86,8	90,3	94,6	98,4	101,3	104,0	106,2
Beherbungs- und Gaststättenleistungen	93,0	94,3	95,3	96,3	97,7	98,9	101,9	105,6	106,5
Andere Waren und Dienstleistungen	90,4	93,4	93,9	95,6	96,0	97,6	103,0 ^r	105,0 ^r	106,8

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Schaubild 10.3 Verbraucherpreisindex in Deutschland 1994 – 2003
nach ausgewählten Verwendungszwecken
(2000 = 100)



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

11.1 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Land	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha									
		unter 2 ¹⁾	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 100	100 und mehr		
Betriebe (Anzahl)											
Baden-Württemberg	65 753	11 095	11 698	10 222	11 653	5 513	7 145	6 300	2 127		
Bayern	135 372	4 761	19 316	23 872	33 682	17 540	20 394	13 000	2 817		
Brandenburg	6 709	421	1 158	754	824	425	545	549	2 033		
Hessen	25 529	1 413	4 610	4 187	4 989	2 424	3 068	3 319	1 519		
Mecklenburg-Vorpommern	5 229	203	680	503	575	277	346	434	2 211		
Niedersachsen	57 588	2 456	7 915	6 276	7 970	4 361	8 712	13 529	6 369		
Nordrhein-Westfalen	54 531	3 134	11 662	7 266	8 786	5 254	8 273	8 191	1 965		
Rheinland-Pfalz	29 330	6 250	5 715	4 193	4 380	1 725	2 450	3 013	1 604		
Saarland	1 806	133	310	262	276	120	182	254	269		
Sachsen	8 132	794	1 922	1 133	1 188	516	517	653	1 409		
Sachsen-Anhalt	4 941	358	661	394	463	225	322	451	2 067		
Schleswig-Holstein	19 265	593	3 421	2 219	1 924	1 132	2 285	4 792	2 899		
Thüringen	5 071	370	1 350	770	655	238	235	332	1 121		
Stadtstaaten	1 441	622	224	115	163	67	85	112	53		
Deutschland	420 697	32 603	70 642	62 166	77 528	39 817	54 549	54 929	28 463		

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (1 000 ha)

Baden-Württemberg	1 452,7	9,2	38,6	74,4	171,8	136,6	278,5	435,6	308,0
Bayern	3 269,1	3,6	68,4	174,5	504,1	436,3	784,0	871,8	426,4
Brandenburg	1 328,5	0,3	3,8	5,4	11,9	10,4	21,4	39,9	1 235,4
Hessen	763,3	1,1	15,6	30,4	73,7	60,0	119,2	232,2	231,1
Mecklenburg-Vorpommern	1 348,6	0,1	2,2	3,7	8,4	6,8	13,5	31,2	1 282,7
Niedersachsen	2 618,5	1,6	26,0	44,6	119,4	108,7	347,1	958,7	1 012,4
Nordrhein-Westfalen	1 525,9	2,6	37,3	52,3	129,4	130,2	324,1	560,1	289,9
Rheinland-Pfalz	706,5	5,6	18,8	30,0	64,0	42,7	96,0	214,2	235,2
Saarland	77,3	0,2	1,0	1,8	4,1	2,9	7,2	18,5	41,6
Sachsen	913,5	0,4	6,3	8,2	17,1	12,6	20,0	47,4	801,5
Sachsen-Anhalt	1 168,1	0,2	2,1	2,9	6,7	5,5	12,6	33,1	1 105,0
Schleswig-Holstein	1 018,0	0,5	11,1	15,4	28,0	28,2	91,6	348,8	494,4
Thüringen	793,5	0,2	4,6	5,5	9,3	5,8	9,1	24,0	735,0
Stadtstaaten	24,4	0,4	0,7	0,8	2,4	1,6	3,2	7,7	7,6
Deutschland	17 008,0	26,0	236,3	450,0	1 150,2	988,3	2 127,6	3 823,2	8 206,0

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

11.2 Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach sozialökonomischen Betriebstypen

Land	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon					
	Betriebe	LF	Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe			
			Betriebe	LF	Betriebe	LF		
	1 000	1 000 ha	1 000	%	1 000 ha	%	1 000 ha	
Baden-Württemberg	67,2	1 312,7	21,9	32,6	863,0	45,3	67,4	
Bayern	140,1	3 002,3	59,1	42,2	2 069,2	81,0	57,8	
Brandenburg	5,3	300,3	1,7	31,4	219,8	3,6	68,6	
Hessen	25,5	689,4	8,2	32,1	437,1	17,3	67,9	
Mecklenburg-Vorpommern	3,8	368,5	1,3	33,6	295,1	2,5	66,4	
Niedersachsen	56,5	2 355,1	30,7	54,4	1 941,5	25,7	45,6	
Nordrhein-Westfalen	50,7	1 403,1	23,0	45,3	1 019,4	27,7	54,7	
Rheinland-Pfalz	29,0	623,8	11,5	39,6	448,1	17,5	60,4	
Saarland	1,7	72,8	0,6	37,6	52,9	1,1	62,4	
Sachsen	6,4	243,6	2,1	33,3	181,4	4,3	66,7	
Sachsen-Anhalt	3,5	295,0	1,4	41,1	242,1	2,1	58,9	
Schleswig-Holstein	18,5	944,3	10,5	56,9	814,4	8,0	43,0	
Thüringen	4,0	134,5	1,2	29,8	106,7	2,8	70,2	
Stadtstaaten	1,3	21,0	0,3	64,1	16,9	0,5	35,9	
Deutschland	413,4	11 766,5	174,1	42,1	8 707,7	239,3	57,9	
								3 058,8

1.1.3 Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach Betriebssystemen

Land	Insgesamt	Betriebsbereich Landwirtschaft							Betriebsbereich	
		zu-sammen	Markt-frucht-betriebe	Futter-bau-betriebe	Ver-edlungs-betriebe	Dauer-kultur-betriebe	Gemischt-betriebe	Gartenbau	übrige Betriebs-bereiche 1)	
		1 000								
Baden-Württemberg	706	63,0	15,5	24,4	3,0	17,0	3,1	2,0	5,7	
Bayern	144,4	130,3	39,5	72,4	4,5	6,3	7,5	1,8	12,3	
Brandenburg	6,8	5,8	2,7	2,4	0,2	0,1	0,3	0,4	0,6	
Hessen	26,5	24,8	11,2	9,9	1,0	1,2	1,5	0,8	0,9	
Mecklenburg-Vorpommern	5,2	5,0	2,6	2,1	0,2	0,0	0,1	0,1	0,1	
Niedersachsen	59,6	55,9	17,5	27,1	7,6	0,9	2,7	1,8	1,8	
Nordrhein-Westfalen	52,4	46,4	15,8	20,3	7,2	0,4	2,8	2,6	3,4	
Rheinland-Pfalz	31,0	29,6	6,3	7,9	0,4	14,2	0,7	0,6	0,8	
Saarland	1,7	1,6	0,6	0,9	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	
Sachsen	7,5	6,2	2,5	3,2	0,1	0,1	0,3	0,1	0,5	
Sachsen-Anhalt	4,9	4,5	2,7	1,3	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	
Schleswig-Holstein	19,1	17,8	4,3	12,4	0,8	0,1	0,2	0,9	0,5	
Thüringen	4,9	4,3	1,9	2,0	0,1	0,1	0,2	0,3	0,3	
Stadstaaten	1,4	0,6	0,1	0,3	0,0	0,2	0,0	0,7	0,0	
Deutschland	436,1	395,7	123,2	186,6	25,3	41,0	19,7	13,4	27,1	

1) Bestimmte Betriebe der Forstwirtschaft, Kombinationsbetriebe und kombinierte Verbundbetriebe.

1.1.4 Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens

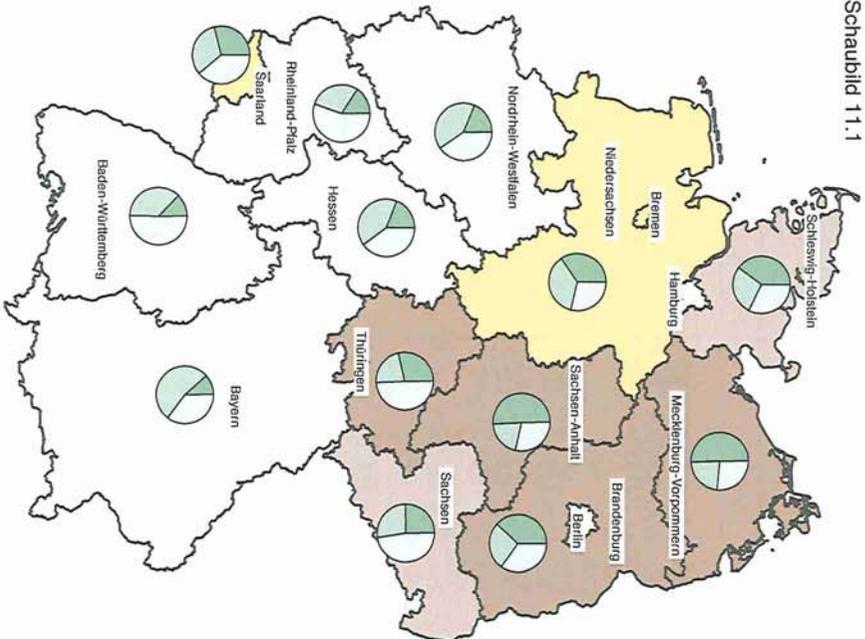
Land	Insgesamt	Davon mit einem Standardbetriebseinkommen von . . . EUR						51 129 und mehr
		unter 5 113	5 113 - 10 226	10 226 - 15 339	15 339 - 25 565	25 565 - 51 129		
		1 000						
Baden-Württemberg	70,6	38,3	7,5	4,5	6,6	8,2	5,5	
Bayern	144,4	63,0	18,9	13,5	19,5	21,6	8,0	
Brandenburg	6,8	3,3	0,5	0,3	0,4	0,6	1,8	
Hessen	26,5	14,2	2,7	1,7	2,1	3,0	2,8	
Mecklenburg-Vorpommern	5,2	2,0	0,4	0,2	0,3	0,3	2,1	
Niedersachsen	59,6	19,6	4,0	3,1	5,3	11,2	16,4	
Nordrhein-Westfalen	52,4	31,0	15,5	1,9	2,8	8,4	10,0	
Rheinland-Pfalz	31,0	21,8	3,5	3,2	4,5	3,9	3,4	
Saarland	1,7	0,9	0,1	0,1	0,1	0,2	0,3	
Sachsen	7,5	3,8	0,5	0,3	0,4	0,7	1,8	
Sachsen-Anhalt	4,9	1,7	0,3	0,2	0,2	0,4	2,1	
Schleswig-Holstein	19,1	7,1	0,8	0,6	1,1	3,1	6,5	
Thüringen	4,9	2,7	0,3	0,1	0,2	0,4	1,1	
Stadstaaten	1,4	0,3	0,1	0,1	0,1	0,2	0,6	
Deutschland	436,1	194,0	44,3	29,7	43,5	62,3	62,4	

1.1.5 Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe 2001

Land	Insgesamt	Familienarbeitskräfte						Familienfremde Arbeitskräfte		
		ständige		nichtständige		ständige		nichtständige		
		1 000 AK-Einheiten	1 000	1 000 AK-Einheiten	1 000	1 000 AK-Einheiten	1 000	1 000 AK-Einheiten		
Baden-Württemberg	229,8	71,8	143,3	52,9	17,2	12,2	69,3	6,7		
Bayern	385,4	151,7	323,7	131,0	22,1	16,9	39,7	3,7		
Brandenburg	37,6	23,3	8,3	3,4	19,3	18,1	10,0	1,8		
Hessen	71,8	27,1	53,7	20,7	5,7	4,8	12,4	1,7		
Mecklenburg-Vorpommern	26,5	18,7	5,5	2,3	16,8	15,8	4,2	0,7		
Niedersachsen	168,3	77,3	110,1	55,3	21,1	16,9	37,1	5,1		
Nordrhein-Westfalen	131,1	49,6	94,6	44,2	14,1	11,6	22,5	3,8		
Rheinland-Pfalz	112,8	37,1	57,4	23,3	9,0	11,6	46,4	6,9		
Saarland	5,0	2,1	3,8	1,5	0,7	0,5	0,5	0,1		
Sachsen	41,7	25,9	11,5	4,9	21,0	19,8	9,1	1,3		
Sachsen-Anhalt	27,7	18,5	5,6	2,6	16,1	15,1	6,0	0,8		
Schleswig-Holstein	51,7	26,5	32,8	17,8	8,2	7,1	10,8	1,6		
Thüringen	28,1	18,9	7,0	2,7	16,3	15,5	4,8	0,8		
Stadstaaten	5,2	2,8	2,9	1,7	1,1	1,0	1,2	0,2		
Deutschland	1 322,8	561,4	860,1	364,2	188,7	162,1	274,0	35,2		

Schaubild 11.1

Landwirtschaftliche Betriebe 2003
nach Größenklassen der
landwirtschaftlich genutzten Fläche



Anteil der Betriebe mit einer LF
von ... ha an den Betrieben insgesamt ¹⁾

- unter 10
- 10 bis unter 50
- 50 und mehr

1) Ohne Stadtstaaten.

Durchschnittliche Betriebsgröße

- unter 30 ha LF (7)
- 30 bis unter 50 ha LF (3)
- 50 bis unter 150 ha LF (2)
- 150 ha LF und mehr (4)

Bundesdurchschnitt: 40,5
() Anzahl der Länder

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

11.6 Eigentums- und Pachtverhältnisse sowie Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe 2001

Land	Betriebe insgesamt		Betriebe mit gepachteter LF				Pachtentgelt für die von familienfremden Personen gepachtete LF		
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	zusammen	Ackerland	Dauergrünland	
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	%		EUR/ha		
Baden-Württemberg	70,6	1 447,3	47,1	1 299,3	834,6	57,7	176	199	109
Bayern	144,4	3 257,6	92,4	2 720,8	1 364,4	41,9	228	259	173
Brandenburg	6,8	1 343,9	4,9	1 321,5	1 192,4	88,7	68	73	51
Hessen	26,5	755,9	19,5	684,5	474,2	62,7	135	162	82
Mecklenburg-Vorpommern	5,2	1 353,8	3,9	1 318,8	1 133,6	83,7	101	113	61
Niedersachsen	59,6	2 622,1	44,4	2 384,6	1 416,2	54,0	259	297	184
Nordrhein-Westfalen	52,4	1 491,1	35,5	1 316,8	801,6	53,8	291	342	178
Rheinland-Pfalz	31,0	708,1	22,7	674,9	474,1	67,0	179	170	87
Saarland	1,7	74,0	1,3	70,2	52,8	71,4	83	90	72
Sachsen	7,5	914,1	5,0	894,6	801,7	87,7	102	112	59
Sachsen-Anhalt	4,9	1 169,6	3,7	1 152,4	1 049,7	89,7	149	170	68
Schleswig-Holstein	19,1	1 014,7	14,2	924,4	493,2	48,6	261	293	212
Thüringen	4,9	801,9	3,4	793,3	741,4	92,5	106	122	53
Stadtstaaten	1,4	23,4	0,8	21,4	14,7	62,9	177	175	149
Deutschland	436,1	16 977,6	298,9	15 587,6	10 844,7	63,9	164	182	121

11.7 Bodennutzung 2003 nach ausgewählten Kulturarten

Land	LF ins- gesamt 1 000 ha	Darunter									
		Ackerland %	Dauergrünland 1 000 ha	Reiffläche %	Obstanlagen 1 000 ha	Baumschulen 1 000 ha	1 000 t				
Baden-Württemberg	1 452,7	837,3	57,7	565,1	38,9	24,0	1,7	21,5	1,5	2,3	0,2
Bayern	3 269,1	2 104,5	64,4	1 147,4	35,1	5,6	0,2	6,9	0,2	2,4	0,1
Brandenburg	1 328,5	1 030,4	77,6	293,1	22,1	0,0	0,0	3,5	0,3	1,0	0,1
Hessen	763,3	482,4	63,2	274,8	36,0	3,5	0,5	1,5	0,2	0,6	0,1
Mecklenburg-Vorpommern	1 348,6	1 073,2	79,6	272,2	20,2	-	-	2,2	0,2	0,4	0,0
Niedersachsen	2 618,5	1 816,2	69,4	781,5	29,8	-	-	10,9	0,4	5,3	0,2
Nordrhein-Westfalen	1 525,9	1 079,3	70,7	432,8	28,4	0,0	0,0	3,7	0,2	4,6	0,3
Rheinland-Pfalz	706,5	390,6	55,3	243,9	34,5	64,5	9,1	6,0	0,8	0,7	0,1
Saarland	77,3	37,7	48,8	39,2	50,7	0,1	0,1	0,2	0,3	0,1	0,1
Sachsen	913,5	723,0	79,1	184,3	20,2	0,3	0,0	4,7	0,5	0,7	0,1
Sachsen-Anhalt	1 168,1	1 000,8	85,7	163,9	14,0	0,6	0,1	2,2	0,2	0,4	0,0
Schleswig-Holstein	1 018,0	627,2	61,6	382,0	37,5	-	-	1,2	0,1	4,7	0,5
Thüringen	793,5	616,1	77,6	173,7	21,9	0,0	0,0	3,0	0,4	0,3	0,0
Stadstaaten	24,4	8,2	33,6	14,5	59,4	-	-	1,5	6,1	0,2	0,8
Deutschland	17 008,0	11 826,9	69,5	4 968,3	29,2	98,6	0,6	69,0	0,4	23,6	0,1

11.8 Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2003

Land	Getreide ¹⁾			Weizen			Roggen			Sommergerste		
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
Baden-Württemberg	554,6	57,0	3 140	206,4	59,1	1 219	6,7	45,1	30	100,8	46,5	489
Bayern	1 211,2	53,4	6 472	442,0	57,9	2 560	31,7	38,1	121	189,0	46,4	876
Brandenburg	519,1	32,7	1 696	145,4	39,5	574	17,0	29,5	50,4	16,8	23,4	39
Hessen	311,1	61,3	1 908	147,5	69,9	1 030	13,8	53,9	74	37,0	50,4	186
Mecklenburg-Vorpommern	589,7	58,9	3 472	338,6	73,3	2 153	54,3	48,5	263	16,7	51,6	85
Niedersachsen	1 028,4	64,0	6 585	405,5	73,6	2 972	104,1	55,9	582	104,4	51,6	539
Nordrhein-Westfalen	660,4	72,5	4 788	260,8	80,2	2 091	17,6	64,0	112	28,0	54,5	152
Rheinland-Pfalz	245,6	52,8	1 296	87,1	60,0	523	8,5	48,4	41	79,0	47,4	374
Saarland	24,1	47,4	115	8,2	53,9	44	3,3	44,4	15	3,3	43,5	14
Sachsen	402,3	44,9	1 806	167,4	49,2	823	31,9	37,4	119	57,9	45,1	261
Sachsen-Anhalt	583,2	56,8	3 312	326,3	64,4	2 102	62,6	40,4	253	33,3	49,6	165
Schleswig-Holstein	327,8	81,4	2 668	216,6	86,1	1 866	16,1	67,1	108	12,9	53,0	68
Thüringen	377,7	57,0	2 141	209,8	61,3	1 286	9,1	56,9	52	72,2	50,9	367
Deutschland ²⁾	6 839,4	57,7	39 426	2 963,7	65,0	19 260	531,2	42,9	2 277	751,3	48,1	3 617

Land	Silomais			Kartoffeln			Zuckerrüben			Wintertraps		
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
Baden-Württemberg	68,8	403,4	2 905	6,8	268,9	183	20,6	479,4	989	67,5	26,6	180
Bayern	287,9	441,5	12 713	51,6	305,8	1 576	73,0	545,3	3 979	163,5	23,8	388
Brandenburg	97,4	220,6	2 149	11,4	266,7	304	11,2	415,9	465	103,1	20,8	214
Hessen	24,1	461,2	1 113	5,1	338,7	172	18,6	534,0	996	55,4	28,8	160
Mecklenburg-Vorpommern	66,5	315,2	2 096	16,3	333,1	544	27,0	512,2	1 381	218,6	34,0	743
Niedersachsen	232,4	392,7	9 125	125,9	364,4	4 588	113,5	583,7	6 627	85,1	31,7	270
Nordrhein-Westfalen	127,9	451,7	5 776	30,8	431,7	1 329	69,9	584,9	4 089	50,9	30,7	156
Rheinland-Pfalz	16,3	414,2	676	8,8	287,8	252	21,7	462,9	1 006	31,3	27,3	85
Saarland	3,1	334,1	103	0,2	255,7	4	0,0	-	-	3,2	21,5	7
Sachsen	63,6	318,2	2 024	8,0	277,2	221	16,4	446,4	732	117,2	26,1	306
Sachsen-Anhalt	58,5	239,6	1 401	14,1	331,0	465	50,3	446,4	2 246	118,8	30,1	388
Schleswig-Holstein	86,4	343,9	2 971	5,8	344,0	200	12,6	546,3	686	102,5	37,9	388
Thüringen	39,2	353,9	1 480	2,6	291,4	75	10,8	499,6	537	100,5	29,8	299
Deutschland ²⁾	1 172,9	378,3	44 562	287,3	345,2	9 916	445,6	532,2	23 716	1 218,1	29,2	3 556

1) Einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix. - 2) Einschl. Stadstaaten.

11.9 Struktur der Betriebe mit Weinbau 1999

Berichtsmerkmal	Einheit	Deutschland	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Hessen	Übrige Bundesländer
Betriebe mit Weinbau ¹⁾	Anzahl	34 375	16 065	14 089	3 067	923	231
Rebläche	ha	99 302	65 890	23 371	5 593	3 527	921
Durchschnittliche Rebläche je Betrieb	"	2,9	4,1	1,7	1,8	3,8	4,0
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen darunter: Haupterwerbsbetriebe	Anzahl %	32 574 38,5	15 018 45,3	13 536 31,5	2 982 34,6	832 49,5	206 21,4
Arbeitskräfte insgesamt darunter: vollbeschäftigt	Anzahl	163 564	65 276	74 489	15 208	6 874	1 717
Betriebe mit Weinausbau darunter: mit Ausbau der gesamten Ernte	Anzahl	19 305	9 751	6 176	1 503	1 175	700
Betriebe ohne eigenen Weinausbau darunter: mit vollständiger Lieferung des Lesegutes ²⁾	Anzahl	14 376	10 997	1 816	940	577	46
	Anzahl	9 469	7 353	894	800	387	35
	Anzahl	19 999	5 068	12 273	2 127	346	185
	Anzahl	18 410	4 023	11 985	1 926	307	169

1) Mit 30 Ar und mehr bestockter Rebläche. - 2) An Winzergenossenschaften, Erzeugergemeinschaften, Verbundkellereien.

11.10 Betriebe mit Weinbau 1999 nach Größenklassen der Rebläche und Anbaugebieten

Land Anbaugebiet	Insgesamt		Davon (Sp.1) Betriebe mit einer Rebläche von ... ha				
	Betriebe	Rebläche	Anzahl				
			0,3 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 und mehr
Baden-Württemberg	8 259	13 539	4 980	1 542	594	566	577
Baden	5 830	9 831	3 280	1 108	477	550	415
Württemberg	3 048	5 569	1 888	483	222	238	217
Bayern	156	370	83	35	11	12	15
Hessen	767	3 158	280	121	68	108	190
Hessische Bergstraße	273	424	175	43	21	20	14
Rheinland-Pfalz	303	618	149	63	31	24	36
Ahr	5 134	11 057	1 912	1 246	748	826	402
Mittelrhein ¹⁾	922	4 771	182	141	95	145	359
Mosel-Saar-Ruwer ²⁾	4 705	26 058	999	659	439	634	1 974
Naher	4 753	23 040	1 427	718	414	477	1 717
Rheinhessen	71	296	35	10	7	7	12
Sachsen	135	547	89	14	6	6	20
Sachsen-Anhalt/Thüringen	34 375	99 302	15 489	6 189	3 135	3 614	5 948
Saale-Unstrut ³⁾							
Deutschland ⁴⁾							

1) Einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen. - 2) Einschl. der Betriebe im Saarland. - 3. Einschl. der Betriebe in Brandenburg. - 4) Einschl. der Betriebe aus den übrigen Gebieten Bayerns.

11.11 Produktion im Weinbau 2003

Merkmale	Einheit	Deutschland	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Hessen	Übrige Bundesländer
Ertragsrebläche	ha	98 270	61 377	26 479	5 702	3 530	1 183
Weißweinsorten	"	66 266	44 748	12 573	4 986	2 989	969
Rotweinsorten	"	32 004	16 629	13 905	716	541	212
Weinmosternte	1 000 hl	8 289	5 585	1 968	418	265	53
Weißmost	"	5 549	3 997	909	377	222	43
Rotmost	"	2 740	1 588	1 059	41	43	9
Weinerzeugung	1 000 hl	8 110	5 566	1 860	384	251	48
Weißwein	"	5 397	3 951	852	337	218	39
Rotwein	"	2 713	1 615	1 009	47	33	9
Weinbestand ¹⁾	1 000 hl	14 231	7 783	3 118	980	1 504	847
Erzeuger	"	8 087	4 063	2 886	755	319	63
Handel	"	6 145	3 720	232	225	1 185	784

1) Ohne Traubenmostbestände.

Rheinland-Pfalz im Bundesvergleich

1.1.12 Anbauflächen und Erntemengen im Marktoftobstbau 2003

Land	Insgesamt	Anbauflächen ¹⁾						Erntemengen				
		Äpfel	Birnen	darunter			Äpfel	Birnen	Sub-kirschen	Sauer-kirschen	Pflaumen und Zwetschen	
				Sub-kirschen	Sauer-kirschen	Pflaumen und Zwetschen						
ha	dt	dt	dt	dt	dt	dt	dt	dt	dt	dt		
Baden-Württemberg	15 335	10 027	786	2 078	284	1 935	2 554 840	293 936	166 446	30 485	238 493	
Bayern	3 076	1 197	324	701	156	636	306 221	80 533	25 596	11 493	45 199	
Brandenburg	2 806	1 484	42	725	354	181	404 975	4 652	37 221	26 922	15 399	
Hamburg	1 104	997	42	39	11	15	330 452	4 870	2 442	1 000	1 942	
Hessen	546	317	31	103	58	28	87 197	7 057	8 577	4 830	3 243	
Mecklenburg-Vorpommern	1 705	1 365	29	104	130	76	249 546	1 355	1 668	4 111	5 892	
Niedersachsen	7 587	6 612	243	448	69	207	1 769 904	34 676	18 831	2 369	25 043	
Nordrhein-Westfalen	2 376	1 877	154	25	142	159	403 783	36 115	9 996	15 770	18 933	
Rheinland-Pfalz	4 858	1 823	256	416	1 133	3	290 104	35 423	23 402	81 328	78 341	
Saarland	109	93	7	2	1	3	17 333	919	142	89	192	
Sachsen	3 946	2 694	102	178	883	75	954 769	25 873	6 004	69 858	8 171	
Sachsen-Anhalt	1 747	1 087	34	281	233	86	349 885	3 664	20 915	30 389	17 840	
Schleswig-Holstein	651	516	12	34	71	17	129 893	3 504	1 138	4 832	3 530	
Thüringen	2 247	1 130	29	231	671	118	331 920	2 364	11 477	53 465	16 516	
Deutschland ²⁾	48 093	31 219	2 090	5 366	4 197	4 519	8 180 322	534 941	333 855	336 941	478 734	

1) 2002. - 2) Ohne Berlin und Bremen.

1.1.13 Anbau von Gemüse auf dem Freiland 2003

Land	Betriebe ¹⁾	Anbaufläche			Davon (Sp. 2)							
		Anzahl	ha	%	Spargel	Möhren und Karotten	Speise-zwiebeln	Esssalat und Kopfsalat		Weißkohl	Frisch-erbsen	Sonstige
								ha	dt			
Baden-Württemberg	2 351	8 564	8,1	1 527	331	544	597	554	29	4 982		
Bayern	12 908	12,2	1 949	952	1 866	646	1 000	3	6 492			
Brandenburg	4 914	6 804	6,5	2 579	970	81	50	98	786			
Hessen	683	5 685	5,4	2 162	231	766	143	462	28	1 893		
Mecklenburg-Vorpommern	88	1 894	1,8	299	47	3	431	45	1	1 068		
Niedersachsen	1 680	15 806	15,0	4 231	1 581	1 273	3 408	275	314	4 724		
Nordrhein-Westfalen	1 993	20 131	19,1	2 303	1 639	704	1 122	1 251	1 026	12 086		
Rheinland-Pfalz	938	14 567	13,8	828	1 680	952	871	144	105	9 987		
Saarland	38	147	0,1	12	9	1	9	6	0	110		
Sachsen	351	5 106	4,8	416	73	352	38	83	2 678	1 466		
Sachsen-Anhalt	250	4 879	4,6	1 210	625	1 133	10	17	568	1 316		
Schleswig-Holstein	635	6 400	6,1	385	1 109	18	47	2 929	117	1 795		
Thüringen	164	1 888	1,8	319	4	169	3	289	0	1 104		
Stadstaaten	17	699	0,7	-	3	5	63	19	1	609		
Deutschland	13 296	105 477	100	18 218	9 255	7 865	7 438	7 173	5 656	49 872		

1) Stand 2000.

1.1.14 Erntemengen von Frühkartoffeln, ausgewählten Gemüsearten und Erdbeeren 2003

Land	Frühkartoffeln	Gemüsearten auf dem Freiland							Erdbeeren	
		Weißkohl	Blumenkohl	Spargel	Möhren und Karotten	Speise-zwiebeln	Kopfsalat	Spinat		Radies
Baden-Württemberg	233 660	231 098	59 280	45 198	99 997	130 405	121 123	19 712	5 730	192 126
Bayern	334 150	528 151	112 055	78 558	331 582	516 393	121 868	5 866	2 595	165 982
Brandenburg	41 860	55 076	14 973	85 189	331 452	12 925	1 926	14 322	2 595	12 003
Hessen	300 760	292 787	25 340	76 209	95 414	309 387	28 236	2 941	2 941	42 265
Mecklenburg-Vorpommern	32 360	29 472	5 817	9 804	32 369	410	4 672	76	76	26 512
Niedersachsen	128 634	185 502	142 112	139 821	730 045	642 206	21 256	15 701	698	152 547
Nordrhein-Westfalen	103 631	718 428	311 004	95 177	680 528	228 796	193 179	289 625	6 256	214 186
Rheinland-Pfalz	911 980	57 703	380 084	26 630	740 398	432 774	226 363	132 659	685 700	31 100
Saarland	2 220	33 295	79 724	9 377	26 208	89 511	10 653	29 846	181	40 622
Sachsen	71 290	6 081	3 634	55 564	255 630	307 734	861	27 403	38 351	8 702
Sachsen-Anhalt	85 150	2 522 184	142 753	12 378	929 652	5 057	650	8 217	206	60 203
Schleswig-Holstein	17 320	200 840	79 328	18 966	1 269	37 857	550	4 101	96	6 511
Stadstaaten	.	16 902	8 832	.	.	.	11 087	.	.	.
Deutschland	4 530 950	4 881 348	1 366 000	653 367	4 260 376	2 715 203	744 974	568 398	762 451	952 781

1.1.15 Rinderhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2001 nach Bestandsgrößenklassen

Land	Rinder insgesamt		Davon mit ... Tieren										
			1 - 49		50 - 99		100 - 199		200 und mehr				
			Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere			
			Anzahl										
	Anzahl	je Betrieb											
Baden-Württemberg	29 450	41	20 605	389 307	5 972	419 792	2 636	343 604	237	58 963			
Bayern	81 740	50	48 199	1 112 262	24 371	1 712 791	8 542	1 093 704	628	165 551			
Brandenburg	3 376	192	1 867	26 235	305	21 815	367	52 160	837	549 179			
Hessen	13 394	41	9 616	169 639	2 372	166 438	1 252	166 272	154	40 207			
Mecklenburg-Vorpommern	2 606	227	1 124	18 961	266	19 285	373	54 004	843	499 798			
Niedersachsen	32 356	87	13 912	289 770	7 351	533 071	8 032	1 132 092	3 061	872 083			
Nordrhein-Westfalen	24 750	61	14 194	275 035	5 312	378 623	4 217	573 774	1 027	286 351			
Rheinland-Pfalz	8 154	55	4 935	92 276	1 699	121 401	1 311	178 564	209	53 941			
Saarland	964	64	532	9 143	202	14 526	177	24 669	53	13 819			
Sachsen	4 719	117	3 483	46 940	199	27 513	355	48 350	498	428 034			
Sachsen-Anhalt	2 091	187	1 025	15 131	199	14 441	306	45 262	561	317 004			
Schleswig-Holstein	10 962	120	3 453	67 369	1 890	139 088	3 501	512 281	2 118	601 590			
Thüringen	2 666	146	1 876	21 541	194	13 852	163	22 801	433	332 227			
Stadtstaaten	295	70	152	3 123	57	4 105	71	9 923	15	3 507			
Deutschland	217 523	67	124 973	2 536 632	50 573	3 586 741	31 303	4 257 460	10 674	4 222 254			

1.1.16 Schweinehaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2001 nach Bestandsgrößenklassen

Land	Schweine insgesamt		Davon mit ... Tieren								
			1 - 199		200 - 399		400 - 999		1 000 und mehr		
			Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
			Anzahl								
	Anzahl	je Betrieb									
Baden-Württemberg	19 141	121	15 941	433 082	1 221	352 510	1 580	990 089	399	538 803	
Bayern	33 300	113	27 886	919 482	2 463	697 529	2 496	1 533 499	455	615 958	
Brandenburg	1 243	590	988	10 779	29	8 619	42	29 369	184	684 176	
Hessen	12 397	67	11 365	297 461	513	143 581	421	256 611	98	129 549	
Mecklenburg-Vorpommern	772	819	10 812	683 229	20	5 792	51	35 561	98	129 549	
Niedersachsen	20 537	365	8 908	561 603	3 263	942 138	4 567	2 938 684	1 895	2 957 902	
Nordrhein-Westfalen	17 268	354	8 908	71 491	2 641	763 397	4 171	2 735 145	1 548	2 059 759	
Rheinland-Pfalz	3 350	108	2 836	6 634	226	66 951	230	144 306	58	79 197	
Saarland	275	82	245	6 634	22	6 165	48	31 635	133	563 579	
Sachsen	1 602	383	1 399	12 371	38	10 608	50	35 220	161	754 435	
Sachsen-Anhalt	1 130	722	881	15 856	439	129 552	801	535 914	407	659 156	
Schleswig-Holstein	2 734	506	1 087	59 297	25	7 536	45	29 470	130	634 415	
Thüringen	1 735	396	1 535	15 439	25	7 536	45	29 470	130	634 415	
Stadtstaaten	53	65	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutschland	115 537	223	84 487	3 075 530	10 915	3 138 381	14 518	9 304 460	5 617	10 265 557	

1.1.17 Schafhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2001 nach Bestandsgrößenklassen

Land	Schafe insgesamt		Davon mit ... Tieren								
			1 - 19		20 - 49		50 - 499		500 und mehr		
			Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
			Anzahl								
	Anzahl	je Betrieb									
Baden-Württemberg	4 514	68	2 444	19 396	1 130	34 551	765	102 391	175	151 437	
Bayern	8 339	57	4 144	33 909	2 505	77 573	1 484	185 994	206	174 508	
Brandenburg	704	222	288	1 988	142	4 461	162	24 461	112	125 563	
Hessen	2 117	86	917	7 433	521	16 237	586	81 943	93	75 581	
Mecklenburg-Vorpommern	564	199	257	1 805	126	3 879	109	15 577	72	90 727	
Niedersachsen	4 188	65	2 395	17 063	911	28 247	776	98 852	106	130 925	
Nordrhein-Westfalen	4 163	54	2 237	16 317	1 089	33 403	750	98 033	87	77 326	
Rheinland-Pfalz	1 710	81	647	5 445	556	17 475	446	60 879	61	54 379	
Saarland	237	69	85	901	92	2 896	163	21 209	116	106 250	
Sachsen	1 841	78	1 283	7 760	279	8 491	101	22 071	115	111 731	
Sachsen-Anhalt	488	282	193	1 227	79	2 583	101	22 071	115	111 731	
Schleswig-Holstein	2 591	141	845	6 593	520	16 822	1 055	164 872	171	177 544	
Thüringen	1 113	214	503	3 660	237	7 314	175	31 612	198	196 011	
Stadtstaaten	61	70	43	299	12	364	.	.	.	.
Deutschland	32 630	85	16 281	123 796	8 199	254 296	6 626	910 679	1 524	1 482 376	

11.18 Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2003

Land	Rinder										
	insgesamt					darunter					
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
Deutschland	Baden-Württemberg	26 351	1 138 310	16 388	398 290	7 905	63 219				
	Bayern	74 685	3 763 833	56 717	1 326 612	10 941	74 214				
	Brandenburg	3 084	614 337	899	181 472	1 823	91 676				
	Hessen	12 081	504 770	5 610	161 561	4 549	41 339				
	Mecklenburg-Vorpommern	2 480	565 079	1 019	182 210	1 268	67 639				
	Niedersachsen	28 805	2 661 117	17 218	748 056	5 809	73 508				
	Nordrhein-Westfalen	22 865	1 418 812	10 497	391 607	6 445	68 148				
	Rheinland-Pfalz	7 196	410 455	3 235	126 587	3 479	48 161				
	Saarland	930	58 460	337	14 801	539	8 363				
	Sachsen	4 496	521 603	1 510	208 582	2 556	36 169				
	Sachsen-Anhalt	1 962	364 581	854	142 891	931	24 661				
	Schleswig-Holstein	10 228	1 236 647	6 268	357 733	2 677	42 374				
	Thüringen	2 620	366 882	850	126 962	1 488	36 519				
	Stadtstaaten	283	18 817	102	4 594	120	1 889				
	insgesamt	198 066	13 643 703	121 524	4 371 958	50 530	677 879				

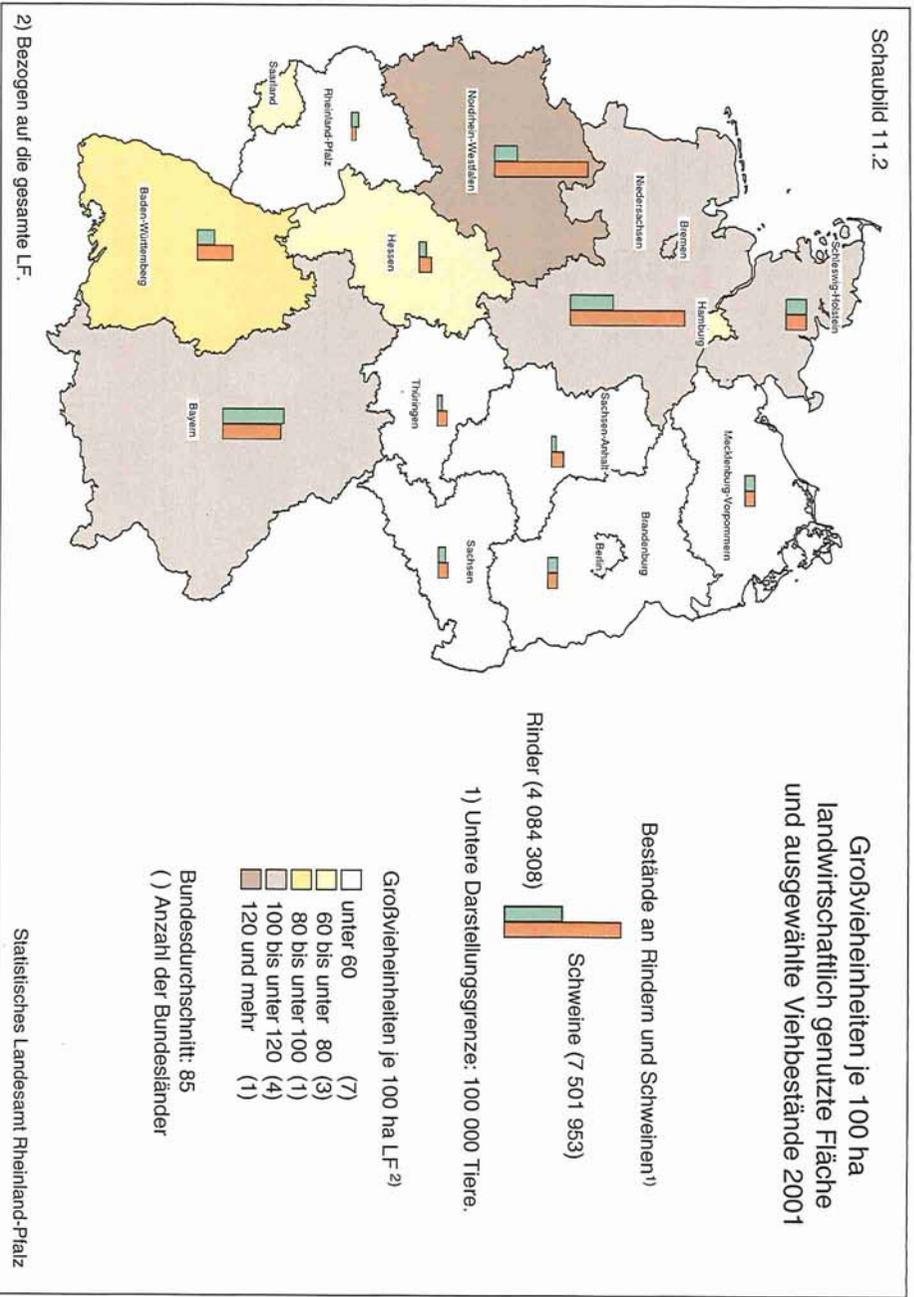
Land	Schweine									
	insgesamt					darunter				
	Betriebe	Tiere	Mast-schweine 1)	Zucht-sauen	Betriebe	Tiere	Betriebe	Legehennen 1/2 Jahr und älter	Tiere	
Deutschland	Baden-Württemberg	16 965	2 302 247	652 419	299 859	4 247	301 212	16 706	2 662 045	
	Bayern	28 952	3 731 187	1 223 815	412 815	7 982	462 861	30 526	4 190 192	
	Brandenburg	1 183	769 084	235 635	102 324	700	140 287	1 716	2 631 949	
	Hessen	11 198	819 310	363 681	73 406	2 289	183 666	6 885	1 197 146	
	Mecklenburg-Vorpommern	750	688 122	246 958	78 598	627	109 241	1 012	1 589 291	
	Niedersachsen	18 323	7 795 272	3 560 035	658 802	3 624	262 709	8 984	13 669 369	
	Nordrhein-Westfalen	16 179	6 268 280	2 784 319	524 194	4 176	223 681	9 005	3 767 258	
	Rheinland-Pfalz	2 654	340 809	126 465	30 948	1 598	130 156	3 432	723 753	
	Saarland	261	20 700	9 545	1 987	232	14 872	374	148 748	
	Sachsen	1 567	641 428	199 085	82 042	1 763	142 861	2 675	3 374 126	
	Sachsen-Anhalt	1 068	819 985	282 966	106 223	443	123 746	912	2 193 392	
	Schleswig-Holstein	2 541	1 425 368	574 531	120 837	2 486	363 075	2 755	963 568	
	Thüringen	1 725	710 521	221 824	91 255	1 160	234 963	1 729	1 842 405	
	Stadtstaaten	38	2 007	632	304	65	3 650	125	11 526	
	insgesamt	103 404	26 334 320	10 481 910	2 583 594	31 392	2 696 980	86 836	38 964 768	

1) 50 kg und mehr.

11.19 Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung 2003

Land	Schlachtmenge					Milcherzeugung		Eier- zeugung 1)	
	insgesamt					je Kuh und Jahr			
	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe und Ziegen	insgesamt	kg	Mill. Stück		
Deutschland	Baden-Württemberg	486 810	200 639	3 275	279 446	3 172	2 288	5 783	692
	Bayern	866 731	361 235	4 346	498 335	2 344	7 663	5 792	828
	Brandenburg	123 697	20 527	356	101 812	904	7 582	7 582	764
	Hessen	106 581	21 623	171	77 365	7 230	1 010	6 402	326
	Mecklenburg-Vorpommern	96 653	40 767	98	55 618	159	1 360	7 505	438
	Niedersachsen	1 361 037	152 595	11 033	1 195 754	1 153	5 180	6 903	3 434
	Nordrhein-Westfalen	1 602 344	181 846	19 685	1 397 858	2 349	2 721	6 948	854
	Rheinland-Pfalz	126 349	32 976	233	92 040	886	799	6 240	854
	Saarland	3 868	2 140	54	1 626	47	91	6 293	115
	Sachsen	59 238	12 134	238	46 331	406	1 572	7 682	29
	Sachsen-Anhalt	209 866	1 836	11	207 745	118	1 058	7 466	950
	Schleswig-Holstein	233 168	113 104	640	116 768	2 439	2 455	6 744	475
	Thüringen	165 431	20 815	157	144 296	134	927	7 370	262
	Stadtstaaten	46 844	23 592	16	23 127	60	33	7 372	493
	insgesamt	5 488 560	1 185 825	40 310	4 238 072	21 403	28 533	6 537	9 659

1) In Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennehaltungsplätzen.



1.1.20 Veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung 2002

Land	Veräußerungsfälle	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdlN) ha	Kaufwert		Durchschnittliche	
			Insgesamt	je ha FdlN EUR	FdlN je Veräußerungsfall ha	Ertragsmesszahl (in 100) je ha FdlN
Baden-Württemberg	4 791	4 276	80 422	18 808	0,89	48
Bayern	4 081	6 036	150 547	24 941	1,48	46
Brandenburg	2 563	11 693	33 374	2 854	4,56	33
Hessen	2 627	2 351	29 491	12 545	0,89	47
Mecklenburg-Vorpommern	2 388	20 436	87 133	4 264	8,56	38
Niedersachsen	5 537	13 285	190 048	14 305	2,40	43
Nordrhein-Westfalen	2 643	4 781	126 813	26 524	1,81	49
Rheinland-Pfalz	4 198	3 154	33 162	10 516	0,75	46
Saarland	303	136	1 192	8 779	0,45	41
Sachsen	567	2 533	9 384	3 704	4,47	46
Sachsen-Anhalt	2 485	14 420	62 577	4 339	5,80	59
Schleswig-Holstein	1 131	6 273	71 896	11 462	5,55	45
Thüringen	2 946	6 355	30 081	4 733	2,16	49
Deutschland ¹⁾	36 260	95 730	906 120	9 465	2,64	45

1) Ohne Stadtstaaten.

Rheinland-Pfalz im Bundesvergleich

1.1.21 Nutzung der Bodenfläche und Bevölkerung 2001

Land	Bodenfläche insgesamt	Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche				
						Insgesamt	Anteil an der			
							Bodenfläche insgesamt (Sp. 1)	Landwirtschaftsfläche Deutschlands		
	ha	%	ha	%	ha	%				
Baden-Württemberg	3 575 130	250 018	7,0	10 947	24 868	189 675	5,3	1 674 917	46,8	8,8
Bayern	7 055 004	366 272	5,2	26 069	30 026	323 352	4,6	3 571 323	50,6	18,7
Brandenburg	2 947 711	125 376	4,3	38 647	9 379	101 023	3,4	1 470 458	49,9	7,7
Hessen	2 111 484	151 828	7,2	7 852	17 578	138 276	6,5	907 068	43,0	4,7
Mecklenburg-Vorpommern	2 317 250	81 691	3,5	6 105	8 595	61 517	2,7	1 490 579	64,3	7,8
Niedersachsen	4 761 571	319 055	6,7	39 838	37 412	233 038	4,9	2 924 898	61,4	15,3
Nordrhein-Westfalen	3 408 136	417 137	12,2	35 207	46 805	226 801	6,7	1 737 461	51,0	9,1
Rheinland-Pfalz ²⁾	1 985 308	108 349	5,5	10 286	30 041	119 737	6,0	850 123	42,8	4,5
Saarland	256 929	30 138	11,7	2 651	2 157	15 672	6,1	114 618	44,6	0,6
Sachsen	1 841 294	119 123	6,5	37 303	12 531	71 294	3,9	1 031 675	56,0	5,4
Sachsen-Anhalt	2 044 657	97 761	4,8	21 220	10 609	76 028	3,7	1 281 915	62,7	6,7
Schleswig-Holstein	1 576 297	97 204	6,2	8 127	10 302	63 452	4,0	1 137 897	72,2	6,0
Thüringen	1 617 198	67 820	4,2	6 192	6 390	64 737	4,0	872 351	53,9	4,6
Städstaaten	205 129	76 346	37,2	2 374	19 172	27 161	13,2	37 507	18,3	0,2
Deutschland	35 703 099	2 308 079	6,5	252 818	265 853	1 711 764	4,8	19 102 791	53,5	100

Land	Waldfläche		Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung		Siedlungs- und Verkehrsfläche ¹⁾		Anzahl	Bevölkerung am 31. 12. 2001	
	ha	%		ha	ha	Verkehrsfläche	%		pro km ²	
	ha	%		ha	ha	Verkehrsfläche	%		pro km ²	
Baden-Württemberg	1 358 434	38,0	35 782	30 488	471 832	132	10 600 906	297		
Bayern	2 453 599	34,8	137 376	146 986	734 432	10,4	12 329 714	175		
Brandenburg	1 029 914	34,9	100 405	72 548	2 548 634	8,2	2 593 040	88		
Hessen	843 450	39,9	27 553	17 880	313 913	14,9	6 077 826	288		
Mecklenburg-Vorpommern	494 181	21,3	127 625	46 967	155 097	6,7	1 759 877	76		
Niedersachsen	1 003 712	21,1	107 276	96 342	602 330	12,6	7 956 416	167		
Nordrhein-Westfalen	843 626	24,8	62 805	38 295	714 727	21,0	18 052 092	530		
Rheinland-Pfalz ²⁾	809 807	40,8	27 015	29 952	265 631	13,4	4 049 066	204		
Saarland	85 775	33,4	2 555	3 363	50 617	19,7	1 066 470	415		
Sachsen	487 886	26,5	33 100	48 383	207 288	11,3	4 384 192	238		
Sachsen-Anhalt	435 631	21,3	34 750	86 743	191 421	9,4	2 580 626	126		
Schleswig-Holstein	149 881	9,5	76 464	32 970	176 049	11,2	2 804 249	178		
Thüringen	515 358	31,9	19 089	65 260	141 776	8,8	2 411 387	149		
Städstaaten	20 162	9,8	16 667	5 741	127 150	62,0	5 774 448	2 815		
Deutschland	10 531 415	29,5	808 462	721 917	4 393 895	12,3	82 440 309	231		

1) Summe der Nutzungsarten: Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche, Friedhof. – 2) Fläche einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hohlreisgebietes.

1.1.22 Bruttowertschöpfung 2003 nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

Land	Insgesamt		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		darunter verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
	Mill. EUR	%		insgesamt	insgesamt					
	Mill. EUR	%		insgesamt	insgesamt					
Baden-Württemberg	291 367	2 234	0,8	96 257	91 275	12 518	46 105	82 804	51 449	
Bayern	344 123	3 970	1,2	89 437	83 147	14 874	56 866	107 893	71 083	
Brandenburg	41 720	933	2,2	7 614	5 820	2 804	8 098	10 331	11 940	
Hessen	179 518	952	0,5	37 543	34 035	6 120	36 279	66 915	31 709	
Mecklenburg-Vorpommern	27 529	1 073	3,9	3 345	2 632	1 714	3 012	7 385	8 685	
Niedersachsen	169 712	4 167	2,5	44 084	38 881	8 123	30 012	44 660	38 666	
Nordrhein-Westfalen	432 757	3 126	0,7	102 368	91 713	15 131	80 718	136 667	94 747	
Rheinland-Pfalz	65 956	1 144	1,3	23 651	21 694	3 820	14 778	22 366	20 196	
Saarland	23 898	68	0,3	6 319	5 894	885	3 929	7 592	5 106	
Sachsen	71 408	954	1,3	15 418	12 855	4 745	11 891	18 806	19 594	
Sachsen-Anhalt	40 989	941	2,3	8 443	6 828	2 629	7 609	9 712	11 655	
Schleswig-Holstein	61 105	1 214	2,0	11 010	9 399	2 315	12 639	19 287	14 640	
Thüringen	38 775	747	1,9	9 271	8 105	2 327	5 987	9 943	10 500	
Städstaaten	164 731	287	0,2	27 029	23 262	4 633	35 104	58 528	39 151	
Deutschland	1 973 590	21 810	1,1	481 790	435 540	82 640	355 340	602 890	429 120	

1) In jeweiligen Preisen. - Vorläufige Ergebnisse.

Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten

12.1 Fläche und Bevölkerung 2002 *)

Mitgliedstaat	Gesamt- fläche 2002	Bevölkerung am 31. 12. 2001	pro km ²	Von der Gesamtfläche entfällt auf						
				landwirtschaftlich genutzte Fläche		Waldfläche		sonstige Flächen ¹⁾		
				1 000 ha	%	m ² pro Einwohner	1 000 ha	%	1 000 ha	%
Deutschland	35 703	82 440	231	16 971	47,5	2 056	10 531	29,5	8 201	23,0
Rheinland-Pfalz	1 985	4 049	204	707	35,6	1 746	810	40,8	468	23,6
Belgien	3 053	10 296	337	1 393	45,6	1 346	607	19,9	1 053	34,5
Dänemark	4 310	5 349	124	2 687	62,3	4 987	486	11,3	1 137	26,4
Finnland	33 815	5 181	17	2 216	6,6	4 286	23 186	69,6	8 413	24,9
Frankreich	54 909	58 518	108	29 613	53,9	4 966	14 968	27,3	10 328	18,8
Griechenland	13 196	10 554	80	3 916	29,7	3 554	2 512	19,0	6 768	51,3
Irland	7 030	3 834	55	4 372	62,2	1 124	3 27	4,7	2 331	33,2
Italien	30 132	56 306	187	15 341	50,9	2 717	6 861	22,8	7 930	26,3
Luxemburg	259	440	170	128	50,4	2 854	89	34,4	42	16,2
Niederlande	3 552	15 987	472	1 933	54,4	1 194	322	9,1	1 297	36,5
Österreich	8 336	8 033	96	3 387	40,4	4 151	3 287	38,8	1 742	20,8
Portugal	9 191	9 998	109	3 813	41,5	3 663	3 324	36,2	2 054	22,3
Schweden	44 997	8 883	22	3 039	6,8	3 399	22 323	49,6	19 635	43,6
Spanien	50 489	40 847	81	25 376	50,3	6 238	7 100	14,1	18 013	35,7
Ver. Königreich	24 410	59 756	245	15 720	64,4	2 660	2 390	9,8	6 300	25,8
EU 15	323 430	380 471	120	129 906	40,2	3 432	98 283	30,4	95 244	29,4

1) Errechnet durch Differenzbildung.

12.2 Erwerbstätigkeit, Bruttowertschöpfung und Endproduktion in der Landwirtschaft 2002 *)

Mitgliedstaat	Ins- gesamt	Erwerbstätige		Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Anteil der Landwirt- schaft ¹⁾ am der Brutto- wertschöpfung	Endproduktion der Landwirtschaft				
		darunter in der Land- wirtschaft ¹⁾	%			Ins- gesamt	darunter			
							pflanzlich	tierisch		
Deutschland	36 275	902	2,5	2 110,4	1,1	41 454	20 539	49,5	19 443	46,9
Rheinland-Pfalz	1 800	47	2,6	91,8	1,4	1 875	1 316	70,2	468	25,0
Belgien	4 052	73	1,8	260,0	1,2	7 056	3 367	47,7	3 608	51,1
Dänemark	2 741	88	3,2	1 633,1	2,4	8 348	3 133	37,5	4 853	58,1
Finnland	2 406	133	5,5	1 391,8	3,5	4 288	1 745	40,7	2 225	51,9
Frankreich	23 885	987	4,1	5 201,8	2,6	64 813	8 837	56,3	24 088	37,2
Griechenland	3 949	624	15,8	1 411,3	7,0	12 189	1 280	72,5	2 872	23,6
Irland	1 750	121	6,9	1 293,3	3,2	5 746	1 224	21,3	4 234	73,7
Italien	21 757	1 072	4,9	1 260,4	2,6	43 639	27 681	63,4	14 118	32,4
Luxemburg	188	4	2,1	22,4	0,6	256	88	34,4	154	60,2
Niederlande	8 176	218	2,7	444,6	2,5	20 114	10 271	51,1	8 055	40,0
Österreich	3 734	212	5,7	218,3	2,3	5 704	2 573	45,1	2 579	45,2
Portugal	5 133	640	12,5	1 291,6	3,6	6 258	3 704	59,2	2 547	40,7
Schweden	4 348	110	2,5	256,2	1,8	4 710	2 059	43,7	2 343	49,7
Spanien	16 241	964	5,9	696,2	3,2	37 335	22 890	61,3	12 899	34,5
Ver. Königreich	28 338	391	1,4	1 659,1	0,9	24 485	9 002	36,8	13 448	55,0
EU 15	162 974	6 537	4,0	9 170,6	2,0	286 372	153 573	53,6	117 467	41,0

1) Einschl. Forstwirtschaft und Fischerei.

12.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche *)

Mitgliedstaat	Insgesamt	Durch- schnitts- größe ha/Betrieb	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha					
			unter 5					
			5 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr		
Deutschland	4720	17 151,6	36,3	117,6	1 613,0	114,3	54,3	24,4
Rheinland-Pfalz	35,5	715,8	20,2	15,4	10,3	5,5	3,2	1,2
Belgien	61,7	1 393,8	22,6	19,0	18,5	16,7	6,2	1,3
Dänemark	57,8	2 644,6	45,7	1,9	21,1	17,2	11,5	6,2
Finnland	81,2	2 181,7	27,3	8,4	31,3	30,4	9,3	1,7
Frankreich	663,8	27 856,3	42,0	193,4	1 317,7	137,8	122,1	78,8
Griechenland	814,0	3 575,3	4,4	623,9	161,4	23,9	3,3	0,9
Irland	141,5	4 444,0	31,4	11,7	51,0	34,6	19,5	0,9
Italien	2 152,2	13 068,7	6,1	1 686,1	346,9	54,6	19,5	4,6
Luxemburg	2,8	127,5	45,4	0,6	0,5	0,6	0,9	0,3
Niederlande	101,6	2 027,8	20,0	31,7	33,3	28,2	7,2	1,2
Österreich	199,5	3 388,2	17,0	70,4	83,0	35,1	6,0	2,9
Portugal	416,0	3 863,1	9,3	32,7,8	65,2	35,1	4,1	2,9
Schweden	81,4	3 073,2	37,7	9,8	31,0	13,1	4,1	5,8
Spanien	1 287,4	26 158,4	20,3	719,9	332,9	114,2	12,5	6,4
Ver. Königreich	233,3	15 798,5	67,7	53,9	56,1	47,8	51,4	48,5
EU 15	6 766,1	126 789,6	18,7	3 875,9	1 524,9	738,3	368,9	234,4

*) Quellen: Statistisches Bundesamt, BMVEL.

Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten

12.4 Bodennutzung 2002 nach Kulturarten ^{1) *)}

Mitgliedstaat	Landwirtschaftlich genutzte Fläche		Ackerland		Darunter		Dauerkulturen	
	1 000 ha		%		1 000 ha		%	
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha
Deutschland	16 971	69,1	4 970	29,3	206	1,2	206	1,2
Rheinland-Pfalz	707	55,2	245	34,6	72	10,2	72	10,2
Belgien	1 393	59,8	536	38,5	21	1,5	21	1,5
Dänemark	2 687	92,7	186	6,9	10	0,4	10	0,4
Finland	2 216	98,6	25	1,1	4	0,2	4	0,2
Frankreich	29 613	61,8	9 924	33,5	1 206	4,1	1 206	4,1
Griechenland	5 697	49,0	1 789	31,4	1 114	1,1	1 114	1,1
Irland	4 372	25,6	3 193	73,0	2	0,0	2	0,0
Italien	15 341	53,7	4 284	27,9	2 741	1,7	2 741	1,7
Luxemburg	1 128	48,4	65	50,8	1	0,8	1	0,8
Niederlande	1 933	52,1	879	45,5	33	1,7	33	1,7
Österreich	3 387	40,6	1 935	57,1	71	2,1	71	2,1
Portugal	3 813	42,9	1 390	36,5	768	20,1	768	20,1
Schweden	3 039	87,7	372	12,2	3	0,1	3	0,1
Spanien	25 376	51,3	7 235	28,5	4 952	19,5	4 952	19,5
Ver. Königreich	15 720	28,6	5 422	34,5	45	0,3	45	0,3
EU 15	131 687	55,4	42 206	32,5	11 178	8,6	11 178	8,6

1) Zum Teil eigene Berechnungen.

12.5 Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2002 *)

Mitgliedstaat	Weizen		Roggen ¹⁾		Gerste		Hafer ²⁾	
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha
Deutschland	3 015	69,1	20 818	738	50,4	3 717	1 970	55,5
Rheinland-Pfalz	95	68,5	651	16	60,4	96	104	49,1
Belgien	202	82,7	1 675	1	41,5	3	45	75,5
Dänemark	577	70,3	4 056	46	49,5	230	825	50,0
Finland	174	32,7	569	31	23,9	73	522	33,3
Frankreich	5 230	74,4	38 928	29	48,7	140	1 643	66,8
Griechenland	890	22,8	2 033	15	16,6	25	105	19,1
Irland	103	84,5	867	0	28,4	0	176	54,7
Italien	2 412	30,9	7 444	3	28,4	9	341	34,6
Luxemburg	12	59,7	72	1	69,6	7	10	54,1
Niederlande	135	78,3	1 057	4	47,7	17	57	42,9
Österreich	289	49,7	1 434	49	36,4	178	201	55,5
Portugal	231	18,8	434	34	10,3	34	11	17,9
Schweden	339	62,3	2 113	24	53,3	128	408	43,5
Spanien	2 402	28,2	6 783	125	15,2	190	3 100	26,9
Ver. Königreich	1 996	80,4	16 053	5	58,0	29	1 101	56,2
EU 15	18 006	57,9	104 335	1 103	43,3	4 780	10 515	45,6

Mitgliedstaat	Körnermais		Kartoffeln		Zuckerrüben		Raps und Rübsen	
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	dt/ha	1 000 t	dt/ha	1 000 ha	dt/ha
Deutschland	399	93,8	3 738	284	391,2	11 114	459	605,6
Rheinland-Pfalz	7	87,2	64	10	325,0	311	22	664,4
Belgien	47	112,0	531	62	471,5	2 909	96	6 777,7
Dänemark	-	-	-	37	402,3	1 486	58	5 856,6
Finland	-	-	-	30	263,5	780	31	3 484,4
Frankreich	1 833	89,6	16 433	162	418,1	6 763	438	7 603,3
Griechenland	225	88,9	2 002	36	242,4	875	42	6 693,9
Irland	0	0	0	15	337,0	519	31	4 200,0
Italien	1 144	94,6	10 824	83	235,4	1 961	246	5 177,6
Luxemburg	0	71,1	2	1	299,2	20	0	581,6
Niederlande	24	82,9	196	164	448,1	7 363	107	6 722,0
Österreich	172	96,9	1 667	23	303,8	684	45	3 005,6
Portugal	139	56,7	790	53	148,5	781	9	712,2
Schweden	-	-	-	32	287,9	914	55	4 860,0
Spanien	463	96,5	4 463	114	273,2	3 104	115	7 010,0
Ver. Königreich	0	0	0	159	400,9	6 375	169	5 583,3
EU 15	4 447	80,4	40 647	1 253	364,2	45 647	1 901	626,0

1) Einschl. Wintermenggetreide. - 2) Einschl. Sommermenggetreide.

*) Quellen: Statistisches Bundesamt, BMVEL.

12.6 Betriebe mit Weinbau ¹⁾ 1999 nach Größenklassen der bestockten Rebfläche ²⁾

Mitgliedstaat	Insgesamt		Davon mit einer bestockten Rebfläche von ... ha									
			0,3 - 1		1 - 2		2 - 5		5 - 10		10 und mehr	
			Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Deutschland ³⁾	34 375	98 302	15 489	8 684	6 189	8 740	6 749	21 736	3 903	27 385	2 045	32 757
Rheinland-Pfalz ³⁾	16 065	65 890	4 635	2 864	2 867	4 125	3 867	12 554	2 759	19 639	1 737	26 708
Frankreich	98 999	862 581	20 933	12 083	13 171	18 449	18 085	58 955	17 984	129 111	28 826	643 984
Griechenland	65 104	41 038	41 180	15 178	14 607	11 338	8 539	11 280	725	2 115	53	1 127
Italien	347 992	606 528	199 799	101 724	71 756	94 620	52 951	155 162	15 945	103 337	7 541	151 685
Luxemburg	429	1 325	152	87	67	100	111	391	391	391	543	7 693
Österreich	21 259	46 752	10 241	5 787	4 179	5 939	4 350	13 999	1 946	13 334	2 223	51 935
Portugal	125 330	189 138	80 279	41 631	25 189	32 963	14 117	40 032	3 522	22 576	2 223	51 935
Spanien	244 287	1 391 023	79 404	56 365	51 836	89 820	58 238	220 665	30 296	278 463	24 513	745 710
Ver. Königreich	320	864	123	69	92	120	69	198	21	131	15	346
Insgesamt	938 095	3 237 551	447 600	241 608	187 086	262 088	163 209	522 419	74 342	576 452	65 759	1 635 237

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche der Kellertrauben. - 2) Quelle: Eurostat/New Cronos. - 3) Ergebnis der Weinbauerthebung 1999.

12.7 Anbau und Ernte ausgewählter Obstarten 1997, 2001 und 2002 *)

Mitgliedstaat	Anbauflächen		Erntemengen								
	Äpfel	Birnen	Äpfel			Birnen		Kirschen			
			1997	2001 ¹	2002	1997	2001 ¹	2002	1997	2001 ¹	2002
	ha		1 000 t								
Deutschland	35 793	2 372	765	922	763	37	47	76	34	69	50
Rheinland-Pfalz	2 018	281	36	45	42	2	4	4	6	7	11
Belgien	13 532	6 318	367	337	349	129	89	171	3	3	7
Dänemark	1 522	399	18	22	19	3	3	3	3	3	3
Finnland	433	-	3	3	3	-	-	-	-	-	-
Frankreich	60 399	13 152	2 041	1 958	2 092	256	247	261	65	59	70
Griechenland	10 673	3 185	292	225	229	60	37	25	35	28	38
Irland	500	-	9	17	16	0	0	0	0	0	0
Italien	71 841	51 458	1 966	2 299	2 203	589	915	925	120	119	135
Luxemburg	1 063	159	1	2	4	0	0	0	0	0	0
Niederlande	15 166	6 021	420	408	354	141	76	171	0	0	0
Österreich	7 091	505	399	346	336	39	42	42	25	38	25
Portugal	16 275	10 842	286	265	300	174	142	125	10	12	20
Schweden	1 653	239	19	20	20	1	1	0	0	1	1
Spanien	52 240	36 946	924	900	626	757	720	603	76	98	95
Ver. Königreich	13 418	2 626	137	218	187	24	34	36	1	1	1
EU 15	301 599	134 221	7 647	7 941	(7 583)	2 211	2 352	(2 442)	372	(438)	(455)

Anm.: Unterschiedliche Erhebungsgrundlage der geernteten Erzeugung in den einzelnen Ländern; Deutschland und Rheinland-Pfalz nur Marktobstbau.

12.8 Ernte von Gemüse und Erdbeeren 1998 – 2002 *)

Mitgliedstaat	Gemüse						Erdbeeren									
	1998 ¹		1999 ¹		2000 ¹		1998 ¹		1999 ¹		2000 ¹		2001 ¹		2002	
	1 000 t															
Deutschland	3 590	3 862	3 872	3 720	3 755	3 908	82	109	104	110	105					
Rheinland-Pfalz	324	341	344	328	328	335	3	3	3	3	3					
Belgien	1 570	1 715	1 521	1 532	1 532	1 681	48	40	43	41	40					
Dänemark	230	205	205	202	202	202	4	4	4	4	4					
Finnland	210	245	242	234	240	240	9	11	12	13	12					
Frankreich	7 925	8 084	7 905	7 825	7 825	8 084	67	61	60	55	51					
Griechenland	4 112	4 048	4 190	4 025	4 016	4 016	9	9	9	9	9					
Irland	269	281	274	282	275	275	4	4	1	2	2					
Italien	16 575	16 575	16 575	16 575	16 575	16 575	178	186	196	173	151					
Luxemburg	6	3	3	3	3	3	0	0	0	0	0					
Niederlande	3 398	4 001	3 872	3 755	3 755	3 908	36	35	34	34	35					
Österreich	411	528	499	524	524	554	13	18	20	18	15					
Portugal	1 631	1 591	1 517	1 532	1 532	1 883	21	14	14	13	13					
Schweden	243	246	245	231	231	231	10	13	13	9	11					
Spanien	11 900	12 491	12 491	12 491	12 491	12 491	312	380	354	328	328					
Ver. Königreich	2 855	2 923	2 834	2 552	2 552	2 663	35	42	36	34	35					
EU 15	54 924	54 924	54 924	54 924	54 924	54 924	826	922	899	844	844					

Anm.: Unterschiedliche Erhebungsgrundlage der geernteten Erzeugung in den einzelnen Ländern.

*) Quellen: Statistisches Bundesamt, BMVEL.

12.9 Viehbestände 2002 1) *)

Mitgliedstaat	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen ²⁾
	insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
	1 000					
Deutschland	13 732	4 373	26 251	2 535	2 145 ^s	48 552
Rheinland-Pfalz	427	129	6 359	32	146	·
Belgien	2 758	591	6 600	668	92	3 653
Dänemark	1 740	613	12 879	1 375	67	3 248
Frankreich	1 012	343	1 423	185	8 121	62 400
Griechenland	19 729	4 133	15 296	1 361	9 932	14 722
Irland	573	165	903	156	4 829	·
Italien	6 333	1 129	9 166	183	8 138	59 279
Luxemburg	6 695	1 911	76	7	8	54
Niederlande	190	42	11 154	1 140	1 300	·
Osterreich	3 780	1 546	3 305	332	304	5 333
Portugal	2 067	589	2 344	316	3 457	8 065
Schweden	1 395	341	1 982	208	427	4 732
Spanien	1 612	403	1 982	208	23 072	52 513
Ver. Königreich	6 279	1 102	23 518	2 616	24 898	46 256
	10 391	2 239	5 330	586	·	·
EU 15	78 286	19 520	122 009	12 419	86 937	·

1) November/Dezember-Zählungen. - 2) Jahresdurchschnittsbestand.

12.10 Rinder- und Milchkuhhaltung 2001 nach Bestandsgrößenklassen *)

Mitgliedstaat	Halter von Rindern			Darunter				
	davon mit... Tieren			davon mit... Tieren				
	insgesamt	1 - 19	20 - 99	100 und mehr	1 - 19	20 - 49	50 und mehr	
	1 000							
Deutschland	217,5	67,4	108,1	42,0	131,8	54,3	53,8	23,8
Rheinland-Pfalz	82	2,9	3,7	1,5	3,6	1,1	1,4	1,0
Belgien	37,2	9,1	17,1	11,1	17,9	4,9	8,9	4,1
Dänemark	22,4	6,7	8,4	7,4	9,3	1,3	2,8	5,7
Finnland	26,7	7,0	18,6	1,1	21,1	14,7	6,3	0,3
Frankreich	264,7	63,5	126,8	74,3	120,9	27,5	69,8	23,7
Griechenland	33,9	26,8	6,3	0,7	20,6	16,6	2,9	1,1
Irland	122,6	42,1	62,4	18,2	30,9	7,3	15,9	7,6
Italien	202,6	129,6	57,3	15,3	96,7	64,7	20,0	11,9
Luxemburg	1,7	0,2	0,6	0,9	1,1	0,1	0,7	0,2
Niederlande	43,5	8,4	19,7	15,4	31,3	6,1	9,9	15,4
Osterreich	94,3	53,1	40,3	0,9	74,4	68,6	5,6	0,2
Portugal	88,0	73,4	11,6	3,0	24,2	18,1	4,7	1,5
Schweden	30,0	10,2	15,4	4,4	11,2	2,9	5,9	2,5
Spanien	186,2	104,4	63,4	18,3	67,1	40,9	19,9	6,3
Ver. Königreich	112,7	28,0	48,0	36,6	29,8	4,9	6,9	18,0
EU 15	1 484,1	630,0	604,6	249,4	688,9	332,9	233,8	122,2

12.11 Schweine- und Zuchtsauenhaltung 2001 nach Bestandsgrößenklassen *)

Mitgliedstaat	Halter von Schweinen				Darunter			
	davon mit... Tieren				davon mit... Tieren			
	insgesamt	1 - 9	10 - 199	200 und mehr	1 - 9	10 - 49	50 und mehr	
	1 000							
Deutschland	115,5	37,8	46,6	31,0	44,2	14,1	15,4	14,7
Rheinland-Pfalz	3,4	1,7	1,1	0,5	0,9	0,3	0,3	0,2
Belgien	9,6	0,7	2,2	6,7	6,5	0,6	1,4	4,5
Dänemark	12,9	0,6	3,7	8,7	7,3	1,7	1,1	4,6
Finnland	3,9	0,1	1,6	2,3	2,9	0,1	1,6	1,2
Frankreich	55,1	35,2	6,2	13,7	13,7	3,3	2,3	8,2
Griechenland	22,6	19,8	2,3	0,6	4,0	3,0	0,6	0,5
Irland	1,4	0,6	0,2	0,4	0,9	0,5	0,1	0,4
Italien	230,3	211,1	14,7	4,4	23,0	18,4	2,6	2,0
Luxemburg	0,3	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0
Niederlande	12,1	0,3	2,5	9,3	5,6	0,3	0,5	4,8
Osterreich	75,7	55,4	14,3	6,0	15,6	7,3	6,4	1,9
Portugal	120,6	104,6	14,0	2,0	34,3	30,5	2,6	1,2
Schweden	4,1	0,6	1,5	2,1	2,7	0,9	0,9	0,9
Spanien	68,7	21,9	27,2	19,6	36,3	15,3	11,5	9,4
Ver. Königreich	11,4	4,4	3,4	3,6	7,6	4,2	1,3	2,1
EU 15	744,3	493,0	140,9	110,3	204,7	100,1	48,3	56,3

*) Quellen: Statistisches Bundesamt, BMVEL.

12.12 Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung *)

Mitgliedstaat	Schlachtmenge ¹⁾ 2002					Milchherzeugung ¹⁾ 2002			Eier- erzeugung 2000
	insgesamt ²⁾		darunter		insgesamt	je Kuh und Jahr	kg	Mill. Stück	
	Rinder und Kälber	Schweine	Schafe und Ziegen						
Deutschland	6 899	1 383	4 004	44	27 904	6 272	5 968	14 144	
Rheinland-Pfalz ^{3) 4)}	127	35	91	1	777	777	5 968	124	
Belgien	2 286	155	1 815	2	3 481	4 590	7 309	1 291	
Dänemark	380	91	181	1	2 527	2 527	7 183	911	
Finnland	7 340	1 860	2 350	134	25 952	1 893	5 959	16 961	
Frankreich	525	32	135	123	5 230	5 230	4 477	2 614	
Griechenland	1 117	565	245	45	11 374	11 374	4 556	644	
Irland	3 980	915	1 450	45	11 271	11 271	4 921	14 263	
Italien	2 820	360	1 630	23	10 694	10 694	6 153	9 870	
Luxemburg	864	220	472	8	3 316	3 316	5 506	1 435	
Österreich	816	104	294	25	2 236	2 236	6 216	2 000	
Portugal	588	148	286	4	3 274	3 274	7 698	1 694	
Schweden	5 625	630	3 125	259	7 077	7 077	5 497	12 720	
Spanien	3 550	674	750	315	14 905	14 905	5 497	10 950	
Ver. Königreich									
EU 15	38 610	7 486	17 797	1 049	124 724	6 151		93 227	

1) Vorläufig. - 2) Einschl. Pferdefleisch, Geflügelfleisch, Innerereien und „Sonstige Fleischsorten“ (Wild, Kaninchen u.ä.). - 3) Ohne Geflügelfleisch, Innerereien und „Sonstige Fleischsorten“. - 4) Endgültig.

12.13 Anteile der EU-Mitgliedstaaten an der mengenmäßigen landwirtschaftlichen Produktion ¹⁾ *)

Mitgliedstaat	Pflanzliche Erzeugung						Tierische Erzeugung				
	Getreide	Kartoffeln	Zucker	Gemüse	Fisch- obst	Wein	Rind- fleisch	Schweine- fleisch	Geflügel- fleisch	Milch	Eier
Deutschland	22,1	26,3	24,9	6,9	13,0	6,0	18,6	22,3	10,9	23,5	15,4
Belgien/Luxemburg	1,3	6,1	5,7	2,9	2,6	0,1	4,2	6,1	3,3	3,1	3,9
Dänemark	4,4	3,3	3,1	0,4	0,2	0,0	2,1	9,9	2,4	3,9	1,4
Finnland	1,9	1,6	0,9	0,4	0,1	0,0	1,2	1,0	0,8	2,1	1,0
Frankreich	31,2	13,8	27,2	14,2	14,3	33,2	24,2	13,2	24,8	20,7	17,9
Griechenland	2,0	1,9	2,0	7,3	9,0	2,1	0,7	0,8	1,8	0,7	2,2
Irland	1,0	1,0	1,3	0,5	0,1	0,0	8,1	1,4	1,3	1,8	0,7
Italien	9,3	4,3	8,7	29,6	32,2	3,2	5,1	8,1	12,3	4,4	4,4
Niederlande	0,8	16,1	6,2	6,9	3,0	0,0	12,2	8,1	9,6	9,0	11,4
Österreich	2,2	1,5	2,6	0,9	3,1	1,5	5,1	9,6	1,2	2,7	1,5
Portugal	0,6	1,6	0,4	3,0	2,5	4,4	1,3	2,7	1,6	1,6	2,1
Schweden	2,6	2,0	2,5	0,4	2,0	0,0	2,0	1,6	1,2	2,8	1,8
Spanien	9,9	6,5	6,6	21,7	17,7	20,7	8,3	17,2	11,6	4,1	14,3
Ver. Königreich	10,6	13,9	7,9	4,8	2,1	0,0	9,0	4,6	17,2	12,3	12,0
EU 15	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Durchschnitt 2000/2002 der mengenmäßigen Agrarproduktion.

12.14 Selbstversorgungsgrad und Pro-Kopf-Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel 2001 *)

Mitgliedstaat	Selbstversorgungsgrad von ...						Verbrauch von ... je Kopf						
	Getreide insgesamt	Kartoffeln	Gemüse	Obst	Wein	Fleisch insgesamt	Eier	Getreide insgesamt	Kartoffeln	Gemüse	Obst	Fleisch insgesamt	Wein
Deutschland	129	108	40	17	4,3	9,4	76	85,0	68,5	94,2	76,6	87,9	24,3
Belgien/Luxemburg	44	187	129	68	5	180	127	80,5	85,1	102,6	65,1	94,2	24,2
Dänemark	115	98	95	72	-	366	90	101,1	56,9	101,1	113,9	113,9	32,8
Finnland	110	98	72	8	-	103	114	70,5	78,6	.	.	68,6	6,1
Frankreich	200	103	103	8	-	113	101	89,3	50,9	.	.	107,2	52,5
Griechenland	78	84	105	134	105	53	97	152,8	86,1	303,4	108,2	91,2	27,3
Irland	82	64	63	8	-	253	88	103,3	136,9	103,5	41,5	109,9	13,2
Italien	77	71	129 ¹⁾	133 ¹⁾	-	77	104	124,8	43,2	220,2 ¹⁾	92,3 ¹⁾	90,5	48,5
Niederlande	23	127	68	68	-	207	236	59,6	55,2	100,8	80,0	86,9	15,6
Österreich	100	90	68	68	101	109	77	79,8	55,2	100,8	80,0	97,6	30,1
Portugal	26	64	152	58	134	75	98	90,6	93,6	105,2	85,8	103,4	41,7
Schweden	123	82	47	7	-	88	93	72,8	83,6	55,2	49,0	73,4	15,0
Spanien	89	73	139 ¹⁾	119 ¹⁾	131	110	106	76,2	89,0	198,1 ¹⁾	75,2 ¹⁾	130,1	34,3
Ver. Königreich	91	87	.	.	0	71	91	87,9	101,7	.	.	82,6	16,4
EU 15	112	100	.	.	101	106	102	91,5	72,5	.	.	95,9	32,2

1) 2000.

*) Quellen: Statistisches Bundesamt, BMVEL.

III. Anhang

Weitere Veröffentlichungen zum Thema dieses Bandes

Regionale Gliederung: K = Kreise und kreisfreie Städte
 VG = Verbandsgemeinden und verbandsfreie Gemeinden
 G = Gemeinden
 A = Anbaugebiete
 B = Bereiche

Periodizität:
 m = monatlich
 vj = vierteljährlich
 j = jährlich
 2j, 3j = alle 2 Jahre usw.
 unreg. = unregelmäßig
 fallw. = fallweise

Bestellnummer	Titel	Regionale Gliederung	Periodizität (Ausgabe)	Zahl der Seiten	EUR										
C4033	Betriebe, Arbeitskräfte, Ausbildung, Erwerbstätige	K	2j (2001)	8	0,80										
						Größenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe und Forstbetriebe									
						L	2j (2002)	2	0,50						
										Größenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe					
						C4093	Agrarstrukturerhebung	K	2j (2001)	48	3,40				
												- Rechtsform, Bodennutzung und Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe			
												L	2j (2001)	12	1,50
												L	2j (2001)	24	2,20
L	2j (2001)	8	0,80												
				- Besitz- und Pachtverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe											
L	2j (2001)	12	1,50												
				- Sozialökonomische Gliederung der landwirtschaftlichen Betriebe											
C0013	Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturerhebung	VG	4j (1995)	22	2,20										
						- Gemeindeergebnisse über Betriebe, Bodennutzung und Viehhaltung									
						VG	4j (1995)	46	3,40						
										- Gemeindeergebnisse über sozialökonomische Betriebstypen und Betriebsysteme, Kreisergebnisse					
						K	2j (2001)	4	0,40						
										- Ausgewählte Ergebnisse für ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe					
C0013	Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturerhebung	VG	unreg. (1999)	96	6,30										
						- Gemeinde- und Kreisergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebe									
						K	unreg. (1999)	68	4,60						
										- Rechtsform, Bodennutzung und Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe					
						K	unreg. (1999)	36	2,80						
										- Betriebsysteme, Standardbetriebseinkommen, sozialökonomische Betriebstypen und Art der Gewinnermittlung der landwirtschaftlichen Betriebe					
L	unreg. (1999)	24	2,20												
				- Personal- und Arbeitsverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe (Heft 1)											

Bestellnummer	Titel	Regionale Gliederung	Periodizität - (Ausgabe)	Zahl der Seiten	EUR
	- Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe (Heft 2)	K	unreg. (1999)	16	1,50
	- Besitz- und Pachtverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe	K	unreg. (1999)	24	2,20
	- Berufsbildung, Hofnachfolge und Vermietung von Unterkünften der landwirtschaftlichen Betriebe	K	unreg. (1999)	16	1,50
B2053	Berufsbildung	L	j	32	3,80
A1053	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit	L	j	22	2,90
	Bodennutzung und Ernte				
	Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe				
C1013	- Vorläufiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung	L	j	2	0,50
C1023	- Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung	L	j	2	0,50
C1023	- Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung zugleich Landwirtschaftszählung	K	4j (1999)	12	1,50
C2013	Wachstumstand und Ernte von Feldfrüchten und Grünland	L	fallw.	2	0,50
C2023	Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland – Getreideernte	L	j	2	0,50
	Weinbau				
	Betriebsstruktur				
C2122	Betriebsverhältnisse im Weinbau in Rheinland-Pfalz	G	unreg. (1999)	6,90	
C0023	Ausgewählte Ergebnisse für Anbaugebiete und Bereiche	B	unreg. (1999)	0,80	
	Anbaufläche, Erzeugung				
C1073	Bestockte Rebflächen	B	j	12	1,90
C1083	Bestockte Rebflächen (Gemeindergebnisse)	G	2j (2003)	28	2,90
C2063	Wachstumstand der Reben	B	fallw.	2	0,50
C2043	Vorläufige Weinmosternte	A	j	8	1,00
C2053	Weinmosternte	B	j	8	1,00
C4023	Weinbestände am 31. Juli	L	j	4	0,50
C4043	Weinerzeugung	A	j	2	0,50

Bestell- nummer	Titel	Regionale Gliederung	Periodizität - (Ausgabe)	Zahl der Seiten	EUR
	Obst- und Gemüsebau, Gartenbau				
C1053	Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf	L	j	4	0,50
C1063	Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf	K	4j (2000)	8	0,80
C1093	Anbau von Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf	L	4j (2000)	4	0,40
C1103	Flächen der Obstanlagen und Obstbaumbestände	G	5i (2002)	20	1,90
C2033	Ernieberichterstattung über Gemüse	L	fallw.	2	0,50
C2033	Ernieberichterstattung über Obst	L	fallw.	2	0,50
C2073	Baumschulerhebung	L	4j (2000)	4	0,40
C2112	Betriebsverhältnisse im Gartenbau	K	unreg. (1994)	56	4,00
	Viehhaltung und tierische Produktion				
C3013	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe am 3. Mai (Vorläufiges Ergebnis)	L	j	2	0,50
C3023	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe am 3. Mai (Endgültiges Ergebnis)	L	j	2	0,50
C3033	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe	K	2j (2001)	8	0,80
C3043	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe am 3. November	L	j	2	0,50
C3053	Milcherzeugung und -verwendung, Schlachtungen, Legehennenhaltung und Eiererzeugung	L	vj	4	0,50
	Fläche und Bevölkerung				
	Nutzung der Bodenfläche				
A5013	Ergebnisse der Flächenerhebung (tatsächliche Nutzung)	K	j (2004)	16	1,90
C1033	Ergebnisse der Flächenerhebung (tatsächliche Nutzung) Teil 1: Kreisergebnisse	K	4j (2001)	20	2,20
A5023	Teil 2: Gemeindeergebnisse	G	4j (2001)	88	8,00
C1043	Ergebnisse der Flächenerhebung (geplante Nutzung)	VG	4j (2001)	28	2,90
	Bevölkerungsstand				
A1033	Bevölkerung der Gemeinden	G	hj	58	5,50 8,60

Bestell- nummer	Titel	Regionale Gliederung	Periodizität - (Ausgabe)	Zahl der Seiten	EUR
	Wertschöpfung, Kaufwerte, Preise				
P1013	Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	L	j	26	2,90
M1073	Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke	K	j	4	0,50
M1013	Verbraucherpreisindex in Rheinland-Pfalz und Deutschland	L	m	2	0,50
	Zusammenfassende Veröffentlichungen				
C2003	Die Landwirtschaft 1970 ff.	K, A	j (2002)	153	 11,00  15,30
-	Faltblatt Landwirtschaft 1990 ff.	L	unreg. (2002)	8	kosten- frei
-	Faltblatt Weinbau 1985 ff.	L, A	unreg. (2002)	8	kosten- frei
Z2101	Statistisches Taschenbuch Rheinland-Pfalz 1995 ff.	K	j (2004)	335	 12,00  10,00

